General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden [illegible]
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, [illegible] und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 289 — 40. Jahrgang. Freitag den 10. Dezember 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Die Regierungskrise vertagt.

Eigener Drahtbericht

GA. **Berlin,** 9. Dez. Sämtliche Fraktionen des Reichstags sind heute mittag unmittelbar nach Schluß der Aussprache zu Sitzungen zusammengetreten, in denen zur innerpolitischen Lage Stellung genommen wurde. Gestern und heute sind lebhafte Versuche gemacht worden, die Sozialdemokraten zu beruhigen, und vor allen Dingen die Verschiebung einer etwaigen Regierungskrise auf nächste Woche, d. h. nach der Rückkehr der deutschen Delegation aus Genf, zu erreichen. Die Sozialdemokraten haben unter diesem Gesichtspunkte auch einen Beschluß gefaßt, der trotz aller Schärfe keine Gefahr für den Augenblick heraufbeschwört, sondern die Entscheidung über ihre Haltung vertagt bis zur dritten Beratung des Nachtragsetats. Der Beschluß entspricht den Erwartungen, die man im Reichstag hegte, und lautet:

1. Durch die Rede des Abg. Dr. Scholz, des Führers der Deutschen Volkspartei, in Insterburg und Königsberg sind die Vereinbarungen, die zwischen dem Reichskanzler und der sozialdemokratischen Fraktion über die Fühlungnahme mit den Regierungsparteien getroffen wurden, hinfällig geworden. Die sozialdemokratische Fraktion erhält dadurch freie Hand für alle politischen Entscheidungen.

2. Zum Mißtrauensvotum gegen den Minister Külz hat die Fraktion sofort Stellung genommen, und zwar durch die Rede des Abg. Dr. Breitscheid, durch ihre Erklärung zur dritten Lesung und durch ihre Abstimmung zum Schund- und Schmutzgesetz, wobei ihr Mißtrauen gegen den Minister Külz scharf zum Ausdruck kam. Die Fraktion hält eine Entscheidung über die künftige Gestaltung der Reichsregierung für notwendig und wird sie bei der dritten Lesung des Nachtragsetats herbeiführen. Aus diesem Grunde wird sie sich bei der Abstimmung über den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen Dr. Külz der Stimme enthalten.

Die Fraktion wird also bei der dritten Beratung des Nachtragsetats einen Mißtrauensantrag gegen Dr. Külz einbringen, wobei sich sehr bald herausstellen wird, ob das Kabinett eine Mehrheit mit den Deutschnationalen zusammenbringt oder nicht. Der Schlüssel zur Lösung liegt also nunmehr in den Händen der Deutschnationalen.

Die Deutsche Volkspartei hat ebenfalls getagt und, wie gleichzeitig nicht anders zu erwarten war, zum Ausdruck gebracht, daß die Fraktion einmütig die Haltung ihres Fraktionsvorsitzenden billigt. Es scheint also, als ob man in der nächsten Woche noch einigen bewegten innerpolitischen Debatten entgegenacht, die aber nach der Hoffnung vieler nichts anderes ergeben werden, als — daß alles beim alten bleibt.

Der Völkerbundsrat genehmigt die Danziger Anleihe.

Persönliche Fühlungnahme an Stelle zeitraubenden Notenwechsels.

WTB **Genf,** 9. Dez. (Drahtb.) Die Danziger Anleihefrage wurde heute nachmittag auf Vorschlag des belgischen Ratsmitgliedes und derzeitigen Ratspräsidenten Vandervelde dahin entschieden, daß der Völkerbundsrat die Ermächtigung zur Auflegung einer internationalen Anleihe unter einigen Vorbehalten erteilte.

In dem Bericht Vanderveldes wird u. a. auch darauf Bezug genommen, daß „die Regelung der zwischen Danzig und Polen schwebenden Fragen nicht immer so rasch vor sich gehe, als man wünschen müsse. — Diesem Umstand könnte vielleicht dadurch abgeholfen werden, daß zwischen den Danziger und den polnischen Behörden geschmeidigere und weniger formalistische Beziehungen eingeführt würden. Wenn z. B. an die Stelle der notwendigerweise langsam sich abwickelnden Korrespondenz eine persönliche und direkte Fühlungnahme treten würde, könnten Vereinbarungen rascher zustandekommen und die Parteien zu viel zufriedenstellenderen Entscheidungen gelangen." — Diese Ausführungen gaben Dr. Stresemann Veranlassung zu folgenden Ausführungen: „Ich stimme, so bemerkte Dr. Stresemann, dieser Anregung in jeder Beziehung vollkommen zu und wäre nur dankbar, wenn es dem Einfluß des Völkerbundes gelänge, die gleiche Art der Verhandlungen nicht nur zwischen Polen und Danzig, sondern auch zwischen allen anderen Nationen herbeizuführen."

Dr. Stresemann berichtete zum ersten Male in seiner Eigenschaft als Berichterstatter in Weltwirtschaftsfragen im Rat. Zu der auf den 4. Mai 1927 nach Genf einberufenen Weltwirtschaftskonferenz wurden Einladungen an alle Mitgliedsstaaten des Völkerbundes sowie an die Vereinigten Staaten, Rußland, die Türkei, Mexiko, Ecuador und Aegypten gesandt.

Auch die Botschafterkonferenz bringt keine Lösung.

Neue Fallstricke. — Die Ostgrenzenfrage wieder akut.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin,** 9. Dez. Der heutige Beschluß der Botschafterkonferenz hat in maßgebenden politischen Kreisen außerordentliche Ueberraschungen hervorgerufen. Er bedeutet eine neue Verzögerung und die Ueberweisung der endgültigen Entscheidung an die in Genf weilenden Minister. Man hat sich in Paris offensichtlich damit begnügt, nur den Stand der Abrüstungsarbeiten in Deutschland festzustellen und überläßt es den Diplomaten in Genf, nunmehr die politischen Vereinbarungen über die Regelung der beiden noch immer strittigen Punkte, den der Ausfuhr von Halbfabrikaten, die für Kriegszwecke nutzbar gemacht werden können, und die Grenzfestungen im Osten. Statt des erwarteten endgültigen Beschlusses steht man also vor der Tatsache einer neuen Hinauszögerung. In Genf ist nach Lage der Dinge kaum noch mit der günstigsten Möglichkeit zu rechnen, durch Beiseiteschiebung dieser Streitpunkte und ihre Verweisung an ein Schiedsgericht oder an die Regierungen zur weiteren Verhandlung von Kabinett zu Kabinett zu kommen, was die sofortige Zurückziehung der Militärkontrolle zur Folge haben müßte. Man fürchtet hier im Gegenteil, daß der Zweck des merkwürdigen Pariser Beschlusses der ist, die deutsche Delegation unter Druck zu setzen, um ihre Bereitwilligkeit zu Kompromissen zu erzwingen, zu denen sie sich bis jetzt bei den Verhandlungen der Juristen noch nicht bereit erklärt hat.

Was beabsichtigt ist, wird sich erst in den nächsten Tagen zeigen. Jedenfalls scheint man auch im Metropoltheater mit diesem Ausgang der Pariser Verhandlungen sehr wenig einverstanden zu sein. Neben diesen augenblicklichen Schwierigkeiten scheint doch mehr, als man ursprünglich angenommen hatte, die Frage der Räumung der Rheinlande und im engsten Zusammenhang damit die französische Forderung nach größeren Sicherheiten eine außerordentlich große Rolle bei den politischen Besprechungen zu spielen. Man erkennt langsam, daß die Frage der französischen Sicherheit wieder zum Hauptproblem der politischen Aussprache geworden ist und daß die Entwicklung der nächsten Monate auf eine Regelung dieser Frage hinzielt. Es muß dabei unterschieden werden zwischen der französischen Sorge um die Sicherheit der deutsch-französischen Grenze und den Forderungen nach einer Garantierung der deutschen Ostgrenzen, die plötzlich auch in italienischen und englischen Kreisen unterstützt wird, seitdem beide Mächte begonnen haben, die Staaten der Kleinen Entente zu umwerben. Unter der Einwirkung der Kleinen Entente scheint jetzt auch England und Italien der französischen Forderung nach Sicherheit für den Osten zuzustimmen.

Der Beschluß der Botschafterkonferenz.

WTB. **Paris,** 9. Dez. (Drahtb.) Die Botschafterkonferenz hat heute nachmittag von 5½ bis 8 Uhr getagt. Nach Beendigung der Sitzung ist die folgende Mitteilung ausgegeben worden:

Die Botschafterkonferenz hat von dem Ergebnis der Verhandlungen und Unterredungen Kenntnis genommen, die seit der letzten Sitzung abgehalten wurden. Sie hat den Wortlaut des Berichtes festgesetzt, den sie morgen an die Mitglieder und Delegierten der in Genf vertretenen Regierungen absendet. Es ist für morgen eine weitere Sitzung der Botschafterkonferenz vorgesehen.

„Uebereinstimmung" in der Investigationsfrage. — Wer hat gesiegt?

WTB. **Genf,** 9. Dez. Die juristischen Sachverständigen haben die Vorbereitung einer authentischen Interpretation des Investigationsprotokolls heute abend in vollkommener gegenseitiger Uebereinstimmung abgeschlossen. Ihr Bericht, der vor Abschluß dieser Tagung dem Völkerbundsrat zur Beschlußfassung unterbreitet werden wird, wird morgen vormittag den beteiligten Ministern vorgelegt werden. Im Laufe des Freitags werden Vertreter der fünf Rheinpaktmächte wahrscheinlich zu einer zweiten gemeinsamen Besprechung zusammentreten.

WTB. **Genf,** 9. Dez. Vor Vertretern der internationalen Presse erklärte Briand in bezug auf seine heutige Besprechung mit Reichsminister Dr. Stresemann, daß über die Investigationsfrage eine Uebereinstimmung erzielt worden sei, an der sich bisher auch nichts geändert habe. In bezug auf die Militärkontrolle bestätigte er, daß die Frage der Ausfuhr von Kriegsmaterial und die Festungsfrage noch nicht geregelt sei. Die nächste Besprechung der fünf Rheinpaktmächte könnte seiner Meinung nach bereits Freitag vormittag stattfinden. Ueber die Räumung der besetzten Gebiete befragt, führte Briand aus, daß diese Angelegenheit nur durch direkte Verhandlungen und durch ein Abkommen zwischen den beteiligten Regierungen geordnet werden könne. Ueber die Möglichkeit des Abschlusses eines entsprechenden Abkommens sprach er sich zuversichtlich aus. Die damit zusammenhängende (?) Regelung der Rheinlandkontrolle werde so gestaltet werden müssen, daß das Rheinland vor jedem Truppeneinfall, von welcher Seite er auch komme, sicher sein könne. Briand glaubt, daß diese Angelegenheit bei der nächsten Ratstagung behandelt werden könne.

*

Es handelt sich also anscheinend bei der „Uebereinstimmung" darin, daß man die Lösung der Investigationsfrage verschiebt! Die Eléments stables, die ständige Kontrolle, wird aus dem Investigationsprotokoll herausinterpretiert und mit der Räumungsfrage verkoppelt.

Im übrigen behaupten die Pariser Zeitungen (die langen Ausführungen wollen wir unseren Lesern nicht zumuten), Briand habe einen diplomatischen Sieg über Stresemann davongetragen. Die Londoner „Westminster Gazette" dagegen meint, Stresemann habe nicht unrecht, wenn er sage, daß er einen 80prozentigen Sieg davongetragen habe. — Hoffen wir das Beste, lieber Leser!

Deutschlands Verständigung mit Italien.

Abschluß eines deutsch-italienischen Schiedsgerichts- und Freundschaftsvertrages. — Londoner Vermutungen. — Auch ein Wirtschaftsabkommen.

WTB. **London,** 10. Dez. (Funkspr.) Reuter berichtet aus Genf: Angesichts der Meldungen von einer Beunruhigung im Völkerbund über die Nachricht von dem Abschluß eines deutsch-italienischen Schieds- und Freundschaftsvertrages wird folgendes betont: Daß tatsächlich Verhandlungen über einen solchen Vertrag schwebten, sei seit einiger Zeit bekannt gewesen. Es sei daher keinerlei Ueberraschung oder überhaupt Erregung in gut unterrichteten Kreisen durch die Tatsache verursacht worden, daß die Unterzeichnung eines solchen Vertrages als unmittelbar bevorstehend angesehen werden könne. Der Vertrag entspreche dem Geiste der Grundsätze des Völkerbundes, gehe in derselben Richtung, wie die ähnlichen Verträge Spaniens, der Schweiz und anderer Länder und werde in der üblichen Weise beim Völkerbund registriert werden.

Stresemann geht nicht nach Rom zur Unterzeichnung.

WTB. **London,** 10. Dez. (Funkspr.) „Morningpost" berichtet aus Genf, es verlaute, daß Stresemann die durch Scialoja übermittelte Einladung Mussolinis, zur Unterzeichnung des italienisch-deutschen Freundschaftspaktes nach Rom zu kommen, wegen der Gefahr einer Mißdeutung dieses Besuches abgelehnt habe. Stresemann habe Briand mitgeteilt, daß der Vertrag Deutschlands mit Italien ein einfaches Schiedsabkommen sei, das aller besonderen politischen Bedeutung entbehre, und nicht in irgend einem anderen Lichte angesehen werden dürfe.

Englische Stimmen.

TU. **London,** 10. Dez. (Funkspr.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" schreibt: Die Nachrichten über den Abschluß eines deutsch-italienischen Schiedsgerichts- und Freundschaftsvertrages hätten in London überrascht. Das Geheimnis, das die Verhandlungen zwischen den beiden Staaten umgab, sei endlich in Genf enthüllt worden. Stresemann habe erst in der letzten Zeit, enttäuscht über die Rückschläge der Locarno- und Thoirypolitik, auf die italienischen Vorschläge geantwortet. Ob der Vertrag alle italienischen Wünsche erfülle, müsse man bezweifeln. Jedenfalls werde der Abschluß eines Freundschaftsvertrages zwischen Deutschland und Italien in England nicht ungünstig aufgenommen werden.

Sollte Rom von deutscher Seite eine Garantie der Brennergrenze erlangt haben, so dürften dafür an Deutschland zweifellos Zusicherungen in der Kolonialfrage oder in der Frage der Neuregelung der deutschen Interessen an der Donau gegeben worden sein.

Motta schweizerischer Bundespräsident.



Die vereinigte schweizerische Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für 1927 Bundesrat Motta, der im laufenden Jahre Vizepräsident war. — Motta ist Welschschweizer und entstammt dem Tessin. Er sitzt seit dem Jahre 1911 im Bundesrat; er gehört der katholisch-konservativen Partei an. In der Politik der Schweiz hat Guiseppe Motta eine bedeutende Rolle gespielt; das politische Departement war ihm unterstellt, auch war er Führer der schweizerischen Abordnung für den Völkerbund. Die Völkerbundsversammlung von 1924 leitete Motta als Vorsitzender. — Bei der Vollversammlung des Völkerbundes im Jahre 1926 schlug Motta der Versammlung die Zulassung Deutschlands vor, von der er sagte, daß damit ein langjähriger Wunsch der Schweizer erfüllt sei.

Die Mißwirtschaft im besetzten Gebiet.

Poincaré muß die Zustände zugeben.

Das Budget angenommen.

TU **Paris,** 9. Dez. (Drahtb.) Die heutige Sitzung der Kammer nahm teilweise einen recht stürmischen Verlauf. Die von dem Sozialisten Uhry erhobenen Vorwürfe deckten die Mißstände auf, die bei der Besetzungsarmee im Rheinlande herrschen. Uhry wies darauf hin, daß gegenüber dem Vorjahre die Ausgaben für das Oberkommissariat im Rheinland um 15 Millionen verringert worden seien, aber immer noch 8,5 Millionen Franken betrügen. — Besonders den Oberkommissaren Tirard und Roussier wurde vorgeworfen, daß täglich Kuriere mit diplomatischem Gepäck aus dem Rheinland nach Paris kämen und ihre Mission zu Privatzwecken mißbrauchten.

Poincaré mußte zugeben, daß Mißbräuche dieser Art vorgekommen seien und noch vorkämen. Ferner kritisierte Uhry, daß die höheren Beamten im Rheinland prunkvolle Villen belegt hätten und der oberste militärische Beamte eine Wohnung von 15 Zimmern habe. Die Besetzung am Rhein sei kriegsmäßig aufgezogen und habe zu viel Generalstäbler.

Der kommunistische Abgeordnete Lafont ergänzte die Klagen des Vorredners und stellte fest, daß eine von der Kammer eingesetzte Kommission Gelegenheit gehabt habe, an Ort und Stelle sich von der Berechtigung der Vorwürfe und den herrschenden Mißständen zu überzeugen. Gegenüber dem sozialdemokratischen Antrag auf Verkürzung der Kredite für die Rheinarmee um eine Million Frank erklärte Poincaré, die Vertrauensfrage stellen zu müssen. Mit 350 gegen 201 bzw. 345 gegen 205 Stimmen wurden darauf die beiden Anträge abgelehnt.

Schließlich nahm die Kammer nach einer Nachtsitzung mit 410 gegen 135 Stimmen die gesamte Budgetvorlage endgültig an. Der Etat schließt auf der Einnahmenseite mit 40 099 161 036, auf der Ausgabenseite mit 39 634 401 639 Franken ab, so daß sich ein Einnahmenüberschuß von 464 759 397 Franken ergibt. Der Ertrag aus der Besteuerung der Ausländer ist auf 455 Millionen veranschlagt worden.

Großer Weihnachts-Betrieb

Nickelwaren:

Tortenplatten	30 cm, Messing vernick. Rand und Griffe ..... M.	1.95
Kakaokannen	mit Messing vernickelt Deckel	95 ₰
Gebäckkasten	Feinsteingut, mit vernickeltem Deckel ... M.	2.85
Kehrgarnituren	echt Messing und Messing vernickelt M.	2.85
Brotkörbe	echt Messing ..... M.	2.85
Tabletts	echt Messing und vernickelt ..... M. 1.95, 1.45,	95 ₰
Gläserteller	echt Messing gehämmert, 6 Stück	95 ₰
Fruchtkörbe	mit bunten Glasschalen, ... M. 2.85 u.	95 ₰

Porzellan:

Obstteller	mit fein. Fruchtdekoren	50 ₰
Kindergarnituren	4teilig, mit Kinderbilder	95 ₰
Mokkatassen	fein dekoriert 95, 45,	25 ₰
Geschenktassen	fein dekor., 95, 75,	50 ₰
Goldbandtassen	mit Untertassen	25 ₰
Tonnen-Garnituren	14teilig, Golddekor ..... M.	5.50
Kaffee-Service	fein dekor., 9 Teile M.	3.75
Tafel-Service	fein dekor., 33 Teile M.	17.50

Glaswaren:

Jardinieren große	95 ₰
Bonbonnieren große	95 ₰
Käseglocken	50 ₰
Rahm-Service 3teilig	95 ₰
Aufsätze 2teilig	95 ₰
Tortenplatten auf Fuß	95 ₰
Fruchtschalen auf Fuß	95 ₰
Weinrömer auf grünem Fuß	35 ₰





Feinstes Bleikristall.

Traubenspüler	groß ..... M.	8.50
Jardinieren	.... M. 9.50 und	7.50
Vasen	..... M. 5.50 und	2.75

Tiefschliff Schleuderstern:

Aufsätze	2teilig ..... M.	35.00
Kuchenteller	..... M.	17.50
Kompottieren	M. 10.50 und	7.50



Kristall-Römer

in verschiedenen Farben,
mit reichem Schleudersternschliff

Stück **95** ₰





Toilettekasten
mit echter Celluloid-Garnitur M. **3.75** und
2.85



Prima Alpacca-Besteck

Eßlöffel	Stück	50 ₰	95 ₰
Eßgabeln	Stück	50 ₰	95 ₰
Kaffeelöffel	Stück	25 ₰	50 ₰
Tafelmesser	Stck.	1.00	1.75
Dessertmesser	Stck.	95 ₰	1.50
Dessertgabeln	Stck.	50 ₰	85 ₰
Garnitur 72 Stück		42.-	75.-

20 Gramm versilbert



Manikürekasten
mit Einrichtung
M. **4.75, 2.85** und
95 ₰

Haushaltwaren:

Brotkörbe	la Emaille	50 ₰
Brotkasten	la Emaille ..... M.	5.50
Brotkasten	Feinsteingut, mit poliertem Holzrahmen ..... M.	14.50
Ablaufbretter	m. la Emaille-Einlage M	8.50
Wandkaffeemühlen	mit dekor. Steingutbehälter .. M.	3.90
Satz Bügeleisen	3 Eisen, Griff und Untersatz ..... M.	3.75
Elektr. Bügeleisen	mit Zuleitung . M.	6.75
Elektr. Kaffeemaschinen	mit Zuleit. ..... M.	27.50

Stahlwaren:

Tortenheber	in Geschenkkarton	95 ₰
Besteck	echt Ebenholz ..... Paar	75 ₰
Eßlöffel	„Alpana" ..... Stück	25 ₰
Eßgabeln	„Alpana" ..... Stück	25 ₰
Kaffeelöffel	„Alpana" ..... Stück	17 ₰
Brotmesser	.....	50 ₰
Nußknacker	..... 65 u.	45 ₰
Taschenlampen	mit Batterie	95 ₰

Toilette-Artikel:

Parfüm-Zerstäuber	M. 3.50, 2.85,	95 ₰
Geschenkpackungen	mit Seife u. Parfüm ... 95, 85,	50 ₰
Toilettekasten	Celluloid .. M. 2.85 u.	1.95
Celluloid-Handspiegel	..... 95 u.	50 ₰
Celluloid-Kopfbürsten	2.85, 1.85,	95 ₰
Celluloid-Kleiderbürsten	M. 1.85,	95 ₰
Rubigarnituren	.....	50 ₰
Rasiergarnituren	..... 95 u.	50 ₰

h83

M. BÄR

Freier Versand ins ganze bergische Land. **Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.** Freier Versand ins ganze bergische Land.

Linoleum-Teppiche

Billigste Preise
unerreicht große Auswahl
Linoleum-Bohe
Elberfeld,
Schwanenstraße 32.

Die Wochenschau.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Bildberichte:
Die neue Schwarzwaldbahn mit dem höchstgelegenen deutschen Reichsbahnhof;
Der Unglücksfall auf der Felseninsel bei Positippo;
Eine bedeutende Tolstoi-Aufführung in Bochum;
Eine neue amerikanische Sensation: Der uniformierte Othello;
Winterbilder.

Illustrierte Aufsätze:
Mutter und Kind;
Ueber Märchen-Illustrationen.

Lektüre:
Fortsetzung und Schluß des Zukunfts-Romans „Die Kolonie der Ewigen" von Werner Scheff;
Weihnachtsgeschichte von Kasimir Edschmid;
Die Brotsuppe, Erzählung von Martin Andersen-Nexö;
Weihnachtswandlung, ein neues Gedicht von Börries v. Münchhausen;
Anekdoten;
Gedichte;
Humor;
Rätsel. w104

Was wünschest du dir zu Weihnachten?

b.— Die Zeit der großen und kleinen Wünsche ist da. Eine fieberhafte Hast steigert jetzt die Erwartung auf das schönste Fest des Jahres, auf Weihnachten. Ueberall prägt sich die Vorweihnachtszeit aus, ganz gleich, ob in der Familie oder in den Geschäften.

„Was wünschest du dir zu Weihnachten — —?" Das ist die Frage, die die Tage beherrscht. Ja, wer sich noch etwas wünschen kann! Aber viele gibt es, denen kaum ein Weihnachtsbäumchen blüht und die ohne eine Freude am Christabend in einer kalten und dunklen Stube sitzen.

Da will die Barmer Nothilfe helfen, sie veranstaltet vor Weihnachten eine Glücksbriefe-Lotterie, die Freude geben soll, um Freude zu stiften. Bald werden auf unseren Straßen die Beutel mit den Losen und einem Weihnachtsapfel aus Schokolade verkauft werden, und es ist zu hoffen, daß auch dieses Mal Barmen dieser notwendigen Nothilfeaktion die volle Unterstützung gewähren wird. Denn es ist doch das eine: Wer im Ueberfluß sitzt, soll gerade zum Weihnachtsfest geben! Und wer ein Herz hat für arme Kinder und alte Mütterchen, der kaufe sich einen Glücksbrief, auch wenn seine Mittel nicht gerade glänzend sind. Aber diese eine Gabe für die Armen wird übrig sein, zumal ja Gewinne winken, die man sich gleich auf dem Rathaus, im Portal, rechts, auszahlen lassen kann. Vielleicht winkt das Glück gerade demjenigen, der von seinem wenigen eine Mark der Nothilfe zukommen lassen wollte und mit einem größeren Geldbetrag aus der Lotterie herauskommt. Dann kann er noch mehr Freude stiften und noch mehr schenken, als er vorher es konnte. Hans im Glück ... warum sollst du es nicht gerade sein?

Die Barmer Nothilfe ruft die Geschäftsleute auf, den Verkauf der Glücksbriefe, der am 11. Dezember beginnen soll, mit zu übernehmen. Anmeldungen telephonisch unter Nr. 8183.

•

Weihnachts- und Neujahrs-Postverkehr.

a. Die Deutsche Reichspost richtet an die Bevölkerung die Bitte, mit der Versendung der Weihnachtspakete möglichst frühzeitig zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zusammendrängen. Durch die Beachtung dieses Hinweises und der nachstehenden Ratschläge können die Paketversender wesentlich dazu beitragen, daß der Weihnachtsverkehr sich glatt abwickelt und die Pakete ohne Verzögerung in die Hände der Empfänger gelangen. Die Pakete sind unter Verwendung guter Verpackungsstoffe recht dauerhaft herzustellen, die Aufschrift ist haltbar anzubringen und der Name des Bestimmungsortes unter näherer Bezeichnung der Lage besonders groß und kräftig niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlassen werden, auf dem Paket die vollständige Anschrift des Absenders anzugeben und in das Paket obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen.

Auch der Verkehr am Jahreswechsel läßt sich flüssiger gestalten, wenn die Neujahrsbriefe mit vollständiger Anschrift des Empfängers (Straße und Hausnummer, mit Gebäudeteil und Stockwerk, Postbezirk, Zustellpostamt.) versehen und möglichst frühzeitig aufgeliefert werden. Es wird auch dringend empfohlen, die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am 30. und 31. Dezember, sondern schon früher einzukaufen, damit im Schalterverkehr keine Stockungen eintreten.

Ein Kurzwellensender in der Schule.

e.— Ein sehr interessanter Experimentalvortrag erfreute jüngst die im Verein für Funkwesen zusammengeschlossenen Funkfreunde Elberfelds. Studienrat Dr. Hammers führte einen im Gymnasium für Lehrzwecke gebauten Kurzwellensender in Verbindung mit einem Amateurempfänger vor. Es handelt sich um einen von der Post hierfür eigens zugelassenen Apparat mit geschlossenem Schwingungskreis, der im allgemeinen nur auf eine Entfernung von wenigen Metern — hier etwa 50 — von einem Raum zum anderen „strahlt". Wie beim Sender wurde auch beim Empfänger ohne Antenne und Erde gearbeitet, nur mit Spulen und den üblichen Abstimm-Mitteln. Zum Hörsaal hinüber, wo ein Lautsprecher angeschlossen war, wurden zuerst die Taktschläge eines Metronoms, das auch weiterhin gewissermaßen das Pausenzeichen ersetzt, dann u.a. noch Sprache und Grammophonmusik übertragen. Es gewährte einen eigenen Reiz, mit den verwandten primitiven Mitteln — zur Besprechung diente ein einfaches Kohlenkörnermikrophon — verständliche Wiedergabe zu erzielen. Im Anschluß hieran wanderten die zahlreich erschienenen Zuhörer an den Ort des Senders und wurden in die geheimnisvollen Vorgänge an Hand von wohlgelungenen Experimenten näher eingeführt, wobei sehr lichtvoll die Ausschläge der in das Gerät eingebauten Meßinginstrumente sowie das Aufleuchten einer in die Nähe der Spulen gehaltenen Glimmlampe das Energiespiel deutlich machten. — Der Vereinsvorsitzende dankte dem Redner aufs wärmste und bat ihn, auch für die Zukunft durch weitere belehrende Vorträge den Forschungs- und Wissensdrang der Mitglieder befriedigen zu helfen.

•

Luftbildaufnahme des Niederbergischen Landes.

a. Die Stadt Elberfeld plant gemeinsam mit den Städten Velbert, Neviges und Langenberg die Aufnahme eines Luftbildes des Niederbergischen Landes, um so ein genaues Plandild des Geländes zu erhalten, da die bisherigen Meßtischblätter veraltet sind und neue infolge des Dawesabkommens nicht mehr angefertigt werden dürfen. Die Luftbildaufnahmen sollen in einem Maßstabe von 1:5000 gehalten und deshalb sehr übersichtlich werden.

Vollversammlung des Handwerksamtes Elberfeld.

e.— Die gestrige Vollversammlung des Handwerksamtes, an der als Vertreter der Handwerkskammer Dr. Peters teilnahm, befaßte sich nach einem eingehenden Vortrage des Syndikus Dr. Rosochacki mit der allgemeinen Wirtschaftslage und mit der des Handwerks im besonderen. Der Referent betonte, daß das Handwerk, mehr als bisher, die Reklame in Anspruch nehmen müsse. In einer sehr eingehenden Aussprache wurde die Notwendigkeit einer Gemeinschaftsreklame im Handwerk allseitig anerkannt. Es wurde einstimmig beschlossen, in den einzelnen Innungen den Gedanken der Gemeinschaftsreklame zu besprechen, um sie im kommenden Jahre 1927 zur Durchführung bringen zu können. Diesbezügliche Verhandlungen sollen, wenn die einzelnen Innungen zugestimmt haben, mit der Presse bzw. den einzelnen Zeitungen angeknüpft werden.

In einem weiteren Referat besprach der Vorsitzende, Stadtverordneter Münscher, die letzte Stadtverordnetenversammlung und zeichnete ein Bild von der Tätigkeit des Stadtparlaments im Jahre 1926. Diese mit großem Interesse aufgenommenen Ausführungen wurden ergänzt durch einen wirtschaftlichen Rückblick, den Dr. Rosochacki im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsbericht des Handwerksamtes gab. Zum Schluß nahm die Versammlung Stellung zu der Verordnung des Wohlfahrtsministers über die teilweise Freigabe der gewerblichen Räume, wobei zum Ausdruck kam, daß bei der grundsätzlichen Ablehnung jeder Zwangswirtschaft, in diesem Falle beide Teile, Mieter sowohl wie Vermieter, alle Härten vermeiden müßten und daß zu diesem Zwecke baldmöglichst in Gemeinschaft mit dem Haus- und Grundbesitzer-Verein und den anderen Wirtschaftsvertretungen ein Schlichtungsausschuß gebildet werden müsse.

Der Haushaltsplan für das Jahr 1927 wurde einstimmig angenommen.

Einspruchsversammlung

gegen die Herausnahme der Geschäftsräume aus dem Mieterschutz.

b. Die Verordnung des preußischen Wohlfahrtsministers über die Herausnahme der gewerblichen Räume und Geschäftsräume aus der Wohnungszwangswirtschaft veranlaßte den Barmer Mieterbund, eine Einspruchsversammlung einzuberufen. Nach Vorträgen des Syndikus Wimmel und des Verbandsvorsitzenden Hotten-Bochum, in denen betont wurde, daß die Verordnung geeignet sei, außerordentliche Härten und Nöte in den Mittelstand hineinzutragen, stimmte die Versammlung einer Entschließung zu, in der gegen die Verordnung protestiert wird. In Bremen und anderen Ländern habe die Freigabe der gewerblichen Räume zu Mietsteigerungen bis zu 300 Proz. der Friedensmiete, aber auch zu Existenzvernichtungen geführt. Die Gewerberaummieter lehnten es strikte ab, daß für Preußen dieselben unsicheren Verhältnisse geschaffen werden. Trotz Ermahnung des Wohlfahrtsministers und trotz Warnung der Hausbesitzerorganisationen an die Vermieter nähmen die willkürlichen Kündigungen von Gewerberäumen jetzt schon überhand, deshalb verlangten die Gewerberaummieter die sofortige Aufhebung der Verordnung vom 11. November 1926. Jede Erhöhung der Miete für den Gewerbe- oder Wohnraum bedeute eine Steigerung der Kosten der täglichen Lebenshaltung.

Wand-Kalender 1927
ist erschienen und zum Preise von 20 Pfennig bei allen Boten und in sämtlichen Geschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen zu haben.



Ersiklassige Qualitäten
Beste Paßform und Verarbeitung
und
trotzdem die denkbar billigsten Preise, das ist der Beweis unserer Leistungsfähigkeit, der wir die heutige gewaltige Ausdehnung unseres Geschäftes verdanken.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen wir:

Moderne Ulster: 29.- 33.- 39.- 42.- 46.- 50.- 55.- 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- und höher.
Winter-Paletots: 36.- 42.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- 88.- 96.- 105.- 115.- und höher.
Loden-Mäntel: 19.50 23.- 29.- 33.- 39.- 42.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- und höher.
Gummi-Mäntel: 12.50 16.50 18.- 21.- 23.- 26.- 29.- 33.- 36.- 42.- 46.- 50.- und höher.
Herren-Anzüge: 23.- 29.- 33.- 39.- 42.- 46.- 50.- 55.- 66.- 72.- 80.- 88.- und höher.
Gestreifte Hosen: 3.50 4.50 5.50 6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 12.- 13.50 15.- 16.50 18.- und höher.

Lodenjoppen — Hausjoppen — Schlafröcke — Windjacken — Pullover

Reizende Neuheiten in Knaben-Kleidung, wie: Kieler Paletots, Anzüge, Mäntel, Sweater, Hosen.

Sonntag den 12. Dez. von 2–6 Uhr geöffnet.

Wall 32 Fritzsche Elberfeld

Größtes Spezialhaus des Bergischen Landes für Herren- und Knabenkleidung

h83

Der preußische Innenminister über die Haussuchungen.

Eine stürmische Landtagssitzung. — Wiking, Olympia und die Reichswehr.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 9. Dez. Im Preußischen Landtag wandte sich vor Eintritt in die Tagesordnung

Abg. **Heilmann** (Soz.) gegen den Reichswehrminister Geßler, der in einem Briefe an den Reichstagspräsidenten Löbe erklärt habe, ein vom Abgeordneten Heilmann in öffentlicher Landtagssitzung zitierter Brief des Vorsitzenden der aufgelösten Vereinigung Olympia, Oberst a. D. v. Luck, an die Reichswehr sei nie geschrieben worden. Diese Behauptung des Reichswehrministers sei falsch. Der Redner verlas den Wortlaut eines Briefes des Obersten v. Luck, der das Datum von Berlin, 26. Januar 24, Artilleriestraße 7 und den Vermerk vertraulich trägt. Er ist gerichtet an die 4. Maschinengewehrkompagnie des 9. preußischen Infanterieregiments, Traditionskompagnie der Fliegergruppe. Der Brief erteilt zwölf Antworten, deren dritte lautet: Der Angefragte hat gut deutschnationale Gesinnung. (Lebhafts Hört! Hört links. Rufe rechts: Sehr gut!) Die fünfte Antwort spricht davon, daß der Angefragte keiner politischen Vereinigung angehört. (Hört! Hört! rechts.) Der Redner verlas weitere Briefe des Obersten von Luck an Reichswehrstellen und einen von einer Reichswehrstelle an den Obersten von Luck. Es gehe daraus hervor, daß in zahlreichen Fällen Luck junge Leute für die Reichswehr empfohlen habe, wobei er deren völkische Gesinnung hervorgehoben habe. (Große Unruhe rechts.) Der Redner schloß mit den Worten: Der Reichswehrminister hat daher durch sein Vorgehen die Oeffentlichkeit leichtfertig irregeführt. (Lebhafte Zustimmung links, Pfuirufe rechts.)

Hierauf forderten die Kommunisten, ihren Protest gegen das Schundgesetz sofort zur Besprechung zu bringen. Diese Forderung scheiterte, da Widerspruch erhoben wurde.

Das Haus ging über zur Beratung der deutschnationalen großen Anfrage, die Verwahrung einlegt gegen Haussuchungen bei den Führern vaterländischer Verbände usw. Der Ausschuß hat beantragt, die große Anfrage durch die bereits erteilte Antwort des Staatsministeriums für erledigt zu erklären. Gleichzeitig wurde beraten über die Denkschrift des Innenministeriums über den Bund „Wiking" und den Sportverein „Olympia". Auch die im Landtag bereits abgegebene Erklärung des Ministers Grzesinski zu der Angelegenheit stand mit zur Beratung.

Abg. **Kuttner** (Soz.) erstattete den Bericht des Rechtsausschusses über die Haussuchungen. Die Mehrheit des Ausschusses habe sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine mala fides der Beamten nachzuweisen sei.

Der Standpunkt der Deutschnationalen.

In der allgemeinen Aussprache betonte

Abg. **Borck** (DN.), daß die Erklärung des Ministers, die Regierung spreche ihr Bedauern aus, zu spät gekommen sei. Auch die Erklärung des Ministers im Landtag könne inhaltlich nicht befriedigen. Ob der Begriff „Gefahr im Verzuge" vorgelegen habe, sei von seinen Freunden immer bestritten worden. Die Ausschußverhandlungen hätten die Behauptung gerechtfertigt, daß Dietz allein derjenige gewesen sei, der Material der preußischen Regierung zugetragen habe. Die Denkschrift des Ministers sei überaus leichtfertig aufgestellt worden. In dem anhaltenden Lärm gingen die weiteren Ausführungen des Redners zum Teil verloren.

Innenminister Grzesinski:

Ich will keinen Zweifel darüber lassen, daß ich für die gesamte Aktion, die von der Polizei unternommen worden ist, die volle Verantwortung übernehme. (Beifall links. Hört! Hört! rechts.) In dem Augenblick, wo unter Würdigung der ganzen Sachlage die Situation sich noch verwickelter gestalten würde, würde ich auch genau wieder so handeln. (Erneuter Beifall links. Unruhe rechts.) Wenn tatsächlich damals bei der Polizeiverwaltung Berlins und dem Ministerium des Innern ein so ungeheures Material vorlag (stürmisches Gelächter rechts, an dem sich auch Tribünenbesucher beteiligen. Ein Tribünenbesucher zeigt auf den Minister und hält seine Hand an die Stirn. Großer Lärm links. Durch Zurufe wird die Ausweisung des Tribünenbesuchers verlangt. Lebhafte Gegenkundgebungen rechts und Rufe: Republikanische Freiheit. Glocke des Präsidenten. Der Lärm hält längere Zeit an. Die Abgeordneten versammeln sich zahlreich vor der Rednertribüne.) Als der Minister wieder verständlich wurde, führte er aus: Das Verfahren, auf dem Wege über den Belagerungszustand die Verfassung zu ändern, wird von mir immer verurteilt werden. Soweit bei einzelnen Personen zu Unrecht Haussuchungen stattgefunden haben, habe ich in der letzten Sitzung eine entsprechende Erklärung abgegeben, die sowohl vom Abgeordneten v. Campe wie auch vom Abg. Winkler als durchaus loyal bezeichnet worden ist. Eine weitere Erklärung habe ich nicht abzugeben. Herr Borg hat sich erlaubt zu sagen, gewisse Gegengründe seien bewußt aus der Denkschrift herausgelassen worden.

Ich muß diese unerhörte Unterstellung auf das entschiedenste zurückweisen.

Ich habe schon in Beantwortung der Kleinen Anfrage der Deutschnationalen darauf hingewiesen, daß der Bund „Wiking" keine Beschwerde eingereicht hatte. Das Verbot der „Olympia" beruht auf den Bestimmungen nicht nur des Republikschutzgesetzes, sondern auch des Gesetzes über die Ausführung des Friedensvertrages. Herr Borg aber sagt, dieses Gesetz sei hier zum erstenmal angewandt worden. Wenn Herr Borg das Protokoll nachgesehen hätte, so hätte er sehen können, daß die Erklärung genau detailliert und im Wortlaut festgelegt war, und daß sie auf dem Beschluß des Staatsministeriums beruhte. Ich will feststellen, daß alles das, was damals die Polizei als abgeschlossen ansehen konnte, bereits am 15. Mai 1926 durch besonderen Boten dem Oberreichsanwalt zugestellt ist, drei Tage danach. Die Durchsuchungen haben sich durchaus im Rahmen des Zulässigen und in einwandfreien Formen bewegt. Die starken Worte gegen den Inhalt der Denkschrift scheinen doch nicht auf sehr fester Grundlage zu beruhen, sondern mehr feindlichen Gesinnungen zu entspringen. Es besteht kein Zweifel, daß die Absicht bestand, gewaltsam gegen Republik und Verfassung vorzugehen. Der aufgefundene Aufmarschplan verfolgte den Zweck, nach rein militärischen Gesichtspunkten die Republik des Reiches oder Preußens zu beseitigen und sich an ihre Stelle zu setzen. Das ist Hochverrat. (Zurufe rechts!) Der Oberreichsanwalt hat das Material nur insoweit als belanglos bezeichnet, als er die Zentralen dafür nicht verantwortlich gemacht hat. Gerade deshalb habe ich auch Beruf gegen die Aufhebung des Verbotes von „Wiking" und „Olympia" eingelegt. Mag die Entscheidung ausfallen wie sie will, meiner Auffassung hat sich auch der Reichsminister des Innern angeschlossen. Er hat auf Grund des Gesetzes über die Ausführung des Friedensvertrages das Verbot der Organisationen ausgesprochen. Dieses Verbot bleibt auf alle Fälle bestehen.

Der Minister verliest dann einen ausführlichen Schriftwechsel zwischen dem Oberreichsanwalt und dem Berliner Polizeipräsidium sowie zwischen dem preußischen Innenminister Severing und dem Reichsjustizminister wegen der Behauptung des Oberreichsanwalts, daß nur er imstande sei, Hochverratsverfahren so zu leiten, daß eine innere Beunruhigung vermieden wird. In Vertretung des preußischen Innenministers hat Staatssekretär Meister gegenüber dem Reich diese Auffassung scharf zurückgewiesen. Aus der Antwort des Reichsjustizministers folgert Minister Grzesinski, daß der Reichsjustizminister dem Oberreichsanwalt auf seine Angriffe gegen die Polizei kein Recht gibt. Die Polizei habe getan, was sie nach Lage der Sache tun mußte. Es liege kein Anlaß vor, irgendeinem Polizeibeamten wegen der Art seines Vorgehens irgendeinen Vorwurf zu machen. Das, was geschehen ist, mußte geschehen und wird auch immer wieder geschehen, so lange ich auf diesem Platze stehe. (Lebhafter Beifall links, Zischen rechts.)

Die Sozialdemokraten gegen die Reichswehr.

Abg. **Kuttner** (Soz.) gab dann den Bedenken der Sozialdemokratie gegen die Reichswehr Ausdruck. Nach weiteren Ausführungen des Ministers Grzesinski und des Abg. Göbel (Ztr.) vertagte sich das Haus auf Freitag, 12 Uhr.

Eigenartige Vertuschung im neuen Spritskandal.

Verschwundene Akten. — Die Beschuldigten fliehen ins Ausland.

GA. **Berlin**, 9. Dez. Zur Aufdeckung der merkwürdigen Vorgänge, die sich bei der Errichtung der Spritreinigungsanstalt des Reichsmonopolamts in Monheim abgespielt haben, ist in Ergänzung unserer gestrigen Meldung noch folgendes mitzuteilen: Gebrüder Schwarz waren schon vor dem Kriege als außerordentlich finanzkräftig im ganzen Rheinland, besonders aber in Köln, bekannt. Allein in der Umgegend von Köln haben sie Grundbesitz von etwa 4000 bis 5000 Morgen. Sie verfügten über einen erheblichen Häuserkomplex nicht nur in Köln, sondern auch in Berlin. Trotz der Riesengewinne, die ihnen ihre Geschäfte abwarfen, haben sich die Brüder Schwarz auch bei anderen Unternehmungen eingelassen, die sie schließlich mit dem Gesetz in Konflikt brachten und 1919 dazu führten, daß Heinrich Schwarz zu einer sehr erheblichen Geldstrafe wegen unerlaubter Spritgeschäfte verurteilt wurde. Bald darauf wurde ein anderer der Brüder in der Schweiz zu einer sehr hohen Geldstrafe verurteilt, weil er in Eisenbahnlastwagen, die einen doppelten Boden besaßen, Alkohol unverzollt in die Schweiz eingeführt hatte. Es kam dann dazu, daß die Brüder Schwarz eine Filiale der belgischen Firma J. A. Scherl, Brüssel, in Köln errichteten. Unter diesem Deckmantel dehnten sie ihre Beziehungen nach allen Seiten aus. Im April 1921 wurden dann die Rheinischen Preßhefe- und Spritwerke gegründet mit einem Kapital von 8 Millionen. Im Dezember 1922 erhöhte man das Aktienkapital auf 50 Millionen, von denen 6 Millionen die Dresdener Bank erhielt, während Scherl-Köln, also Peter Schwarz, die Aktienmajorität besaß. Im Vorstand der Preßhefe A.-G. saß Geheimrat Müller vom Kriegsausschuß für Ersatzfutter, der Abgeordnete Kaulen, Minister a. D. Karl Müller und Staatssekretär Busch. Gebrüder Schwarz hatten sich damals mit der Reichsmonopolverwaltung in Verbindung gesetzt und zugesagt, aus Belgien drei Millionen Liter Sprit zu liefern. Ein Vertrag mit dem belgischen Handelsministerium kam tatsächlich zustande. Man hat später den Verdacht geschöpft, daß Schwarz den belgischen Vertrag abgeändert und Zahlen eingesetzt habe, die ihm einen ungeheuren Gewinn zusicherten. Die Fachleute im Reichsmonopolamt haben gleichwohl die unglaublich hohen Lieferungsbedingungen angenommen, und der Sprit wurde geliefert. Im Jahre 1922 kam dann die Gründung der Sprit-Reinigungsanstalt der Monopolverwaltung in Monheim, und im Zusammenhang damit haben sich Dinge ereignet, die zunächst fast unglaublich klingen, und deren Nachprüfung den ordentlichen Gerichten überlassen werden muß.

Das verblüffende in dieser ganzen Angelegenheit ist, so wird von anderer Seite noch mitgeteilt, daß es nach Aufdeckung des groß angelegten Betruges den schwer kompromittierten Stellen möglich war, eine Vertuschung zu unternehmen. Der Bericht der Ermittlungsstelle des Landesfinanzamts wurde nicht der zuständigen Staatsanwaltschaft, sondern den beschuldigten Beamten selbst zugeführt. Die Staatsanwaltschaft, die von diesen Vorgängen Kenntnis erhalten hatte, verfügte hierauf dringend die Beschlagnahme der Akten, die dann von der Potsdamer Kriminalpolizei in der Wohnung des einen Beschuldigten auch tatsächlich durchgeführt wurde. Die Akten sollten nach Moabit gebracht werden, wurden jedoch dort auf unverständliche Weise nicht übernommen, wanderten nach Potsdam zurück und wurden von der Kriminalpolizei, die nichts mit ihnen anzufangen wußte, wieder den Parteien zur Verfügung gestellt. Einige Tage später kam dann eine zweite Beschlagnahmeverfügung, aber diesmal gelang es der Polizei nicht, die Akten bei der Staatsanwaltschaft an den Mann zu bringen. Nun gingen sie zur Ermittlungsstelle zurück, von dort auf rätselhafte Weise wieder zur Monopolverwaltung, wo sie dann plötzlich spurlos verschwanden. Als dann eine Zeitlang über die ganze Angelegenheit keine Nachricht kam, wandten sich Interessenten an den Staatssekretär im Finanzministerium, Dr. Popitz, der energisch zugriff. Ihm gelang es dann, die verschollenen Akten hervorzuzaubern. Sie wurden nun endlich der Staatsanwaltschaft übermittelt.

Die Brüder Schwarz haben von dem gegen sie schwebenden Verfahren Kenntnis erhalten und ihr in Deutschland befindliches Vermögen liquidiert. Sie sind, mit Ausnahme des Heinrich Schwarz, der sich wegen eines anderen Vergehens augenblicklich in Haft befindet, geflüchtet. Auch die zehn anderen Beschuldigten sollen inzwischen Deutschland verlassen haben und sich augenblicklich in Brüssel und Paris aufhalten.

Stresemann, Briand, Chamberlain und Dawes Nobelpreisträger für den Friedenspreis.

WTB. **Oslo**, 10. Dez. (Funkspr.) Das Nobelkomitee hat in seiner gestrigen Sitzung den Nobelfriedenspreis für das Jahr 1926 dem deutschen Außenminister Dr. Stresemann und dem französischen Außenminister Briand, den im Vorjahre zurückgestellten Preis für 1925 dem britischen Außenminister Sir Austen Chamberlain und dem amerikanischen Vizepräsident General Charles Dawes verliehen.

WTB **Oslo**, 10. Dez. (Funkspruch.) Heute fand hier in feierlicher Sitzung im Saale des Nobelinstituts die Verteilung des Friedensnobelpreises statt, der für 1925 Chamberlain und General Dawes und für 1926 Dr. Stresemann und Briand verliehen worden ist. Dem feierlichen Akt wohnten u. a. der König, der Kronprinz, sowie zahlreiche Vertreter der Regierung, des diplomatischen Korps, des Storting usw., bei. Professor Dr. Frithjof Nansen hielt die Festansprache.

Pasitsch †.

WTB. **Belgrad**, 10. Dez. (Funkspr.) Der frühere Ministerpräsident Nikola Pasitsch, der nachts zwei Uhr einen Herzschlag erlitt und in Agonie verfiel, ist um 8,15 Uhr früh gestorben.



Der greise frühere Ministerpräsident ist gerade in dem Augenblick vom Tode ereilt worden, da der König im Begriffe stand, ihn mit der Neubildung des Kabinetts zu beauftragen, nachdem Uzunowitsch den Auftrag wieder zurückgegeben hatte.

Mit dem fast einundachtzigjährigen Pasitsch ging eine schon legendäre Persönlichkeit in der politischen Geschichte des Balkans dahin. Er war in Zajetschar im Jahre 1846 geboren, ergriff den Beruf eines Ingenieurs und gründete 1881 die radikale Partei Serbiens. Im Jahre 1883 leitete er den Aufstand gegen König Milan, wurde zum Tode verurteilt und floh ins Ausland. Von König Alexander begnadigt und nach Serbien zurückgekehrt, wurde er Bürgermeister von Belgrad und später Präsident der Skupschtina, im Jahre 1894 Ministerpräsident

Umbenennung von Konstantinopel?

WTB **London**, 10. Dez. (Funkspruch.) Einer Meldung aus Konstantinopel zufolge berichten die Blätter, daß der Nationalversammlung ein Gesetz unterbreitet werden soll, wonach der Name Konstantinopel in Mustapha Kemal umgeändert wird.

Ein neuer Mord bei Ventimiglia.

WTB **Rom**, 10. Dez. (Drahtb.) Aus Genua wird gemeldet: Gestern wurde in einem Eisenbahnzuge in der Nähe von Ventimiglia ein Karabinieri von einem jungen Manne durch zwei Revolverschüsse getötet. Der Karabinieri wollte den jungen Mann festnehmen, weil dieser ohne Fahrkarte in dem nach Frankreich fahrenden Zuge Platz genommen hatte. Man glaubt, daß der Täter der gesuchte Banditenführer ist, der am Mittwoch zwei Karabinieri erschossen hatte.

Von jetzt ab Kassel mit K.

TU **Kassel**, 9. Dez., (Drahtb.) Nach einer Mitteilung des Oberpräsidenten an den Oberbürgermeister der Stadt Kassel hat das Preußische Staatsministerium durch Entschließung vom 4. Dezember die Schreibweise des Ortsnamens mit „Kassel" genehmigt.

Der Zuckerzoll wird auf 15 Mark erhöht.

BB **Berlin**, 10. Dez. (Drahtb.) Besprechungen, die Donnerstag zwischen den Vertretern der Regierungsparteien über die Erhöhung des Zuckerzolls stattgefunden haben, haben zu dem Ergebnis geführt, daß der jetzt 10 ℳ betragende Zoll pro Doppelzentner auf 15 Mark erhöht werden soll.

Die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten.

Die kommende Gehaltsregelung im Frühjahr 1927.

Vdz. **Berlin**, 10. Dez. (Funkspruch.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde heute folgender Antrag der Regierungsparteien angenommen:

Er erhalten noch vor Weihnachten die Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfänger, Beamtenhinterbliebene und Angestellte der Gruppen I bis IV ein Viertel ihres Monatsgehaltes, die Gruppen V bis XII ein Fünftel ihres Monatsgehaltes, mindestens aber die Ledigen 30 Mk., höchstens 60 Mk. Die Empfänger eines Frauenzuschlages 50 Mk., höchstens 80 Mk., und für jedes Kind 5 Mk. Die Vollwaisen insgesamt 10 Mk., höchstens jedoch insgesamt 15 Mk. Die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen erhalten ein Viertel der ihnen für Dezember zustehenden Beträge.

Angenommen wurde ferner ein sozialdemokratischer Antrag, wonach den Altveteranen eine einmalige Beihilfe wie den Kriegsbeschädigten gewährt werden soll. Ferner wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, daß die einmalige Notstandsbeihilfe auch auf die Arbeiter des Reiches Anwendung finden soll.

Abg. Bender (Soz.) wies auf die Notlage der unteren Beamten hin und forderte eine nachhaltige Erhöhung der laufenden Bezüge. Mit Rücksicht auf die für das Frühjahr versprochene Vorlage in diesem Sinne werde seine Partei für die Weihnachts-Notstandsmaßnahmen eintreten. Sie müßte aber auch auf die Arbeiter in den Reichsbetrieben ausgedehnt werden.

Abg. Schmidt (Dn.) trat gleichfalls für die unteren Gruppen und die Arbeiter besonders ein. Die Reichsbahn werde sich auch bezüglich der Arbeiter diesem Vorgehen anschließen. Man dürfe aber nicht vergessen, daß die Notlage auch in den oberen Gruppen groß sei. Er beantrage deshalb auch, die Gruppe XIII in die Beihilfe einzuschließen, wozu kürzlich auch die anderen Parteien bereit gewesen seien.

Abg. Korath (D. Vpt.) erklärte, daß auch seine Partei mit der beabsichtigten Weihnachtsbeihilfe die Frage der Aufbesserung der Beamtengehälter nicht als gelöst betrachte. Seine Partei werde jetzt erst recht auf eine Dauerlösung angesichts der großen Beamtennot dringen.

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold erklärte zu dem Antrage der Regierungsparteien, daß es auch die Entscheidung der Regierung sei, daß es bei der provisorischen Regelung dieser Frage nicht bleiben könne, sondern daß man zu einer endgültigen Neuregelung der Bezüge kommen müßte. Die Regierung werde alles daran setzen, die Besoldungsregelung so schnell zu fördern, daß sie gleichzeitig mit dem endgültigen Finanzausgleich im Frühjahr nächsten Jahres vorgelegt werde. Bis zur endgültigen Erledigung müßten wir aber noch einmal zu dem Aushilfsmittel greifen, das hier vorgeschlagen werde. Täten wir das nicht, so würde die Beamtenschaft im Jahre 1926 in ihren Bezügen schlechter als im Jahre 1925 gestellt werden, wo sie außer ihren Bezügen auch die einmalige Gratifikation erhalten hätten. Dies solle eine Abschlagszahlung auf die bevorstehende Besoldungsaufbesserung sein. Im Jahre 1926 sei es angesichts der schweren Wirtschaftskrise unmöglich erschienen, an eine Besoldungsregelung heranzugehen. Auch er sei der Ansicht, daß es sich hier nicht um ein Weihnachtsgeschenk für die Beamten, sondern um die Nachholung einer Pflicht der Regierung handle. Er stehe auf dem Standpunkt, daß es ungerecht wäre, die Gruppen über Gruppe VI vollkommen herauszunehmen. Ihre Nichtberücksichtigung würde große Erregung hervorrufen.

*

Im Beamtenausschuß des Preußischen Landtages wurde die Frage an die Regierung gestellt, wie es um die Weihnachtszulage für die preußischen Beamten bestellt sei. Ministerialdirektor Weyhe erklärte, daß er noch keine weiteren Mitteilungen machen könne. Das Staatsministerium sei sich klar, daß man diese Zulage nicht den Gemeinden und Gemeindeverbänden zwingend vorschreiben könne. Vom Ausschuß wurde erklärt, daß Wert darauf gelegt werde, daß die Gemeinden verpflichtet würden.

Lokales.

Es nebelt ....!

a. Wie Schemen huschen uns die Menschen vorbei, wenn der Nebel durch die Straßen flutet und alles grau in grau malt. Da tönt ein Geratter aus der dichten Wand, hinter der die Flucht der Straße sich verliert — wie ein Phantom taucht der Motorradfahrer aus dem grauen Nebelmeere auf, um rasch in der nächsten Woge zu verschwinden, die ihn förmlich aufsaugt. Unser Blickfeld ist begrenzt von diesen grauen Massen, die aussehen, als sei ein trister Himmel auf die Erde gefallen und habe sie verhüllt. Ein Blick von den umliegenden Höhen ins Tal läßt nur das Bild der Stadt ahnen. Türme und Zinnen ragen auf aus dem wallenden Meer, und selbst die höchsten unter ihnen sind umweht von Nebelschleiern.

Der Lärm der Straße dringt gedämpfter zu uns herauf. Die Luft ist sozusagen dick geworden und legt sich schwer auf unseren Atem. Es ist kein angenehmes Wetter, und mit Recht fürchten sich besonders die älteren Leute vor diesen graukalten, feuchten Nebelgeschwadern, auf denen die Krankheit angefahren kommt und an dessen Steuer oft genug der Sensenmann dirigiert.

Die Jugend aber hofft und mit ihr alle, die gerne dem Wintersport huldigen, daß dieser Nebel, der heute wieder unser Tal füllt, der Vorbote ausgiebigen Schneefalls sein wird. Schnee und Frost sind uns denn auch willkommener als dieses neblige Wetter, das auch auf unserer Stimmung lastet.

Wenn am Abend Elberfeld wieder im Lichterglanz erstrahlt, wird dieses Bild auch im Nebel seinen besonderen Reiz haben — doch bringt natürlich eine klare Luft den Lichtschimmer weitaus besser zur Geltung.

Nebel und Regen tragen nicht gerade zur echten Vorweihnachtsstimmung bei, so daß man gern auf ein Einsehen des alten Wettermachers Petrus hofft. Mitten aus dem grauen Nebelmeer aber grüßen uns auf den Märkten und an Straßenecken die ersten Weihnachtsbäume, die der Knecht Rupprecht zum Verkauf ausgestellt hat.

Wintersonderzüge und Wintersport-Sonderzüge.

a. Wie im vergangenen Jahre, so werden auch im Winter 1926-27 Sonderzüge 3. Klasse nach Bayern, Württemberg, Baden und dem Schwarzwald sowie nach Schlesien und dem Riesengebirge gefahren. Die Fahrkarten zu diesen Sonderzügen haben eine Gültigkeit von zwei Monaten, die Hinfahrt muß mit dem Sonderzug erfolgen. Es verkehren: am 22. Dezember ein Sonderzug 3. Klasse von Hagen über Barmen-Elberfeld nach Stuttgart — Ulm — Augsburg — München und von Dortmund über Essen — Düsseldorf — Köln ebenfalls nach München; am 12. Februar je ein Sonderzug wie vor von Hagen und Dortmund nach München; am 22. Dezember sowie am 4. Februar je ein Sonderzug von Hagen über Barmen-Elberfeld nach Karlsruhe — Offenburg — Freiburg mit Anschluß nach Triberg — Villingen, sowie von Dortmund über Essen — Düsseldorf — Köln nach Karlsruhe — Offenburg — Triberg — Villingen mit Anschluß nach Freiburg; am 22. Dez. ein Sonderzug von Köln über Elberfeld — Hagen — Soest, und von Düsseldorf über Duisburg — Essen — Soest nach Hirschberg — Dittersbach — Königszell — Breslau. Ferner verkehrt am 8. Januar ein Wintersport-Sonderzug 4. Klasse (Wochenendzug) von Düsseldorf über Elberfeld — Soest und von Duisburg über Essen — Soest nach St. Andreasberg im Harz. Zu diesen Zuge gelten die Karten zur Hin- und Rückfahrt nur für den Sonderzug. — Fahrkarten zu den Zügen können schon jetzt bei den Fahrkartenausgaben der Sonderzug-Einsteigestationen bestellt werden.

Tierschutz im Wuppertal.

Belohnungen für Ermittlung von Vogelfängern.

b.— In der Dezembersitzung des Wuppertaler Tierschutzvereins wurden verschiedene eingelaufene Beschwerden über schlechte Behandlung von Tieren und Fang von Singvögeln mitgeteilt. Diese Beschwerden haben durch sofortige Fühlungnahme mit den in Frage kommenden Stellen Erledigung gefunden. Noch immer wird Klage darüber geführt, daß Tiere, die ihren Besitzern unbequem geworden sind, auf grausame Weise, besonders durch Ertränken in der Wupper, beseitigt werden. Es sei deshalb nochmals auf die Einrichtungen zur schmerzlosen Tötung durch Tierschutzaufseher hingewiesen: In Elberfeld: Montags von 2—4 Uhr im Tötungsraum Viehhof- und Nevlandtstraßen-Ecke, Nähe Schlachthof;

Barmen: Mittwochs von 2—4 Uhr im Tötungsraum Städtische Müllverbrennung, Klingelhollstraße.

Für die Barmer Tötungsstelle hofft man in kurzem einen geeigneteren und größeren Raum erhalten zu bekommen. Wünsche für das Jahrbuch können bei dem Schriftführer Rektor Müller, Barmen, Ottostraße, bekanntgegeben werden. Der Tierschutzkalender soll den Schulverwaltungen in Elberfeld und Barmen in den nächsten Tagen zugestellt werden, so daß die Verteilung an die Schulen baldigst beginnen kann. Die Einrichtung der Vogelfutterstellen in den Anlagen unserer Städte schreitet gut voran und soll bei Eintritt von Winterschnee in Benutzung genommen werden. Um den Vogelfängern wirksamer das Handwerk zu legen, beschloß man, den Polizeibeamten, die außerhalb ihres eigentlichen Dienstes solche Personen feststellen, für jeden Fall eine Belohnung von 10 Mark zu gewähren. Dem Polizeipräsidenten unserer Städte soll von diesem Beschluß Kenntnis gegeben werden. Ferner kam die Behandlung der Zugpferde im Winter zur Sprache. Zu Sitzungstagen des Vereins für das Jahr 1927 wurde jeder erste Dienstag im Monat bestimmt. Die Versammlungen finden in Elberfeld Restaurant Keuter, Berlinerstraße 28, statt und beginnen um 8 Uhr abends.

Elberfeld.

Die Elberfelder Weihnachts-Verkehrswoche.

wird mit dem kommenden Sonntag ihr Ende finden. Vorher wird die Stadt am Samstag und Sonntag nochmals in der Pracht der Lichtfülle erstrahlen. Der kommende Samstag und Sonntag bringen wiederum, wie der vergangene Sonntag, eine Anzahl öffentlicher Veranstaltungen. So wird Samstag abend um 6 Uhr das Rathaus beleuchtet werden. Gleichzeitig findet auf dem Brausenwerth ein Promenadenkonzert statt.

Am Sonntag ist auf dem Brausenwerth vormittags von 11—1 Uhr Promenadenkonzert. Von 6—8 Uhr ist wiederum Illumination und bengalische Beleuchtung des Rathauses und der den Rathausvorplatz umgebenden Gebäude. Auf dem Brausenwerth spielt von 5 Uhr ab der Orchesterverein der Farbenindustrie A.-G., auf dem Rathausvorplatz von 6—7½ Uhr die Bergische Schützenkapelle. Eine große Anzahl Theater, Varietees etc. geben Festvorstellungen. Auch fehlt es nicht an sonstigen Veranstaltungen — Die Gutscheine, die zum Zutritt zu den verschiedenen Veranstaltungen kostenlos oder zu ermäßigten Preisen berechtigen, befinden sich auf dem gelben Programm des Verkehrsvereins, das in der Geschäftsstelle im Schwebebahnhof Döppersberg unentgeltlich zu haben ist. — Da voraussichtlich der Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr außerordentlich stark wird und die Rekordziffer des letzten Sonntags noch übertreffen dürfte, ist Vorsorge für Einlegung von Sonderzügen und Sonderwagen getroffen worden.

Verbesserungen im Straßenbahnbetrieb.

e.— Auf den Stadtlinien 2 und 3 der Bergischen Kleinbahnen tritt mit Wirkung vom 11. Dezember eine wesentliche Verbesserung des Betriebes ein. Vormittags ist wie bisher Viertelstundenverkehr. Von mittags 11,30 Uhr bis abends 9 Uhr wird der Verkehr zu 10 Minuten verdichtet, so daß zwischen Weststraße und Uellendahl, also im Mittelpunkt, die Wagen in 5 Minuten Abstand fahren. Auch der Abendverkehr ist verlängert. Die letzten Wagen nach Viehhof-Arrenbergerstraße bezw. Ravensbergerstraße fahren 12,21 Uhr ab Hauptbahnhof, nach der Grenze wird abends ein Wagen der Linie 3 um 11,36 ab Hauptbahnhof eingesetzt.

e.— **Eine Auszeichnung für unser Stadion.** Auf der Gesolei haben das Stadion Elberfeld und der Nürburg-Ring aus dem Kreise der zahlreich vertretenen Stadion- bezw. Sportstätten-Modelle als einzige Sportstätte eine Auszeichnung in Form eines besonderen Anerkennungsdiploms der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 erhalten.

e.— **Straßensperrung.** Ein Teil der Brillerstraße ist vom 6. Dezember ab auf die Dauer von voraussichtlich drei Wochen wegen Ausführung von Kanalbauten für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

e.— **25 Jahre bei der Stadt.** Sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung Elberfeld feierte am 7. ds. Mts. Stadtoberingenieur Sowack, Betriebsleiter des städtischen Kanalbetriebes.

e.— **Meisterprüfung.** Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer in Düsseldorf bestanden von hier die Meisterprüfung für das Bäckergewerbe: Hans Köppler, Alfred Bistry, Alfred Janzick, Wilhelm Stenau, Adolf Eichmann, Fritz Elberding, Hermann Bergmann, Julius Huhn.

e.— **Ende der Rattenpromenaden.** Die Ragetiere, die seit einiger Zeit auf dem Felsen an der Kluse Promenaden veranstalteten, sind nicht mehr. Die Stadtverwaltung war bereits vor einigen Tagen auf die Gefahr aufmerksam geworden und hatte einen Kammerjäger zugezogen, der eben ganzen Kasten voll Rattengift ausgelegt hat. Seitdem hat sich kein Tier wieder sehen lassen. Die Gefahr ist damit beseitigt.

Barmen.

b.— **Neue Schulleiter.** Rektor Düvell aus Thüringen ist von der Düsseldorfer Regierung zum Leiter der evangelischen Schule an der Lenzestraße berufen worden. Bisher war Rektor Kloppert Leiter dieser Schule. Er ist am 1. April in den Ruhestand getreten. — Die Lehrer Wolter und Mühlinghaus, die zu Hauptlehrern gewählt worden sind, haben die Leitung der Klipper- bzw. der Oehder Schule übernommen.

b.— **Es wird ernst.** Mit der Verlängerung der Straßenbahnlinie Wichlinghauser Markt — Forsthaus bis Toelleturm scheint's jetzt endlich ernst zu werden. Die Planstücke für diese Verlängerung werden vom Freitag dem 10. Dezember bis einschl. Freitag den 24. Dezember im Zimmer 239 des Barmer Rathauses zu Jedermanns Einsicht offenliegen. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen die Pläne erheben, welche an obiger Dienststelle schriftlich oder mündlich zu Protokoll zu geben sind.

b.— **Städtische Verdingung.** Für die Kleinwohnungen „Klingholzberg" und „Rieschei" sollen Zimmerarbeiten vergeben werden. Angebote sind bis Mittwoch den 15. Dezember, vormittags 11 Uhr, beim städtischen Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

b.— **Die Aufnahme für die untersten Klassen der höheren Schulen** wird in Barmen am 15. Januar geschlossen.

b.— **Erwischte Schmuggler.** Hier wurden zwei jugendliche Schmuggler aus Schwelm festgenommen, die in der letzten Zeit eine Menge Kaffee und Zigaretten aus Holland heimlich über die Grenze geschafft haben.

b.— **Ein Sack mit Spulen gestohlen.** Einem Spulereibesitzer in Rittershausen wurde am Mittwoch nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in der Rauentalerstraße ein grauer Sack, enthaltend 80—90 Spulen mit blauem und weißem Garn, entwendet.

Theater- und Konzertankündigungen.

Kammermusik des Schoenmaker-Quartetts. Am Montag dem 13. Dezember findet im gelben Saale der Stadthalle der zweite Kammermusikabend des Schoenmaker-Quartetts statt. Schoenmaker spielt an diesem Abend das neue Streichquartett von dem Elberfelder Komponisten Theodor Hausmann. Das Werk wurde von dem bekannten Berberquartett in München zuerst gespielt. Zur weiteren Mitwirkung wurden die Pianisten Hans und Lene Bruch gewonnen, die in allen deutschen Musikstädten mit Werken für zwei Klaviere Aufsehen erregten. Den Schluß bildet das herrliche G-Dur-Quartett von Schubert. Die Eintrittspreise sind ganz niedrig gehalten.

e.— **Im Salamander** geht ab heute der dreiaktige musikalische Schwank „Das Weib ohne Schleier" in Szene. — Das Stück ist voll von Situationskomik und versetzt die Zuhörer in heitere Stimmung.

Der Neubau der Handelskammer.

Kritisches zum Wettbewerb. — Ein brauchbarer Grundriß. — Fort mit der Schablone! — Wo bleiben die Richtlinien für das Elberfelder „Forum"? — Die Fehler von gestern könnn jetzt noch vermieden werden.

Die Ausstellung der Wettbewerbs-Entwürfe zum Handelskammer-Neubau im großen Saale des Kasinos in Elberfeld läßt zunächst einmal erkennen, daß sich die 57 Bewerber — sie wohnen sämtlich im Handelskammerbezirk Elberfeld-Barmen — mit z. T. sehr beachtenswerten Leistungen der Lösung der an sich aus verschiedenen Gründen nicht unschwierigen Aufgabe nahe zu kommen suchten. Eine vollkommene Lösung scheint dieser Ideen-Wettbewerb nicht gebracht zu haben. Denn selbst der mit dem ersten Preise ausgezeichnete Entwurf „Merkur und Thalia" der Architekten Prof. Klotzbach-Barmen und Reg.-Baumeister Flieter-Veldert bietet der Kritik Angriffspunkte genug.

Der Entwurf, den wir im Schaubild in unserer Montagsausgabe wiedergaben, sieht den Haupteingang in der Immermannstraße vor, von wo aus eine riesige Halle parallel dem Zuge des Islandufers durch das ganze Gebäude verläuft, während der südlich davon gelegene Teil des Hauses von einem Ausstellungsraum in größten Abmessungen ausgefüllt ist. Diese beiden Räume ergeben einen klaren und außerordentlich übersichtlichen Grundriß, und man kann sich ruhig dem Urteil des Preisrichterprotokolls anschließen, das ausdrücklich die Grundrißidee hervorhebt; eine Idee, die durch die Anlage der großen Diele in enger Verbindung mit Treppe und Garderobe den Verkehrsbedingungen Rechnung trägt. Das Protokoll betont, daß die Lage der Sitzungssäle im dritten Obergeschoß zueinander besonders glücklich zu nennen sei. Sie stehen durch eine besondere Vorhalle miteinander in Verbindung und sind doch vom Treppenhaus abgetrennt. Auch mit der Anlage der Hausmeisterloge, Garderoben, Toiletten, Büroräume kann man durchaus einverstanden sein: kurz, die Grundrißlösung ist geglückt und, soweit die Führung durch Baurat Koch erkennen ließ, die beste von allen Entwürfen.

Nun aber zum Aufriß. Das Protokoll sagt, der Entwurf brächte den Charakter des öffentlichen Gebäudes vorzüglich zum Ausdruck, die klare Durchbildung der Außenarchitektur stände in würdigem Einklang mit dem Grundriß. Hier kann man denn doch anderer Meinung sein. Wenn man allerdings die Kasernen der achtziger Jahre zu den öffentlichen Gebäuden rechnet, so hat das Protokoll recht. Man wird vor dem Schaubild dieser Handelskammer den Vergleich mit einer Kaserne nicht los. Und selbst wenn der Gedanke zu rechtfertigen ist, daß in die Nachbarschaft der bewegten Silhouetten von Thalia und Schwebebahn ein Gebäude von möglichst ruhigem Umriß gehört, so ist damit noch nicht gesagt, daß man nun ein völlig schmuckloses, flaches Kastengebäude (bei unserem Regenklima schon an sich kaum möglich!) als Repräsentanten der immerhin sehr bedeutenden Handelskammer Elberfeld-Barmen dahinstellt, das an Dürftigkeit der äußeren Erscheinung mit dem (im Grundriß ebenfalls gut gelösten) Schwebebahnhof Döppersberg wetteifert. Der Architekt von heute hat auch eine Verantwortung kommenden Generationen gegenüber, und, unsere materielle Not zugegeben, so soll er aus der Not eine Tugend machen. Denn leicht kann es geschehen, daß die Generation von 1975, die sich unserer materiellen Not nicht mehr erinnert, in derartigen Gebäuden nur die geistige Armut bemerken möchte. (Geistige Armut hier in bezug auf unsere „Mode-Architektur" der schablonenhaften Typisierung angesichts der wie eine Oase in der Wüste heutiger Schmuckentsagung wirkende Stadthalle zu Mülheim-Ruhr.) Auch das Barmer Rathaus ist zu erwähnen.

Daß ein moderner Architekt öffentliche Gebäude auch äußerlich als solche kennzeichnen kann, zeigt

Die Entwürfe der zweiten Preisträger (Hofmann & Röder-Barmen) geben einige beachtenswerte Anregungen, wie das äußere Gesicht eines repräsentablen Handelskammergebäudes in die Welt schauen sollte. Aber, so oder so, der Beratungs- und Sitzungssaal, also das Herz oder besser das Hirn des Wuppertaler Handels, darf sich nicht hinter eine Reihe schmuckloser Fenster verstecken, er muß auch äußerlich imponierend durch irgendwelche architektonische Gedanken zum Ausdruck kommen, ist sich das nun — wie es in verschiedenen Bewerbungen geschehen ist — in vorgelagerten Kolonnaden, Quadermauerwerk bis zur Höhe des zweiten Stockwerks, oder in Risaliten, gestaffelten Fenstern und Ehrenhofanlagen Luft macht. Wie übrigens öffentliche Gebäude in vollendeter Weise und doch bei Anwendung einfacher Mittel der Repräsentationspflicht genügen können, das zeigen aus älteren (und oft genug arg verlästerten) Epochen die charaktervollen Bauten des Handwerkes, des alten Elberfelder Rathauses und — mit Einschränkung — auch der Reichsbank.

Recht bezeichnend ist im übrigen die Tatsache, daß kein einziger Entwurf in die engste Wahl gekommen ist, der Anklänge an Hochhäuser oder Turmbauten ins Treffen führte.

Baurat Koch schnitt bei Gelegenheit der Führung noch einmal die Frage der Umwandlung des Thaliatheaters in ein Stadttheater und der damit verbundenen „Veredelung" des jetzigen Musentempels sowie die Frage der Wupperüberbrückung und der Anlage eines „Forums" zwischen Döppersberg und Alexanderbrücke an. Im Zusammenhang mit diesen wahrhaft großen städtebaulichen Plänen, die ja eigentlich zunächst einmal einer Klärung bedurft hätten, müßte die Architektur des ersten Bauabschnitts an der Immermannstraße — denn um einen solchen handelt es sich beim Handelskammerneubau vorläufig — darauf Bedacht nehmen, daß der zweite, später von einer Zentralstelle der Industrie oder anderen Organisationen auszuführende Bauabschnitt nach der Alexanderstraße eine Steigerung zuließe, die gleichzeitig mit einem das unschöne Hintergelände der Brückenstraße verdeckenden Gebäude das geplante Forum abschlösse. Der erste Ankauf (Arch Schnell-Barmen und Nr. 12 geben dazu wertvolle Anregungen. Das wenigstens hat man heute schon in der Hand, weil man mit dem Handelskammerbau schon bald beginnen will. Und hoffentlich bleibt dann dieser Teil nicht auch solange ein Torso im Stadtbild wie das Sparkassengebäude gegenüber.

Aber die nächste Sorge gilt der Ausführung des Wettbewerbs.

Da es sich um einen Wettbewerb zur Erlangung von Ideen, also von Unterlagen für die künftige Gestaltung des Gebäudes handelt, so werden die für die Ausführung verantwortlichen Stellen dafür Sorge zu tragen haben, daß aus dem klaren und sicher zweckmäßigen Grundriß des mit dem ersten Preise gekrönten Entwurfs fruchtbare Baugedanken auch nach außen hin entwickelt werden, die dem Ansehen und der Bedeutung der Wuppertaler Handelskammer entsprechen.

Dr. U.

Letzte Telegramme.

Kommuniqué über die heutigen Besprechungen in Genf.

WTB. Genf, 10. Dez. (Funkspr.) Ueber die heutige Besprechung der Vertreter der fünf Rheinpaktmächte, an der für Deutschland Reichsaußenminister Stresemann und Staatssekretär von Schubert teilnahmen, und die um 1,30 Uhr zu Ende ging, wurde folgendes, gemeinsam vereinbartes Kommuniqué ausgegeben:

Die Vertreter der Mächte, die Mitglieder der Botschafterkonferenz sind, haben sich heute vormittag mit den Vertretern Deutschlands getroffen, um sich über die in den Verhandlungen von Paris erzielten Ergebnisse Rechenschaft abzulegen. Sie haben einen befriedigenden Fortschritt der Gesamtlage feststellen können. Ein weiterer Bericht, der ihnen heute von der Botschafterkonferenz nach deren Nachmittagssitzung zugehen soll, wird erwartet. Eine weitere Beratung wird morgen um 11 Uhr vormittags erfolgen.

Ausdehnung des Dortmunder Schulstreiks.

WTB Dortmund, 10. Dez. (Drahtb.) Der von hier ausgehende Schulstreik greift jetzt auch auf einige weitere Städte und Aemter Westfalens über. U. a. auf Recklinghausen, Buer, Hamm, Altendochum, Hörde und Witmar.

Ein schweres Bergwerksunglück in Amerika.

65 Arbeiter verschüttet. — Bis jetzt sieben Tote, 15 Schwerverletzte.

EP. Neuyork, 10. Dez. (Eig. Drahtber.) Durch eine Explosion in einem Kohlenbergwerk bei Princeton (Indiana) wurden 65 Bergarbeiter verschüttet. Vierzig davon konnten durch Rettungsmannschaften an die Oberfläche gebracht werden. Von den Geretteten starben sieben, fünfzehn andere sind schwer verletzt und mußten in ein Krankenhaus übergeführt werden.

Aus dem Eise befreit.

WTB. Port William (Ontario), 9. Dez. 121 Getreideschiffe, die — wie seinerzeit gemeldet — auf dem Fluß Sainte Marie einfroren, sind aus dem Eise befreit.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: M. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Rolf Ulrici; für das Feuilleton: Otto Kienzl; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: M. Thengstens.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von R. Girardet in Elberfeld.

Kauft
FALK'S
Konserven
Marke
Ruhm.
Zu hab. in fast all. einschlag. Geschäften.
Braunschweigische Konserven-Fabrik F. FALK.
Vertreter Hermann Brämer
Elberfeld. Tel. 885.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein illustrierter Prospekt der Firma Girardet & Büttgen, Elberfeld, Herzogstr. 23, bei.

Vom Weihnachtsbüchertisch.

Anthologieen.

Ernst Lissauer: „Der heilige Alltag, deutsche bürgerliche Dichtung 1770—1870. Im Propyläen-Verlag, Berlin.

Die Verse, mit denen Goethe die Campagne in Frankreich abschließt, könnten diesem Buch als Motto vorangesetzt werden: „Wir wenden uns, wie auch die Welt entzücke, der Enge zu, die uns allein beglücke". Aus dieser Sammlung stiller Gedichte erhellt auf das deutlichste, daß nicht nur das Erhabene, nicht allein das Pathos Stoff und Wesen der Dichtung bedeutet, sondern daß die liebenswürdigsten Blüten der Poesie aus der kleinen Welt des Heims und Herdes sprießen — aus dem Alltag, den das Auge eines Dichters geheiligt hat. Eine kundige Hand hat hier die Auswahl getroffen unter den besten deutschen Dichtungen, die aus der Liebe zu Weib und Kind, aus der Freude an der gesicherten Ruhe des Heims entsprungen sind. Diese Gedichte haben ihren Ursprung in einem für unsere Kultur hoch bedeutsamen Stande: dem Bürgertum, und sie sind überaus bezeichnend für das Wesen deutscher Dichtung überhaupt: Stammen sie doch alle aus jenem dem Deutschen so sehr eigentümlichen Empfinden, dessen Bezeichnung „Gemüt" sich in anderen Sprachen nicht findet.

Wilhelm Scharrelmann: „Die Schatzkammer". Norddeutsches Jahrbuch. 293 Seiten Text, 32 Seiten Illustrationen auf Kunstdruckpapier und vier Kunstbeilagen in Kupfertiefdruck. In Seidencanevas geb. Verlag Carl Schünemann, Bremen.

Wie im vorigen Jahre, so sammelt auch diesmal Wilhelm Scharrelmann in dem Jahrbuch „Die Schatzkammer" Kleinodien aus Norddeutschlands künstlerischem Gut. Und die ganze Köstlichkeit wird der norddeutschen Frau zugeeignet, weil sie es diesmal war, unter deren Auspizien das Werk sich rundete. Was die norddeutsche Frau dem Mann, dem Künstler in erster Linie, bedeutet, ergibt sich aus den Antworten, die eine Reihe Auserwählter auf eine Rundfrage nach dem Wesen der norddeutschen Frau gegeben haben.

Hausbuch niederdeutscher Lyrik. Herausgegeben von Albrecht Janssen und Johannes Schräpel. Geleitwort von Prof. Dr. Conrad Borchling. Etwa 312 Seiten. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

Dem im Herbst vorigen Jahres ausgegebenen „Niederdeutschen Balladenbuch" läßt jetzt der Verlag diese niederdeutsche lyrische Sammlung folgen, höchlich ein im Interesse der Pflege und Wertschätzung niederdeutscher Sprache und Dichtung höchst begrüßenswertes Unternehmen. So hat nun auch der niederdeutsche Kulturkreis seine beiden großen volkstümlichen Gedichtauslesen, denn auch eine umfassende niederdeutsche lyrische Sammlung hat es bislang noch nicht gegeben. Die mit dem Stoff wohl vertrauten Herausgeber haben die Auswahl nach rein künstlerischen Gesichtspunkten getroffen.

Amalthea-Almanach 1927.

Anläßlich seines 10jährigen Bestehens gibt der Amalthea-Verlag einen geistig, künstlerisch und technisch besonders wertvollen Jubiläums-Almanach heraus. Der mit einem prachtvollen farbigen Lichtdruck, einer Originallithographie von O. Larsen und 32 schwarzweißen Bildtafeln geschmückte Band enthält u. a. Originalbeiträge von Hermann Hesse, Prof. E. Ermatinger (Zürich), Dr. Reichel (Albertina, Wien), Prof. Steinmann (Rom), K. Kobald (Wien) usw. Ferner erscheinen Ausschnitte aus Werken, die der Amalthea-Verlag für Weihnachten 192[illegible] vorbereitet.

Biographisches.

Maxim Gorki: „Wanderer in den Morgen". Verlag Ullstein, Berlin.

Ein Stück Autobiographie des großen russischen Dichters, die sich wie ein spannender Roman liest, eine in sich geschlossene Fortsetzung der beiden im Ullstein-Verlag erschienenen Bände „Meine Kindheit" und „Unter fremden Menschen". Man weiß, daß Gorki zwar seit Jahren in Italien lebt, aber demnächst nach Rußland zurückzukehren gedenkt. Was der „Student" Gorki — der nie eine Universität betreten hat, sondern für den alle Etappen seines wilden Lebens „Universitäten" und Lehrstühle waren — hier unter Bauern und Krämern, Politikern und Philosophen des östlichen Rußlands erlebt, das ist eine Enthüllung aus Keimzellen der großen russischen Revolution.

Geographie.

Otto Reiner: Die größere Heimat. Lebensgeschichte eines Auswanderers. Mit Bildern. Paul List Verlag, Leipzig.

Reiner, durch sein Buch „18 Jahre Farmer in Afrika" bekannt geworden, hat in diesem Werk wiederum das Leben in Uebersee außerordentlich pikant geschildert. Es wirkt in seiner schlichten, ungekünsteltsten Sprache und durch klar geschilderte Erlebnisse stärker als Aufrufe und wirtschaftliche Theorien. Der Inhalt erzählt, wie ein junger Deutscher nach mancherlei Abenteuern in Südamerika, Ostafrika, Transvaal seine Heimat in Deutsch-Südwest findet.

„Deutsches Land", Heft 11: Sonderheft „Deutscher Wein". Ein Loblied auf den deutschen Wein. Helingsche Verlagsanstalt in Leipzig.

Zwischen Pol und Aequator. Tiergeographische Lebensbilder von Dr. Kurt Floericke. Mit 14 Abbildungen und Kärtchen und einem farbigen Umschlagbild. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart.

Kulturgeschichte.

Die Mystik in der Fülle ihrer Erscheinungsformen in allen Zeiten und Kulturen. Von Prof. Dr. Georg Mehlis.

Der Verfasser hat die sich gestellte Aufgabe, das Kulturphänomen der Mystik in seiner eigentümlichen Schönheit und Tiefe einem großen Publikum zu übermitteln, in glänzender Weise gelöst. Sprache und Darstellungsart bestimmen das Werk für den gebildeten Laien. Das Neue an dem Werk ist, daß nicht nur Begriff und Wesen der Mystik deutlich gemacht werden, sondern daß ihre ganze Fülle in ihren wesentlichen und entscheidenden Formen an einem überaus reichen Material zu allen Zeiten und bei allen Völkern in ihrer Verquickung mit verwandten Kulturerscheinungen vor dem Leser aufgebaut wird, also im Gegensatz zu der zahlreich vorhandenen Literatur eine das ganze Gebiet umfassende Darstellung gibt.

Romane.

Christian Lammfell. Roman von Karl von Holtei. Neu herausgegeben von Marie Barsch-Muthreich. Verlag L. Heege, Schweidnitz.

Nun haben wir ihn endlich wieder im Buchhandel, unseres Holtei „Christian Lammfell", „den besten Deutschen, den deutschesten Roman", wie Professor Fechner einst von ihm schrieb! Wir haben ihn wieder in all seiner unversiegten Jugend und Schönheit, nur hat ihm eine zarte Hand den Liebesdienst erwiesen, das allzu üppige Gerank seiner Gespräche und Briefe ein wenig zu beschneiden.

Sport.

R. E. Willemann: „Das System zu Zweien", Von Sportrat Fritz Strube. Westermanns Sportbücherei, Bd. 11. Verlag Georg Westermann, Braunschweig, Hamburg und Berlin.

Mit diesem „System zu Zweien" wird eine Zusammenstellung von Uebungen geboten, die, auf dem Gebiete der Widerstandsgymnastik liegend, geeignet sind, eine gründliche Ausbildung des Körpers zu gewährleisten. Gemeinsames Arbeiten wird gefordert, Willensrichtung und Konzentration werden betont, die Kraftabmessung (Anspannung und Entspannung) und der Wert des Rhythmus hervorgehoben.

Das Bukarester Schloß, das zum Teil in Flammen aufging.



Das Palais ist die Winterresidenz des königlichen Hofes. Die meiste Zeit des Jahres über hält sich der König in Cotrocent auf, das von Bukarest etwa eine halbe Stunde zu Fuß entfernt liegt. Die königliche Familie mit dem kranken König befindet sich im Kleinen Palais.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

1,30—2,30 nachm.: 51. Wunschkonzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Nebe.
4,00—4,45 nachm.: Stunde für die reifere Jugend. Rezitationen von Marta Walter.
4,45—6,00 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
6,30—7,00 abends: Arbeiter-Sprechstunde. Die historische Entwicklung und die kulturelle Bedeutung der Feuerbestattung. Vortrag von Oskar Hoffmann, Elberfeld.
7,20—8,00 abends: Einführung in die englische Sprache und Kultur von Prof. Haase, Münster.
8,00—8,30 abends: Funktechnik von Tel.-Insp. Arthur Wurbs, Elberfeld.
8,30—9,00 abends: Kanarienvogelkonzert mit einführendem Vortrag von Herm. Fenner, Elberfeld.
9,00 abends: Heiteres Wochenende mit Gustav Hochstetter. Anschließend: Tanzfunk. (Uebertragung aus dem Kaffee Corso in Dortmund. Kapelle Mario Ziegler.) Wird um 11 Uhr durch Sportbericht unterbrochen.

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,45—4,00: Funkheinzelmanns „Weißt du das?" 21. Folge.
4,00—4,20 nachm.: Wie es kam, daß die Englein im Himmel auch den Funkheinzelmann hörten. Erzählung von Rosa Krug, Wittenberg (gelesen von Luise Stoll).
4,30—5,00 nachm.: Elektrola-Schallplatten-Konzert.
5,00 nachm.: „Dem Gedenken Graybes", gest. 11. 12. 1801. Vortrag von Dr. J. Terhaar, Münster.
5,30—6,00 nachm.: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk, von Ing. Ernst Schultz.
6,00—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—10,00 abends: Hansmarka Dombrowski-Abend (geb. August 1897 zu Reichenberg in Böhmen). Gesang: Jos. Pfeiffer-Berlin. Am Flügel und Dirigent: Der Komponist. Das Rundfunkorchester.
10,00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,30—4,45 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,45—5,45 nachm.: Nachmittagskonzert des Dortmunder Funkorchesters. Leitung: Alfred Welter.
Anschließend: Theaterplauderei.
5,45—6,30 abends: Bedeutende Künstler und interessante Instrumente auf neuen Schallplatten.
6,30—8,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—8,30 abends: Im Diamantenlager von Elandsputte. Vortrag von Dr. Colin Roß. 4. Folge.
8,30—9,00: Lisa Hillow-Münster singt Wiener Lieder.
9,00 abends: Siehe Elberfeld.

Detektor-Apparate

für den Langenberger Sender von Mk. **12.-** an kompl. mit Hörer 338

Radio-Specht

Elberfeld, Kipdorf 33. — **Barmen,** Karlstr. 28

Für die

Mutter

und für den

Vater

Willkommene Weihnachtsgaben!

Jedes Teil 1.45

1 Damen-Taghemd mit Träger oder Achsel	1.45
1 Schlupfhose gerauht, in allen Farben	1.45
3 Paar schwarze Herren-Socken	1.45
1 Jumperschürze aus Siamosen oder Kattun	1.45
6 Teeservietten	1.45
1 festonierter Kissenbezug	1.45
1 Paar Seidenflor-Strümpfe m. Doppelsohle u. Hochferse	1.45

Jedes Teil 2.85

1 Damen-Hemdhose gerippt, gestrickt	2.85
1 Herren-Unterhose gerauht	2.85
1 Etamin-Halbstores	2.85
1 Biberbettuch weiß und farbig	2.85
1 Damen-Nachthemd aus gut. Chiffon, mit farb. Garnierg.	2.85
1 Damast-Tischtuch 110×150	2.85
3 Meter Nessel	2.85
1 Damen-Schirm mit Rundhaken	2.85

Jedes Teil 4.50

1 Herren-Nachthemd, offen und geschlossen zu tragen	4.50
1 Waffel-Bettdecke	4.50
6 Stück Damen-Leinen-Hohlsaum-Taschentücher	4.50
5 Mtr. Coupon-Hemdentuch	4.50
1 farb. Herren-Oberhemd mit 1 Kragen	4.50
1 farbige Herren-Garnitur Unterjacke und Unterhose	4.50
1 Tüllbettdecke	4.50
1 Damen-Nachthemd, Mako, m. Valenc.-Einsatz u. Spitze	4.50

Jedes Teil 7.50

1 Tee-Gedeck 130×160, mit 6 Servietten	7.50
1 Herren-Schirm Halbseide	7.50
1 Paar engl. Tüllgardinen	7.50
1 moderner Morgenrock aus imit. Lammfell m. Stickerei	7.50
10 Meter Coupon-Renforce gute Qualität	7.50
Eleg 2-teil. Dam.-Mako-Garnitur Taghemd u. Beinkleid	7.50
1 weißes Oberhemd mit fester Manschette	7.50
1 Moiré-Tasche mit Bügel, mod. Form	7.50

Jedes Teil 9.75

1 Tee-Gedeck 130×160, mit 6 Servietten	9.75
1 Jacquard-Schlafdecke 150×200	9.75
1 dunkle Madrasgarnitur 3teilig, licht u. waschecht	9.75
10-Meter-Coupon Hemdentuch	9.75
1 Herren-Schlafanzug	9.75
1 Künstlerdecke Gobelin, 130×160	9.75
1 moderner Halbstores mit Filetstreifen	9.75
3teilige Batist-Garnitur Taghemd Beinkleid, Nachthemd	9.75

Jedes Teil 14.50

1 Damast-Bettbezug	14.50
1 Wolldecke Grecque-Kante	14.50
1 Spitzen-Schal schwarz und weiß	14.50
1 Diwandecke Gobelin, Perser- u. moderne Muster	14.50
Eleg. Garnitur Taghemd, Beinkleid, aus Ia Makobatist	14.50
1 Satin-Steppdecke m. guter Füllung, in allen Farben	14.50
3 Meter Wollrips zum Kleid	14.50

Jedes Teil 19.75

1 imit. Perser-Teppich 130×200	19.75
1 Damen-Pelzkragen breite Form	19.75
1 Satin-Steppdecke gute Qual., in allen Farben,	19.75
3 Meter reinwoll. Velour für Damen-Mäntel	19.75
1 D'Mantel mit Pelzkragen u. untenherum mit Pelz bes.,	19.75
1 reinw. Gabard.-Kleid, Ia Qual., mit Crepe de chine-Weste,	19.75
1 eleganter Reise-Plaid	19.75
1 Herren-Hausjoppe aus mollig. Flauschstoff	19.75

Jedes Teil 29.75

1 Damen-Mantel aus Velour de laine mit Pelzkragen und Pelzsaum	29.75
1 Tapestry-Teppich, 170×230, mod. u. persische Muster,	29.75
1 Pelzkragen aus Seal-Electrique, Schal- und breite Form	29.75
1 mod. Ripskleid m. Faltengarnier., in schön. Farben,	29.75
1 solider Herren-Anzug	29.75
1 Kamelhaar-Reisedecke	29.75
1 elegante Herren-Hausjoppe	29.75

Sonntag sind unsere Geschäftsräume von 2 bis 6 Uhr **geöffnet.**

Ein jedes Angebot besonders preiswert und gut.

S. & R. WAHL · BARMEN

22[illegible]



Beliebte Geschenke

Oberhemd
Perkal, gute Qualität und Paßform, moderne Dessins **4.90**

Oberhemd
mit 1 Stärkekragen, Perkal, mod. Karo-Dessins, gute Paßform . . **5.00**

Oberhemd weiß, für den Abendanzug, aus hochwertigem Mako-Renforce, in Karo-Dessins **8.75**

Oberhemd
prima Zephir, Bielefelder Fabrikat, moderne Karo-Dessins **8.90**

Damen-Taschentuch
Batist, mit Schweizer Stickerei **0.18**

Damen-Taschentuch
3 Stück i. Karton, m. entzückend. Schweizer-Stickerei **0.95**

Damen-Taschentuch
mit breiter Spachtelkante, sehr preiswert **0.45**

Herren-Taschentuch
prima Qualität, mit farbigem Rand **0.29**

Kinder-Taschentuch
6 Stück im Karton, Deckel mit Kasperle-Theater, bewegl. Figuren **1.25**

«Für Dich» entzückendes Taschentuch, m. reizend. Stickerei, im Briefumschlag, postfertig, Stck. **0.15**

Unterkleid
Kunst-Seide, in allen Modefarben, im Karton aufgemacht **3.90**

Schlupfhose
zu obigem Rock passend . . . **1.75**

Unterkleid Kunst-Seide, hochwertige Streifen-Qualität, in allen Modefarben **4.90**

Hemdhose Kunst-Seide, mod. gutsitzende Form, in allen Farben, gute Qualität **5.75**

Kinder-Pullover
reine Wolle, entzückende Farben, aparte Form, Gr. 35 . . . . . **2.75**

Kinder-Rodel-Garnitur
5teilig, reine Wolle, in feinen Pastellfarben, Gr. 35 . . . . **12.75**

Damen-Pullover
reine Wolle, in aparten Dessins, beliebte Formen **9.75**

Damen- u. Herren-Westen
moderne Farben, reine Wolle, hübsche Muster **7.90**

Damen- u. Herren-Wollschals
reine Wolle, schick gemustert und uni 1.65, **0.98**

Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, Doppels. u. Hochferse, in schwarz u. farbig . 3 Paar **3.95**, 1 Paar **1.45**

Damen-Strümpfe Waschseide in schwarz, gr. Farbsortim., Doppels. u. Hochferse, 3 Paar **6.90**, 1 Paar **2.45**

Damen-Strümpfe
Waschseide, feine Qualit., in allen Modefarben . . . . . Paar **2.95**

Herren-Socken
Mako mit Seide, in modernen Karos . . 3 Paar **3.95**, 1 Paar **1.45**

Damen-Handschuhe
Leder imit., mit Stulpe u. eleganter Kurbelstickerei . . . . . Paar **1.75**

Damen-Handschuhe
Nappa-Leder, ganz gefüttert mit Pelzstulpe, im Karton . . Paar **7.50**

Herren-Handschuhe
Leder imit., ganz gefüttert . . . . . Paar **1.75**

Herren-Handschuhe
Nappa-Leder, mit Kamelhaarfutt., Ia Qual., im Karton aufgem., Paar **7.50**

Biberettefell
schöne, gleichmäß. Ware, die eleg. Garnitur für Jacken und Mäntel **1.95**

Kleiderweste aus Seidenrips oder Crepe de chine, elegante lange Form, aparte Verarbeitung **2.95**

Crepe de chine-Schal
schwere Qualit., künstlerisch hochwertige Muster **4.50**

Filet-Feston teils Schweizer Fabrikat, ausges. mod. Muster, auf best. Stoff gest., 3.05 Mtr., St. 1.95, **1.35**

Zephir-Wolle
beste Qualität, in vielen Pastellfarben . . . . . 4 Lagen à 10 Gramm **0.78**

Sport-Wolle
gute Qualität, in allen modernen Farben 100-Gramm-Lage **0.98**

Sport-Wolle 2×4 Draht, das Beste an Qualität und schönsten Farben 100-Gramm-Lage **1.60**

Alle Artikel werden in künstlerisch ausgestatteten
Weihnachts-Kartons hübsch aufgemacht.

Strauss

BARMEN MITTELSTR. 1-5

Meine Spezial-Preislagen!

Herren- Stiefel und Halbschuhe Ia Qual. u. Formen 12.50, 10.50 ..... **8.50 M.**

Damen- Halbschuhe, Pumps, Spangenschuhe darunt. feinste Musterpaare 10.50, 8.50 .... **5.90 M.**

Kinder Stiefel und Halbschuhe ..... 4.50, 3.75, **2.75 M.**

Seifkantenschuhe, Pantoffeln in Stoff und Leder, **Kamelhaarschuhe** in allen Größen und bekannt guten Qualitäten **spottbillig.**

Schuhhaus Bölhoff
Elberfeld, Hochstraße 92/94.
16948

Billiger Weihnachts-Verkauf

in

Herren- und Burschen-Kleidung

Meine billigen Preise bei bester Qualität und erstklassiger Verarbeitung werden von keiner Seite übertroffen. h256

Wer bei mir kauft, spart Geld.

Meine Preise sind für moderne **Schweden-Mäntel, Ulster und Anzüge:**

für strapazierfähige Ware . . **19, 23, 29, 33, 35**
für gute Mittelqualitäten . . . **30, 45, 48, 54, 58, 65, 68**
Ersatz für Maßarbeit **75, 85, 89, 95, 110**

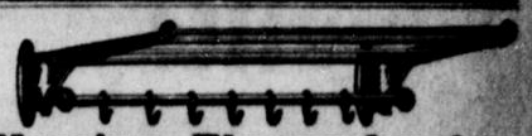
Marengo-Paletots in ein- u. zweireihig, mit und ohne Samtkragen
35, 45, 48, 54, 58, 65, 75, 85, 95

Loden-, Gabardine- und Gummimäntel
12, 15, 18, 24, 28, 35, 42, 48, 54

Windjacken und Lodenjoppen
5.50, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 24, 27, 29, 32

Hosen in lang und Breeches
2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 8, 10, 11, 13, 15, 19

S. Simon - Elberfeld
Post- und Schwanenstr.-Ecke
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe billig.
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstr. 96. Tel. 42.

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Grosses Weihnachts-Angebot:

Ia vernick. **Herdkessel**, Mess. m. Kupfer v. **14.00 an**
5 Ltr. Nickel-Wasserkessel, Messing v. **6.00 an**
Aluminium-Wasserkessel v. **3.00, 3.50 u. 4.00 M**
4 Kochkessel . . . . . v. **5.00 an**
Teriemplatten . . . . . v. **2.50 an**
Waschgarnituren . . . . . v. **5.00 an**
Wandschoner für Kohlenherde . . . . . v. **4.50 an**
Lackierte Brotkasten . . . . . v. **4.25 an**



Große Auswahl in Porzellan-Brotkasten Kaffeeservicen Likörservicen u. sonst. prakt. Geschenkartikeln.

Kohlenherde Gasherde Gaskocher Zimmeröfen große Auswahl.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.
Aluminium-Lagerhaus
Willy Proebsting
U.-Barmen Telephon 1002 **Grabenstr. 7.**
Kein Kaufzwang! — — Lagerbesuch lohnend!
1484

Jetzt Kipdorf 108, I.
T. Leeser Elberfeld
Telephon 527,
Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Neue goldene 14 kar. Damen-Armbanduhren von **30 Mk.** an u. höher
Neue silberne Damen-Armbanduhren von **22 Mk.** an und höher.
Neue silberne Herren-Armbanduhren von **20 Mk.** an und höher

Gold. Herrenketten Silberne Körbe
Gold. Armbänder Silb. Aufsätze
Goldene Trauringe Silb. Bügel etc.

Verkaufe alles nach Gewicht.
Große Auswahl in **schönen Brillanten, schweren goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, silbernen u. versilb. Bestecken,** Granaten, Korallen u. sämtl. Gold- u. Silberwaren neue u. gebrauchte wie schon seit langen Jahren bekannt, alles unter Garantie staunend billig!
Uhren, Gold- und Silbergegenstände nehme zu reellen Preisen in Zahlung.
Sonntag ist mein Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.
Kein Laden! • Kein Laden

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C. B. Rathenaustr. 50



Nur echt in diesem Original-Karton.

Warnung!

Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger", auch gen. **„Erlepäng"**, minderwertige Präparate unterzuschieben. Wollen Sie echtes **„Erlepäng"** haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenstehendem Originalkarton

„20 Jahre jünger"
(ges. gesch.)
auch gen. **„Erlepäng"**

gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. **„Erlepäng"** erhielt die „Goldene Medaille Leipzig 1913". Es färbt nach und nach, also unauffällig. **Kein gewöhnliches Haarfärbemittel.** Erfolg garantiert. **„Erlepäng" in wasserhell,** schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. **„Erlepäng"** ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis Mk. 7.—. Für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehmen, „Extra stark" M. 12.-. Nachahmungen weise man zurück. In allen Friseurgesch., Parfümer., Drog. und Apoth. zu haben, wo im Fenster ausgestellt. Wo nicht zu haben, direkt vom alleinig. Fabrikanten:

Parfümeriefabrik „Erlepäng"
Berlin N. 505, Bornholmer Straße 7.
Export nach allen Weltteilen.
b456

Wir haben täglich Eingänge

Ia blutfrischer Hasen
Vorbestellungen für
Ia Hafermast-Gänse
werden entgegengenommen.

H. E. Kompf & Sohn,
Elberfeld, vorm Holz 4.
Fernruf 2064. k9365
Nur für Wiederverkäufer.

Holländische Brucheier
Stück 12 Pfg.
Herm. Weigner, Barmen,
Berlingerstraße 37, Gathestraße 31, Hochstraßenstraße 149. 9608

Für „Sie“ und für „Ihn“!



Alles, was begehrenswert ist, alles, was als Geschenk zum Fest in Frage kommt, hier finden Sie's zu unseren zeitgemäß

niedrigen Preisen!

Gerade jetzt ist eine Fülle schöner Mode-Neuheiten – ausschließlich in unseren bekannt guten Qualitäten – eingetroffen, unsere Auswahl ist größer als je, sodaß Sie nach Herzenslust wählen, kaufen und schenken können.

Wenn Sie für wenig Geld eine wertvolle Gabe machen wollen, dann nehmen Sie diese Gelegenheit wahr!

Für die Dame

Kleider	9.75	12.75	15.75	19.75	25.00	29.50	35.00
Mäntel	9.75	12.75	17.75	19.75	23.50	29.50	35.00
Blusen	3.90	4.90	5.90	6.90	8.75	10.75	12.75
Morgenröcke	4.90	5.90	7.75	10.75	13.75	16.75	18.75

Für den Herrn

Anzüge	29.00	35.00	39.00	45.00	49.00	58.00	69.00
Paletots	45.00	49.00	58.00	65.00	69.00	78.00	88.00
Ulster	35.00	39.00	45.00	49.00	58.00	68.00	78.00
Hosen	3.90	4.50	5.90	6.90	7.75	8.00	8.75

Gebrüder Kaufmann ®

ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Zeitungs-Makulatur abzugeb. – G. W. Rathenaustr. 50

PELZE!

Unverl. Oposs.-Schalkragen v. 20.- an
Opal electr.-u. Biberettschal 1,70 m lang v. 30.- an
Opal electr. Jacken ...... von 110.- an
Biberett-Jacken .... von 165.- an
Besätze aller Art konkurrenzlos billig. fertig zum Aufnähen. Umarbeitungen auch bei Angabe von Material gewissenhaft u. billig.
Kürschnerei, Barmen, Steinweg 9-11 I. Etg.

Noch nie dagewesen

Toilettekästen, 3teilig, bestehend aus Kamm, Spiegel, Kopfbürste .... zu Mark **3.50, 5.50, 6.75, 7.25**
Toilettekästen, 4teilig, besteh. aus Kamm, Spiegel, Kopfbürste, Kleiderbürste .... zu Mark **6.50, 6.90, 7.80, 10.50, 12.50**
Manicurekästen in größter Auswahl ...... von Mark **1.50** an

Carl Weyrich, Elberfeld, Poststr. 7

Weihnachtsbäume!

prachtvolle Ware, 1½ bis 6 Meter groß, liefert waggon- und hundertweise 936a

Carl Pilgenröder, Barmen,
Schafbrückenstraße 5a, Tel. 3720.

Füllfederhalter für jede Hand in allen Preislagen.

Rob. Girardet, Elb., **Burgstr. 7.**

Rasierklingen Cabiri-Privat aus edelstem Holzkohlenstahl
mit dem wunderbaren Diamant-Schliff.
10 Stück RM. 2.50. Anerkannt feinste Garantieklinge. 10 Stück RM. 2.50.

Gratis erhält jeder Käufer für den Weihnachtstisch einen la versilb. Rasierapparat im Etui.

Rob. Wolff, Elberf., Turmhof 13, Mühlenstr. 6.

Wir sehen täglich – wie unsere Preise – Wunder wirken

Unverändert billig sind unsere Preise auch für das Weihnachtsfest!

Der kolossale Andrang und die Empfehlungen unserer Kunden

beweisen deren große Zufriedenheit. b812

Sie finden bei uns die größte Auswahl in:

Haushalt- und Gebrauchsartikel | **Lederwaren und Bijouterien** | **Geschenk- und Luxusartikel** | **Spielwaren und Gesellschafts-Spiele**

Für wenig Geld kann jeder schenken, kann jeder Freude machen!

Durchgehend geöffnet. **Sonntags Verkauf von 2–6 Uhr.** **Durchgehend geöffnet.**

Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater

Berliner Bazar G. m. b. H.

Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater

Erstes deutsches Händelfest in Münster i. W.

Der Beginn der Händelrenaissance in Deutschland liegt heute schon sechs Jahre zurück. Mit immer größerer Klarheit können wir erkennen, was die neue Händelbewegung an bleibenden Werten bringt und welche Faktoren an ihr im Anfang vielleicht überschätzt wurden. Im ganzen gab das erste Händelfest der Deutschen Händel-Gesellschaft in Münster die schöne und wertvolle Bestätigung der Tatsache, daß die umfassende Pflege der Musik Händels eine wesentliche Bereicherung unseres gesamten Musiklebens bedeutet. Die einfache und überzeugende Welt dieses Meisters stellt fast alle die überkomplizierten modernen musikalischen Bemühungen der letzten beiden Jahrzehnte in den Schatten. Händel zwingt die Schaffenden der Gegenwart, endlich wieder die Gefühlsstärke der künstlerischen Inhalte wie die Reinheit der Formen als die wahren Ziele der Kunst anzuerkennen; er tut dies mit um so größerem Nachdruck, als seine jetzt in Münster zur ersten deutschen Aufführung gekommenen Werke an Originalität und mitreißendem Schwung hinter seinen allgemein bekannteren Oratorien in keiner Weise zurückstehen. In Münster hörten wir jetzt fünf große Veranstaltungen, die (mit Ausnahme einer Chaconne von Purcell) ausschließlich Händels Musik boten und dabei nur ein gesteigertes Verlangen nach näherer Bekanntschaft mit seinen zum größten Teil immer noch in Bibliotheken ruhenden Partituren geweckt haben. Wesentlich ist, daß die besondere Eingänglichkeit dieser Kunst die Möglichkeit ihrer allgemeinsten Verbreitung absolut sicherstellt.

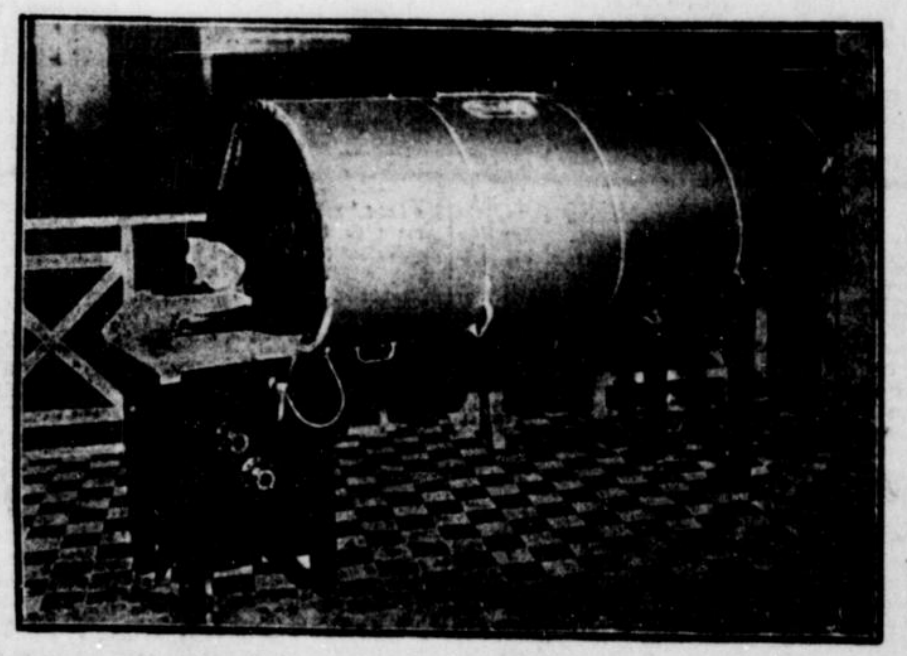
Hauptsächlich interessierte die große Schlußfeier des Festes, die szenische Uraufführung des Oratoriums „Alexander Balus", das zu den reichsten Arbeiten des Meisters zu rechnen ist. Die Handlung ist frei erfunden und ohne besonderen Reiz; es ist nicht notwendig, sie, die eine der damals üblichen Mischungen von Liebe und Heldentum darstellt, zu skizzieren. Dr. Hans Niedecken-Gebhard führte die Regie. Ganz zweifellos hat sich die künstlerische Kraft Niedecken-Gebhards seit den letzten Inszenierungen auf diesem Gebiet („Herakles", „Theodora") wesentlich vertieft. Die früher etwas starke Betonung des Szenischen ist nun zugunsten der Führerrolle, der Musik, gemildert. Die Art der Regieführung Niedecken-Gebhards ist sich gleich geblieben; seine vornehme, dabei stets neuartig belebte, der Musik in feinster Abstufung angepaßte Kunst der dramatischen Darstellung gibt denjenigen recht, die in Niedecken-Gebhard einen der ganz wenigen führenden deutschen Opernregisseure der Gegenwart sehen. Bedauerlich ist es nur, daß die Aufführung in der übergroßen Halle Münsterland stattfand; der notwendige Kontakt zwischen Bühne und Publikum litt so unter manchen Störungen. —

Die musikalische Leitung des Festes lag in den Händen von R. Schulz-Dornburg, der wie Niedecken-Gebhard seine überlegene Kunst bei der Aufführung der schon bekannten Händel-Oper „Ezio" am ersten Festtage bewies. Eine Einschränkung dieser Anerkennung ist allerdings geboten, wenn man Schulz-Dornburgs Befähigung zum Chordirigenten erwähnt. Hier ist seine suggestive Kraft nur ungenügend angewandt. — Im Chorkonzert des Festes hörten wir Händels 42. und 68. Psalm, Werke von herrlichen Klangwirkungen und von einzigartiger Erfindung. Ein gesteigerter dramatischer Zug erfüllt die überaus kühne Kantate „Ach Herr, mich armen Sünder", ein Stück aus der Jugendzeit des Meisters. Das Orchesterkonzert brachte u. a. die Ouvertüre zu Händels erster Oper (Rodrigo"), dann das Doppelkonzert für Orchester in F-Dur; beide Kompositionen sind sehr wirkungsvoll, aber etwas äußerlich gerichtet. —

Es ist nicht angängig, alle die solistischen Kräfte hier zu nennen, die dem Feste großen Glanz verliehen haben. Nur eine Leistung von ganz unerhörter Vollendung sei besonders erwähnt: Prof. Georg A. Walter-Stuttgart sang in der Cäcilien-Kantate für Sopran und Tenor; er trug ferner im Kammerkonzert die Jephta-Kantate vor. Walters Künstlerschaft beruht auf einem außerordentlich stark entwickelten und gepflegten Sinn für die Gefühlswerte der Händelschen Musik. Walter wurde nach Verdienst begeistert gefeiert, wie überhaupt die Aufnahme aller Vorführungen durchweg sehr warm und herzlich war. — Schließlich seien noch diese Namen genannt: Heckroth schuf dem „Ezio" wie dem „Alexander Balus" sehr bemerkenswerte Architekturen; Keith besorgte die Choreographie mit viel Geschmack. Marie Schulz-Dornburg sang und spielte den Alexander mit schöner Sicherheit. —

Das erste Deutsche Händelfest hat auch die hochgespannten Erwartungen erfüllt. Möge das Fest in seinen Auswirkungen vor allen Dingen einer kräftig fortschreitenden, weitesten Verbreitung des Händelschen Lebenswerkes zu Ehren der deutschen Musik dienen! Dr. Ks.

Ein neues elektrisches Bad.



Das Bad ist in Form einer großen Röhre gebaut. Der Badende kann sich ganz hineinlegen.

Eduard Dollerschell.

Stärker und deutlicher als mit den wenigen Bildern in der Novemberausstellung weiß Eduard Dollerschell in einer Sonderschau seiner letzten Arbeiten im Kupferstich-Kabinett des Städtischen Museums in Elberfeld das Bild seines Schaffens vor Augen zu stellen.

Diese Aquarelle und das Radierwerk des Künstlers gestatten erst einen richtigen Schluß auf sein Ziel. Und da ist zu sagen, daß sich jetzt bei ihm ein Zustand der Reife oder besser des Reifens herausschält, der die einprägsamen und unverwischbaren Zeichen des Begriffs „Stil" trägt. Wir sind uns dessen bewußt, daß damit viel gesagt ist. Aber schaut man zurück auf die lange Strecke Weges, die man den Maler begleitete, so ergibt sich doch wohl ein Zweifaches: das, was Dollerschell mit den vielen Gleichstrebenden, mit den Kämpfern um neue Inhalte der Kunst verband, jenes Wollen, das in immer wiederholtem Anlauf formalen Problemen den Schleier herunterzureißen bemüht war, es verflüchtigte sich nicht in die eisige Region eines gefühlskalten Intellektualismus, es verpuffte auch nicht in den öden Gefilden der Manier. Und zum anderen: das Können, dessen man im Falle Dollerschell eigentlich seit je gewiß sein durfte, ließ sich nicht im Gekonnten fest und tot — diese Aquarellausstellung zeigt, wie sich ihm die Fülle der Welt blühend erschließt und wie er vollendet frei den inneren Reichtum ordnet. Und Dollerschell müßte kein Künstler mit tausendfältig allem Sinnlich-Faßbaren zugewendetem Organ sein, wenn er die geistige Umwertung des geschauten Objekts nicht auch innerer Wandlung verdankte: seelischer Hochspannung und Wurzelfasern in einem neuen Wahlland.

Doch geht damit — vielleicht — die Analyse schon zu weit. Aber auch nur vielleicht — denn uns scheint, daß man mit dem Hinweis auf das Zeitgebundene — wie oft und wie geduldig mußte doch die Zeit bei Erklärungen herhalten! — alleine nicht auskommt. Und daß auch die Heranziehung des rein Technischen nicht genügt, um des Künstlers erfreuliche Entwicklung ganz zu deuten.

Wenn man diese frischen und oft rassigen Bilder aus Oberbayern und Nordtirol länger anschaut, so ist man ganz erfüllt von dem Duft und der wundersamen Reinheit dieser Natur, der sie ihre Entstehung verdanken (Inntal, Der grüne Fluß, Klammbach u. a.), so gibt man sich gerne der Schlichtheit und Herbigkeit dieser Menschen gefangen (Barockmarterl, Schutzpatron). Und die starke, fröhliche Farbigkeit der hin und wieder dargestellten Bergblumen hat auch die Farben all dieser Aquarelle zusammengebunden zu einem leuchtenden Bukett, auf dem das Auge gern verweilt. Von der formalen, stark rhythmisch bewegten Gestaltungskraft des Zeichners Dollerschell geben die Radierungen Kunde. Wie sich aus einem architektonisch-plastischen Vorwurf (Mittenwald und Tirol) das köstlich-primitive Blatt „Der Schutzpatron" oder wie sich aus kleineren früheren Landschaftsausschnitten Blätter von der Größe der Lauterseelandschaft entwickeln, das zu sehen, ist ein besonderer Genuß. Dr. Li.

b183
Warum nehmen Sie keine Form echte Sodener Mineral-Pastillen? Sie sind gut für jeden, der Husten u. Katarrhe quälen

Alfa
Oberhemden

Unsere Auswahl ist unübertroffen, wir offerieren Ihnen Qualitätsware
zu enorm billigen Preisen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Präsent-Kartons gratis.

Oberhemden tadellose Verarbeitung, Perkal und Zephir, neueste Dessins, mit 1 Sportkragen 7.00 5.00 3.95
Oberhemden hervorragende Qualität, Trikolin und Zephir, letzte Neuheiten 12.50 10.00 9.75 8.75
Oberhemden weiß, mit Klappmanschetten und feinen Fantasie- u. Piqué-Einsätzen 9.75 7.00 5.00
Nachthemden mit aparten Besätzen, hochgeschlossen und Geishaform 8.00 6.00 4.00
Binder die letzten Neuheiten sind eingetroffen ..... 2.00 2.50 1.00 1.35 95 A
Herren-Nappa-Handschuhe Garantie-Qualitäten, 1- u. 2-Druck u. mit Schnalle 7.00 6.00 5.00 4.00
Pullover letzte Neuheiten, enorme Auswahl 18.50 14.50 9.75 7.00

Kragen Ia Mako, in allen modernen Formen ..... 60 A
Kragen feinstes Bielefelder Fabrikat, in 20 modernen Formen 1.00
Sport-Kragen van Houten, der solide halbsteife Kragen 1.20
Einsatz-Hemden mit modernen Trikolin- und Piqué-Einsätzen 3.75 2.00
Binder „Reine Seide", hervorragende Qualitäten 4.00 3.00 2.00 2.50 1.00
Herren-Nappa-Handschuhe ganz durchfüttert, 2 Druck und mit Schnalle 8.00 7.00 6.00
Farbige Garnituren Jacke und Hose, moderne Streifen und Karos 11.75 8.00 6.50 4.00

Hermanns & Froitzheim

Elberfeld, Herzogstraße 20—22. Barmen, Wertherstraße 6.

N78

Gerichtsvollzieher und Steuereintreibung im Kongo.*)

Von Hermann Norden.

Wir zogen in diesen Tagen an mancher Baumwollpflanzung vorüber. Baumwolle wird im Kongo bereits in beträchtlicher Menge erzeugt, sowohl in der östlichen Provinz als auch im Lomami- und Kassaigebiet, und zwar liegt der Anbau in den Händen von zwei Gesellschaften. Aber die Eingeborenen erhalten keine Anleitung, und Fachleute für die Kulturen habe ich nicht zu Gesicht bekommen. Dazu beträgt der Kaufpreis in Kabinda nur dreißig Centimes das Kilogramm, bei dem damaligen Stand des Franken eine lächerlich geringe Summe. Infolgedessen ist der Anreiz für die Eingeborenen nur gering, besonders wenn man die mühselige Arbeit in Betracht zieht: er muß säen, das Wachstum überwachen, um dann endlich die Samen zu den Entkörnungsmaschinen nach Kabinda zu bringen, meist ein Weg von drei bis vier Tagereisen. Nach dem Entkörnungsprozeß muß die Baumwolle in Säcke verpackt und nach Pania Mutombo zum Pressen und Versenden getragen werden — wiederum sechs Tagemärsche von Kabinda.

Die Feldarbeit ist in dieser Gegend Sache der Frauen. Die Männer arbeiten überhaupt nicht; dennoch sind ihre Rechte am Landbesitz klar festgelegt. Jeder hat Anspruch auf die Erträgnisse seines Stückes nach Abzug des Anteils für den Fumu, dem alles Land gehört.

Ich erlebte übrigens auch einmal die Unterwerfung eines Dorfes mit, und zwar durch einen geschickten Schachzug. Ein junger Beamter, Anfänger, frisch von der Kolonialschule in Brüssel, machte eine Reise durch das Gebiet, um Steuern einzutreiben. Ich traf ihn in seinem Lager an der Landstraße; wie er mir erzählte, hatte er dem Dorf, das vor uns lag, schon mehrere Besuche abgestattet, aber niemals irgend jemanden angetroffen. Da die nicht unterworfenen Eingeborenen nur in dem Fall die Flucht ergreifen, daß ein Bulamatari in Aussicht steht, bauten wir auf dieser Tatsache einen Plan auf. Der Beamte sollte die Kokarde von seinem Tropenhelm entfernen, die Soldaten mit ihren Flinten zurücklassen und als privater Reisender mit mir ins Dorf einziehen.

Pundas Gegenwart sicherte uns ein herzliches Willkommen, und wir zogen bis vor die Hütte des Häuptlings. Dort verteilte ich Salz an alle Anwesenden, und die Freude war groß. Ganz gelegentlich flocht dann der Bulamatari die Frage ein, wie viele Familienoberhäupter es im Dorfe gäbe. „Vierundfünfzig", war die Antwort. Als er nun aber befahl, daß sie sämtlich vor ihm erscheinen sollten, wurde den Leuten langsam klar, was vor sich ging. Sie versuchten ihr bewährtes Mittel des Davonlaufens, diesmal erfolglos; denn die Träger hatten sie kreisförmig umstellt. Da ergaben sie sich in ihr Schicksal. Sie kamen zurück und verlegten sich nun auf Ueberredungskünste. Es wären gar nicht vierundfünfzig Familienoberhäupter, sondern nur siebzehn, und von denen wären augenblicklich auch nur vier anwesend, alle anderen wären Besucher aus einem Nachbardorf.

Der Bulamatari steckte nun seine Kokarde wieder an den Helm, ließ seine Soldaten kommen und teilte den Dorfbewohnern mit, er werde hier warten, bis sämtliche fehlenden Familienoberhäupter zurück wären; bis dahin müßten sie seine Soldaten und Träger mit Bidia versorgen. Noch vor Einbruch der Abenddämmerung fehlte keiner mehr, und jeder hatte seine zehn Franken Steuer bezahlt.

*) Durch das freundliche Entgegenkommen des Verlags F. A. Brockhaus, Leipzig, sind wir heute in der Lage, unseren Lesern eine Kostprobe aus dem soeben erschienenen interessanten Reisewerk „Hermann Norden. Auf neuen Pfaden im Kongo. Quer durch das dunkelste Afrika" (mit 54 Abb. und 2 Karten) zu bieten. „Auf neuen Pfaden" hat Norden sein Buch überschrieben, und in der Tat kann er sich rühmen, der erste zu sein, der nach dem Krieg rein um der Freude am Reisen willen den beschwerlichen Weg durch das Herz des dunklen Erdteils gezogen ist, teilweise auf Pfaden, die überhaupt, außer gelegentlich einem verirrten Missionar oder Arzt, noch kein Weißer betreten. Norden ist weit in der Welt herumgekommen. Er ist kein Gelehrter, aber ein sehr geschickter und fesselnder Erzähler, und er sieht mit offenen Augen die Völker und Landschaften unter der heißen afrikanischen Sonne, die seit den Tagen seiner Kindheit das Ziel seiner Sehnsucht bildeten.

Der Meineidsprozeß gegen die Baronin von Helldorf.

Das Potsdamer Schwurgericht verhandelte gegen die 34jährige geschiedene Baronin Dorothea von Helldorf aus Wilhelmshorst bei Potsdam wegen Meineides und Begünstigung. Die Angeklagte ist die Tochter eines früheren Generals. Mit 21 Jahren heiratete sie den Rittergutsbesitzer Majoratsherrn von Helldorf auf Wolmirstedt an der Unstrut. Die Ehe wurde geschieden, der schuldige Teil war der Ehemann.

Während der Ehescheidungsklage hatte der Majoratsherr die Angeklagte verschiedener Straftaten bezichtigt, um von ihr schuldlos geschieden zu werden. Eines Tages lernte die Baronin einen Juwelenhändler Nägeler kennen. Nägeler hatte mehrere Juwelen und Ringe von einem Stuttgarter Juwelier in Kommission erhalten. Gemäß der Anklage habe die Angeklagte vier Ringe davon an einen Landwirt Gustav Hübner in Michendorf für 1600 Mark verpfändet. Nägeler war inzwischen zu der Baronin nach Wilhelmshorst gezogen, und zwischen beiden hatte sich ein sehr inniges Verhältnis entsponnen. Da erschien plötzlich im Juni 1924 ein Oberlandjäger in der Villa und verhaftete Nägeler, der als Hochstapler und übel beleumundeter Mann gesucht wurde. Der Stuttgarter Juwelier strengte nun wegen Unterschlagung gegen Nägeler die Klage an. In der Voruntersuchung wurde die Baronin darüber vernommen, ob sie die Ringe ordnungsgemäß durch Nägeler erworben hätte. Die Angeklagte beschwor, daß sie die Ringe für 4500 auf Abzahlung von Nägeler erworben hätte. Darauf wurde das Verfahren gegen ihn eingestellt. In Wirklichkeit sollen die Ringe an sie nur zur Verpfändung abgegeben worden sein.

Die Angeklagte bestreitet, sich schuldig gemacht zu haben, sie will auch nichts davon gewußt haben, daß sie es mit einem vielfach vorbestraften Manne zu tun gehabt hat. Zu der Verhandlung sind viele Zeugen geladen.

Eine Familie an Wurstvergiftung gestorben.

TU Berlin, 10. Dez. (Funkspruch.) Nach einer Meldung ist in Heilsberg in Ostpreußen eine ganze Familie, Vater, Mutter und zwei Kinder, im Alter von vier bis sechs Jahren, an Wurstvergiftung gestorben.

Eine Mordanklage nach sieben Jahren

WTB Berlin, 9. Dez. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen eine Frau Liethkow, die beschuldigt wird, im Februar 1919 einen Kutscher Schwarz und ihren Pflegesohn Pötsch zur Ermordung ihres Mannes, des 55jährigen Steinmetzen Liethkow, angestiftet zu haben. Schwarz hat bei seiner Verhaftung ein Geständnis dahin abgelegt, daß Frau Liethkow ihn gebeten habe, ihn von ihrem Quälgeist zu befreien, während Frau Liethkow jede Mitwisserschaft bestritt. Auch Pötsch bestritt eine Mitwisserschaft der Mutter und behauptete, in höchster Notwehr seinem Stiefvater gegenüber, Schwarz gebeten zu haben, Liethkow durch einen Schuß unschädlich zu machen. Bei der heutigen Vernehmung erklärte Schwarz, daß er fälschlicherweise angegeben habe, von Frau Liethkow zu der Tat verleitet worden zu sein.

Ein Mord nach 22 Jahren aufgeklärt.

TU. Weimar, 10. Dez. Das thüringische Landeskriminalamt hat einen vor 22 Jahren verübten Mord an dem Bildhauer Albertsch aus Hildburghausen aufgeklärt. Wiederholt aufgelebte Gerüchte veranlaßten vor kurzem die Wiederaufnahme der Ermittlungen, die zu der Festnahme des Kutschers Julius Koch aus Eichsfeld führten. Koch ist geständig, aus Angst vor der zu erwartenden Strafe den in einem Streit von ihm erschlagenen Bildhauer in der Nähe des Tatorts in den Mühlbach geworfen und dann in den Abzugskanal geschoben zu haben.

Der beliebte und der unbeliebte Lehrer

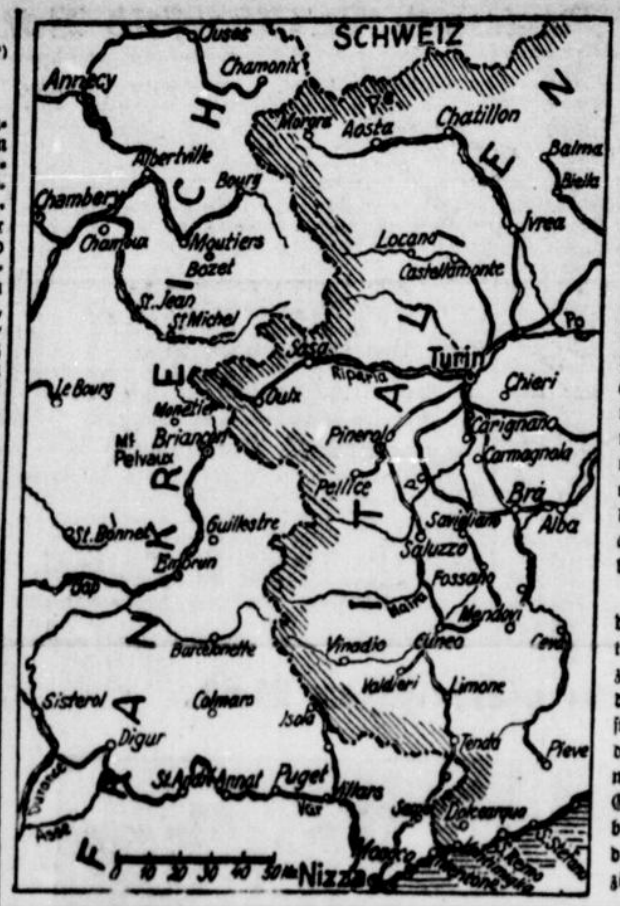
Unangenehme Auftritte spielten sich dieser Tage bei dem Lehrerwechsel in dem Dorfe Eisa bei Alsfeld ab. Die Schulaufsichtsbehörde hatte dem Wunsche der Gemeinde um Belassung des bisherigen Lehrers nicht stattgegeben und einen neuen Lehrer für den Posten bestimmt. Als der bisherige Stelleninhaber den Ort verließ, wurden die Kirchenglocken geläutet, und als der neue Lehrer ankam, bereiteten ihm die Dorfbewohner einen kühlen Empfang; es fehlte nicht an persönlichen Schmähungen, die unter Teilnahme der Schulkinder erfolgten. Schließlich wurde sogar ein Schulstreik inszeniert, der seit Donnerstag im Gange ist. Wie man hört, wird die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Sieben Tote infolge eines Bergrutsches.

WTB. Madrid, 9. Dez. (Drahtber.) In Avido, einem Flecken in Asturien, wurde durch Absturz von Erdmassen, die sich infolge der anhaltenden Regengüsse der letzten Tage von einem Abhang gelöst hatten, ein Haus umgerissen, dessen Trümmer ein anderes Haus mitrissen. Sieben Personen kamen ums Leben, darunter fünf Kinder. Drei Personen wurden schwer verletzt.

Eine neue Verarbeitung der Rohsteinkohle.

WTB. Amsterdam, 10. Dez. Einer Meldung zufolge soll auch in Holland eine neue Methode erfunden worden sein, um Rohsteinkohle in rein molekularische, höchst aktive Kohlenstoffe umzuwandeln, welcher neue Stoff vom Erfinder „Carbonalpha" getauft wurde. Die Eigenschaften dieses Stoffes und seine einfache industrielle Herstellung sollen eine sehr vielseitige Verarbeitung der Kohle ermöglichen. Die ursprüngliche Erfindung soll von einem Holländer namens Jac. S. Aarts, einem erfahrenen Sachverständigen auf dem Gebiete der Thermochemie, stammen. Das Verfahren soll durch das Technologische Institut von Dongen weiter ausgearbeitet worden sein. Die Patente sollen heute im Besitz einer amerikanischen Firma sein, die bereits eine Fabrik für die probeweise Herstellung des neuen Kohlenstoffes erbaut und eine zweite im Auslande zu bauen beabsichtigt.



Die italienisch-französische Grenze.

Die Umgruppierung der französischen Militärstreitkräfte und der Gendarmerieabteilungen in den Departements der Seealpen ist zum Abschluß gekommen.

Es heißt, daß diese Maßnahmen getroffen wurden, um die Reisenden, die den Winter an der Riviera verbringen wollen, gegen eventuelle Machenschaften ausländischer Elemente nach Art der Maffia und Garibaldis und Zwischenfälle wie die von Ventimiglia zu schützen. Diese Ausrede kann natürlich nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Umgruppierung eine Antwort auf die italienischen Truppenverschiebungen jenseits der Grenze darstellt.

Neuere Meldungen besagen, daß die italienischen Behörden zwei weitere Infanterieregimenter an die französische Grenze entsandt haben. Auch die Miliz der Grenze ist erheblich verstärkt worden. Die Italiener haben die Verstärkung in der Grenzüberwachung mit der Ermordung zweier Gendarmen durch eine Räuberbande begründet. Truppen und Miliz sollen die Flucht der Räuberbande auf französisches Gebiet verhindern.

Geographie schwach.

Im allgemeinen wird der Franzose verdächtigt, auf dem Globus nur sehr mangelhaft Bescheid zu wissen. Doch der viel zitierte „Mann aus dem Volke" gedeiht überall in gleicher Unwissenheit, sonst könnte der „Londoner Spectator" einem von ihm gebrachten Artikel über Brasilien nicht die folgende Betrachtung vorausschicken: „Der Name Brasilien besagt für manchen Engländer zweifellos mehr als der Arkadiens oder Chinas, Aethiopiens oder Indonesiens. Das Gesichtsfeld des Engländers wird begrenzt — durch tägliche Gewohnheit und die verschiedenen Arten von Sport, und durch allerlei ihn umringende und ihm vertraute Dinge wird er zu jener Zufriedenheit verlettet, die ihm allen Unternehmungsgeist raubt und ihn zum brummenden Spießbürger macht. Für diesen Engländer ist Brasilien ein weit entferntes Land, von dem er nur eine vage Vorstellung hat. Er ist der Meinung, daß es nicht auf seinem Wege liegt, sich für etwas zu interessieren, das in seiner bequemen Existenz keine Rolle spielt; und es bedeutet ihm zuviel Mühe, sich über etwas zu unterrichten, das ihn unmittelbar nichts angeht. Er hat eine unbestimmte Vermutung, daß Brasilien in Asien oder Amerika liegt, oder daß es vielleicht eine Inselgruppe ist wie die „Hesperiden", in irgendeiner Ost- oder Südsee. Vielleicht schimmert in seinem Kopfe etwas durch von einem spanischen Gebiete, so daß er, wenn man ihm das Messer an die Kehle setzte, sagen würde, daß in Brasilien Spanisch gesprochen wird, vorausgesetzt, daß es dort überhaupt eine solche Kultursprache gibt. In seinem Herzen aber glaubt er doch, daß die Einwohner sich untereinander in irgendeinem lokalen Dialekt, sei es Chowi, Ovu oder Telegu, verständigen."

Der Kreuzworträtsel-Fanatismus.

Auf der Tagung der englischen Bibliothekare, die in Liverpool stattfand, wurde beschlossen, die großen Wörterbücher künftig nicht mehr in den Lesesälen zu allgemeiner Benutzung bereitzustellen, sondern sie nur unter strenger Kontrolle im Einzelfall auszugeben. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Wörterbücher nicht nur fast ausschließlich von Kreuzworträtselratern mit Beschlag belegt werden, vielmehr kommt es häufig auch vor, daß jemand, der ein besonders schwieriges Wort glücklich gefunden hatte, dieses im Wörterbuch schleunigst ausradiert ...



Originelle Untersuchungen über den Energieaufwand bei verschiedenen körperlichen und geistigen Arbeitsleistungen sind kürzlich von einigen Wiener Gelehrten angestellt worden. Sie haben aus dem Gesamtsauerstoffverbrauch der Versuchspersonen in der Minute die Intensität der von ihnen geleisteten Arbeit errechnet. Wenn man den Ruhewert gleich 1 setzt, so ergeben sich dann die einzelnen Arbeitsleistungen in prozentualer Steigerung, die allerdings nicht ohne weiteres als Maßstab überhaupt angesehen werden kann.



einfache indu-
vielseitige Ver-
Die ursprüng-
länder namens
n Sachverstän-
nochemie, stam-
das Technolo-
ausgearbeitet
heute im Besitz
ie bereits eine
ung des neuen
weite im Aus-

ch.

ose verdächtigt,
aft Bescheid zu
Mann aus dem
Unwissenheit,
or" einem von
ilien nicht die
: „Der Name
änder zweifel-
hinas, Aethio-
esichtsfeld des
h tägliche Ge-
en von Sport,
und ihm ver-
riedenheit ver-
ngsgeist raubt
ger macht. Für
weit entferntes
orstellung hat.
f seinem Wege
das in seiner
lt; und es be-
was zu unter-
s angeht. Er
daß Brasilien
aß es vielleicht
en", in irgend-
schimmert in
em spanischen
das Messer an
in Brasilien
ht, daß es dort
gibt. In sei-
s die Einwoh-
n lokalen Dia-
verständigen."

atismus.

Bibliothekare,
de beschlossen,
ünftig nicht
lgemeiner
bern sie nur
ll auszugeben.
ß die Wörter-
von Kreuz-
chlag belegt
auch vor, daß
es Wort glück-
Wörterbuch

gendsten?
i der Arbeit
pfar 45%
Klavierspieler 125%
Schreiber 17%

r den Ener-
erlichen und
lich von eini-
worden. Sie
erbrauch der
ie Intensität
it errechnet.
setzt, so er-
eitsleistungen
erdings nicht
ht angesehen

123

126

Schuhe

Tiermarkt

Starkes älteres
Lieferwagenpferd,
1,73 hoch, grob auf Beine u. gut im Fut-
ter, spottbill. Barm.,
Oberdörnerstr. 104. †

Leichtes Pferd,
flott u. zugfest, zu
verk. — Remscheid,
Weststr. 26. 1415

5jähr. Pferd
mittelschwer, w. über-
zählig, billig zu vk.
Solingen, Brühlerstr.
Nr. 34. — Tele-
phon 4261. e163

Hochtr. Kuh,
Anf. Januar kalbd.,
zu verk. Wtw. Stein-
beck, Hof Unterstraße
bei Neviges, Kleine-
höhe 10. *

Hübsch. Weihnachts-
Geschenk!
3½ Mon. reinrassig.
schw. Teckel, Rüde,
billig zu verk. Elbf.,
Klosbahn 15, III. *

Erstklass. Glatthaar-
Foxterrier-Rüde
(7 Monat alt) von
Derbygewinn. Echino
aus Siegerin Odenta
zu verk. Wiedenhof
(Grenze), Finalscheid-
terstraße 20. f9413

Junge 967a
Schäferhunde,
prima Abstammung,
zu verk. Barmen,
Werléstr. 26. Tel. 6370

Rehpinscher,
h. Tier, f. wachs., stu-
benr., umstd. f. Mk.
25 zu vk. Barm.-U.,
Königstraße 47a. †

Ausl. 53b
Sing- u. Ziervögel
von 1.50 Mark an
flottsingende
Kanarienhähne,
reiche Auswahl in
Porzellanfig., Zier-
fischen, Aquarien.
Vogelfutt. f. Kanar. u.
alle Waldvögel.
H. Rombacher, Barm.,
Heckinghauserstr. 199.

Prima Kanarien-vögel
i. gr. Auswahl v. 10 M
an. Leiste volle Gar.
f. W. u. Gesang u. gebe
14 Tage Probezeit. —
Das. sehr bill. Schnür-
riemen, Hosentr., Kra-
watten, Strümpfe,
Spitzen und dergl. †
Hugo Pilgenröder
Barmen, Adlerstr. 9.

Kan.-Hähne, 52jähr.
Zucht O. Bökel 6a, II.*

Kan.-Sänger v. 10.- a.
G., Zimmerst. 44, I. r.*

Verkaufe f114
1 Hahn und 12
leger. Hennen,
rebhuhnfd., Italien.
Wer Zucht. Friedr.
Wester, Haan, Ohlig-
serstraße Nr. 53.

Ia Kanarienhähne
b. zu verk. Gul. C.,
Gneisenaustr. 7, I.*

Reiner Weinbrand
(Schorre Hausmarke)
Fl. 2.75 Mk., ½-Fl. 1.45 Mk.
Bado = Weinbrand
Fl. 3.00 Mk., ½-Fl. 1.75 M.
Weinbrand-Verschnitt ½-Fl. 2.50 M.
Flaschen werden nicht berechnet.
Bei Bezug v. 10 Fl., auch
sortiert, 10% Rabatt!
Otto Schorre Nachfg.,
Barmen, Wertherstr. 57a.

Achtung!
Von jetzt an stehe ich jeden Mittwoch—
Samstag auf dem Königsplatz Elberfeld mit
Ia Lippstädter Hafermastgänse, Enten,
Suppenhühner und junge Hahnen
aus eigener Mastanstalt.
Fr. Joseph Klaus, Elberf.
Nur Bei Wilhelmstraße 22.

Unsere 9mal prämiierte allerfeinste
Molkerei-
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen
von 9 Pfund, das Pfund portofrei Nach-
nahme M. 2.05. Probe führt zu
dauerndem Bezug. Hilger A.-G.,
Oberschwäbische Zentral Molkerei,
Biberach 22 a. d. Riß, Württ. Oberland.
b171



Mal-Utensilien
Keilrahmen, Paletten,
Staffeleien, Malkasten
Tubenfarben,
Feine Holzwaren
f. Holzbrand, Kerbschn.
Laubsäge-Arbeiten
Aug. Hagenkötter
Elberfeld Aue 6-6a
1683



F. SAUERWALD
BARMEN
Hindenburgplatz 3, 3a u. b
Größtes Spezialgeschäft
Fernspr. 1000, 1016, 4371

Es ist eine alte Mär!
Im Einkauf liegt der
Vorteil!
Den erzielen Sie bei uns.

Pianos - Flügel
erster Fabrikate.

Pianohaus
O. Spaethe
G. m. b. H.
ELBERFELD.
1401

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte
ist
Helbutko
Delikateß
„Die Echte!"
3484



Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses
Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte
Dauerwellen
nach neuestem System
Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung
Persönliche Beratung
Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205.
h126

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!

Praktische Geschenke
für den Weihnachtstisch
zu außerordentlich billigen Preisen
in großer Auswahl
finden Sie im
Kaufhaus Kabeo
Wertherstraße 36-38 **BARMEN** **Wertherstraße 36-38**

Sonntag 12. Dez. von 2-6 Uhr geöffnet!

Sonntag 12. Dez. von 2-6 Uhr geöffnet!

2089

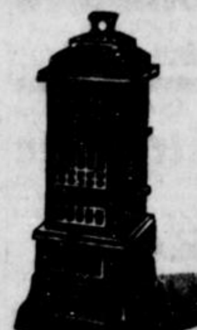
Billige Bücher
für den Weihnachtstisch.

Reuters Werke, 4 Bde., wie neu, statt 12.— nur 6.—
Storms Werke, 3 Bde., Leinen . . . . . nur 8.25
Goethes Werke, 4 Bde., Leinen . . . . . nur 11.—
Heines Werke, 4 Bde., Leinen . . . . . nur 11.—
Schillers Werke, 4 Bde., Leinen . . . . . nur 11.—
Löns Werke, 8 Bde., wie neu, statt 80.— nur 40.—
Bloem. Brüderlichkeit, Halbl., zurückgel. . . 2.—
" Sommerleutnants, Halbl., zurückgel. . . 2.—
" Sonnenland, Leinen, zurückgel. . . . 3.80
Herzog. Der Abenteurer, Leinen, zurückgel. . . 4.—
" Der Graf von Gleichen, Leinen, zurückgel. 4.—
Stratz. Liebestrank, Leinen, zurückgel. . . 3.80
" Stark wie die Mark, Leinen, zurückgel. . 3.50
Freytag. Soll und Haben, Leinen, zurückgel. . 3.80
Halbleder 4.50
" Verlorene Handschrift, Leinen, zurückgel. 3.80
Halbleder 4.50
Dahn. Kampf um Rom, 2 Bde., Leinen, zurückgel. 10.—
Halbleinen 8.—
Rose. Der Mutterhof; Der graue Alltag; Heide-
schulmeister Uwe Karsten; Bilder aus
den vier Wänden; Erlenkamp Erben;
Drohnen; Eicke von Eichen; Lisa der
Rasmussen; Meerkönigs Haus; Volks-
ausgabe, jeder Band nur 3.50
Das Kränzchen . . . . neu 12.—, zurückgel. 3.—
Der gute Kamerad . . . neu 12.—, zurückgel. 3.—
Scheel. Kinderlust, zurückgel. statt 7.— . . . nur 3.—
Diefenbach. Für unsere Kleinen, zurückgel.,
statt 3.— . . . . . . nur 2.—
Scherls Jungdeutschlandbuch, zurückgel. . . . nur 3.—
Klassiker, Romane, Jugendschriften, Geschenkwerke,
neu und zurückgesetzt in großer Auswahl am Lager.

Johs. Faßbender
Elberfeld, Grünstraße 6. 19264
:—: Buchhandlung und Antiquariat, Fernruf 2780. :—:

Oefen
in allen Ausführungen von Mk. 16.— bis Mk 400.—
h436

Nur beste Fabrikate.



Fachkundige Beratung.

Kamine
in großer Auswahl von Mk. 120.— an.
Herde, Gasherde, kombinierte Herde.
Aug. Welfonder,
Island 24 ELBERFELD Island 24.
Seit 1817 das Haus für Qualitätsware.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben G., W.-Rathenaustr. 30

Extra billiges
Weihnachts-Angebot!
2616
Unsere bekannt guten Qualitäten

Posten Damen-Schlupfhosen
gefüttert 2.40, 1.95, **1.45**
Posten Kinder-Schlupfhosen
gefüttert . . . . 1.25, 95, **78 ₰**
Posten Schlafdecken und Bettücher
volle Größen 4.75, 3.75, 2.75, **1.95**

Besondere Gelegenheit!

Posten reinwoll. Schlafdecken weit unter Preis.
Posten Seidenflor-Strümpfe
. . . . 2.40, 1.95, 1.65, 1.25, **95 ₰**
Posten Waschseiden-Strümpfe
. . . . 3.50, 2.90, 2.40, **1.95**
Posten Herren-Socken und Kinder-Strümpfe
weit unter Preis.
Posten Normalhemden und -Hosen
wollgem. Qual., 3.50, 2.75, 2.25, 1.95, **1.55**
Posten Normal-Kinder-Hemdhosen
. . . . 2.75, 2.25, **1.85**
Posten Flanell- und Wollblusen
auch für starke Damen, 9.75, 6.90, 4.75, **2.95**
Posten Kleiderstoffe, Sammet, schwarz u. farbig,
Handschuhe, Schürzen, Wäsche, Unterröcke,
Westen, Pullover, Sweater, Anzüge, Kaffee-
decken, Gardinen, Taschentücher, Hemden-
tuche sowie Nessel, Chiffon und Biber

zu besonders billigen Preisen.

S. Marcks-Elberfeld
Walter-Rathenaustraße 6.
Angezahlte Waren werden bis Weihnachten
zurückgelegt.
Bis Weihnachten durchgehend.
Sonntags von 2-6 Uhr geöffnet.

Stellen-Anzeigen

Nr. 289 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 10. Dez. 1926

Bedeutender Versicherungs-Konzern sucht für die Bearbeitung des hiesigen Platzes und des Bezirks einen a8

hervorragenden Lebensversicherungsfachmann.

Herren, die auf bedeutende Erfolge zurückblicken können, erhalten neben Gehalt und Spesen hohe Abschluß- und Superprovisionen.

Bewerbungen unter I. W. 14724 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Zum 1. Januar 1927 suchen wir einen tüchtigen

Verkäufer und Akquisiteur

ferner einen tüchtigen

Dekorat.-Meister

für unsere Dekorat.-Werkstatt. Nur Herren, die in ersten Spezialgeschäften tätig waren und im Umgang mit bester Kundschaft bewandert sind, werden berücksichtigt.

Essener Teppichhaus G. m. b. H.
Essen, Huyssenallee 92/94. d5086

Nationale Arbeitsvermittlung
des Elberfelder Arbeitgeberverbandes.
Gesucht werden: f9410

30 Tuchweber, 30 Selfaktor-Spinner
1 Spinns-Meister für Vorspinnerei,
3 od. 4 Stuhl-Meister für Tuchweberei.

In Frage kommen in erster Linie Angehörige nationaler Verbände. — Angebote unter B 741 an die Geschäft. d. Bl.

Ober-Reisende
mit Kolonne gesucht für konkurrenzlose, billige Haushaltungsneuheit. — (In anderen Städten bereits große Umsätze erzielt.) b5077
Hoher Verdienst.
Angebote unter B 1627 an die Geschäftsstelle dss. Bltts.

Für die eingeführte Tour b5092
Linie Mosel, Mittelrhein
suchen wir einen mit der Branche und Kundschaft bestens vertrauten, tüchtigen

Reisenden.

Gut bezogen nur einwandfrei, seriöse Kundschaft in Frage.

Max Bonn & Co. Krefeld.
Putz-Garnitur- u. Kurzwarengroßhandel.

Von großer Maschinenfabrik wird für die Einkaufs-Abteilung zum möglichst baldigen Eintritt ein junger

Kaufmann oder Ingenieur

gesucht. Nur solche, die schon im Einkauf industrieller Werke tätig waren, wollen ausführliches Angebot mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe des Eintrittstages und der Gehaltsansprüche an die Geschäftsstelle einsenden unter E 1823. f220

Zum möglichst sofort. Eintritt wird tücht.

Färber- und Imprägnier-Meister

von großer Fabrik für Schwergewebe gesucht. — Bewerber in den besten Jahren wollen Angebote unter eingehender Darlegung ihrer bisherigen Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen unter B 1631 an die Geschäftsstelle ds. Bl. richten. f319

Elektro-Monteure,

für Kraft- und Licht-Anlagen, nur ältere und zuverlässige Leute, sofort gesucht. — Meldung: 11—12 Uhr vormittags und 2—3 Uhr nachmittags. 215
Barmen, Hindenburgplatz 3a.

972a **Tüchtige Einrichter**
für Wutsch- und Hauautomaten sofort gesucht. Otto Böner, G. m. b. H., Barmen.

Tüchtiger 976a
selbständ. Kunstseidenfärber
sowie
gelernte Färbergesellen
für Baumwolle, Bleicherei und Kunstseide sofort gesucht.
Fr. Dan. Mann,
Barmen, Rauenwerth Nr. 22—32.

Erfahrene e487
Schnitt-Werkzeug-Schlosser
speziell für Schablonen-Anfertigung, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift unter E 1629 an die Geschst. d. Bl. erb.

Ordentl. Junge
von 14—15 Jahren für die Packstube ges. Verd. von Hagen Söhne & Koch, e487 Bohwinkel.

Weibliche

Baugewerbe.
Für sofort eine in allen Buchhaltungsarbeiten erfahrene
Buchhalterin,
nicht unter 20 Jahre alt, gesucht. Dieselbe muß auch alle übrigen Büroarbeiten übernehmen u. Stenographie und Maschinenschreiben beherrschen. Ang. mit kurzem Lebenslauf, Gehaltsanspruch. u. Referenzen send. u. B 308 an Gst. B., Neuerweg 57. 961a

Zickzack-Näherin,
welche in der Herstellung von Decken vom Zuschneiden b. Fertigmachen perfekt ist, bei guter Bezahlung sofort gesucht. Ang. u. B 2336 an Gst.B., Neuerweg 57+

Tüchtige d5089
Gummiweber
für dauernde Beschäftigung gesucht. Logis vorhanden.
Krefelder Gummi-Webereien, G. m. b. H., Krefeld, Adlerstraße 40.

Junger Friseurgehilfe
sofort ges. Kost und Logis im Hause. — Angeb. mit Gehaltsanspruch an b5066 Heinz Teppe, Friseur Vohwinkel.

Tüchtige Zeichner-Gehilfe
(möglichst Bubikopfschn.) ges. A. Kemper, G., Wuppertalerstraße 44+

Tüchtiger f265
Herren-Friseur
u. Bubikopfschneider sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsangaben.
Hugo Eichenberg, Mettmann, Poststr. 16

Möbel-Beizer
für laufende Arbeiten sofort gesucht. — Meld. vorm. 9 bezw. nachm. 3 Uhr.
Rötz & Bräer, Elb., Teweerthstr. 63a

Wegen Erkrankung meines Chauffeurs per sofort zuverlässig.
Lastkraftwag.-führer
mit Führersch. II u. IIIb gesucht. Beste Empfehlungen unbedingt erforderlich. — Näheres Elberfeld, Mortgstraße 10a.

Werkzeugmacher,
welcher auf Oefen-Automaten selbständig arbeiten kann, gesucht. 949a
Scheffer-Büchsen, G. m. b. H., Barmen, Carnaperstr. 128/130

Werkzeugschlosser,
sol. u. zuverl., an sand. u. genaue Arbeit gewöhnt, keine Durchschnittskr., find. b. zeitgem. bescheid. Anspruch. sof. angen. Stell. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. B 2327 an Gst.B., Neuerweg 57+

Gasmesser-Klempner
gesucht. f244
Herm. Siepersberg jr., Lüttringhausen.

Tücht. Bäcker- u. Konditorgehilfe
für sofort ges. f34
Wilh. Thristians, Cronenberg, Fuchhauserstr. 102

Ordtl., fleiß. 972a
junger Mann
für die Packstube ges.
W. E. Fischer, Barm.-U., Meteilwf. Allee 65a.

Perf. Hand- und Maschinennäherin
sowie Lehrmädchen
sof. ges. auf bessere Hosen f. im Betrieb.
C. Heidt, Elberf., Auerschulstraße 4. *

Tüchtige f937
Seidenwinderin
per sofort gesucht. — B., Schluchtstr. 15.

Zur Bedienung von Kuvertmaschinen stellen wir noch geübte
Arbeiterinnen
ein. f9412
Reinhart Schmidt, G. m. b. H., Elberfeld, Briefstraße.

Junge Mädchen,
15—16 Jahre — für leichte Arbeit gesucht.
Fr. Mühleder, Elbf.-Grenze. d5083

Für unsere Wäsche-Abteilung f9404
junge Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Elsbeller A.-G., Elberf.

Junge Mädchen
für leichte Arbeiten auf der Haspelstube ges. Elbf., Ostersbaum 1. 935a

Kaufm. Lehrmädchen
m. gut. Schuld., aus achtb. Fam., zum 1. Jan. 27 ges. Selbstgeschr. ausführlicher Lebenslf. u. E 9295 an die Geschäftsst. *

Ordentl., saubere †
Putzfrau
sof. ges. Ang. B 2412 Gst.B., Neuerweg57

Tüchtige d5085
Friseuse
per sofort gesucht. — Angeb. mit Bild an
Joh. Pichmann, Soest, Marktstr. 10

Tücht. Näherinnen
für Damen- u. Herren-Wäsche sowie
Näherinnen
für Festonier- und Hohlsaum-Maschinen suchen b. hoh. Lohn u. dauernd. Beschäftigung f9409
Hirsch & Wittmeyer, Aktien-Gesellschaft, Abt. Barmen, Bismarckstr. Nr. 18.

Anlegerinnen
für Steindruckschnellpresse u. Offsetmaschinen gesucht. 970a
Aug. Jung Söhne, B., Rauenwerth 7-9

Damen-Konfektion.
Tüchtige jüngere d5088
Verkäuferin
nur mit schlanker 42er od. 44er Figur zum möglichst baldigen Eintritt, ev. auch für später, gesucht. Gefl. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger lückenloser Tätigkeit erbitten
Gebrüder Kaufmann, A.-G., Dortmund.

Zu prompt. Eintr. in klein. kfm. Büro e. Großbdg. e. für Auftragswesen, dopp. Buchführung u. allgem. Kontorarbeiten
geschickte Kontoristin
gesucht. Gewandtes Auffassen u. gründliches, exaktes Arbeiten wird z. Bedingg. gemacht. Angebote mit bisher. Tätigkeit, Alter, Konf., Zeugn. u. Geh.-Anspr. unt. E 9350 an die Geschst. dss. Bltts. *

Flott arbeitende, stenographiekundige
Maschinenschreiberin
zum alsbaldigen Antritt nach Barmen gesucht. Nur Bewerbungen erster Kräfte werden berücksichtigt. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 307 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 959a

Jüngere Kontoristin
für allgem. Kontorarbeiten und Korrespondenz zum Eintritt sofort od. bis Dezember-Ende gesucht. Gutes Stenograph u. Uebung auf Schreibmasch. sow. gewissenhaftes Arbeiten verlangt. Angeb. m. Schulzeugn., Konf., Alter etc. u. E 9358 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Damen-Konfektion.
Erste Verkäuferinnen für mein großes Spezialgeschäft per bald oder später ges. Damen, die längere Tätigkeit in größeren Häusern nachw. können, wollen lückenlose Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnis-Abschriften und Bild einsenden. b5087
Hermann Wallheimer, Wilhelmshaven.

Vohwinkel. e487
Einige Mädchen
14—15jähr. für leichte Arbeit sofort gesucht.
Ehlenbeck & Platte, Vohwinkel.

Wir suchen per sofort f484
15 Arbeiterinnen
aus der Textilbranche für Flechterei und Spinnerei (Anpasserinnen bevorzugt.) — Zu melden vormittags 9—12 Uhr und nachmittags 1—4 Uhr.
Carl Reinshagen, Ronsdorf,
Teleydonschnur-, Kabel- und Gummiwerk, G. m. b. H.

Tüchtige
Gummi-Umspinnerinnen
ges. Halfendach & Co., Barmen-Wichlinghausen, Herzogstraße 45. f216

Sauberes, ordtl. Mädchen
für besseren Etagenhaushalt gesucht. Selb. muß im Kochen u. in allen Hausarbeiten bewandert sein. Zander, Elberfeld, Distelbeckerstraße Nr. 23, 2. Etage. *

Ein entschied. christl.
älteres Mädchen
selbständig u. erfahren in allen Hausarbeiten, Geschäftshaushalt sofort ges.
Mettmann, Markt Nr. 1. f265

W. pünktl. Erkr. für sof. e. im Kochen u. Nähen erf. besseres Mädchen gesucht, ev. zur Aushilfe. Elbf., Königstraße 121. *

Best. Mädchen
f. Küche u. Hausarb. mit gut. Empf. ges. Elb., Brillerstr. 18.*

* Putzmädchen sucht Schmitz, Gedanstr. 44

Saub. Stundenfrau für Samstag ges. * Elbf., Aue 66, part.

Stellen Gesuche

Jg. Kaufmann,
19 J., z. Zt. in Stellung, Stahl- u. Walzengieß in ungek. Stell. tät., sucht weg. Umzugs seiner Eltern nach Barmen bas. od. Umgebung Stell., wo er sich ev. verändern kann. Ia Zeugn. 4 Vers. Ang. erb. u. H 312 an d. Gst.B., Neuerweg57 †

Pol.-Beamter,
38 J., sucht nach 12jähr. Dienstzeit Vertrauensstell. z. 1. 1. 1927 od. später. — Ang. E 9368 Gesch.*

Weibliche

Junge Binderin
sucht Stellung in e. Blumengeschäft zum 1. 1. 27 bis fr. Stat. Ang. E 9299 Gesch.*

Jg. Fräul., 17½ J., sucht Stelle als
Volontärin.
Selb. hat die Handelsschl. bes. u. ist auch im elterl. Gesch. tätig gewesen. Schr. Ang. u. E 9366 Gst.*

Tücht. Frl., 35 J. sucht Stelle als
Haushälterin.
Beste Zeugn. vorhd. Ang. u. B 302 an d. Gst.B., Neuerweg57

Ord., brave Mädch. m. sehr g. Z. suchen Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen gewerbs. Stellenv., E.-Kl.-Klotzbahn 14.*

Tücht., pers. Mädch. (Waldeck) sucht St. für sof. od. sp., ev. zur Aushilfe. Näh. bei Notzen, B.-Ritt., Hofenstr. 3, 1. Et. †

Teilhaber Vertreter

Vertreter (innen) für den Verkauf v. Solinger Stahlwaren (Geschenkartikel) an Private ges. Hoher Verdienst. Ang. u. E 9381 an d. Gst. *

Suche tücht. d5080
Vertreter
für Wurst u. Aufschnitt oder prima Geschäfte z. Verkauf Wurstfabrik C. Berger, Kassel, Hohenzollernstr. 157

Gut eingeführte
Rauchtabakfabrik
sucht für den Platz Elberfeld und Hinterland bis Köln andererseits Hagen tüchtigen
Reise-Vertreter.
Es kommen nur seriöse Herren, welche nachweisbar gute Erfolge zu verzeichnen haben, in Frage. Geboten wird bei befriedigender Leistung gutes Einkommen und gesicherte Existenz. Gefl. Bewerbungen mit Lichtbild, Angaben über bisherige Tätigkeit und Referenzen unter E 1632 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. d5091

Reste-Verkauf
täglich
bis 1 Uhr mittags ganz besonders günstig.
Ein Posten
Kleiderstoff-Reste doppelbreit, teils reine Wolle Met. **1.–**
Der Textilhof.
Elberf., Hofkamp 28 Barmen, Berlinerstr 65 f105

Kamp-Schuhe
sind billig und gut.
Vergessen Sie es bitte nicht! Sie finden eine Riesenauswahl.
Schuhhaus Kamp
Elberfeld, Bachstraße 105
Durchgehend geöffnet. 1 Minute vom Rathaus.
b346

Auf Teilzahlung
bei sofortiger Mitnahme, geringe An- u. Abzahlung.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Hochmoderne
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung
Herren-Anzüge ..... von Mk. 34 an
Ulster u. Paletots .. von Mk. 45 an
Pullover ..... von Mk. 10 an
Damen-Mäntel ..... von Mk. 25 an
Kleider in Samt, Seide und Wolle.
Streng reelle Bedienung. Streng reelle Bedienung.



Grah, ELBERFELD Wasserstr. 10.
An der Hofaue. Telephon 400.

Der Erfinder der Glühlampe — ein Deutscher.

Als Erfinder der ersten elektrischen Glühlampe gilt allgemein Edison und wird auch in den meisten deutschen Lehr- und Handbüchern für diese Tat gefeiert. Tatsächlich aber hat schon mehr als zwanzig Jahre vorher ein Deutscher, Heinrich Goebel, brauchbare Glühlampen hergestellt, deren Glühdraht wie bei Edison aus verkohlten Fasern bestand. Diese Tatsache, die wir Deutschen am wenigsten vergessen dürften, ist erst in neuester Zeit wieder ans Licht gezogen worden und wird von Walter Schulze in einem Aufsatz der Frankfurter Wochenschrift „Die Umschau" behandelt.

Goebel, der am 20. April 1818 in Springe bei Hannover geboren war, arbeitete zunächst im väterlichen Geschäft, fühlte sich aber von Anfang an zu naturwissenschaftlichen und technischen Arbeiten hingezogen. Er ging daher zu einem geschickten Uhrmacher und Optiker in die Lehre und machte allerlei Versuche auf eigene Faust. Politische Gründe trieben ihn in den wirren Zeiten von 1848 nach Neuyork, wo er in der Monroestreet eine kleine Mechaniker-Werkstatt betrieb. — In seinen Mußestunden beschäftigte er sich besonders mit der Elektrizität, die er zur Beleuchtung nutzbar machen wollte. Zunächst wandte er sich dem Bogenlicht zu und stellte eine galvanische Batterie von 80 Zink-Kohle-Elementen zusammen, mit der er ein weithin strahlendes Licht erzeugte. Dieser Glanz, der nächtlicherweile vom Dache seines Hauses leuchtete, erschreckte aber die Nachbarn, die darin einen Brandherd vermuteten, so daß die Feuerwehr geholt und Goebel wegen groben Unfugs bestraft wurde.

Nach dieser unangenehmen Erfahrung richtete er nun sein Augenmerk auf die Herstellung einer elektrischen Glühfadenlampe, und als er eines Tages fand, daß ein Stück Bambusholz aus seinem Spazierstock, das verkohlt war, einen guten Leiter für den elektrischen Strom abgab, benutzte er diesen Faden für eine Lampe, die sich vortrefflich bewährte. Goebel nutzte aber diese Erfindung, die schon die spätere Edisonsche Glühlampe im wesentlichen vorausnahm, nicht aus. Er hatte damals ein Fernrohr gebaut, mit dem er allabendlich die Straßen Neuyorks durchzog, um die Vorübergehenden gegen ein Entgelt die Pracht des Sternenhimmels schauen zu lassen, und als Anlockmittel gebrauchte er einige seiner Glühlampen, die er mit 60 Elementen in Betrieb setzte. Das erregte natürlich viel Aufsehen, und noch 1881, zwei Jahre, nachdem Edison sein erstes Patent für seine Kohlenfadenglühlampe erhalten hatte, ließ sich eine Fabrik von Goebel Glühlampen anfertigen.

Sein Ruhm wäre aber niemals in die weite Oeffentlichkeit gedrungen, wenn nicht ein sensationeller Prozeß 1893 dem greisen Erfinder die wohlverdiente Anerkennung gebracht hätte. Die General Electric Companie, die das Edisonsche Patent erworben hatte, verklagte nämlich alle Fabriken, die sonst noch Glühlampen herstellten, wegen Patentverletzung und hatte bereits verschiedene Verbote erzielt, als eine angeklagte Firma, die Beac Electric Companie, erklärte, daß sie garnicht das Edisonsche Patent verwerte. Sie führte den Nachweis, daß bei ihr Goebel schon seit langem die Glühlampen und Kohlefäden herstellte, und dabei wurde eine große Menge von Zeugen und hervorragenden Gutachtern vernommen. Dadurch wurde einwandfrei erwiesen, daß Goebel schon 1854, 25 Jahre vor Edison, brauchbare Glühlampen herstellte.

Eine Detektivschriftstellerin spurlos verschwunden.

Stoff zu einem Detektivroman.

Die englische Detektivschriftstellerin Frau Agathe Clarissa Christie ist seit Sonntag spurlos und unter sensationellen Umständen verschwunden.

Die 35jährige, als Schönheit berühmte Dame verließ plötzlich um zehn Uhr abends mit einer Handtasche ihr Heim. Sie hinterließ einen Brief an ihren Gatten, wonach sie erst spät nachts zurückzukehren beabsichtige. Am Sonntag früh fand ein Knabe das Automobil der Dame, die Selbstfahrerin ist. Darin lagen ein Kleid, zwei Paar Schuhe, ein Feldmantel und anderes.

Eine polizeiliche Untersuchung ergab, daß anscheinend der Versuch gemacht worden war, das Automobil einen sehr tiefen Abhang hinunterstürzen zu lassen. Der Wagen wurde jedoch von einer dichten Hecke und durch den sehr aufgelösten Weg noch im letzten Augenblick zum Stehen gebracht. Die Vorderräder standen bereits zum Teil über dem Rand des Abgrunds.

Ueber hundert Leute sind mit dem Absuchen des umliegenden Terrains beschäftigt. Vorläufig fehlt jeder Fingerzeig zur Lösung der geheimnisvollen Affäre. Die Polizei durchsucht alle umliegenden Teiche und Flüsse mit Schleppnetzen. Jedes Dorf in weitem Umkreis ist bisher resultatlos besucht worden. Die Angelegenheit wird dadurch noch geheimnisvoller, daß man zwar eine Anzahl Spuren gefunden hat, die aber in keiner Weise zusammenpassen. Jedenfalls dürfte das Automobil erst wenige Stunden vor seiner Auffindung verlassen worden sein. Im Jahre 1922 sprach die jetzt Vermißte bei Antritt einer Weltreise die Hoffnung aus, daß ihr recht viele Abenteuer begegnen möchten, da das Verbrechen für sie eine große Anziehungskraft besitze.

Der Mordprozeß Donner.

Frau und Liebhaber unter Anklage. — Aufklärung nach sechs Jahren.

Vor dem Dresdener Schwurgericht begann, wie schon kurz berichtet, die Verhandlung eines Mordes, der schon sechs Jahre zurückliegt, aber jetzt erst aufgedeckt wurde. Das Verbrechen wurde an dem Assessor Donner begangen, der, wie die Anklage behauptet, von seiner Frau Annemarie Donner und dem Gärtner Otto Krönert, dem Geliebten der Frau Donner, gemeinsam ermordet worden ist. Krönert gibt zu, den Assessor erschossen zu haben, will aber in besinnungsloser Wut und außerdem in Notwehr gehandelt haben. Frau Donner bestreitet jede Mittäterschaft. Sie habe erst später von der Tat erfahren.

Frau Donner war mit ihrem Manne sehr unglücklich verheiratet. Als er aus dem Krieg zurückkehrte, brachte er ihr, wie sie erzählt, nicht einmal ein paar Blumen mit, sondern warf ihr nur am nächsten Tage etwas Geld hin und sagte, sie solle sich etwas dafür kaufen. Sie war als Schauspielerin ausgebildet und hat auch einen Filmkursus mitgemacht. Auf diesem Filmkursus lernte sie Krönert kennen, der in der Filmschule ebenfalls Unterricht nahm. Krönert schilderte das in der Verhandlung folgendermaßen:

„In einer Szene mußte ich sie küssen. Dadurch traten wir einander näher. Ich habe zuerst nicht gewußt, daß sie verheiratet war. Sie gab das erst zu, als ein Kind unterwegs war. Ihr Mann hat sie nicht gut behandelt, und das hat mich sehr erregt. Da habe ich gesagt: „Wie leicht passiert mal etwas!" Ich hatte einen unbändigen Haß gegen Donner. Gelegentlich erzählte mir Frau Donner, daß ihr Mann auf Patrouille gehe. Ich sagte ihr, sie solle meinen Revolver gegen seinen, der ziemlich gleich war, umtauschen. Ich habe ihr aber nichts Näheres über meine Pläne gesagt."

In der folgenden Nacht stellte Krönert dann den Assessor. Es kam zu einem heftigen Wortwechsel. Donner schlug dabei, wie der Angeklagte behauptet, nach ihm mit dem Stock, worauf Krönert den tödlichen Schuß abgab. Durch die Vertauschung der Revolver gelang es ihm, einen Unfall vorzutäuschen, und nur seine eigenen unvorsichtigen Aeußerungen haben ihn jetzt, nach sechs Jahren, unter Anklage gebracht.

Frau Donner, die von Krönert stark entlastet wird, sagte aus:

„Als mein Mann mir den Wunsch ablehnte, zum Film zu gehen, habe ich Selbstmordgedanken gehabt und mich innerlich von ihm losgelöst. Es gehören viele Tage und Nächte dazu und viele Tränen, bis man sich so loslöst."

Vors.: „Wie konnten Sie sich mit jemanden einlassen, der tief unter Ihnen stand?"

Angekl.: „Ich habe vielleicht meine Ehre verloren in dem furchtbaren Gefühl der inneren Zerrissenheit. Ich habe meinen Mann um Scheidung gebeten und ihm gesagt: Ich habe zehnmal die Ehe gebrochen, ich kann dir den Mann bringen. Mach mich frei! Aber er antwortete: Ich verzeihe dir. Daß man, wenn man liebt, sich frei sehen möchte, ist wohl das Natürlichste auf der Welt."

Am gestrigen zweiten Tage des Prozesses verhandelte man nur wenige Minuten im Landgericht. Dann fuhren Richter, Geschworene und Angeklagte und Presse im Autobus zur Villa Donner. Im Hause entspannen sich lange Auseinandersetzungen zwischen dem Vorsitzenden, den Zeugen und der Verteidigung, vor allem wurde die Lage der Leiche rekonstruiert. Völlige Klärung schaffte die Ortsbesichtigung nicht. Nach zwei Stunden war sie beendet.

Zu Beginn der Nachmittagssitzung erklärte der Vorsitzende, Angeklagter Krönert habe auf der Rückfahrt von der Niederlößnitz zu seinem Gefangenenwärter in bezug auf Frau Donner, die einen Verkehr mit Krönert zugegeben hatte, gesagt: „Die dumme Gans, jetzt gibt sie das zu, jetzt muß ich sie wieder herausreißen." Bei der Vernehmung des Gefangenenwärters stellt sich aber heraus, daß Krönert nicht gesagt hat „die dumme Gans", sondern: „Das ist eine dumme Sache".

Landgerichtsrat Dr. Hebler aus Freiburg schilderte den Erschossenen als zartfühlenden und rücksichtsvollen Menschen. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß zwei Brüder Donners geisteskrank waren.

Der nächste Zeuge, Rechtsanwalt Dr. Petrun-Leipzig, war Studien- und Kriegskamerad Donners. Er schilderte den Verkehr zwischen beiden Familien. Nach dem Kriege habe der Erschossene ein verändertes Wesen zur Schau getragen. Der Zeuge hat die Angeklagte am Unglückstage besucht und später auch eine Freigabe der Leiche erwirkt. Frau Donner war nicht fassungslos, aber deprimiert. Auch ihm gegenüber habe sie gesagt, daß sie den Schuß nicht gehört habe.

Der Einbruch in einen Friedenauer Juwelierladen.

WTB. Berlin, 10. Dez. Vor einiger Zeit hatten am hellen Tage der Zuchthäusler Gulski und der vielfach vorbestrafte 23jährige Przadna in Friedenau einen Einbruch in einen Juwelierladen verübt. Gulski war gerade aus dem Zuchthaus, wo er noch einen erheblichen Teil der achtjährigen Strafe zu verbüßen hatte, beurlaubt worden. Inzwischen ist er aus dem Zuchthause entwichen, nachdem er den Wachtmeister, der ihn als Zeuge vorführen sollte, in eine Zelle eingeschlossen und sich der Schlüssel bemächtigt hatte. Es konnte daher nur sein Spießgeselle Przadna wegen Diebstahls zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt werden. Wegen Hehlerei erhielt der mitangeklagte Zigarettenhändler Baudisch, der angab, sich aus der Diebesbeute Mittel für ein künstliches Bein beschafft zu haben, 6 Monate Gefängnis. Baudisch war Mitglied der Fletmer-Bande und wurde anläßlich eines Feuergefechts mit der Polizei, bei dem von der Bande verübten Raubüberfall auf das Postamt in Henningsdannitz so schwer verwundet, daß ihm schließlich ein Bein amputiert werden mußte.

Dammbruch in Salzkammergut.

GA. Salzburg, 9. Dez. (Eig. Drahtber.) In Hallein ereignete sich gestern ein großer Dammbruch. Der gewölbte Damm stürzte plötzlich in einer Länge von fünfzig Meter ein und begrub 29 Arbeiter, von denen zwei getötet und elf schwer verletzt wurden. Als Ursache wird Lockerung des Untergrundes durch Schneewasser angenommen.

Eiserne Öfen putzt Enameline die moderne Ofenpolitur!



Teilzahlung

Zu unseren Kassepreisen ohne Aufschlag verkaufen wir gegen

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten

bei Käufen von 100 Mark an

¼ Anzahlung und 5 Monatsraten

Ungenierter Kauf wie in jedem großen Kaufhaus. Erst nach erfolgtem Kauf hat sich der Käufer auszuweisen.

Selbstfabrikation im größten Stile ermöglicht unsere billigen Preise.

In unserem Schaufenstern W.-Rathausstr. 36 ist jedes Teil mit Preis ausgezeichnet.

Ein Vergleich mit anderen Geschäften überzeugt Sie von unserer Billigkeit.



Bergische Bekleidungs-Centrale

ELBERFELD

Abtlg. Damen-Konfektion W.-Rathausstr. 36

Abtlg. Herren-Konfektion Friedrichstraße 60

1. Etage, gegenüber dem Rathaus.

Damen-Mantel Velour de laine, Krag., Mansch. u. unt herum mit imit. Mauiw. -Astrach. bes. 39.50

Damen-Mantel Velour de laine, Blusenform, Kragen und unten herum m. Biberette bes.. 49.50

Ulster flott. zweireihige Form, aus gutem Cheviot, modernes Ueberkaromuster, 58.-

Marengo-Paletot zweireihig, mit Samtkragen, aus gutem Cheviot u. Melton-Stoff 48.-

Gisela Lilly

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
zeigen hocherfreut an
Karl Stock und Frau
Lilly geb. Weyerstall
Elberfeld, den 9. Dezember 1926
z. Zt. Rotes Kreuz Dr. Gatzky

Die am 3. Dezember 1926 erfolgte Geburt einer Tochter zeigen an
Hilda u. Alex Magofke
Barmen †

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 4¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser herzensguter Vater und Großvater

Herr Apotheker
Paul Lueg
im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Lina Lueg geb. Helbig
Karl Lueg Hptm. a. D.
Dr. Paul Lueg
Walter Lueg
Aenni Lueg geb. Helbig
Anneliese Lueg geb. Hohmann
Günther u. Werner als Enkel.

Elberfeld, den 9. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 11. Dezbr., nachm. 3,45 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Heute morgen 10 Uhr entschlief sanft nach mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Georg Rademacher
Martha geb. Asmann

im Alter von 53 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Georg Rademacher
Hertha Rademacher.

Barmen (Königstr. 67), den 9. Dez. 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 11. Dezbr., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. — Von Kondolenzbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Sollte jemand versehentlich keine Anzeige bekommen haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 294d

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht und liebend stirbt, Ja, den vergißt man nicht.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden, infolge eines Schlaganfalles, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Franz Isenhardt
Elisabeth geb. Wind

im Alter von beinahe 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Grümer u. Frau Emma geb. Isenhardt
Frau Ww. Oskar Brücher Elise geb. Isenhardt
Frau Ww. Friedr. Dahlmann Klara geb. Isenhardt
Karl Isenhardt u. Frau Helene geb. Forchow
Franz Isenhardt jr. u. Frau Bertha geb. Klempat
Erich Isenhardt u. Frau Erna geb. Schwafert
u. 7 Enkelkinder.

Barmen-Langerfeld, Lüttringhausen, Schwelm, Bonn, den 9. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Sonntag 12. Dezbr., mittags 12½ Uhr, vom Sterbehause Oldenburgstr. 12 aus statt. — Standrede ½ Std. vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 416d

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus.

August Reith u. Frau Johanne geb. May
Ernst Seeling u. Frau Amalie geb. May
Peter Schaub u. Frau Selma geb. May
Fritz Henkel u. Frau verw. May
und 11 Enkelkinder.

Elberfeld, den 9. Dezember 1926.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, 1. Etage,
ist für jedermann die beste Einkaufsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Enorme Vorteile werden Ihnen geboten h46
Nicht allein, daß Sie
25-30% und mehr sparen
da Sie aus erster Hand und zu Fabrikpreisen kaufen finden Sie auch eine kaum übertreffliche Auswahl die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt.
Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Herren- u. Burschen-Kleiderfabrik
HeinemannStern
Elberfeld, Morianstr. 34, 1. Etage
Gründungsjahr 1911.
Der Hauptpost gegenüber
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Großer Missions-Briefmarken-Verkauf.

Am 15. Januar 1927, nachmittags 3 Uhr beginnend, sollen im Gewerbehaus der Stadt Köln die dort lagernden 2000 Kilo garant. unsortierten Missions-Briefmarken von Missionen, Klöstern usw., seit langen Jahren in der ganzen Welt gesammelt, mit vielen alten und seltenen Marken, durch die Unterzeichnete ohne Unterschied des Wertes nach Gewicht verkauft werden. Interessenten erhalten vorher (jetzt) versiegelte Original-Probe-Pakete von 1—10 Kilo. Ein Original-Probe-Kilo brutto (16—20 000 Stück) kostet M. 21.—, 2 Kilo M. 36.—, 4 Kilo M. 58.—, 10 Kilo M. 100.— Kasse voraus, portofrei, sonst Nachnahme. Ausland nur Kasse voraus. Fernsprecher: Rhld. 3375, Postscheckkonto Köln 53 106, Bankkonto: Kreissparkasse Köln Nr. 1646. a270
Briefmarken-Ein- und Ausfuhr G. m. b. H., Köln, Gewerbehaus 25. — Größtes Unternehmen dieser Art.



„Protos"
Der Staubsauger
gegen bequeme Teilzahlungen.
Unverbindliche Vorführung!
Klütsch & Co.
Köln
Platzvertretung
Elberfeld,
Gesundheitstr. 9
Telephon 1884

Denken Sie daran

daß Artmeier Barmen Ihnen die allergrößte Auswahl bietet, nur das vollendeste und beste zu den denkbar billigsten Preisen.

Die überragende Leistungsfähigkeit des Hauses Artmeier wird begründet durch ganz bedeutende Eigenherstellung und strikte Durchführung des Barzahlungs-Systems.

Artmeier / Barmen
Herren-, Jünglings-, Knaben- u. Sport-Kleidung
Sonntag, den 12. Dez. sind meine Geschäftshäuser von 2—6 Uhr geöffnet.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag 11. Dez., vormittags 9½ Uhr, werde ich an Ort u. Stelle: f9415
5 Schalttafeln, elektr. Leitung, Firmenschild, Stehpult, 2 Schränke
öffentl. meistbietend versteigern. Treffpunkt der Käufer: Restaur. zum grünen Bäumchen, Elberf., Berlinerstr. 118.
Dell,
Gerichtskassenvoll.

Konkurs-Versteigerung.
Samstag d. 11. Dezember 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld: f9407
1 Posten Zigarren und Tabake.
Der Konkursverwalt.
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf: 1887.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag 11. Dez., vorm. 10 Uhr, werde ich Elbf., Mäuerchen Nr. 8 — Deutsches Haus: f9416
Schreibtisch, Büfett, Trum.-Spieg., Tisch Stühle, Uhr, Motorrad, 8.20 PS, und anderes mehr öffentl. meistbietend versteigern.
Mankel,
Gerichtsvollz. fr. A.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag 11. Dez., 1926, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigert werden: f9404
1 Tisch, 1 Ofen, 2 Sessel, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, eine Nähmaschine, ein Bücherschrank, eine Theke, 1 Sofa, ein Tisch, 1 vierrädr. Flachwagen u.a.m.
B. Amend,
Obergerichtsvollzieh., Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag 11. Dez., vormittags 10 Uhr, werde ich in Barmen, Leimbacherstraße 21, bei Wtrt Theis: 9790
1 Sofa, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Kredenz, 1 Korbgarnitur, 1 kompl. Eßzimmer, 1 kompl. Damensalon, 2 Klubsessel, 1 Chaiselongue, 1 Standuhr, 1 Stehlampe, 1 runder Tisch, 1 Bild, 3 Teppiche, zwei Oelgemälde
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Klein, Obergerichtsvollzieher.

Konkursversteigerung.
Samstag den 11. Dezember 1926, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld im Auftrage des Konkursverwalters:
2 Stücke Linon und ein Stück Halbleinen.
Ferner freiwillig: f9407
Etwa 250 Meter Seidensatin-Kleiderstoffe.
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23, Fernspr. 1887

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 11. 12. 26, vormitt. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:
a) 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühle, b) 275 Fl. Weißwein, 110 Fl. Sekt, 50 Fl. Extraf. 300 Fl. Südwein, c) 1 Etikettiermaschine, d) 1 Schreibtisch, e) 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Aktenregal, f) 50 Fl. Wein, 100 P. schw. Tee, g) 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, h) ca. 30 000 St. Anhängeschilder m. Druck für Stoffe, i) 1 Schreibtisch, 1 Büfett, 2 kl. Tische, 1 Ausziehtisch, 1 Serviertisch 1 Chaiselongue, 1 Garderobe, k) 1 Drehbank, 1 Säulenbohrmaschine, 1 Motor 3 PS, l) 1 Formularschrank, m) 200 kg Mehl, 500 kg Zucker, 300 kg w. Bohnen.
Schneider, Ober-Gerichtsvollz.

Selbsthilfe- und Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 11. Dezember 1926, vorm. 10 Uhr beginnend, werde ich im Deutschen Hause, Mäuerchen 8, Elberfeld, für Rechnung dessen, den es angeht:
30 Schuß-Kaffeemühlen
und sodann zwangsweise: f9417
1 Teppich, 1 Mahagonischrank, Tische, Stühle, Blumenständer mit Topf, 2 el. Kronleuchter, Meißnerfigur, Zinnkannen, Zinnteller, Lehnstuhl, 1 Büste, 1 Bücherschrank, Warenschrank, Geldschrank, 1 Theke u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag d. 11. Dez. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Räuerchen 8, versteigert werden:
diverse Eisenwaren, wie Hämmer Zangen usw.,
öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. 136
Finanz-Amt, Bollstr.-Dienststelle

Zwangs-Versteigerung.
Samstag 11. Dez. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elbf.: f9420
1 Schreibtisch,
2 Leder-Klubsessel
öffentlich gegen bar versteigert werden.
Bansemer,
Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag d. 11. 12., vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meistb. gegen Barzahl.: f9419
1 Anrichte, 2 Rohrsessel u. Rohrtisch, 4 Gemälde, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrt., 1 Waschtisch, einen Posten Lodenmäntel, Toiletten-Garnituren u. a. m.
Gödler,
Gerichtsvollz. fr. A.

Zwangs-Versteigerung.
Am 11. 12. 26, vormittags 10 Uhr, w. ich in Elberf., Hochstraße 66, Ecke Pferdstraße, folg. Sachen gegen Barzahl versteigern: f9418
1 Küchenschrank, 1 Waschtisch m. Spiegel und Marmor, 1 Stuhlspeis, 1 Drehbank, 1 Sofa und 1 Klavier.
Eiden, Gerichtsvollzieher fr. A.

Spielwaren

Puppenstube
mit Möbel zu verk. Elb., Marienstr. 85, 3. Etg., lks. w1447

Zwangs-Versteigerung.
Am Sonnabend dem 11. Dezember d. J., vorm. 11 Uhr, werden im Lichthof des Rathauses folgende Sachen versteigert:
1 Klavier, 1 kl. Registraturschrank, 2 Spieltische, 2 große Oelgemälde, eine Schreib-Garnitur (Marmor) und ein Posten Bijouteriewaren. 139
Städt. Steuerkasse.



Gut erhaltene Kl.-Dampfmaschine 3 PK. E., Breitest. 36

Dampfmaschine
ohne Kessel, 30 mm Bohrg., mit Speisepumpe, richt. Regulator, ferner 18 und 22 mm Zylinderbohrg., Benzinmotor ¼ PS, Gasmotor ½ PS, Dynamo 12 Volt 3 Amper., äußerst preisw. abz. Eichhoff, Elb., Zimmerstr. 43. Tel. 2294*

Elektr. Eisenbahn sow. Kaffeemaschine, 8 Lit., dkl. Thewes, Elbf., Kipdorf 98.*

Gebr. Dampfmasch. u. Geschichtenbücher, E., Timonstr. 25a, II.*

Groß. Kinderleben, Dynamo bill. E., Bachstr. 1, III.

2 Unterfeldbanklöff., 1 Holzbankl., 1 Sandmühle billig zu vk. † B., Grienstr. 6, II. L.

Heirats Gesuche

Weihnachtswunsch!
Mädchen, 28 J., von ausw., Gr. 1.60, gute Figur, dunkelbl., im Haush. erf., w. Bek. m. sol. Hrn. i. Alt. v. 30—383. zw. Heir. Wwr. m. 1 K. n. ausg. Brf. E 9369 Gesch.*

Heiratsgesuch.
Suche f. meine Nichten im Alter v. 24 u. 26 J., Vollwaisen, von angen. Aeußern, mit guter Wäsche- u. Möbelausstever, die Bekanntschaft zweier evgl., sol. Herren in gut. Position zwecks Heirat. Beff. Handwerker od. Beamte bevorzugt. Brf. unt. E 1625 an Gesch.*

*Geich. u. Haushalt erf. Witwe ob. A., 40er J., etw. Verm., f. die Bek. e. Herrn zw. spät. Heirat. — Gefl. Briefe unter E 9351 an d. Gesch.

Heirat.
Junge Dame, 39 J., ev., beruft. tätig, w. Bekanntsch. m. Herrn gleich. Alters zwecks spät. Heirat. Briefe mit Bild u. E 9390 an d. Gesch. Bubikopf ausgeschlossen.*

PELZE!
Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Biberette u. Seal elec. v	165 an	Mütze	von 68.00 an
Mäntel, Biberette u. Seal v.	210 an	Amrk. Opossumkrag.	37.50 an
Echte Füchse	von 16.50 an	Sealkragen ...	von 27.00 an
Seal elec. Schal	von 35 an	Seal- u. Biberett-Felle v	1.75 an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.
Pelzhaus **Kalmanowitsch**, Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet
Etagengeschäft.

Die beliebten Weihnachts-Geschenke!

Nagelpflege-Etuis mit prima Inhalt von Mk. 4.50 an.
Scheren-Etuis in großer Auswahl.
Nußknacker in la Stahl von Mk. 1.10 an.

Luft-Gewehre von Mk. 5.50 an
Rasier-Spiegel in großer Auswahl.
Rasier-Messer
Rasier-Klingen

Besichtigung ohne Kaufzwang.
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters
Elberfeld, Telephon 5206
4 Turmhof 4.

Kuchengabeln mit Schneide von Mk 12.00 an.
Obst-Messer in großer Auswahl
Teelöffel versilb., v. Mk. 10.00 an.

Geflügel-Scheren von Mk. 3.50 an.
Braten-Bestecke in großer Auswahl.
Kuchen-Schaufeln
Gebäck-Zangen



Konserven-Verkauf

für das Weihnachtsfest

Spargel

	1 ℔	2 ℔
Stangenspargel dünn..	1.00	1.90
Stangenspars. 50/60 Stg.	1.30	2.50
Stangenspars. mittelst.	1.55	2.85
Stangenspars. extra stk.	1.75	3.35
Brechspargel dünn.....	—	1.75
Brechspargel mittelfein.	—	2.60
Brechspargel stark.....	—	2.75
Brechspargel Abschnitte	—	1.60

Mengenabgabe vorbehalten.

Bohnen

	1 ℔	2 ℔
Jg. Schnittbohnen.....	—	65 ₰
Jg. Brechbohnen	—	65 ₰
Stangenbrechbohnen...	—	75 ₰
Brechbohnen I	—	85 ₰
Fein. Stang. Butt. Bohn.	—	1.10
Wachsbohnen	—	95 ₰
Dicke Bohnen.....	—	85 ₰
Dicke Bohnen I.....	70 ₰	1.25

Erbsen

Gemüse-Erbsen.....	40 ₰	70 ₰
Junge Erbsen	48 ₰	85 ₰
Junge Erbsen mittelfein	—	1.00
Junge Erbsen fein B...	—	1.25
Junge Erbsen fein	80 ₰	1.50

Diverse Gemüse

Spinat.....	—	55 ₰
Sellerie in Scheiben....	70 ₰	1.25
Rotkohl.....	—	25 ₰
Rosenkohl.....	—	90 ₰
Pfifferlinge.....	55 ₰	95 ₰
Pfifferlinge kleinste	75 ₰	1.40

Erbsen m. Karotten

Erbsen m geschn. Karotten	50 ₰	85 ₰
Erbsen mittelf. m. Karotten	60 ₰	1.05
Erbsen fein, mit Karotten	85 ₰	1.60

Karotten

Karotten geschnitten....	—	50 ₰
Junge Karotten.....	45 ₰	75 ₰
Junge kleine Karotten	—	95 ₰

Gemischt. Gemüse

Gemischtes Gemüse ...	—	95 ₰
Gemischtes Gemüse mitt.	70 ₰	1.25
Gemischtes Gemüse fein	95 ₰	1.75

Für Hotels und Restaurants

Engl. Stielsellerie Dos 3½ ℔	1.25
Mixed Pickles Dose 4 Lit.	3.50
Mixed Pickles Glas 4 Lit.	4.00

Marmelade und Konfitüren

Gem. Marmelade	2-℔-Eimer 1.10	Apfel-Himbeergelee	5-℔-Eim 2.75
Pflaum.-Marmel.	2-℔-Eimer 1.10	Apfelkraut	1-℔-Dose ..... 50 ₰
Erdbeer-Marmel.	2-℔-Eimer 1.40	Apfelgelee	1-℔-Dose ..... 58 ₰
Aprikos.-Marmel.	5-℔-Eimer 3.10	Kunsthonig	1-℔-Paket..... 50 ₰

Früchte-Konserven

	1 ℔	2 ℔
Aprikosen.....	—	1.75
Apfelmus.....	—	75 ₰
Birnen ½ Frucht.....	55 ₰	95 ₰
Erdbeeren roh eingelegt	—	1.75
Erdbeeren vorbeh.....	1.10	2.10
Heidelbeeren.....	—	1.10
Kirschen rot, mit Stein ..	—	1.75

	1 ℔	2 ℔
Sauerkirschen mit Stein	—	1.95
Mirabellen	75 ₰	1.40
Pfirsiche.....	75 ₰	—
Reineklauden.....	80 ₰	1.50
Pflaumen mit Stein.....	75 ₰	—
Pflaumen ohne Stein....	—	1.10
Stachelbeeren	—	1.05

Ananas i. Scheib. Ds. 1.80, 95 ₰ | **Tomaten-Puree** 2-℔-Dose. 55 ₰

TIETZ

A.-G. / ELBERFELD.

139



MARGARINE

Rama

butterfein

muss es sein!

Damen-Hüte
Pelze, Füchse, Kragen
verkaufe **jetzt** zu ganz
fabelhaft billigen Preisen.
Samuel, Etagengeschäft
Hofaue 91, 2. Etg.
Vorzeiger dieses 10% Rabatt.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E. 29 Rathenaustr. 86

Für die Festtage
zu staunend billigen Preisen:

Wupperperle	Alten Barmer
Hausmarke	Hölkens Grafen
Münsterländer	ff. Weinbrand
Hölkens Alten	Jamaika-Rum
Berg-Goldperle	sämtl. Edelliköre

Weiß- Rot- Süd- Frucht- | **Weine**

Otto Hölken
Likörfabrik u. Wein-Großhdlg.,
Hauptkleinverkauf:
Barmen-Ritt., Jägerstr. 46
und in meinen sämtlichen Verkaufsstellen.
Sonntag geöffnet.

Für Damen

Bubikopfschneiden, Kopfwäsche, Onduliation, Frisieren, Manikure, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft aufs beste und bei sorgfältiger Bedienung ausgeführt.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfris., **Elb., Grünstr. 33** (Ring, Schäfflenstraße) Telefon Nr. 7777



Wenn Sie husten müssen

dann belästigen Sie nicht nur Ihre Umgebung, sondern Sie selbst leiden an etwas, das Ihnen jede Freude — sowohl an der Arbeit, wie am Vergnügen — rauben kann;

Denken Sie an sich selbst

in erster Linie, indem Sie schon beim ersten Hustenreiz eine WYBERT-Tabletten in den Mund nehmen! Noch besser aber ist es, wenn Sie das Übel gar nicht abwarten, sondern vorbeugen, indem Sie ständig WYBERT-Tabletten bei sich tragen.

WYBERT-Tabletten lösen rasch und machen frei vom Hustenreiz, wirken reinigend auf die Schleimhäute der Atmungsorgane und schaden weder dem Magen, noch den Zähnen.

Eine Schachtel WYBERT enthält über 400 Tabletten.

Wybert

1 Mark
in Apotheken
u. Drogerien

Reelle Leute
erhalten
Herren-Garderobe
fertig sowie nach Maß
zu Kassa-Preisen bei
bequemer Zahlung.
– Stoffverkauf meterweise. –
Bei Zugabe v. Stoff Anfertigung.
Kurt Stein, Elberfeld
Bahnhofstraße 42 (Ecke Bökel).
6 Schaufenster — Tel. 6823.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.



Bequemes, elegantes
Schuhwerk, Reformkorsetts u. Büstenhalt.
von tadellosem Sitz u. bester Verarbeitung, desgl.
Leibbinden für Wöchnerinnen, Hängeleib und nach Operationen. (Besonderer Anproberaum)
Praktische Strumpfhalter und Hüftgürtel
von Mk. 1.20 an
Gestrickte **Damenbinden** .....20–45 ₰
Reformhaus
O. Debes, Elberfeld
W.-Rathenaustr. 29 (Kaiserstr.) Tel. 2582.
Kostenlos erhalten Sie jeden Monat eine sehr interessante Zeitschrift, Taschen-Kalender und ausführliche Preisliste.
a436
16980

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus, in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinssteuerfrei, evtl. sofort beziehb., gr. Garten, preisw. zu verk. Anfr. unter E 644 an die Geschäftsst. erb. 16944

Das Barmen, Westkotterstr. 8, gelegene Grundstück, enth. große Bureauräume, Wohnräume, Lagerräume mit Kuhlanlag., Autogarage, für große Geschäftswagen geeignet, ist unter günstigen Beding. zu verk. Angeb. u. B 2222 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus, vorb. Barresbeck, m. gr. Gart., als Bauplätze zu verwend., bill. zu verkaufen. — Elberfeld, Postfach 168. •

Sprechapparate 1. Markenfabrikat geg. wöchentl. Abzahlung v. 4–8 M. **W. Dieckmann, Elberf.** Königsplatz 18, I. (neben der kath. Kirche) Sonntags geöffnet.

Gebrauchtes, fast neues **Piano** sehr preisw. abzug. Pianohaus, Barmen, Altermarkt 8. †

Harmoniums, 4-spiel., mit Harfe billig. Bongardt, Barmen, Lob 23

Pianos aus eigenen Werkstätten. Stets gebrauchte Instrumente. Teilzahlung. Reparaturen. **Meyer Piano** G. m. b. H. **Barmen,** Carnaperstraße 8. Telephon 4586. 1606



Personen- u. Lieferwagen bei bequemer An- u. Abzahlung. Offizielle Ford-Verkaufsstelle **Wilhelm Vonzumhoff,** Barmen, Allee 224/26. Tel. 7845/46 2586

Gut erh. Lieferwagen, 13/35 PS, Dürkopp, m. Plan u. Spriegel, sämtl. Schikanen zu verk. Versteuert bis Aug. 27. Od. geg. ein 2–3-T.-Lastwag. zu vert. Ang. B 2408 Gst. B., Neuerw. 57. †

Motorrad, 2¼ PS, für 100 Mk. zu verk. Barmen, Flötenstraße 43. †

Fahrräder in jeder Preislage. Ratenzahlg. gestattet. U.-Barmer Fahrradhaus, Farbmühlenstraße 4. Zubehörteile u. Reparaturen billig. •

Fahrräder 3 Jahre Garantie! Herren: Mk. 96 und 114, Damen: Mk. 105 u. 123, Rennmasch. Mk. 150, Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. 16949 Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16.



INDIAN-Motorräder Das schönste Weihnachts-Geschenk. Großes Ersatzteillager. 6382 Sonntags geöffnet. General-Vertreter: Wagner, Elberfeld, Schwebebahn-Passage.

Maschinen

Neue Rheinmetall-Schreib- u. Rechenmaschinen u. gebr. Schreibmaschinen aller Systeme stets auf Lager. Fritz Michulsky, B., Hochstraße ... 30a, Fernruf 7885. Reparaturen an Büromaschinen werden in eigener Werkstätte gut u. bill. ausgef. 1300b

Teilzahlung! 1 gebrauchtes **Harmonium, Pianos, 1 Salon-Flügel** sehr billig. 16960 **Sprechapparate, Schallplatten.** Pianohaus Neuge, Elbf., Bahnhofstr. 52.

Grammophon mit 20 Platten für 95 Mk. Vohwinkel, Solingerstr. 148.

Gelegenheitskauf! In Schrank-Sprechapparate und Tischapparate spottbill. abzugeben. Elberfeld, Morianstraße 34, im Tapetengeschäft. •

Pianos billig zu verkaufen. K. Vossmer, Barmen-R., Krautstr. 36. 1287b

Nagel-Piano, gut erhalten, gebr. Harmonium, Sprechapparat billig. Mit Teilzahlung. Boger, Elb., Luisenstraße 36. Kein Laden.

Wegen Aufgabe eines Steinbruchbetriebes im Wiestale stehen äußerst günstig zu verkaufen: 5905
1 Sauggasmotor, 20 PS, Typ AMG 327, wenig gebraucht, so gut wie neu;
1 Kompressor, System Windhoff, für Transmiss.-Antrieb, 1000 Kg. Zugkraft;
1 Doppelwalzenmühle, Mod. 12;
1 einfache Walzenmühle, Mod. 10;
1 Horizontalmühle, Mod. 19;
1 Brecher, 250 Meter;
ca. 300 Meter kompl. Eisenbahngleis;
300 Meter Feldbahngleis, 8 cm hoch;
6 Stück Kipploren, 1 cbm. Inhalt.
Angebote unter E 1666 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sehr gute Nähmasch. für nur 35 M abz. E., Roderstr. 4, II. •

Gelegenheitskauf! Gebr. Nähmaschinen Schwingsch. m. Kasten 120 M, Schranknäh. mit Kasten 160 M, Versenkbare 20 M. Mehr. Schr. Anfr. unt. B 296 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Nähmasch., gebr., gut näh., für 20 M zu verk. Haller, E., Kiesbahn 50, 2. Et. •

1 elektr. Nähmasch., Wöhring-M. (Muthe) mit Antr. zu b. E., Grünewalderbg. 30. •

Nähmaschinen große Auswahl. Bequeme Zahlungsweise. Jeder Käufer kann i. m. Stickschule teilnehmen. **Stickschule** an einem Kursus kostenlos teilnehmen. **August Bein,** Barmen, Rat. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

Schreibmaschinen, Continental, Archo, Stoewer, Rekord, alle fast neu, bill. Hügeneß, E., Bergstr. 23. •

Benutzte **Schreibmaschinen** aller Systeme in jeder Preislage bar Teilzahlung auch mietweise. Fachgeschäft E. Spona, Elberf., Gesundheitstr. 4 u. 11. Facharbeitstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile. •

Reise-Schreibmaschine, neu, mit Koffer für Mk. 120 zu verk. Mel. E. 2535. 6382

Neue Pianos in reicher Auswahl von 100.— an. **Bernh. Koch Wwe.,** Piano-Mag., Elbf., Hofkamp 46.



Pianos erster Fabrikate. Bequeme Teilzahlungen. Ständig Gelegenheit in gebrauchten Instrumenten. Miet-Instrumente frei. 6461 Sprechapparate und Schallplatten reichhaltig. Pianohaus **O. Spaethe,** G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstraße 37

Musik-Instrumente

Wenig gebrauchtes **Bechstein-Piano** hat abzugeben: Bernhard Koch Ww., Elberf., Hofkamp 46.

1 Klavier von Ibach, neu, u. 1 Klavier von Gebr. Zimmermann sowie einige Odeon-Sprech-Apparate u. Schallplatten wegen Aufgabe des Geschäftes sehr preiswert z. vf. Pianohaus Zimmermann, Elb., Königstraße Nr. 27. 19403

Sprech-Apparate beste Qualit., direkt vom Lager, zu konkurrenzlos bill. Preis. **Schrankapparat von 88.- an.** † N. N. N. G., Barm., Erlenstraße 7.

Jazz-Band, komplett, mit Reitkiste billig. Meyer, E., Gesundheitstr. 146. •

Simphonion 24 M, 40, Schreibtisch 30, Sofatisch 25, Küchentisch 10, Mantelof. m. Warm. zu vf. B., Krühbuschst. 35, p. l.) †

Fahrzeuge

5 Tonnen-Dreiseiten-Kipper, 2 Monate gelaufen, kompl., für 12 000 Mark bei Barzahlg. zu verkaufen. Ang. u. B 300 Gst. B., Neuerweg 57. 2546

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682 c488

4 to. M.A.N. Lastwagen generaldurchrepariert — mit Garantie zu verkaufen. 1936 Wilh. Vonzumhoff, Barmen, Allee Nr. 224/26.

5 T. Lastkraftwag., Daag, mit Kippvorricht., neu bereift, in gutem Zustande, zu verk. Desgl. ein 5-To.-Anhänger, ebenfalls gut bereift u. in gut. Zust. c567 Näh. in Gesch. 137

Innensteuer-Limousine, mit allen Schikanen, fabrikneu, w. überz. billig zu verk. Evtl. Zahlungserleichtg. — Anfrag. unt. B 304 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2586

Lieferwagen, 1–1½ T., elektr. L. u. Anl., fabrikneu, billig zu verk. Evtl. Zahlungserleichtg. — Anfrag. unt. B 305 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2589

Herren- u. Damen-Fahrrad preisw. zu vk. E., Bösel 38, II. •

Innensteu.-Limousine amerikan. Fabrikat, 4–5sitzig, Baujahr 1926, mit all. Neuerungen i. Spottpr. zu verk. Angeb. u. E 9294 an d. Gst. •

Fahrräder Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.



1 Jahr Garantie. Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden 16978 Sonntag geöffnet!

Fahrräder von 75 M an. 1 J. Garantie, mit Torpedo-Freil., bei ganz geringer Anzahl. u. wöch. Raten v. 3 M, monatlich 13 M. • W. Voigt, Elberfeld, Töpperbergerstr. 3.

Gut erh. H.-Fahrrad für 30 Mk. zu verk. W. Limberg, Elbf., Grünewalderbg. 39. •

Fahrräder auf Teilzahlung. Herren 59.—, 73.—, 85.— an; Damen 65.—, 79.—, 95.— an mit Zubehör u. Garantie, Kinderräder v. 30.— an. 1347b Haddenberg, Barmen, Marienstr. 10, b. der Ortskasse; Neuerweg Nr. 30, a. Stadttheater.

Weihnachtsgeschenk! Erstklass. neuwertige Tourenmaschine, 986 ccm, m. Seitenwagen, elektr. Licht etc., geg. Höchstgeb. zu verk. Neuwert ca. 4000 Mk. Ang. u. B 2406 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Getragene Herren-Anzüge Neue und getragene **Ueberzieher u. Ulster** sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware. Neue und gebrauchte **Taschenuhren** von 4.50 Mk. an. Ständig Gelegenheitskäufe in **Brillantschmuck** **Echt goldene Uhren** mit und ohne Sprungdeckel. **Armbanduhren** in Silber und Gold. **Echt gold. Trauringe** 8-kar. von 4.50 Mk. an. 14-kar. von 7.00 Mk. an. **Prima Weckuhren** von 3.85 an, für Echtheit u. gut Gang wird Garantie geleistet. Ferner: Musikinstrumente und Reisekoffer aller Art. Alles staunend billig nur im Gelegenheitskaufhaus **Franz Kranefeld, Elberf.** Wilhelmstraße 13. 1 Minute vom Rathaus 16977

Gelegenheitskauf. Pelz-Schals, Biberett, 35/200, Mk. 45.—, Herrenhüte, Haarfilz, Mk. 6.50, Damenhüte Mk. 3.90, Umpressen von M. 2.60 an. P. Schnabel, Hutmachermeister, Elberf., Aue 40, Ecke Obergrünewalderstr. Samstag bis 7 Uhr geöffnet.



Sprechapparate Riesen-Auswahl. **Schall-Platten,** alle Mark., stets das Neueste am Lager. **Karl v. Kothen & Sohn** Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Bismarck-Fahrrad fast neu, m. Freil. u. Zubehör bill. abzugeben. Barmen, Rödigerstr. 108. 954a

S. gut erh. Damenrad priv. E., Oberst. 20, IV. •

Weihnachtsgeschenk! Neues Damenfahrrad D. F. A. zu vk. E., Grünewalderbg. 30. •

Dam.-Fahrrad, Singer-Nähmaschine, Puppen-Wiege und Puppen-Sportwagen bill. Schneider, E., Seilerstraße 30. •

Kinder-Dreirad mit Gummireifen b. E., Baustr. 14, II. •

F. neuer Promenadenwagen (blau) b. zu verk. Mach, B., Märkischestr. 179b. †

Kleidermarkt

Fast neuer Anzug f. schlank. Herrn sowie Gehrock u. Mantel, E., Haubahn 5, I. •

Teilweise **50% Preisermäßigung!** Marengo-Paletot mit u. ohne Samtkragen, 1- u. 2reih., 30, 35, 40, 45 Mk. und höher, Ulster, Gabardinemäntel, Lodenmäntel, wetterfest, 18, 25, 30, 35 Mk. u. höher. Lodenjoppen, darunter schwere Winter-Lodenjoppen, warm gefüttert, 9.50, 12, 15, 18 Mk. und höher. Anzüge, darunter in feinst. Kammgarn- u. Gabardine-Stoff, Ersatz für Maß, zu 18, 25, 30, 35, 40 Mk. und höher. Hosen in allen erdenkbaren Farben — erstkl. Stoffen, in lang u. Breches — auch eisenstarke Arbeiterhosen 3.90, 4.90, 5.90, 6.90 u. höher. **Corn. Meyer,** Elb., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche. •

Gehrock-Anzug, Größe 48/50, zu vk. • E., Wiesenstr. 39, I.



62 MARK kostet dieser elegante Herren-**Winter-Ulster** mit angewebter Abseite und bester Innenausstattung. Zweireihige Form, in dunkelgrau und braun, modernes Ueberkaro, mit und ohne Rückengurt. Sie sollten diese außergewöhnliche Gelegenheit ausnutzen.

TIETZ LEONHARD AKTIEN-GES. ELBERFELD

Beachten Sie unser Fenster in der Walter-Rathenaustraße 529

Getr. Ueberzieher v. 9 M an u. höher bis zu den feinsten Maßsachen, die feinsten Joppenanzüge v. 15 M an u. höher, Gehrock-Anz., Frack- u. Cut.-Anz. fast z. Hälfte des früheren Preises. E. Meyer, E., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche. •

W. getr. Ulster, mittl. Gr., Maßarb., 1.35 M, E., Harmoniestr. 16, p. •

H.-Winterpaletot, Kinder-Eisenbett m. Matr. zu verk. E., Bismarckstr. 25, pt. •

Sehr g. erh. Ueberzieher, Maßarb., f. 14–17jähr. j. Mann sehr bill. E., Nützenbergerstr. 198, part. •

Ueberzieher, B. u. Joppe, m. Fig., b. E., Neustadt 4, I. •

Plüschjacke a. S. 8 M, E., Platenusstr. 15. •

Gut erh. Da.-Mantel m. Pelzbes., graues Winterjackenkleid, f. neu, Gr. 44/46, j. bill. B., Paradestr. 18, pt. †

Sealmantel, neu, elegant, 280 M zu verk. Barmen, Krankenstr. 12. †

Prachtv. amerikan. Opposs.-Pelzkragen u. Herrenzylinder, Gr. 55, preisw. Elb., Reitbahnstr. 2, 2. Et. •

Einige fertige **Zobel-Füchse** bill. zu verk. 950a Gerberei Wilh. Thielmann, Barmen, Langerfelderstr. 30

Schöner, großer **Fuchspelz** für 40 M zu verk. Näh. Barmen, Gr. Friedrichstr. 44. †

Vermischtes

Herrliche **Filet-Stores 3.50.** • Bettdecken und Dekorationen bill. solange Vorrat. E., Ronsdorferstr. 38, Gardinenfabrikation

Betttuch 2.25, Bettbez. 3.50, D.-Hemd., Nachthemd. 2.50, Oberh., Sephir. 3.90, Westen u. Pullov. 2.50, Schirme, Schlipse, Strümpfe u. Socken Bb. S. E., Friedrichst. 32, 1. Etg. 16962

Neues Inlett für 2 Betten, uni rot, b. zu verk. Elberf., Düsselbeckerst. 21, I. •

Weihnachtsgeschenk! Neue schwere 5teil. Toilettegarnitur bill. zu verk. Elbf., Düsselbeckerst. 21, I. •

Große Standuhr, neu, billig zu verk. E., Kölnerst. 42, III. •

2 sch. Oelgemälde bill. zu v. Hofmann, B.-W., Elberfst. 33 †

Einfache und elegante **Decken, Kissen, Kissenplatten,** z. T. mit künstl. Handstickereien, w. Ausz. **unter Herstellungswert** zu verkaufen. Ausstellung von Samstag bis Mittwoch, Engel, B., Neuerweg 51, II †

Kino-Vorführungs-Apparat mit Laterna-Magica für Haus- u. Schulgebrauch, mit Motor- u. Handbetrieb, für alle Stromarten pass., zu verk. Der Apparat ist vollst. neu, Fabr. Krupp-Ernemann (Marke Präsident), modernster Konstr., f. Filmspul. b. 400 m. Listenpr. M 1200.—, Verk.-Pr. M 800.—. Näheres in der Gesch. d. Bl. 134 †

Weihnachtsgeschenk! Ermanox mit Ernostar 1:2, f. 10, für Nacht- und Innenaufnahm., ohne Blitzlicht, für Platten u. Filmpack, 4½×6, fabrikneu, Listenpreis Mk. 525.—, für Mk. 300.— zu verk. Näheres in der Gesch. d. Bl. 135

Gelegenheitskauf. **Goldene Herrenuhr** 18kar., m. Sprungd. u. **Dam.-Armbanduhr** 18kar., billig abz. † Näh. Hammelmann, Aukt., B., Allee 212.

† 2-Röhren-App. mit Röhr. 2Höhr., 10Sp., Akk., Antenne u. Blitzsch., tadell. erh., 65 Mk. B., Wertherstraße 33a (Gasse).

* Gr. wertv. Bild, Abendmahl, 87×130, priv. E. Brüderst. 10, III

1 Sim. Apfelgelee 10 M. E., Rathenaust. 35 •

Gänsebratenschmalz billig abzugeb. 632 Mainzer Hof, Elberfeld.

Große, schöne **Palme** preiswert zu verk. Elbf., Gartenstr. 36. †

Brauner Jagdhund entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. Belohn. Elb., Breitestraße 67, Tel. 2927. •

Erwerbsl. verl. br. Aktentasche, Inhalt: Pelz, Bestecke. Hohe Belohng. Nachr. u. E 9393 an d. Gst. •

Verloren Gefunden

Verloren **Brieftasche** mit Führerschein, Zulassung u. Steuerkarte, 20 Mk. u. 2 Lotterielose. Wiederbringer Belohnung. J. P. Bemberg, A.-G., B.-Rittersh., Berlinerstr. 980a

Samst. ab 8 U. schwz. Herrenpelz B., Altermarkt verl. Geg. Bel. abzug. Rickert, B., Kreuzstr. 56, I. †



Spezialhaus Elberfeld, Königstr. 28, Tel. 272. Dekorationen, Waschgamt, Beiderwand, Schürzen.

Achtung! Achtung!



Weihnachts-Bäume Montag den 13. Dezbr. mehrere 1000 auf Station Elberfeld-Mirke abzugeben. • **Schmidt, Elberfeld,** Vogelsangstraße 2.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.



a186

Für den Weihnachtstisch! Ahrbergs Wurstwaren tägl. frische Sendungen. Dosenwürstchen. Kleine Dosenschinken. Kleine Würste für Frühstückskörbe. • Frau Chr. Borchers, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 42.

b164



Es ist keine Frage. Tausende bezeugen es, daß **STUVKAMP-SALZ** ein unübertroffenes Mittel darstellt, die Gesundheit zu erhalten. Es regt die Blutzirkulation und den Stoffwechsel an und verschafft jenes Gefühl des dauernden Wohlbehagens, das nur den wirklich gesunden Menschen beherrscht. Für 3 Pfg. pro Tag können Sie sich gesund erhalten. In Originalpack. zu M. 3 u. M. 2 in Apotheken u. Drog. erhältl. Generalvertr. Kurt Wagner, Köln a. Rh., Platz d. Republik 21.

Bergisch Land

Nr. 289 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 10. Dez.

Um die Mädchenbildung in Opladen.

GA. **Opladen**, 9. Dez. Der an dieser Stelle erwähnte Schulstreit in Opladen hat sich so ausgewirkt, wie es vorausgesagt wurde. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten lag ein Antrag der Stadtverordneten der Deutschen Volkspartei vor, der auf eine Mitteilung der Presse Bezug nahm und vom Bürgermeister nähere Auskunft über den Antrag des Lyzeums Marianum (Ausbau zum Oberlyzeum) und den Stand der Angelegenheit fordert, soweit es den Ausbau der heute noch städtischen höheren Mädchenschule zum Lyzeum betrifft. Der Bürgermeister mußte in der Stadtverordnetenversammlung feststellen, daß er den Antrag des Lyzeums Marianum, der bereits am 28. Juli ds. Js. gestellt worden ist, nicht gekannt hat. Von diesem Antrag erhielt er erst am 13. November Kenntnis, als nämlich das Provinzialschulkollegium die Verwaltung um Rückäußerung bat. Das Nichtwissen des Bürgermeisters erklärt sich daraus, daß er sich im Juli in Urlaub befand. Nach seiner Rückkehr wurden ihm von seinem Vertreter, dem ersten Beigeordneten Teitscheid, und dem nächst dem Bürgermeister höchsten Verwaltungsbeamten, Stadtdirektor Ohlig, wohl die Geschäfte übergeben, aber gleichzeitig wurde der Antrag des Lyzeums Marianum verschwiegen, und auch die andere Tatsache, daß der Antrag bereits befürwortend an das Provinzialschultollegium weitergegeben worden war. In diesem Zusammenhang muß schon erwähnt werden, daß sowohl der erste Beigeordnete Teitscheid als auch der Stadtdirektor Ohlig dem Zentrum angehören. Wie aus den in der Stadtverordnetenversammlung verlesenen Schriftsätzen des Bürgermeisters weiter hervorgeht, hat der Beigeordnete Teitscheid auf den Antrag des Lyzeums in einem Schreiben geantwortet, daß die Verwaltung die angeführten Gründe anerkenne. Der Bürgermeister sagte, daß bei der gemischt-konfessionellen Bevölkerung (drei Fünftel katholisch und zwei Fünftel evangelisch) nur ein paritätisches Oberlyzeum in Frage kommen könne. Man könne die evangelischen Eltern nicht zwingen, entweder ihre Kinder in die Ordensschule, oder aber, wie bisher, in Anstalten von Köln oder Elberfeld zu schicken. Der Bürgermeister verlangt ein Oberlyzeum auf paritätischer Grundlage, also den Ausbau der städtischen höheren Mädchenschule zum Oberlyzeum.

Sehr bemerkenswert sind die Erklärungen des Bürgermeisters, aus welchem Grunde der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom Juli, den Antrag auf Erhebung der städtischen Mädchenschule zum Lyzeum, nicht weitergeleitet worden ist. Der Antrag hätte bis zum 15. September ds. Js. bei der Regierung in Düsseldorf gestellt werden müssen. Der Antrag wurde in der Verwaltung am 10. September entworfen, die Reinschrift wurde am 11. September angefertigt, aber aus den Akten kann nicht festgestellt werden, ob der Antrag abgeschickt worden ist. Um seinen Beamten zu decken, verschweigt der Bürgermeister, daß anscheinend der Stadtdirektor Ohlig als Schuldezernent den Antrag entgegen der Weisung des Bürgermeisters überhaupt nicht weitergeleitet hat. Die Annahme erfährt ihre Bestätigung dadurch, daß sich Stadtdirektor Ohlig seit Montag „in Urlaub" befindet.

Nachdem der Regierung in Düsseldorf die Vorgänge erläutert worden sind, ist jetzt die Frist für die Einreichung des Antrages auf den 15. Dezember verlängert und der Antrag inzwischen gestellt worden. Es besteht somit jetzt die begründete Aussicht auf baldige Erhebung der städtischen höheren Mädchenschule zum Lyzeum oder sogar Oberlyzeum.

Soweit die Quintessenz aus der Stellungnahme des Bürgermeisters in der heutigen Stadtverordnetenversammlung. Die Auswirkungen des etwas dunklen Konfliktes machten sich in der bereits angekündigten Weise bemerkbar: die zwischen dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei bestehende lose Arbeitsgemeinschaft besteht nicht mehr. Gegen die sofortige Beratung des Antrages der Volkspartei, den Ausbau der höheren Mädchenschule zum Oberlyzeum zu beschließen, stimmten das Zentrum und die Christlich-Sozialen. Dafür wurde aber ein Antrag gegen das Zentrum und die Christlich-Sozialen angenommen, eine dringliche Sitzung zur Beratung dieses Antrages einzuberufen.

Aus dem Lüttringhauser Liefersack.

„In eigener Sache ..." — Zukünftige Verkehrskurven. — Das geplante Hallenbad. — Ein Stadtalbum. — Die Berufsschule und der Neubau der katholischen Kirche.

Was der „Lütterkuser Liefersack" in eigener Sache zu sagen hat ist dieses: die Textilindustrie — wir berichteten im Handelsteil unserer Zeitung darüber — belebt sich und einige Zweige des hier so weitästigen Baumes treiben besonders kräftig Blüten. So lautete die erteilte Auskunft denn auch einigermaßen optimistisch: „Wer ernsthaft Arbeit sucht, findet welche und die im dortigen großen Amtsbezirk beheimateten Bandstühle — ihre Zahl wurde schätzungsweise mit 700 festgestellt — klappern denn auch z. T. einer besseren Zukunft entgegen. So hofft man und Hoffnung gehört nun einmal zu einem gesunden Lebenswillen."

Die dort gleichfalls ansässige Werkzeugindustrie hat weniger Grund zu rosenroten Auskünften, ist aber deshalb nicht hoffnungsloser und es berührte angenehm, daß man ganz sachlich die Lage kennzeichnete, ohne jedoch ein mieses Klagelied anzustimmen, das an sich ja auch nichts ändert.

Der Hauptstraße durchs Städtchen merkt man's an, daß in ihr recht kräftig gebuddelt worden ist. Kanalisation und Gasleitung senkte man in ihr Erdreich hinein. Und sie wird sich noch einmal die ganze Buddelei gefallen lassen müssen, da noch das Kabel gelegt werden muß. Mit den damit verbundenen Unannehmlichkeiten wird man sich abfinden müssen um ihrer Vorteile willen, die ja auch die für die Zeitdauer der Arbeiten aufgebrachte Geduld in einer Nutznießung derartiger Einrichtungen für weite Sicht entschädigt.

Unter der Führung des neuen Bürgermeisters hat dann die Stadt schon manchen Schritt vorwärts getan. Es sei nur an den Rückkauf des Wasserwerks erinnert. Durch eine Autobusverbindung Beyenburg — Halbach mit Anschluß nach Remscheid ist das etwas weitläufige Amtsgebiet wenigstens in dieser Diagonale verbunden und erschlossen. Ueber Lennep soll die Remscheider Straßenbahn weitergeführt werden — gedacht als Rundbahn über'n Goldenberg zurück — und auch die Barmer Bergbahn plant einen ähnlichen Kreis von der anderen Seite her, über Blombacherbach zurück in das Geleise der Bergbahn, so daß „Lütterkusen" in Zukunft recht kräftig aus seinem „Verkehrsdornröschenschlaf" erwachen wird. Der im Ronsdorfer Artikel bereits erwähnte Triebwagenverkehr ist für die Bahnmeisterei Lennep genehmigt und soll gerade hier im Bergischen Lande ausprobiert werden.

Was zu Recht nicht nur von der sportbegeisterten Bürgerschaft, sondern von allen Kreisen lebhaft begrüßt wird, ist der Plan, im Gebäude der alten Gasanstalt ein Hallenbad einzurichten. Die Stadt hatte und hat bisher noch keine direkte Badegelegenheit für die Allgemeinheit und war in dieser Hinsicht auf die Nachbarschaft angewiesen.

Der Verkehrsverein — im engsten Kontakt mit dem städtischen Verkehrsamt stehend — bemüht sich auch hier sehr um die Hebung des ganzen Verkehrs und ist darüber hinaus bestrebt, auch kulturell zu wirken. Es ist, man möchte schon sagen, beschämend für unsere Bürger, daß sie diesen gerade in der heutigen Zeit so durchaus wichtigen Bestrebungen nicht das wünschenswerte Interesse entgegenbringen. Es sind — und nicht nur im großen Saalbau des „Düringer Hofes" — gute Gelegenheiten zu entsprechenden Veranstaltungen gegeben. Und es sollte eigentlich des Hinweises nicht bedürfen, daß derartige Organisationen nur dann eine Durchschlagskraft aufzubringen vermögen, wenn alle Kreise Gefolgschaft leisten und sich rege an den Zielen interessiert zeigen. Erfreut hört man, daß gerade Lüttringhausen ernsthaft die Herausgabe eine Stadtalbums plant. Ein Schaubuch, das die Vorzüge und landschaftlichen Schönheiten herausstellt, so daß für den Fremden das Heft an sich einen bleibenden Wert darstellt, den man gerne seinen Reiseerinnerungen einfügt.

Die Verkehrstafel am Bahnhof zeigt, daß sich die einigermaßen weitsichtige und unternehmungslustige Geschäftswelt den modernen Anforderungen nicht verschließt und nicht kampflos im Schnellwinkel sitzt, sondern den gesunden Konkurrenzkampf nach bestem Vermögen aufzunehmen gesonnen ist. Es muß denn auch ein Ausgleich zwischen Stadt und Land gefunden werden, anstatt die Gegensätze zu verschärfen, was an sich grotesk ist, da man irgendwie ja doch aufeinander angewiesen ist und die gewaltige Konzentration der großen Städte nicht mit Don-Quixote-Manieren bekämpft werden kann — — —

Unter der Leitung des Direktors Holz hat sich eine Berufsschule aufgetan, deren Zugang und Gebäude von den neueren Einrichtungen und dem praktischen Geist, der sie erfüllt sehr übertroffen wird. Bisher weist sie folgende Unterteilung auf: 2 Klassen für die Handwerker, zwei für die Metallarbeiter, je eine Klasse für die ungelernten Arbeiter, für das Textilgewerbe und für die landwirtschaftliche Fachgruppe. Diese Klassen sind in sich wieder aufgelöst in Unter-, Mittel- und Oberstufen. Ein Raum weist u. a. auch eine Einrichtung für die Ergänzung des Unterrichts durch Lichtbild- und Filmvorführungen auf.

Der Kampf gegen Schmutz und Schund in Bild und Literatur hat auch in Lüttringhausen die zuständigen Stellen auf den Plan gerufen. Am 18., 19. und 20. Dezember ds. Js. wird dort eine Propaganda-Veranstaltung für das gute Jugendbuch in Szene gehen, die naturgemäß auch von seiten des Verkehrsvereins rege Förderung findet ...

Die Bautätigkeit ist auch hier sehr rege und versucht, wie überall, Schritt zu halten mit den Anforderungen, die die heutige Zeit an sie stellt. Im „Tannenhof" ist neben anderen Bauten ein Schwesternheim errichtet worden. Der Neubau der katholischen Kirche fügt sich ausgezeichnet in das Gesamtstadtbild ein und wahrt im „Zwiebelturm" den bergischen Charakter. Beson-



Die richtigen

Weihnachts-Gaben für groß und klein

finden Sie in unseren Abteilungen in solcher Fülle und Reichhaltigkeit, daß der Einkauf in unserem Hause für Sie unbedingt lohnend ist.

Seiden- u. Kleiderstoffe ~ Damen- u. Kinder-Konfektion
Teppiche und Gardinen, Divan-Decken ~ Wollene
Schlafdecken ~ Unterzeuge ~ Herren-Artikel ~ Strumpf-
waren ~ Handschuhe ~ Schürzen ~ Taschentücher
Damen-Wäsche ~ Bett- und Tischwäsche ~ Modewaren

MICHEL

A.-G. — ELBERFELD

ders gut wirkt der Ausblick durch die Wilhelmstraße. Zurzeit ruht der Bau, der bis auf Fenstereinlassung, Verputz und Bodenbelag fertiggestellt ist. Der katholischen Gemeinde ist das Geld ausgegangen, doch ist die Weiterführung des Baues durch voraussichtliche Kollektenbewilligung und durch das Interesse der katholischen Welt gesichert.

Der Mittagszug ins Wuppertal — 1.37 Uhr ab Lüttringhausen — war voll besetzt. Besonders die Wagen vierter Klasse. In Anbetracht der Elberfelder Verkehrswoche kann man natürlich nicht feststellen, ob diese Ueberfülle ein Dauerzustand ist, da man aus den Gesprächen vieler im Sonntagsstaat prangender Fahrgäste heraushörte, daß sie „zum Christkindchen ins Tal" fahren wollten, um bei der Gelegenheit natürlich auch die Lichtwunder der Verkehrswoche in Augenschein zu nehmen.

Weihnachtsbeihilfen.

* **Vohwinkel**, 10. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden für die Durchführung der Milchspeisungen in den Schulen sowie für eine Weihnachtsgabe für sämtliche Unterstützungsempfänger Mittel beantragt, und zwar weitere 2000 Mark für die Milchlieferung und 10 000 Mark für die Weihnachtsgabe. Alle Unterstützungsempfänger sollen danach je einen Wochenunterstützungssatz der Wohlfahrtspflege erhalten. Bezüglich der Milchspeisungen wurden einige Beschwerden vorgebracht, die, soweit sie nicht widerlegt werden konnten, untersucht werden sollen. Bei dieser Gelegenheit wurde gewünscht, kleinere Beschwerden nicht gleich vor die Stadtverordneten zu bringen, sondern sie an Ort und Stelle zur Sprache zu bringen. In der weiteren Debatte sprachen sich die bürgerlichen Redner im allgemeinen gegen eine Beihilfe an die Beamten aus. Sollte die Stadt dennoch dazu gezwungen werden, werde man auch die Beihilfen an die Unterstützungsempfänger erhöhen müssen. Der Vorsitzende führte aus, daß zur Deckung der zu beschließenden Ausgaben voraussichtlich eine Erhöhung der Werkpreise als sozialer Zuschlag für vier Monate erhoben werden müsse. Ueber die Form, wie dieser Zuschlag erhoben werden könne, ohne die Werkseinnahme zu gefährden, solle die Werkkommission entscheiden. In der Abstimmung wurde der Antrag der KPD. vertagt. Der Beschluß der Finanzkommission soll einstweilen durchgeführt werden. Der Antrag der KPD. soll in der Kommission beraten werden.

GA. **Radevormwald**, 9. Dez. Die Stadtverordneten fanden sich gestern zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in der in der Hauptsache über zwei dringende Anträge der kommunistischen Fraktion verhandelt wurde. Es war beantragt die Auszahlung einer Weihnachtsbeihilfe in Höhe der doppelten Unterstützung an alle Unterstützungsempfänger. Für die Annahme dieses Antrages würde immerhin ein Betrag von 15 000 Mark erforderlich sein, für den keine Deckung vorhanden ist. Nach längerem Hin und Her wurde dann schließlich in der Mehrheit der Vorschlag der Verwaltung angenommen, nach dem für Hauptunterstützungsempfänger und alleinstehende Personen 10 Mark, für Ehefrauen 5 Mark, für zuschlagsberechtigte Kinder und mittellose Angehörige 3 Mark und für sonstige ledige Personen im Haushalt 4 Mark gezahlt werden sollen. Diese Unterstützung soll sich weiter ausdehnen auf besonders bedürftige Kurzarbeiter. Den Wohlfahrtsunterstützungsempfängern, Sozial- und Kleinrentnern soll die Hälfte ihrer Tegemberunterstützung vor Weihnachten gezahlt werden und es soll in ganz besonders krassen Einzelfällen auch diesen Unterstützungskreisen eine besondere Weihnachtszuwendung zuteil werden. Für diese Zwecke wird ein Gesamtbetrag von rund 6000 Mark zur Verfügung gestellt.

Der Kampf um die Haaner Rektoratschule.

GA **Haan**, 9. Dez. Die Stadt Haan hat bisher eine Rektoratschule und möchte gerne diese zur Realschule ausgebaut haben. Sowohl die Elternschaft wie auch die Verwaltung sind seit längerer Zeit bestrebt, bei der Regierung eine anerkannte höhere Schule durchzusetzen. Ein Ausbau der Rektoratschule wird in absehbarer Zeit dringend notwendig. Auch die Errichtung eines eigenen Schulgebäudes muß erfolgen. Die Elternschaft und die Interessenten aus der Bürgerschaft haben nun der Stadtverwaltung Haan eine Entschließung zugehen lassen, in der es heißt: Wir fordern, daß die jetzt fünfklassige Haaner Rektoratschule zur sechsklassigen Realschule für Knaben und Mädchen ausgebaut wird. Das heißt, daß sie nach 17jährigem Bestehen endlich ein Schulhaus bekommt, weiter, daß die Schule die Einrichtungen und den Lehrkörper erhält, den eine Realschule haben muß. Außerdem sollen die Wohlfahrtseinrichtungen (Freistellen, Freibücher usw.) bestehen bleiben. Wir sind es leid, daß Haaner Kinder durch eine unvollkommene Schule in Haan noch länger nach Elberfeld, Ohligs, Vohwinkel, Hilden, Wald und Opladen gedrängt werden.

Schöner Erfolg der Nothilfe-Sammlung.

! **Remscheid**, 9. Dez. Nach einer Mitteilung in der gestrigen Sitzung des Fürsorge-Ausschusses hatte die kürzlich veranstaltete Sammlung für die Remscheider Nothilfe folgendes Ergebnis: Die Haus- und Straßensammlung brachte bis gestern 19 385,11 Mark. Von dieser Summe waren 15 587,95 Mark in 26 Wohlfahrtsbezirken durch die Hausammler aufgebracht, 2700 Mark wurden von einigen Firmen und 492 Mark in einer Nachtragsliste gezeichnet, während 1048,16 Mark lediglich durch die Straßensammlung einkamen.

Eine neue Feuerwehrwache.

□ **Lennep**, 9. Dez. Die Stadtverordneten gaben im weiteren Verlauf der letzten Sitzung ihre Zustimmung zur Annahme der für die am Hasenbergerweg für kinderreiche Familien zu errichtenden Rentengutsbauten bewilligte Hypothek von 10 000 Mark. Seitens der Stadt wird die selbstschuldnerische Bürgschaft für diese Hypothek übernommen. Für die Bauten soll aus dem städtischen Siedlungsfonds und aus dem Erlös verkaufter städtischer Häuser eine zweite Hypothek von 3870 Mark gewährt werden, für die für die ersten drei Jahre ein ermäßigter Zins- und Tilgungssatz festgesetzt wird. Es ist notwendig geworden, die jetzige Kühlanlage des städtischen Schlachthofs zu erneuern. Die projektierte Anlage erfordert einen Kostenaufwand von 40 000 Mark. Die Stadtverordneten-Versammlung stimmte der Ausführung der Neuanlage nach den Vorschlägen der Verwaltung zu.

Seit längerer Zeit schon ist die Errichtung einer neuen Feuerwehrwache erwogen worden. Die Notwendigkeit einer durchgreifenden Verbesserung des jetzigen Zustandes, der in mancher Beziehung zu wünschen übrig läßt, muß anerkannt werden. Seitens der Verwaltung war deshalb vorgeschlagen worden, ein neues Feuerwehr-Gerätehaus mit Steigerturm und drei Wohnungen für Wehrleute am Jahnplatz zu errichten. Die Neuanlage wird in jeder Beziehung den Anforderungen der neueren Zeit entsprechen. Die geplanten Bauten erfordern einen Kostenaufwand von 60 000 Mark einschließlich der Kosten für eine neue öffentliche Bedürfnisanstalt. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß einstimmig, das von der Verwaltung vorgelegte Projekt anzunehmen. Der Antrag auf Verbesserung der Wegeverhältnisse und auf Beleuchtung in Hackenberg wird dem zuständigen Ausschuß überwiesen. Zu dem während der Sitzung von der kommunistischen Stadtverordneten-Fraktion eingebrachten Antrag zugunsten der Erwerbslosen wird mit Stimmenmehrheit beschlossen, die gestellten weitgehenden Forderungen abzulehnen, dagegen der von der Verwaltung für die Bedürftigen der Stadt zum Weihnachtsfest in Aussicht genommenen Hilfsaktion zuzustimmen.

Ein Anzeigenschwindler.

? **Wermelskirchen**, 10. Dez. Gegen einen Kaufmann aus Hannover wurde das Strafverfahren wegen fortgesetzten Betruges eingeleitet. Er schädigte durch Reklameschwindeleien eine Reihe hiesiger Geschäftsleute. Der Mann hatte reichlich verdient. Festgestellt ist, daß der Beschuldigte, der angeblich für eine Firma in Hannover reiste, die gleichen Manöver auch in Lennep, Radevormwald und Remscheid ausgeführt hat. Zweifellos reist er von Ort zu Ort und begeht die gleichen Betrügereien. Es sei deshalb vor ihm gewarnt.

Hervorragende stenographische Leistung.

WTB **Düsseldorf**, 9. Dez. Eine hervorragende stenographische Leistung vollbrachte der erst 18jährige Pressestenograph Fritz Cibulsky, indem er vor der Düsseldorfer Handelskammer eine Prüfung in der Abteilung 300 Silben über zehn Minuten bestand. Der Vorstand des Bundes für Nationalstenographie hat Cibulsky das Recht zum Tragen des Handelskammer-Abzeichens zugestanden und ihn zum Deutschen Meister für Nationalstenographie ernannt.

Zusammenstoß zwischen Auto und Zug

GA **Köln**, 9. Dez. Gestern nachmittag um 1,30 Uhr ist der hier am Stadion wohnende Schenkwirt Hermann Schuhmacher dadurch tödlich verunglückt, daß er beim Überqueren des Eisenbahnüberganges auf der Militärringstraße zwischen Müngersdorf und Bocklemünd von einem Zuge erfaßt und mit seinem Auto 25 Meter weit ins Feld geschleudert wurde. Um die kritische Zeit herrschte Nebel.

Ein Streit um das Altniederländische Dankgebet.

Unerfreulicher Nachklang zur Bonner Befreiungsfeier.

GA **Bonn**, 9. Dez. Als am Tage nach der Bonner Befreiungsfeier bei der Stadtverwaltung ein Schreiben des Leipziger Musikverlags Leuckart eintraf, das bei der Feier gesungene Altniederländische Dankgebet sei in der Bearbeitung von Kremser alleiniges Verlagseigentum der Firma Leuckart, die Stadtverwaltung möge sich innerhalb acht Tagen zu dem Eingriff in das Verlagsrecht äußern, wurde zurückgeschrieben: Mit Verwunderung und Entrüstung habe man Kenntnis genommen von dem Versuch, die vaterländische Kundgebung der Bonner Bevölkerung zu Geschäften auszunutzen. Das uralte Niederländische Dankgebet sei in Bonn längst Volkslied geworden. Die Firma Leuckart strengte einen Beleidigungsprozeß an. Dieser ist jetzt vor dem Amtsgericht Leipzig durch folgenden Vergleich beigelegt worden: Der Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn, Dr. Lühl, erklärt, daß er nach Prüfung der Angelegenheit die in seinem Schreiben enthaltenen Vorwürfe, insbesondere den Vorwurf, die Firma habe die Befreiungsfeier zu geschäftlichen Zwecken ausnutzen wollen, nicht aufrechterhalten könne. Soweit infolge der Veröffentlichung in der Presse Schlußfolgerungen kränkender Art gegen die Firma Leuckart gezogen worden sind, bedauert Dr. Lühl diese.

Die Schiebungen beim Krefelder Reichsbauamt.

GA **Krefeld**, 9. Dez. In der großen Reihe der Prozesse, die die Schiebungen beim Reichsneubauamt in Krefeld zu ahnden haben, hat heute einer begonnen, der sich gegen den damaligen Leiter des Reichsneubauamtes, Baurat Lücker, richtet. Ihm wird in der umfangreichen Klageschrift vorgeworfen, 1922 und 1923 umfangreiche Schiebungen vorgenommen zu haben. Die Anklage redet von Urkundenfälschung, Betrug, Bestechung, Beseitigung von Urkunden.

Die hereingefallenen Straßenräuber.

GA **Repelen-Baerl**, 9. Dez. Im Rheinkamp wurde ein Privatautomobil auf der Landstraße plötzlich angehalten und von vier vermummten Personen überfallen. Als einer der Straßenräuber gerade einen Angriff auf die Insassen des Wagens in Szene setzen wollte, bemerkten die Straßenräuber, daß sie es mit bewaffneten Jägern zu tun hatten. Diese griffen sofort zu den Waffen und schossen. Die Räuber suchten darauf schleunigst in dem angrenzenden Gehölz zu entkommen. Die Schüsse der Jäger verfehlten anscheinend ihr Ziel.

Raubüberfall.

nn **Lüdinghausen**, 9. Dez. Der 18jährige Landwirtssohn Wilhelm Wiaga aus Südkirchen wurde, als er abends nach Lüdinghausen radelte, von zwei aus dem Straßengraben springenden Männern zum Halten und Absteigen veranlaßt. Als er das Licht seiner Blendlaterne auf die Männer fallen ließ, bemerkte er in deren Hände Schußwaffen. Schnell entschlossen löschte er das Licht, schwang sich auf das Rad und sauste davon. Die Wegelagerer schossen hinter dem jungen Manne her, trafen ihn aber nicht. Die Landjäger konnten die Räuber leider nicht mehr auffinden, da sie im Schutze der Nacht sich auf und davon gemacht hatten.

Wetterbericht.

Freitag, den 10. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	772.6	W schwach	bewölkt	5
Hamburg	772.2	SW leicht	bewölkt	8
Swinemünde	768.2	WNW frisch	bewölkt	7
Danzig	764.1	W mäßig	Regen	7
Aachen	775.2	SW schwach	Nebel	6
Frankfurt-M.	778.1	W schwach	Regen	4
Hannover	774.3	WSW schwach	bewölkt	7
Berlin	771.5	W mäßig	bewölkt	8
Breslau	771.3	W leicht	Regen	4
München	778.1	SW leicht	bedeckt	2
Zugspitze *)	538.3	SW frisch	Nebel	−4
Brocken *)	670.8	W stürmisch	Nebel	0
Kaiser Ahen.	696.9	WSW mäßig	Nebel	2
Bitburg	777.8	W leicht	Nebel	8
Brüssel	778.3	WSW leicht	Nebel	6
London	778.9	NW leicht	bewölkt	6
Portsmouth	776.7	W leicht	bewölkt	6
Plymouth	779.7	NW schwach	bewölkt	8
Paris	779.5	still	Nebel	4
Toulouse	796.6	still	heiter	2
Madrid	—	—	—	—
Zürich	779.7	SO leicht	Nebel	2
Genf	777.9	SW leise	heiter	−1
Lugano	776.0	N leicht	heiter	2
Genua	768.8	still	heiter	14
Rom	768.3	NO leise	heiter	8
Meistna	768.2	NO stark	Regen	12
Wien	775.0	W schwach	bewölkt	3
Budapest	773.9	NW leise	bewölkt	1
Warschau	769.8	SSW schwach	bewölkt	1
Kopenhagen	766.2	W frisch	bewölkt	8
Stockholm	757.8	WNW leicht	bewölkt	4
Haparanda	742.6	W schwach	heiter	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	775.5	775.9	775.9
Temperatur	5.4	5.1	5.7
Wind	SSW leicht	SW leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 3.9 mm
Höchste Temperatur gestern 5.9
Niedrigste Temperatur heute früh 4.7

Die Wetterlage zeigt keine wesentliche Änderung, da der kräftige Hochdruck im Südwesten von Europa gegenüber dem ausgedehnten nordischen Tiefdruckgebiet fortbesteht. Es hält daher in Deutschland das trübe, vielfach auch neblige und regnerische Wetter an. Es ist noch keine wesentliche Witterungsänderung zu erwarten.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Meist neblig-trübe und vereinzelt geringer Regen bei westlichen Winden und wenig geänderten Temperaturen.



Welche Wonne
nach erquickendem Schlaf
eine Kopfwaschung mit:

Dr. Dralle's
Birkenwasser

Die Kopfnerven werden neu belebt. Man fühlt sich behaglich und geht mit frischen Kräften an das Tagewerk.

Einmal probiert unentbehrlich.

Preis: 2.–, 3.50, 5.75, 10.–

A. Schmidt

u270

Für den Weihnachtstisch
Cigarren und Cigaretten
alle Preislagen und Packungen
in geschmackvoller Aufmachung
und großer Auswahl.

M. W. Jacobs

Verkaufsstellen in Barmen: Altermarkt 16 Ecke Mittelstraße, Neuerweg 39 im Franziskaner. Pavillon auf dem Bahnhofsvorplatz. Wertherstr. 24/26. Wertherstr. 100, Schillerstr. Ecke Reichsstr., Berlinerstr. 109. Verkaufsstellen in Elberfeld: Altermarkt 1, Ecke Schönegasse, Kipdorf 4, Am letzten Heller.

968a



Ein offenes Geheimnis
bleibt es, daß wir
nur
Qualitätsware
in
Sprechapparaten
führen.

Pianohaus
O. Spaethe G. m. b. H.
Elberfeld,
Herzogstr. 37

b401

Nach Gewicht waschen heißt billig waschen!
Pfund trocken gewogen,
feucht zurück ..... nur 25.5
trocken zurück ..... nur 30.5
gewaschen zurück ..... nur 35.5
Schrankfertige Wäsche zu bill. Einheitspreisen.
Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu.
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.
Wäscherei Almenräder
Barmen-U., Fernsprecher 6193.

e207

Was schenkt man der Dame
Busch
Das Kleine
Busch Multinett
THEATERGLAS
Es erhöht den Genuß am Schauen.
Die verschiedenen Ausführungen in einfacher u. Luxusbelederung, mit vergoldet. Teilen, in Perlmutt, Emaille u. massivem Silber tragen jedem Geschmack u. jeder Preislage Rechnung.
Von RM. 25,— bis RM. 114,—
stets die gleiche kleine, moderne Form und gute Optik.

Auch für den Herrn gilt der Satz:
„Für Oper, Schauspiel, Kabarett nimm stets das kleine Multinett."
Es läßt sich bequem in jeder Tasche unterbringen.

Für den Sohn den guten
Busch
Camponett-Feldstecher
für Wanderungen, Reisen, Sport und Jugendübungen.
RM. 36,— einschl. Lederbehälter zum Umhängen.
In allen optischen Geschäften erhältlich.

Emil Busch A.-G. Rathenow

a3

...Betrug, Be-
...on Urkunden.

...straßenräuber.

...Im Rheinkamp
...uf der Landstraße
...ier vermumm-
...en. Als einer der
...ngriff auf die In-
...setzen wollte, be-
...ß sie es mit be-
...n hatten. Diese
...n Waffen und
...en darauf schleu-
...ölz zu entkommen.
...en anscheinend ihr

...ll.

...er 18jährige Land-
... aus Südkirchen
...inghausen radelte,
...aben springenden
... Absteigen veran-
... Blendlaterne auf
...er in deren Hände
...schlossen löschte
...uf das Rad und
...agerer schossen
..., trafen ihn aber
...die Räuber leider
... Schutze der Nacht
...en.

...t.
... Uhr morgens.

	Wetter	Temp. Cels.
	bewölkt	5
	bewölkt	8
	bewölkt	7
	Regen	7
	Nebel	6
	Regen	4
	bewölkt	7
	bewölkt	8
	Regen	4
	bedeckt	2
	Nebel	—4
	Nebel	0
	Nebel	2
	Nebel	8
	Nebel	6
	bewölkt	6
	bewölkt	6
	bewölkt	8
	Nebel	4
	heiter	2
	—	1
	Nebel	2
	heiter	—1
	heiter	2
	heiter	14
	heiter	8
	Regen	12
	bewölkt	3
	bewölkt	1
	bewölkt	1
	bewölkt	8
	bewölkt	4
	heiter	1

... nicht reduziert.

...berfeld.

...abends	7½	Heute Uhr morg.
		775.9
		5.7
...icht		SW leicht
...t		bedeckt
....		3.0 mm
....		5.9
....		4.7

...wesentliche Ände-
...m Südwesten vor.
...ehnten nordischen
... hält daher in
... auch neblige und
...noch keine wesent-
...warten.
...Sonntag:
...nd vereinzelt ge-
...inden und wenig



a3

...m Schauen.
...her u. Luxusbelede-
...Emaille u. massivem
...Preislage Rechnung.
...RM. 114,—
...n und gute Optik.

...rn gilt der Satz:
...abarett
...inett."
...che unterbringen.

...ohn den guten

...Feldstecher
... Jugendübungen.
... zum Umhängen.
...

...athenow

Wer prüft der kauft!

Federn · Inlett · Schlafdecken

Samstag durchgehend geöffnet!



Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!

Erlesene Qualitäten.

Bett-Inlett

80 cm breit	130 cm breit	160 cm breit
1.65, **1.45**	2.75, **2.30**	3.60, **2.90**

Jacquard-Decken

schöne Blumenmuster volle Größe....................4.90, **3.65**
schöne wollige Qualität 150/200.................... **6.90**
schwere, wollige Qualität, 150/200, in aparten Blumenmustern.........10.75, **9.50**

Wolldecken

besonders billig 150/200....................15.75, **9.75**
hochwertige Qualität 150/200....................34.50, **27.50**

Kopfkissen

80/80 cm, 2½ Pfund gute Federn 7.90, 5.90, **4.90**

Oberbetten

1½ schläfig 6 Pfund Federn **15.75**
2 schläfig weiche gute Füllung..........38.75, **19.80**
2 schläfig mit 8 Pfd. ganz besond. guter ½ Daune **48.75**
Bettbiber, 150 cm breit gute Qualitäten 1.55, **1.10**

Kinder-Schlafdecken

70/100 cm groß.................... **1.95**

61b

MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT



Sonntag bis 6 Uhr geöffnet

Der große Andrang

in unserem Kaufhaus ist der beste Beweis für das, was wir bieten.

Unsere Kunden kommen

immer wieder und empfehlen uns bei ihren Bekannten.

Zum Weihnachtsfest

bringen wir eine enorm große und schöne Auswahl in:
Mäntel, Strickjacken,
Pullover, Röcke, Blusen,
Herren-Ulster und -Mäntel
in Gabardine und Gummi,
Hosen, Westen, Berufskleidung

Spezialität:
Blaue Arbeiterkleidung.
Herren-Anzüge, Lodenjoppen.
Spezialität:
Münchener Loden-Mäntel
für Herren und Knaben, Damen und Mädchen
zu wirklich billigen Preisen.

Nirgends kaufen Sie billiger.
Niemand bedient Sie besser.
Wir erwarten auch Sie. h172
Besuchen Sie uns ohne Kaufzwang

HAMM,
Elberfeld, Wall 34.

Weihnachts-Gänse

unübertrefflich feiner Qualität, eigene Mästung einer alten leistungsfähigen Geflügelmastanstalt, frisch geschlachtet (nicht gefroren oder aus dem Kühlhause), allerfeinste Hafermast, in Spezialpackungen: Kisten zu je 12 Stück à 9—10 Pfd., Versand nur am 16. und 17. Dezember 1926. Zu beziehen durch: 968a
Fr. With. Cox, Barmen, Clefenstr. 75. Tel. 4714

Offenbacher Lederwaren

Ich bringe den Zeitverhältnissen entsprechend
gute Qualitäten
zu billigen Preisen
zum Verkauf und empfehle
feine und solide
Damen-Taschen
reizende
Besuchs-Täschchen
neueste
Beutel-Taschen
aus feinem Nappa Leder
Manicure-Etuis
elegante
Damen-Köfferchen
Reise-Koffer
in allen Ausführungen
Einkauf-Beutel
Portemonnaies
Brieftaschen
Zigarren- und Zigaretten-Etuis
Aktenmappen - Musikmappen
Mustermappen
Tornister - Barmer Schulmappen
54d

E. Rohde
Barmen-Wupperfeld
Berlinerstr. 27, Ecke Wilhelmstr.

Krawatten
durch Selbstanfertig. bei. billig und gut; auch Anfertigung in geliefertem Seide.
A. Bera.
früh. Krawattenhaus Hübsch,
E., Schwanenstr. 15, I.

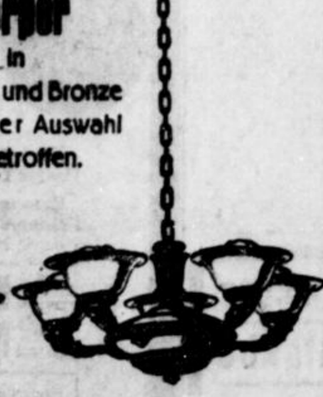
Biermanns Qualitäten:
Wurzel-Waschbürst.
kleine, bequeme Form, extra gut gearb. 60 ₰
Waschbürsten
zweite Form 35, 40 ₰
Kleiderbürsten
60.75.90 ₰ . 1.25.1.50.2.-
Wichsbürsten
50, 60, 75, 90 ₰.
Stubenbesen
von 90 ₰ an.
Borst-Rasierpinsel
30, 50, 60, 75 ₰ 16847
Dachs-Rasierpinsel
von Mark 2.75 an.
Edelstahl-Rasierklingen
Dtzd. Mk. 1.60 St. 15 ₰
Jos. Biermann
Elb., Schwanenstr. 21.

Strümpfe
Pullover
Wollwesten
Handschuhe
Bruchhaus, Elberf.,
Neubruch 6. 17008

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**



Moderne Beleuchtungs-Körper
in
Messing und Bronze
in großer Auswahl
eingetroffen.



Speisezimmerkrone
mit Deckenbeleuchtung und Seidenschirm...M. **59.-**

Herrenzimmerkrone
5 Flammen.........M. **52.-**

In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie erst dann die Entscheidung treffen, nachdem Sie unsere sehenswerte Ausstellung besichtigt haben.

Unsere Preise sind unerreicht billig!

Eckardt & Köttgen
1296 ELBERFELD :: Herzogstraße 23

Läuse ... getötet ... u. Kampolsa ... u. Nisse ... (Haut) beseitigt ... mehr. ... Kampolsa (B) empf. Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianstr. 22 16079

10 extra billige



7.90

Herren-Halbschuh, echt Rindbox, hochfein, weiß gedoppelt
Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox, 8.90, **7.90**

Lack



5.50

Eleganter Damen-Spangenschuh, mit Seitendurchbruch
Derselbe Schuh in Lack **7.90**



8.90

Lack-Modepumps, mit Spanngummi, für Gesellschaft und Straße

Schuh Tage

2.65



Kamelhaar-Umschlageschuh, mit Pompon und biegsamer Filz- und Ledersohle
Lederhausschuhe und Kroko-Niedertreter für Damen, warm gefüttert ... **2.90**
Für die tägliche Arbeit:
Sportstiefel, mit Zwischensohle, 10.90,
Schnürstiefel, Ia Lederverarbeit., 7.90, **6.90**
Liwera-Strümpfe zum Schuh u. Kleid passend, in allen Nuancen, sehr preiswert

Schuhfabrik
Conrad Tack & Cie A.-G.
Büro ... Wall
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.
Elberfeld Ecke Schlössersgasse 3185

Sport- und Berufs-Schuhe

Weitgehendste Garantie für jedes Paar! Nur prima Qualitäten gelangen zum Verkauf! 3481

Herren-Berufs-Stiefel 7.90
extra schwere Qualitäten, auch mit Eisenabsätzen 9.80,
Gelegenheitskauf.

Herren-Berufs-Stiefel 9.80
teils Doppelsohle, reines Rindleder, und Beschlag, auch ohne Hinternaht 12.80, 10.90,

Herren-Sport-Stiefel 10.80
geschlossene Lasche, Hochschaft, teils Doppelsohle, in schwarz und braun 12.50,

Herren-Sport-Stiefel 14.90
Doppelsohlen wasserdicht geschloss. Laschen, holzgenagelt u. genäht, in Mastbox, Fettleder u. Rindled., 16.50,

Herren-Dachschuhe 78.
mit prima Hanfsohle
Größe 37/46 extra billig .....

Burschen-Sport-Stiefel 6.80
teils Doppelsohle, extra stark
36/39 9.80, 8.90, ... 31/35 7.90,

Siemons Schuhe

ELBERFELD, JETZT: WALL 31

Hauptniederlage der FORTSCHRITT SCHUHE

Hausschuhe

Unsere Schlager:

I. **Damen-Morgenschuhe** schöne geblümte Dessins, mit stark. Sohle ..... nur 78.

II. **Imit. Kamelhaar-Laschenschuhe** mit Ledersohle, helle Dessins, neu eingetroffen ..... Größe 36/42 nur 1.20

III. **Damen-Schnallenstiefel** Filz mit Ledersohle und Lederringsbesatz ..... nur 1.95

IV. **Kamelhaar-Umschlag- u. Laschenschuhe** mit dicker Filz- und starker Ledersohle 36/42 2.85. 2.45

Sprechapparate

zu konkurrenzlos billigen Preisen, Riesige Auswahl. Ständiger Lagerbestand von über 100 Apparaten

Tischapparate von 24.— Mk. an 53d

Schrankapparate i. Eiche, Resonanztricht. und Doppelfederwerk **nur Mk. 95.—**

Schallplatten in allen Marken, große Auswahl. Ferner alle anderen Musikinstrumente u. Musikalien.

Musikhaus Otto Schweitzer

Luisenstr. 97 Barmen-R. Bahnhofsnähe, 170-172

Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten.

Passendes

Weihnachtsgeschenk

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen wir, um schnellst. damit zu räumen, direkt an Private größere Restposten

Herren- und Burschenanzüge
in guten haltbaren Stoffen und Kammgarnen

Herren- und Burschenmäntel
Marengo mit Samtkragen u. Schwedenfasson

Arbeitsbekleidung u. Mützen

Besichtigung zwanglos u. lohnend.

Elberfeld, 36 Hofaue 36

Für den Weihnachtstisch!

Fort mit Schmutz- und Schund-Literatur! Kaufen Sie gute und billige

Jugendbücher f. Knaben
Jungmädchen-Bücher
Märchenbücher in reicher Auswahl.

Buchhandlung 1309

Aug. Arnz, Elberfeld,
Bergstraße 48, neben dem Jugendhaus.

Musik-Mitsching

Gegründet 1888 — **Elberfeld, Poststraße 17** — Gegründet 1888

Wenn Sie gute Musik auf einem prima Apparat hören wollen, dann kaufen Sie bei Mitsching einen der gangbarsten Typen:



Electrola
Columbia
Vox
Grammophon-Polyphon
Parlophon
Odeon



Alle bei Mitsching in reicher Auswahl vorhanden, ferner alle Arten von

Blechblas-, Holzblas-, Streich- und Zupf-Instrumenten.

Für jeden zu Weihnachten zum billigsten Preise ein Geschenk. Fachmännische Bedienung.

Bei Mitsching Elberfeld, Poststraße 17, kaufen Sie wirklich billig und gut!

1378



Sportartikel — das beliebte Weihnachts-Geschenk



Rodelschlitten, Sportschlitten, größte Auswahl.



Schlittschuhe in allen Preislagen

Skier
für Erwachsene und Kinder in nur erstkl. sportgerechter Ausführung

Eckardt & Köttgen, Elberfeld
Herzogstraße 23, Telephon 5107, 5108, 5109. b396

Ultraphon

die neue epochale Erfindung, kaufen Sie keine **Sprechmaschine** bevor Sie **Ultraphon** gehört haben

Vorführung unverbindlich im **Pianohaus**

Gustav Weischet
Elberfeld
Königstr. 23 u. 31. Fernruf 1847
Sprechapparate, Schallplatten in großer Auswahl b86

Aus meinem **Weihnachts-Angebot.**



15.50 Mk.
kostet dieser dichte Peddigrohrsessel. Freier Versand. Aufbew. bis Weihnachten

Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstraße 28.

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

infolge Herausnahme der gewerblichen Räume aus dem Mieterschutz.

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Pelze, Pelz-Hüte, Schleier, Blumen, Bänder, Reiher, Sammete etc.

werden zu Preisen verkauft, wie dies bisher noch nicht geboten wurde.

Beginn: Samstag, 11. Dezember 1926.

Bella Wolff, Barmen, Wertherstr. 70

Spezial-Geschäft für Damen- u. Kinder-Putz — an der Wertherbrücke

---

Etwas ganz Besonderes für den Weihnachtstisch!

Ein Posten **Fabrikreste Waschsamt** per Mtr. **1.40**

Ein Posten **schwarzen Köper-Samt** 70 und 90 cm breit ....per Mtr. 5.50, 4.90, **3.50**

Ein Posten **Kleider-Velour** in schönen Dessins ....per Mtr. **98.**

Ein Posten **Pullover-Stoffe** herrl. Karomust., p. Mtr. 1.75, 1.35, **95.**

Ein groß. Posten **Schlafdecken** Kamelhaar imit., kariert und Jacquard, bis 220 cm lang, in 1a Qualitäten p. Stck. 7.80, 6.90, 5.40, 4.50, **3.40**

Diwan-Decken 150/300, Wollmokette, in gut. Persermustern **43.-**

Samstag durchgehend geöffnet. Sonntag von 2 bis 8 Uhr.

Kipdorfer Restelager
Elberfeld Oswald & Silberberg Kipdorf 40

b401

Das Wunder des Gedächtnisses.

Eine neue Theorie.

Das Gedächtnis ist eines der großen Wunder des Lebens, und so viel man sich auch mit dieser für unser geistiges Leben so entscheidenden Tatsache beschäftigt hat, so bleibt das letzte Geheimnis doch auch heute noch unerklärt, und es bleibt uns nur ein ehrfürchtiges Staunen. Eine Darstellung dessen, was wir vom Gedächtnis wissen, und einen neuen, interessanten Erklärungsversuch bietet Prof. Alfred Brunswig in seinem soeben bei Gebrüder Paetel in Berlin erschienenen Werk „Das Gedächtnis und seine Erziehung".

Bei der Erklärung dieser Erscheinung hat man besonders viel den Hilfsbegriff der „Gedächtnisspuren" verwendet. Jedes Erlebnis hinterläßt einen Eindruck, der sich gleichsam auf der Tafel unseres Gehirns einprägt, und diese Spuren stehen ebenso wie die Erlebnisse schon ursprünglich in gewisser Verpflechtung miteinander, so daß wir daraus Associationen bilden können. Wenn man nun diese Spuren sich so vorstellte, daß von dem seelischen Erlebnis gewisse „Eindrücke" in einer Hirnzelle zurückgelassen werden, so ist diese Deutung besonders durch neueste Erfahrungen als überaus fraglich erwiesen worden. Gehirnverletzungen, die man im Weltkriege beobachtete, zeigten, daß das Gedächtnis selbst von schweren Hirnschädigungen erstaunlich unabhängig ist. Jedenfalls ist der Reichtum des Körperlichen auch nicht annähernd groß genug, um die Mannigfaltigkeit des Seelischen auszudrücken. Wenn man auch dem Körperlichen einen bedeutenden Anteil an den Gedächtniserscheinungen zusprechen muß, so ist doch eine einseitige Erklärung aus Körpervorgängen ganz unmöglich. Andererseits hat man die Seele oder den Geist zum Träger der bleibenden Erinnerungen machen wollen, indem man annahm, daß die Vorstellungen ins Unbewußte hinabsinken und daraus wieder emportauchen. Aber damit gerät man in ein ganz unkontrollierbares Gebiet. Die Seele ist kein Behälter unzähliger unbewußter Bilder.

Man kommt also weder mit einer rein körperlichen noch einer rein geistigen Erklärung aus, sondern muß die Erscheinung des Gedächtnisses im Körper und im Geist zugleich aufsuchen. Neben den seelischen Gedächtnisspuren gibt es auch körperliche, und nur durch das Zusammenwirken beider entsteht der Gedächtnisvorgang. Dabei sind aber die einzelnen Spuren in ihrer Auswirkung zu unterscheiden.

Brunswig will „das Schwergewicht des Gedächtnisses je nach seinen Formen teils nach der leiblichen, teils nach der geistigen Seite hin verteilen." Er unterscheidet das rein geistige Gedächtnis, in dem die Schätze unseres Wissens, unserer Begriffe und Erkenntnisse untergebracht sind, von dem Sinnengedächtnis, das mehr die sinnlichen Eindrücke und Vorstellungen ordnet. Dazu kommt noch das „organische Gedächtnis", das alle durch Übung erreichten Verknüpfungen umschließt, und schließlich gibt es dann noch ein sogen. „Gedächtnis" der Materie überhaupt, das aber eigentlich nur das Beharrungsvermögen bedeutet, durch das die Spuren früherer Einwirkung bewußtlos festgehalten werden. Geistiges und sinnliches Gedächtnis müssen sich, gestärkt durch die Übung des organischen Gedächtnisses, miteinander verbinden. Aber die geistigen Spuren sind dauerhafter als die sinnlichen. „Der eigentliche Träger der Erinnerungen ist der Geist."

Das göttliche Pferd des Fernando Cortes.

Sicher hat es sich das Pferd des Fernando Cortes nicht träumen lassen, daß es einmal zu den Göttern aufrücken würde, aber dem war tatsächlich so. Als im Jahre 1618 fromme Brüder von Merida nach dem See Petén im jetzigen Guatemala kamen, fanden sie in einem riesenhaften Tempel auf dieser Insel ein „großes Götzenbild aus Stein und Zement in Gestalt eines Pferdes. Es saß auf dem Fußboden des Tempels auf der Hinterhand, die Beine unter sich gezogen und erhob sich auf den Vorderbeinen." (Diese Schilderung ist dem soeben bei F. A. Brockhaus, Leipzig, erschienenen wertvollen Buche von L. E. Elliott: Mittelamerika. Neues Leben auf alten Kulturen, Ganzl. M. 15.—, entnommen.) Das Urbild dieses Pferdes hatte hundert Jahre früher dem gierigen Cortes gehört, der Amerika auf Befehl Seiner allmächtigen Majestät des spanischen Königs eroberte, in dessen Reich die Sonne nie unterging. Das Tier war, da es lahmte, von Cortes auf der Insel Tayasal im See Petén zurückgelassen worden und wurde von den Eingeborenen mit großer Ehrfurcht behandelt. Sie hatten ihm den Namen ihres Blitzgottes „Tzimim Chac" gegeben, ihm Blumen und Vögel angeboten und es auf diese Weise verhungern lassen. Aber es galt als Zaubertier. — Ein Witz der Weltgeschichte, daß ein paar armselige Pferde einen Hauptanteil an der Eroberung eines ganzen riesigen Erdteils haben. Ueberall, wo die Tiere erschienen, erregten sie Entsetzen und Furcht. Und die Spanier nutzten klug den magischen Einfluß aus, den der bloße Anblick ihrer Rosse auf die Eingeborenen ausübte. Die ließen sich, von Schaudern über die „göttlichen" Geschöpfe und die „weißen Götter", die auf ihren Rücken saßen, gepackt, fast willen- und widerstandslos unterjochen. So ist es vielleicht gar nicht einmal zu viel gesagt, wenn ein bekannter Geschichtsschreiber ironisch behauptet: Kolumbus hat den neuen Erdteil entdeckt, die weiße Haut und die Pferde der Spanier haben ihn erobert!

Die Auswahl.

Das Telephon läutet. „Hier Lissy Klein", sagt die junge Dame. „Wer dort?"

„Egon, mein Liebling", ruft eine Stimme.

„Wer, ich kann nicht verstehen?"

„E wie Edgar, G wie Georg, O wie Oskar, N wie Nathan."

„Ja, aber um Himmelswillen, welcher von den Vieren ist denn dran?"

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 812

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Biermeister-Schachturnier in Neuß.

Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Schachvereins Neuß fand am 4. u. 5. 12. in Neuß ein Biermeister-Turnier statt. Es nahmen daran teil die rheinisch-westfälischen Verbandsmeister Brech (Aachen), Kemper (Krefeld), Lahm (Essen) und der diesjährige Meister vom Rhein, Dr. A. van Nüß (Düsseldorf). Gespielt wurden insgesamt drei Runden. Als Favoriten galten Lahm und Dr. van Nüß, von denen jedoch der erstgenannte völlig versagte. Der Verlauf war folgender:

In der ersten Runde verteidigte sich Kemper gegen Lahm indisch, geriet im Mittelspiel in Vorteil und gewann einen Bauern. Nach vier Stunden wurde die Partie abgebrochen. Brech verteidigte sich gegen Dr. van Nüß ebenfalls indisch, mußte aber im Mittelspiel zwei Figuren für einen Turm geben. Die Partie mußte in der ersten Runde ebenfalls abgebrochen werden. In der zweiten Runde verteidigte sich Brech gegen Kemper skandinavisch. Der Weiße opferte in der Eröffnung einen Bauer, den Brech bei gutem Spiel behauptete und zum Siege führte. Dr. van Nüß verteidigte sich sizilianisch gegen Lahm, eroberte im Mittelspiel einen Bauer und gewann nach zähem Kampf im Endspiel. In der dritten Runde verteidigte sich Lahm gegen Brech französisch. Er wurde aber bald völlig eingeschnürt und verlor. Dr. van Nüß wählte gegen Kemper das Damenbauerspiel und zertrümmerte im Mittelspiel durch einen Bauernbruch die Stellung seines Gegners, was diesen zur Aufgabe zwang. Die Wiederaufnahme der Hängepartien führte zu dem erwarteten Ergebnis. Dr. van Nüß bezwang Brech in einem Mattangriff. Ebenso gewann Kemper gegen Lahm. Das Endergebnis lautete: Dr. van Nüß 3 Punkte, 1. Preis; Brech 2, Kemper 1, Lahm 0.

II. Internationales Schachturnier in Meran.

Die erste Runde nahm einen überraschenden Verlauf und stand im Zeichen interessanter Partien. Przepiorka eröffnete zunächst in der Eröffnung eines Damengambits Grob. Letzterer verteidigte sich aber sehr geschickt, konnte im Endspiel ausgleichen und leitete auf den rückständigen e-Bauern Przepiorkas einen Angriff ein. Grob gewann schließlich einen Bauern und im Mattangriff die Partie. Für einen Turnierneuling wie Grob eine hervorragende Leistung! Calapio wurde in einer Spanischen Partie von Grünfeld schon in der Eröffnung überspielt und war im Endspiel mit Läufer und Springer gegen die beiden Läufer Grünfelds im Nachteil. Der homo novus aus Sizilien verlor einen Bauer, opferte die Qualität und mußte kurz danach aufgeben. In der ersten Sitzung kam nur die Sizilische Partie Altmonda—Canal zum Abschluß. Altmonda war im Besitz der offenen b-Linie, Canal war auf der c-Linie im Vorteil. Es entstand ein Doppelturmendspiel, in welchem Canal wegen einer Mattdrohung die Oberhand bekam. Altmonda mußte einen Turm opfern, wonach der Peruaner bald seinen Gewinnzähler buchen konnte. Colle kam in einem Damenbauerspiel gegen Rossetti kurz vor der ersten Uhrenkontrolle in Zeitnot, überstand aber diese und hatte immer gute Angriffschancen. Rossetti überschritt in einer Stellung, in der er das Matt nicht mehr decken konnte, die Zeit. Einen aufregenden Verlauf nahm die Alechin-Verteidigung Spielmann—Sacconi. Spielmann gewann einen Bauer, mußte aber Sacconi hierfür Positionsvorteile überlassen. Sacconi gewann kurz vor der Mittagspause die Dame für Turm und Springer. Spielmanns Lage schien bedroht; er verteidigte sich aber so geschickt, daß sich im 47. Zuge die Spieler auf Remis einigten. Wild und spannend war auch das Damenbauerspiel Patay—Kostitsch. Patay stand nach den ersten Entwicklungszügen überlegen, hätte dann durch dreimalige Wiederholung der gleichen Stellung Remis herbeiführen können, wich aber ab und trat zur Nachmittagssitzung überhaupt nicht mehr an. Patay wurde die Partie infolgedessen (die Kontrolluhren werden in solchen Fällen in Bewegung gesetzt) wegen Zeitüberschreitung als verloren angerechnet. Ein interessantes Treffen lieferten sich Yates und Tartakower in einer Französischen Partie. Tartakower brachte ein zweifelhaftes Bauernopfer und mußte schließlich von Glück sagen, daß nach schwierigen Verwicklungen ein gleiches Endspiel entstand. Die Partie wurde im 33. Zuge mit Zustimmung des Turnierleiters remis gegeben.

Stand nach der ersten Runde: Grob, Grünfeld, Canal, Colle. Kostitsch je 1, Spielmann, Sacconi, Yates, Tartakower je ½, Przepiorka, Calapio, Altmonda, Rossetti und Patay je 0.

Vogelsudows und Werlinski haben trotz vielseitiger Bemühungen keine Einreiseerlaubnis nach Italien erhalten. Merkwürdig ist auch der Fall Bukovic. Bukovic wurde beim ersten Meraner Turnier zwar mitausgelost, erschien aber nicht, beim zweiten Meraner Turnier kam Bukovic, wurde aber nicht ausgelost, weil die Zahl 14 nicht überschritten werden durfte.

In der zweiten Runde schlugen Grob — Przepiorka, Grünfeld — Calapio, Canal — Altmonda, Colle — Rossetti, Kostitsch — Patay. Es remisierten: Spielmann mit Sacconi und Yates mit Tartakower.

In der dritten Runde verlor Spielmann gegen Canal, Tartakower gegen Kostitsch, Altmonda gegen Przepiorka; Yates schlug Sacconi; Calapio — Grob, Colle — Grünfeld und Patay — Rossetti remisierten.

Keine Schmerzen im Magen mehr,

denn ein halber Teelöffel Biferrite Magnesia in etwas Wasser eingenommen vertreibt alle Verdauungsbeschwerden in fünf Minuten. Gleichviel, ob sie in Sodbrennen oder Uebergeben, Blähungen, verdorbenem Magen, Dyspepsie usw. bestehen, Biferrite Magnesia verschafft sofort Erleichterung. Befriedigung wird gewährleistet oder das gezahlte Geld zurückerstattet. In allen Apotheken zu haben

Wichtig! Biferrite Magnesia wird in drei verschiedenen Verpackungsgrößen geliefert: in Pulver- und Tablettenform zu M. 1.50 das Fläschchen und in größeren Flaschen mit Pulver zu M. 3.00 die Flasche.

Dr. Diehl

Schuhe und Stiefel für empfindliche Füße in allen Größen und Ausführungen vorrätig. Spezialausführung für Herren 22.50 Mk.

Maier's Lehnhusaren

WALL 1. ELBERFELD WALL 1.

Samstags durchgehend geöffnet!

Praktische Weihnachtsgeschenke

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Trikotagen

Normal-Hemden Ia wollgem. beste Qualität, Doppelbrust 2.15, 1.95, **1.75**

Normal-Jacken Ia wollgem. volle Größe, ½ und ¼ Arm 2.15, 1.95, **1.60**

Normal-Hosen Ia wollgem. u. Felsen-Qualität 2.00, 1.80, **1.50**

Herren-Hosen gefüttert, Ia Qualität, in grau und beige 4.00, 3.75, **3.50**

Herren-Hosen ohne Naht, reg. gestrickt, beste Qualität 3.40, 3.20, **3.00**

Einsatz-Hemden Ia wollgem., m Ripa- und Zefir-Einsätzen 3.00, 2.25, **2.10**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Ia Trikot, gute bewährte Qualität, alle Farben, 1.45, 1.20, **95 ₰**

Damen-Handschuhe imit. Wildleder, Ia Qualität, mit gestickter Manschette, 1.95, **1.70**

Damen-Handschuhe rundgewebt, Ia Wolle mit Seide, schw. u. farbig, 2.25, 2.00, **1.50**

Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, mit gerauhter Stulpe, 1.50, 1.40, **1.20**

Damen-Handschuhe gefüttert, Ia Qualität 1.95, 1.75, **1.45**

Trikotagen

Kinder - Normal - Anzüge Ia wollgemischt

60	70	80	90	100	110
1.50	1.75	2.00	2.30	2.60	2.90

Kinder - Hauf - Jacken Ia weiß Mako

3	4	5	6	7	8
1.45	1.55	1.65	1.75	1.85	1.95

Kinder - Schlupfhosen Ia Baumwolle

30	35	40	45	50	55	60
38	45	52	60	68	78	85

Kinder - Schlupfhosen gefüttert

30	35	40	45	50	55	60
82	90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40

Handschuhe

Damen-Handschuhe Glacé, Ia Qualität, in allen Farben 5.50, **4.50**

Damen-Handschuhe Glacé, mit gestickter Stulpe 6.25, 5.95, **5.50**

Damen-Handschuhe Mocha, Ia Qualität, schwarz und farbig **5.95**

Damen-Handschuhe Ia Nappa, mit Woll- und Strickfutter 7.75, **5.75**

Herren-Handschuhe Nappa Woll- und Wollstrickfutter 8.25, **6.50**

Trikotagen

Damen-Hemden Ia wollgem., ½ Arm, mit Spitze, beste Qual. 3.00, 2.40, **2.20**

Damen-Jacken Normal, ½ u. ¼ Arm, Ia Qualität 1.95, 1.75, **1.50**

Damen-Hemdhosen Ia wollgemischt, geschl. und offene Form 4.65, 4.30, **4.00**

Damen-Schlupfhosen Ia Trikot, gefüttert, aparte Farben 2.30, 1.50, **1.35**

Damen-Schlupfhosen reine Wolle, verstärkter Schritt, alle Farben **3.90**

Damen-Schlupfhosen Kunstseide, innen gerauht, schwere Qual., 2.85, 2.65, **2.50**

Handschuhe

Herren-Handschuhe Ia Trikot, in allen Farben, gute Qualität ... 1.65, 1.50, **95 ₰**

Herren-Handschuhe imit. Wildleder, mit Raupe, Ia Qualität 1.95, 1.65, **1.40**

Herren-Handschuhe Leder imit., m. Wollfutter, grau und braun ... 2.40, 1.95, **1.50**

Herren-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, mit gerauhter Stulpe, 1.85, 1.50, **95 ₰**

Herren-Handschuhe Krimmer, innen Leder, Wollfutter **3.75**

Lungenschützer
Kniewärmer
Leibbinden
Bettschuhe
in nur besten reinwollenen Qualitäten.

KLISCHAN
ELBERFELD

Wollsocken für Herren u. Kinder
Gamaschen
Schal und Mütze
Größte Auswahl!

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Sabott.

27] (Nachdruck verboten.)

Das Pferd trottete und stolperte, durch die Unachtsamkeit seines Reiters lässig geworden, über die Unebenheiten des Weges hin. Osterroth mußte acht geben und die Zügel fester fassen. Er gab seinem Tier einen leichten Schlag, und im Galopp ging es weiter nach Süden. Weit hinter ihm lag schon die Baustelle, auch der Lärm der Arbeiter, die an der Bahn beschäftigt waren, drang nicht mehr bis zu ihm herüber. Er hielt sein Pferd an, es schnaubte und scharrte mit den Hufen, dann stand es still. Und Osterroth lauschte in die Stille. Die Stille sang, und er horchte auf dieses Singen. Tief holte er Atem. Dünn und rein war die Luft.

Wie er sein Pferd wieder in Bewegung setzen wollte und den Blick in die Runde schweifen ließ, gewahrte er in der Ferne einen dunklen, sich langsam bewegenden Punkt. Ein Reiter mochte es sein, und erst allmählich verwunderte sich Osterroth darüber, daß er hier in dieser Gegend, so weit südlich der Bahn, einen einzelnen Reiter gewahrte. Sicherlich war es ein Eingeborener. Aber als er durch den Krimstecher schaute, erkannte er an Ausrüstung und Kleidung einen Fremden. Osterroth hielt auf ihn zu.

Der andere Reiter schien ihn nicht bemerkt zu haben, er ritt weiter in der gleichen Richtung, hielt sein Pferd zuweilen an und spornte es dann wieder zu schnellerer Gangart. Osterroth ritt von der Seite auf ihn zu, und er fragte sich, was dieser Reiter hier in dieser Gegend und in dieser Jahreszeit zu suchen hatte. Irgendein Ingenieur oder sonst jemand vom Brückenbau konnte es nicht sein, auch niemand vom Bahnbau, allerhöchstens ein Reisender, der sich bis nach Giolegk vorgewagt und hier vielleicht verirrt hatte.

Osterroth war sehr schnell geritten und hielt sein Pferd wieder an, griff abermals nach dem Glas und schaute hinüber. In diesem gleichen Augenblick schien ihn der fremde Reiter bemerkt zu haben, denn auch er hatte sein Pferd zum Stehen gebracht und lugte herüber.

Der Fremde wandte Osterroth voll das Gesicht zu und griff ebenfalls nach seinem Glase. Bei dieser Bewegung glitt ihm die kleine, braune Pelzmütze ein wenig ins Genick, und Osterroth erkannte Stromsky! Klar und deutlich erkannte er Stromsky! Der Feldstecher fiel ihm aus der Hand, er stieß einen Schrei aus, als müsse er sich überzeugen, daß er nicht träume, daß es wahr und wahrhaftig Stromsky sei, der ihm hier auf dem winterlichen kleinasiatischen Hochland entgegenritt. Hell und kurz schrie er auf. Da wandte Stromsky drüben sein Pferd, peitschte darauf ein und jagte in wilder Flucht davon.

Osterroth wußte, was er seinem Pferd an Schnelligkeit zutrauen konnte, er gab ihm die Sporen, daß es mit der Vorderhand in die Luft stieg und dann davonschoß hinter Stromsky drein. Osterroths Schenkel umklammerten fest den Pferdeleib, seine Hand tastete nach hinten, wo der Mauser steckte, und während des wilden Reitens machte er die Waffe schußfertig. Er hatte vollkommen die Besinnung verloren, wußte nichts, als daß drei- oder vierhundert Meter vor ihm sein Todfeind ritt. Wenn Stromsky hier auftauchte, so tauchte gleichzeitig mit ihm hier ein Verbrechen auf! Ein Haß, der alle Hemmungen der Vernunft und des Denkens hinwegriß, jagte heiß über Osterroth dahin. Er dachte an jenen Sommerabend, da er Stromsky und Glawina im Wartesaal des kleinen Bahnhofs hatte sitzen sehen, und genau wie damals durchzuckte ihn auch jetzt die gleiche wütende Begier: Eine Kugel für den Kerl! Eine Kugel!

Osterroths Pferd war schneller als Stromskys, außerdem sah sich der Verfolgte oft um, was seiner Schnelligkeit Abbruch tat und ihn bei dem unebenen Gelände den Hals kosten konnte. Osterroth schlug erbarmungslos auf sein Tier ein, denn es schien erschöpft zu sein und an Schnelligkeit nachzulassen. Er beugte sich tief auf den Hals, hielt die entsicherte Waffe fest umklammert, zwei — dreimal hatte er den Mauser schon emporgehoben und ihn wieder sinken lassen. Es lohnte sich auf diese Entfernung bei diesem jagenden Ritt kein Schuß. Tausend Gedanken zuckten durch seinen Kopf: Wenn man Stromskys Leiche hier fand, so krähte kein Hahn danach. Irgendwelchen umherschweifenden Kurden war er zum Opfer gefallen, irgendeinem Wegelagerer, einem Räuber.

Nur mit Mühe gelang es Osterroth, sein Pferd noch vorwärts zu bringen. Es ließ immer mehr nach, während Stromskys Gaul noch gar nicht erschöpft zu sein schien. Ein Steinwurf trennte jetzt nur noch die beiden Reiter. Stromsky einzuholen war unmöglich, denn sein Vorsprung vergrößerte sich allmählich. Osterroth hob abermals die Waffe, sein Finger lag am Abzug, da wandte sich Stromsky wieder um mit angstverzerrtem Gesicht, irrsinnig vor Todesfurcht, schlohweiß — — —

Und mit einem Ruck, der ihn fast aus dem Sattel warf, brachte Osterroth sein Pferd zum Stehen. Er schoß nicht, er steckte den Mauser ein.

Scham, Ekel und Verachtung vor dem, was er hatte tun wollen, griff an sein Herz. Eine Kugel hatte er in den Rücken des Feindes senden wollen. Hieße es nicht, sich mit dem Feigling auf eine Stufe stellen, wenn man ihn hinterrücks erschoß? Wenn Stromsky mutig genug gewesen wäre, sich ihm gegenüber zu stellen und sein Leben, mit der Waffe in der Hand, zu verteidigen, so wäre es ein Zweikampf gewesen — ehrlich und nach den Gesetzen dieser Wildnis gerecht. Dem flüchtenden Feigling aber eine Kugel senden, hieße einen Mord begehen, ein Verbrechen auf sich nehmen.

Wenn ich ihn hätte lebendig fangen können! wünschte Osterroth, und er sah Stromsky nach. Es flimmerte vor seinen Augen, tausend helle, glitzernde Sterne zitterten über den Schnee. Wenn ich ihn hätte lebendig fangen können!

Das Pferd stand zitternd von dem schnellen Ritt, Schaum troff ihm von seinem Maul, sein ganzer Körper glänzte vor Schweiß.

Osterroth griff wieder fest in die Zügel, wandte sein Pferd um und ritt langsam zurück. Die Hände zitterten ihm. Sein Kopf war ihm brennend heiß, und er mußte ihn entblößen. Schließlich stieg er sogar ab und wusch sich das Gesicht mit Schnee.

Was hatte Stromsky hier gewollt?

Der Kampf, der mit dem Angriff Glawinas begonnen hatte, wurde hier fortgesetzt. Seiner Brücke wollte man zu Leibe gehen, seinem Werk! Stromsky war gewiß ein Späher, in sieben Wochen sollte die Abnahme der Brücke vor sich gehen. Jetzt war es also für Ilina und für Stromsky höchste Zeit, die Vorbereitungen zu einem Anschlag zu treffen.

Osterroth ritt im Galopp zum Lager zurück. Angst hatte ihn gepackt, als sei schon jetzt die Gefahr ins Lager und über die Brücke gezogen. Als er atemlos und noch halb verstört im Lager ankam, rief er nach Narjas. Der aber war nicht zu finden, und ein Ingenieur meinte, daß Narjas ausgeritten sei.

Er ließ sich Hickefang kommen und fragte den, ob in den letzten vier Wochen neue Arbeiter eingestellt worden seien.

„Ja, aber nur wenige, fünf Mann vielleicht."

„Sofort müssen die entlassen werden! Es sind Spione!" rief Osterroth und ließ sich auf keine Erklärung seines Befehls ein.

Hickefang wollte Fragen stellen, aber Osterroth wiederholte gereizt: „Sie sollen die Leute entlassen! Heute noch!"

Hickefang versprach, eingeschüchtert, dem Befehl Folge zu leisten.

„Die Leute müssen sich noch heute aus dem Lager entfernen, sie dürfen auch nicht mehr auf die Arbeitsstelle, und nachher werde ich selbst ihre Zelte durchsehen."

„Tscha — aber was ist denn überhaupt los?"

„Man will an unsere Brücke heran!"

„Man? Wer?"

Osterroth gab keine Antwort, sondern eilte quer durch das Lager zu der Baracke, die der Mutesarif mit seinen Gendarmen bewohnte. Dort ordnete er an, daß die Wachen, namentlich am westlichen Ufer, verstärkt werden müßten. Näherte sich irgendein Verdächtiger, so sei unbedingt zu schießen. Man plane einen Anschlag gegen die Brücke, er, der Mutesarif, trage die Verantwortung, Osterroth wolle des Nachts selber die Posten beobachten.

Der Mutesarif versprach hoch und heilig, alles zu tun, was in seiner Macht stünde, und Osterroth entfernte sich halbwegs beruhigt. Er machte sich jetzt Vorwürfe, daß er Unruhe ins Lager getragen hatte. Vielleicht hätte er besser getan, seine Anordnungen zu treffen, ohne so viel Aufhebens zu machen. Allerhöchstens hätte er Narjas reinen Wein einschenken können über die Gefahr, die der Brücke nun sicherlich drohte.

Er kehrte langsam zu seinem Bungalo zurück. Noch immer war seine Erregung nicht verklungen, und als sein kleiner türkischer Diener auf ihn zutrat und ihm irgendwelche Worte zurief, verstand er ihn nicht sogleich.

Endlich begriff er, daß ein Telegramm für ihn angekommen sei, es läge drinnen auf dem Schreibtisch. Osterroth machte sich darüber keine Gedanken, denn er glaubte, daß dieses Telegramm nichts anderes enthielt, als den Bescheid auf den Abnahmeantrag. Aber das Telegramm kam aus Deutschland, und es enthielt in kurzen, kalten Worten die Nachricht, daß Frau von Bylburg gestorben sei.

Wie kam es, daß diese Nachricht ihn nicht mit solcher niederdrückenden Traurigkeit erfüllte, wie er immer gefürchtet hatte? Hatte er ihren Tod schon geahnt, oder stand sie seinem Herzen jetzt nicht mehr so nahe wie ehedem? War die Heimat, und alle, die darin lebten, ihm fern und fremd geworden?

Imma von Bylburg war nun tot, und er vermochte nichts anderes zu denken, als daß nun auch die letzte lebende Erinnerung aus seiner Kindheit zur Ruhe getragen worden war. Sie hatte ja ihren Tod gewünscht, und ihr Wille war in Erfüllung gegangen, ihr Verlangen nach denen, die ihr vorausgegangen waren, war gestillt.

Osterroth breitete das Telegramm vor sich auf dem Tisch aus, dann ließ er sich davor nieder, verschränkte die Arme über dieses Stück Papier und legte seine Stirn in die Hände.

Er hielt noch einmal Einkehr in das stille, weinumrankte Haus in der Frankfurter Vorstadt, er grüßte noch einmal die Stätte, wo neben den drei letzten Bylburgs nun auch Imma von Bylburg ruhte. Abschied nahm er von ihnen und sagte ihnen ein letztes Fahrewohl.

Er hörte nicht, daß sich unten bei der Brücke tosender Lärm erhob, er hörte kaum, wie einige Minuten später polternde Schritte auf der Veranda laut wurden, er fuhr erst empor, als Hickefang schnaufend und nach Luft ringend bei ihm eintrat. „Osterroth — Sie! — — — Herrgott — nun schläft der Mensch! Osterroth! Dieser Najeschin — — —"

„Was ist mit Najeschin?"

Aber Hickefang konnte vor Entsetzen und Luftmangel keine Antwort geben. Da rannte Osterroth an ihm vorbei und zur Tür hinaus, er stürmte durch die Lagerstraße und sah, am Abhange stehend, wie unten auf der Talsohle dicht gedrängt die Arbeiter standen. Sie schrien und riefen aufgeregt durcheinander, deuteten suchtelnd hinauf in die Höhe, zu einem der Brückengewölbe empor.

(Fortsetzung folgt.)



Praktische Weihnachtsgeschenke
Herrenanzugstoffe,
140/155 cm br., M 2.25, 4.-, 5.50, 6.50, 9.- das Meter
Melange, 140 breit M 5.50, 150 breit M 10.- das Meter
Mod. Ulsterstoffe, 150 cm breit M 10.50 das Meter
Tuch-Großhandlung Elberfeld, Alsenstr. 22

Mein billiger Weihnachtsverkauf

bietet Ihnen wegen bedeutender Vergrößerung meiner Lokalitäten **besonders große Vorteile**

in Damen- und Mädchen-Konfektion.

Damen-Mäntel

aus prima Stoffen, Kragen und Stulpen mit Plüschbesatz nur 8.95

aus Velour, mit prima Seal-Elektrik-Kragen ..... nur 14.50

aus prima Velour de laine, Kragen u. Stulpen u. unten herum mit Pelzbesatz ..... nur 19.50

aus prima Velour de laine, reich mit Pelzbesatz, teils mit amerikanischem Opossum ... nur 29.50

Taillen-Kleider

mit langen Aermeln, aus guten Wollstoffen, modern gearbeitet,
17.50 14.50 11.50 7.95 5.95

Taillen-Kleider

in Sollienne, Crep de Chine u. Taft und die schönsten und neuesten Farben, fesche Macharten
29.50 24.50 18.50 16.50 12.75

Taillen-Kleider

in Samt, mit kurzen u. langen Aermeln, alles nur erstklassige Qualitäten, hübsch gearbeitet,
39.50 32.50 27.50 22.50 17.50

Damen-Mäntel

aus prima Woll-Ottoman, fesche Formen, mit prima Pelzbesatz ..... nur 32.50

aus prima Woll-Ottoman, mit reicher Falten-Garnitur und großem Seal-Elektrik-Kragen nur 38.50

aus erstkl. Woll-Ottoman, z. T. auf Seide, Kragen u. Stulpen und unten herum m. Pelzbes. nur 49.50

in ganz eleganter Ausführung, darunter Modelle ganz aus Seide, reich mit Pelz verbrämt nur 67.50

Sonntag sind meine Geschäftsräume von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Seal-Plüsch-Mäntel

ganz gefüttert aus Foulard, Damasse und reiner Seide
47.50 69.50 87.50

J. Hirsch Elberfeld

Hofkamp 50

Das größte Damen-Konfektions-Spezial-Geschäft des Wuppertals mit 2 großen Läden

n und fremd

t, und er ver-
daß nun auch
seiner Kind-
ar. Sie hatte
Wille war in
nach denen,
gestillt.
vor sich auf
davor nieder,
Stück Papier
e.

in das stille,
rter Vorstadt,
wo neben den
ma von Byl-
nen und sagte

ei der Brücke
, wie einige
te auf der
t empor, als
ringend bei
— — Herrgott
roth! Dieser

en und Luft-
nte Osterroth
s, er stürmte
am Abhange
dicht gedrängt
d riesen auf-
nd hinauf in
wölbe empor.
ng folgt.)

6926

eschenke

9.- das Meter
0.- das Meter
.50 das Meter
Elberfeld,
Alsenst. 22



Gerh. V. Lempertz

Damenmoden • Barmen • Berlinerstr. 13-15/Färberstr. 4-6

Möbelmarkt

Eine moderne e473
Zigarren-
Ladeneinrichtung
mit großen Glas-
schränken u. Spiegel-
scheiben, komplett —
gegen bar zu verk.
Angeb. unt. E 1630
an Geschst. ds. Bl.

Gut erhaltene +
Laden-Einrichtung
(2½ m Marmortheke,
1½ m Laden-Theke,
Schaukasten, Regal
usw.) spottb. abz.,
auch einz. Ang. B2407
Gst. B., Neuerweg 57

Speisezimmer
billig abzugeben. —
Bruchmann, Elberf.,
Luisenstraße 116b. •

1 kompl. Kirschb.-
Wohn- u. Herrenz.
mit altdeutsch. Marm.-
Schmantelofen preisw.
zu verk. Näh. Elbf.,
Osterfelderstr. 14, II,
am Königsplatz. •

Eßzimmer, Schlafzimmer, Küchen,
schöne Modelle, zu
bekannt bill. Preis.
Lagerverkauf.
Fr. Siebert, Schrein.-
Mstr., Barm.-Wupp.,
Bredderstr. 73. 55d

Gelegenheitskauf!
Speisez., mod., runde
Form, schw. Ausfüh-
rung, 190 br. Büfett
u. Kredenz, für nur
390 Mark zu verk.*
R. Höfer, Elberf.,
W.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf
Elegantes
Herrenzimmer
welches ich v. ein.
Kunden zum Ver-
kauf übernommen
habe, unter Preis
zu verkaufen.
Otto Bossen,
E., Kölnerstr. 75, 75a
neben dem •
Thalia-Theater,
Gesundheitstr. 2 u. 4.
Sonnt. 2—6 geöffn.

Eichen-Speisez.,
Büfett 2,20 m, und
Kredenz bill. zu vk.
O. Müller, Barmen,
Rosenauerstr. 1a, I.+

Neue Küche, +
hochfein, nat. lack.,
modernes Muster, f.
220 Mk. zu verk.
Möbelschreinerei, B.,
Zeughausstr. 45, I.

Vollst. Küche
mit w. Herd 50 M,
Bettstelle mit Matr.
von 10—25 M
Bodw., Kaiserstr. 64.*

Gebr. Küche b. Elb.,
Wolkenburg 4, III*

2 gebr., gut erhalt.
Küchen
bill. zu vk. Barmen,
Bogenstr. 7, part. +

Ganze Küche od. get.
E., Ernststr. 8, I. *

Schlafzimmer,
echt Eiche, abgesperrt
Mk. 600.—.
vom Brocke, Elberf.,
Morianstr. 19, Ecke
Schwanenstr. 16896

EicheSchlafz. ℳ59.
EicheSpeisez. ℳ575
EicheHerrenz. ℳ525
Küche ℳ325,290,200
vomBrocke, Elberf.,
Morianstr. 19, Ecke
Schwanenstraße, a.
d. Hauptpost 169.6

Gebr., modernes
Schlafzimmer,
Flurgarderobe, Tr.-
Spiegel, Teewagen,
Nähtisch Schreibtisch
m. Sessel u. Schreib-
maschine Ideal bill.
zu verk. B., Ober-
dörnerstraße 106. +

Total-Ausverkauf!

183

Um schnell zu räumen, habe ich meine billigen Preise erneut herabgesetzt.

Schlafzimmer
Echt Eiche, voll abgesperrt, schwere Ware, mit ovalem Spiegel u. echt. weiß. Marm.
ℳ 570.—

Küche
Geschmackvolles Modell, Büfett 170cm, Anrichte 130cm, 1 Tisch, 2 Stühle
ℳ 365.—

Speisezimmer
Büfett 200cm, Kredenz 130cm, Ausziehtisch und 6 Stühle
ℳ 595.—

Ferner einige
Speisezimmer
in Eiche u. Kirschbaum, sowie **Herrenzimmer** in Eiche u. Nußbaum, Qualitätsware,
— unter Einkaufspreis! —

Friedländer Nachf.,
Elberfeld Hofkamp 50.

Für den
Weihnachts-Einkauf
empfehlen wir:
Clubsessel, Club-, Rauch-, Satz-, Näh- und Teetische etc., Notenständer und Klaviersessel
zu billigsten Preisen.

Einzelne Möbel
— in jeder Preislage. —
Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Flurgarderoben, Ruhebetten, Tische.

Angezahlte Kleinmöbel
wie auch andere
werden bis Weihnachten zurückgestellt!

Zwanglose Besichtigung
Größtes Entgegenkommen
Lieferung auch auswärts frei!

Bachmann & Co.,
Barmen 1125
Karlstr. 31-33, neben der Ruhmeshalle

Schlafzimmer,
echt Eichen (voll ge-
sperrt) 590 Mark. —
Bruchmann, Elberf.
Luisenstraße 116b. •

G. erh. 1½schl. Bettst.
mit Patent-Matr. b.
E., Platoniusstr. 15.*

Altdeutsche Bettstelle,
1½schl., Küchentisch
billig zu vk. Barm.,
Rudolfstr. 130b, pt. *

Bettstelle m. Matr.,
tadellos erh., preis-
wert zu verk. Evtl.
wöchentl. Abzahlg. *
Ang. u. F 9352 Gst.

Spezial-Angebot.
Bettstellen v. 38 an,
Stahlmatr. v. 14.50
an, Drell-Auflage,
3teil., 35 Mk. An-
fertigung nach jedem
Maß. Jüdell's Mö-
bellager, Elb., Karl-
straße 4, Ecke Bachstr.
Eingang: Karlstr. *
(Keine Schaufenster.)

Billig! Billig!
4tl. Seegr.-Matr 22.
4t. Seegr.-M.Trell 29.
4t. Woll-M., Trell 39.
4t. Woll-M. 1a Sat. 48.
4t. Kapok-Mtr. 1a. 85.
Stahlmatratzen 15.
Oberbett, Fedr 18.50.
Oberbett, Fedr. 25.
Oberbett, ½ Daun 35
Oberbett, ¾ Daun 47.
Kissen 4.90, 6.50, 7.50
u. höh. Bettbarchent,
doppelbr. 2.50, 3.20,
3.75 u. höh. Federn
½ Daunen u. Daun
1.10, 1.90, 3.50, 4.50
u. höh. Metallbetten
22.50, 27, 32 u. höh.
Nähen u. Umfüllen
von Betten gratis.
Neu's Kaufhaus, E.
Friedrichstraße 32.
16838. Fernspr. 4084

Groß., gut erhalt.
2tür. weiß. Kleider-
schrank f. eich. Flur-
garderobe bill. z. vk.
Marz, Elberfeld,
Bergstraße 17, pt. •

Bedenken Sie beim 55d

Möbelkauf

daß für schlechte Qualität jeder Preis zu hoch ist.
Prüfen Sie unsere guten Qualitäten und die billigen Preise.

Küchen	200.-
Schlafzimmer gestrichen	375.-
Schlafzimmer Eiche	450.-
Speisezimmer	400.-
Herrenzimmer	350.-
Speisezimmer-Büfetts	300.-

Prachtvolle Modelle
Riesige Auswahl
Langjährige Garantie

Großer Weihnachtsverkauf in Einzelmöbeln

Küchenstühle	4.50	Bettstellen eiche ger.	[illegible]
Linoleumstühle	[illegible]	Bettstellen Metall m. Rahm.	[illegible]
Küchentische	[illegible]	Bettstellen gestrichen	[illegible]
Ausziehtische	[illegible]	Handtuchhalter	2.50
Kleiderschränke 1-türig	[illegible]	Rauchtische	[illegible]
Kleiderschränke 2-türig	[illegible]	Flurgarderoben	75.-
Kleiderschr. m. Spieg. 3-türig	[illegible]	Klavierstühle	17.50
Waschtisch mit Holzplatte	[illegible]	Bücherschränke	[illegible]
Waschtisch Marm. u. Spieg.	[illegible]	Schreibtische	[illegible]
Nachtkonsole m. Holzpl.	[illegible]	Schreibtisch-Sessel	[illegible]
Nachtkonsole mit Marmor	[illegible]	Ausziehtisch Eiche	75.-
Auflagen in Seegras	[illegible]	Eßzimmerstühle	[illegible]
Auflagen in Wolle	[illegible]	Plüschtische	[illegible]
Auflagen in Kapok	[illegible]	Küchen-Büfetts	[illegible]
Auflagen in Roßhaar	[illegible]	Küchen-Anrichten	[illegible]
Auflagen in Schlaraffia	[illegible]	Kredenzen	[illegible]

Der weiteste Weg lohnt sich Ihr Verdienst liegt im Einkauf und wer mehr bezahlt schädigt sich selbst.

Max Falkenstein & Co.

Barmen-Rittersh., **Berlinerstraße 55.** Nur 2 Schaufenster. Hausnummer beachten.

Nur noch bis 15. Dezember

gewähren wir auf alle **offen ausgezeichneten, niedrigst gehaltenen** Gegenstände

20% Kassa-Rabatt

Für Weihnachten: **Ledertuchsofas, Plüschsofas, Klub- und Korbmöbel, Klubtische, Teewagen, Nähtische etc.** in großer Auswahl.

Ausstellung von ca. 150 Zimmern.

Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.,
Barmen, Höhnestr. 28.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.
1026

Kleiderschränke, Büfettschränke, Flurgarderoben, Ausziehtische
Stühle billigst. 55d
Fr. Siebert, Schrein.-
Mstr., Barm.-Wupp.,
Bredderstraße 73.

Echt Nußb.-Kldrschr.
prsw. abz. R. Höfer,
E., Rathenaustr. 20. •

Eichener Schrank
(6türig), 2,30 hoch,
1,50 breit, Zink-
badewanne zu verk.
Fischer, Barmen,
Werthstr. 15. +

Beim Einkauf von
Möbeln besuchen Sie
Cleffmann, Elbf.,
Bachstr. 7. Steigen
Sie eine Treppe! —
Sonntag geöffnet! •

Alte Anrichte, Komm.
u. gr. Koffer b. E.,
Albrechtstr. 61, III. *

Ledersofa, Chaisel.,
Kldrschr., Tr.-Spieg.,
Ober- u. Unterbett,
mod. Küche, wß. Me-
tallbett bill. zu vk.
B., Sandstr. 3, pt. +

Fast neues Ledersofa
bill. zu verk. Elbf.,
Oberstr. 35, part. *

Passende
Weihnachtsgeschenke
Vitrinen, Büfetts
Schreibtische
Bücherschränke
Klubsofas
Klubsessel
Chaiselongues
Ledersofas
Klublampen •
Teewagen
Rauchtische
Flurgarderoben
Standuhren
usw. äußerst preis-
wert zu verkaufen.
Angezahlte Waren werd.
bereitwillig bis Weih-
nachten zurückgestellt
O. Bossen,
E., Kölnerstr. 75, 75
neb. d. Thalia-Theater
u. Gesundheitstr. 4
Sonntag von 2—6 Uhr geöffn.

Empfehle als
Weihnachtsgeschenke
mein reichhalt. Lager
in Kleinmöb., wie
Näh- und Ziertische
aller Art, Ständer-
lampen, Flurgarde-
roben, Sofas, Chaise-
longue, Schreibtische,
Schreibsessel, Außer-
dem Herr.-, Speise-
und Schlafzimmer,
Küchen in jed. Preis-
lage u. Ausführung
billigst. 10% Rabatt.
Friedr. Schulz,
Barmen, Allee 190.

Ruhebetten,
Plüsch Mk. 65.—,
Druckstoff Mk. 48.—.
Sofas,
Plüsch Mk. 78.—,
Ledertuch Mk. 55.—,
Gobelin- u. Klub-
Sofas billig. 55d
Fr. Siebert, Barm.,
Bredderstraße 73.

Sofas, Chaiselong.,
Decken, Klubmöbel b.
PolstereiWiesemann,
E., Wülfratherstr. 8. •

Fr. Polstermöb. billig.
Ledertuchsofas
55 Mk.,
Ruhebett Mk. 48.-
Plüschsofas Mk. 78.-
Klubsofas Mk. 165.-
Fr. Siebert, Schreiner
mstr., B.-Wupperf.,
Bredderstr. 73. Kein
Laden, nur Lag. 54b

Gute Polsterwaren!
Verstellbare Chaise-
longues 39 u. 45.
Stoff-, Plüsch- u. Le-
dert.-Sofas 58—85.
Cleffmann, Elberf.,
Bachstr. 7. Steigen
Sie eine Treppe! •

Weihnachts-Geschenke!
Sofas
Chaiselongues
Stand-Uhren
Teetische
Ziertische 170
Rauchtische
Frisiertoiletten
Vitrinen
Bill. Preise.
Evtl. Zahlungs-
Erleichterung.
Heinr. Haus jr.,
Elb., Mühlenstr. 13.

Sofas, Chaiselong., Auflegematratzen,
Ia Qualität, sofort
lieferbar, bei Anzah-
lung von Mk. 10.—
u. bequem. Ratenz.
Möbelh. vans Macht
E. NeueFuhrstr. 15•

Vor Weihnachten
verkaufen wir
200 Chaiselong.
für 62.- Mk.
200 Küchensofas
für 95.- Mk.,
150 Plüschsofas
für 140.- Mk.
in bester Qualität
ohne Anzahlung,
wöchentl. Mk. 5.—.
Falkenstein,
Barmen-Ritt.
Berlinerstr. 55 55d

5073

Ledersofas, Chaiselongues,
gebr. Ledersofa bill.
zu verk. Montag.
Elb., Marienstr. 15 •

Sofas
u. Chaiselongue,
Chaiselonguedecken
auf Teilzahlung.
R. Höfer, Elb., W.-
Rathenaustr. 20. •

Sofas, Chaiselong.,
Kleiderschr., led. Gr.,
Waschkomm. mit und
ohne Spiegel, Flur-
garderoben, Stühle
usw. zu verkaufen. •
Beckamp,
E., Brüderstr. 25, I.

Schreibsessel
und Gasofen
bill. zu vk. Barmen,
Voltstraße 7. +

8 Schmiedeöfen
Festpreis 50 Mk. per
Stück. Pleithner
Bohwinkel, Kö-
nigstraße 42, II. •

Möbel!

In der großen Verkehrswoche
außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Lagerbestand:
150 Zimmereinrichtungen

20% Rabatt

J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1010. 1260
Lagern frei. Liefern franko durch eig. Auto.

Gelegenheitskauf!
Eich. Bücherschrank
u. Schreibtisch
preisw. zu vk. B.,
Wichlinghauserst. 10. +

Flurgarderoben,
Rauchtische, Nähtische
sehr preiswert •
Möbel-Höfer, Elbf.,
W.-Rathenaustr. 20.

Prima Ledert.-Sofa
u. Chaiselong. sehr
prsw. zu vk. Reifen-
scheidt, Polsterei, E.,
Wilhelmstr. 29a. •

Flurgarderobe,
dunkel Eiche, gut er-
halt., 2fl. Gasherd
mit Tisch billig zu
verk. Fischer, Elbf.,
Wormannstr. 12a. •

Bess. Weihn.-Gesch.
Schwer. dunkelgrün.
Liege-Klubsessel I. Ia
Lederbezug. Elbf.,
Osterfelderst. 14, II. •

Küchenherd,
gut erhalt., bill. zu
verk. Barmen, Hei-
lenbergstr. 27, I. •

Prachtv. Chaiselong.,
sof. f. nur 36.ℳ G.
Neue Nordstr. 4, pt. •

G. erh. Kb.-Schreibp.
E., R. Gerstenstr. 13. •

Tadellos heizender
Fabrikofen,
neu, 200×35 cm, —
zum Preise v. 65.—
Mk. ab Remscheid zu
verk. Tel. 3118. 1415

Weiß. Herd, Nickel-
platte 84/70, kaum
gebr., zu 60 ℳ zu
verk. Besicht. Samst.
u. Sonnt. vm. B., E.,
Rittershausst. 11, p. +

Großer, gut erhalt.
Füllofen,
mod. Form, m. Vor-
lab. Form. elektrisch.
Kronleuchter u. Näh-
maschine bill. abzug.
Näh. Elbf., Wiesen-
straße 83, pt. Besicht.
von 9—5 Uhr. 194/5

Gut erh. Drbr.-Ofen
f. 20 Mk. zu verk.*
Elberf., Hofaue 24.

*Gebr. Möbel b. E.,
Ravensbergerst. 27, I. •

Gr. gut erh. amer.
Dauerbr., Wiederud
Nr 232 z. vk. Langer-
fämper, G. Luisenst. 70

Guter Gasofen
bill. zu vk. Schür-
mann, Elb. Stein-
beckerstraße 10. •

• Gut erh. Gasofen
m. Schlauch 15 ℳ,
E., Katernbergstr. 4, I.

Gebr., gr. Gasofen b.
G., Luisenstr. 16, II. •

Amerik. Ofen, gebr.,
billig. Schulte, B.,
Gambrinusstr. 10. •

Gasöfen,
Prometheus- u. Askania-Oefen, w. neu,
zu verk. Zentrifuge,
Ang. u. W 500 an
Gst. Wülfrath. 6475

4fl. Gastronenleuchter,
Zugampel, Gaslam-
pen etc. weg. Anl.
v. elektr. L. bill. zu
vk. Dägl. 1 Mal.-Lila-
Gasbeleuchtung Bel. pr.
12 u. 3. G. Breitestr.



Zufriedene Gesichter



nach dem Essen sind für die Hausfrau der beste Lohn, denn sie weiß dann, es hat allen geschmeckt. Da es aber nicht gleich ist, wovon man satt wird, und jeder Mensch mehr oder weniger Feinschmecker ist, werden

Bölts Wurst- und Feinkostwaren

ganz besonders begrüßt, wenn sie auf den Tisch kommen. Der Alltag wird zum Feiertag. Wie sehr jeder Hausfrau daran gelegen ist, frohe und zufriedene Gesichter um sich zu sehen, beweist die ständig wachsende Nachfrage nach unseren **Bölts-Waren.** Jeder Delikateß- und Feinkosthändler führt sie. **Die Bölts-Waren tragen** die nebenstehende B-Plombe. Achten Sie bitte beim Einkauf darauf, damit Sie auch unsere Waren erhalten.

Bölts A.G. Fleischwarenwerke
Oldenburg i. O.
Deutschlands Musterbetriebe.

Der Schreiber des Molitor-Briefes ermittelt.

Er wollte „den Behörden Unannehmlichkeiten bereiten".

Wien, 10. Dez. (Drahtb.) Der Verfasser des in der Affäre Hau-Molitor an die Staatsanwaltschaft in Karlsruhe gelangten Briefes wurde in der Person des Wiener Kaufmanns Ernst Winkler ermittelt, der hier ein Geschäft unter der Bezeichnung „Goldfüllfederkönig" betreibt und schon wiederholt von sich reden gemacht hat, ob bloß in der Absicht, Reklame für sich zu machen, oder vielleicht aus einem pathologischen Antrieb heraus, wird vielleicht jetzt festgestellt werden. So hatte er im September ds. Js. den Selbstmord eines Grafen Hendel-Donnersmarck auf dem Annringer Berg bei Wien vorzutäuschen versucht. Die hiesigen Behörden hatten vom ersten Augenblick an den Verdacht, daß der Unbekannte, der sich des Mordes an Frau Molitor beschuldigte, Ernst Winkler sei. Winkler wurde von der Polizei vorgeladen und leugnete. Bei einer Schriftprobe wurden trotz der von ihm verstellten Handschrift auffällige Aehnlichkeiten festgestellt, und nach dreistündigem Leugnen gab er zu, die Briefe in der Absicht geschrieben zu haben, um den deutschen Behörden, denen er schwere Schädigungen seiner Person zuschreibt, Unannehmlichkeiten zu bereiten. Er ist am 30. November von hier nach Salzburg gefahren, nur zu dem Zweck, um dort die Briefe zur Post zu geben und ebenso am 2. Dezember auf den Semmering. Die Affäre Hau-Molitor will er nur aus den Zeitungen kennen. In Karlsruhe ist er nie gewesen.

Grauenhafter Kindesmord.

Hamburg, 9. Dez. Eine furchtbare Kindertragödie ist nach monatelangen, umfangreichen Nachforschungen der Altonaer Kriminalpolizei zur Aufklärung gelangt. In Bönningstedt ist im Mai ds. Js. in einem Brunnen die Leiche eines sechsjährigen Knaben gefunden worden, die übel zugerichtet war. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der Vater des Kindes und eine Frau, mit der er zusammenlebte, den Knaben an einer Frostkrankheit absichtlich langsam haben zu Grunde gehen lassen. Der Junge ist gestorben, nachdem ihm, wie der Polizeibericht sagt, der Fuß vom Körper abgefault war. Nachdem das Kind so beiseite geschafft war, warfen sie die Leiche, zu einem Bündel verschnürt, in den Brunnen.

Ein eigenartiger Bürgermeister.

Ueber einen in seiner Eigenart ungewöhnlichen Bürgermeister verfügt die Stadt Vannes le Chatel bei Nancy. Dieser Mann, der jetzt von dem Gerichte zu Nancy zu sechs Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe verurteilt wurde, hatte nach und nach einen großen Teil des Mobiliars des Rathauses verkauft. Jedenfalls war dieser sonderbare Heilige aber nicht egoistisch veranlagt, denn nach jeder Sitzung des Gemeinderates ließ er es sich nicht nehmen, sämtliche Mitglieder zu einer besseren Flasche einzuladen.

Tuberkulosenausschuß der Rheinprovinz.

a. Nachdem bereits im November v. J. die Arbeitsgemeinschaft von Reichsversicherungsträgern der Rheinprovinz den Beschluß gefaßt hatte, einen Tuberkuloseausschuß für die Rheinprovinz einzusetzen, soll dieser Tuberkuloseausschuß der Arbeitsgemeinschaft jetzt einem Erlaß des Ministers für Volkswohlfahrt entsprechend ausgebaut werden und die Stelle der Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose für die Rheinprovinz einnehmen. Der Tuberkuloseausschuß setzt sich zusammen aus einem Vertreter des Oberpräsidenten, des Landeshauptmannes, je einem Vertreter der Regierungspräsidenten zu Düsseldorf, Köln, Koblenz, Trier, Aachen und Birkenfeld, drei Vertretern der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, je einem Vertreter der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, der Ruhrknappschaft zu Bochum, der Reichseisenbahnpensionskasse, des Hauptversorgungsamts Koblenz, der Aerztekammer der Rheinprovinz, der medizinischen Fakultät der Universitäten Bonn und Köln, der Krankenkassenverbände u. a. Der Tuberkuloseausschuß hat sich bereits gebildet und zu seinem Vorsitzenden den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft von Reichsversicherungsträgern, Vizepräsidenten Appelius, gewählt.

Ein seltenes Tier-Idyll.

Im Garten des Fabrikbesitzers Werner vom Baum in Elberfeld nistete dieses Jahr ein Eichhörnchenpaar. Es bekam Junge. Als die kleinen Tiere hüpfen konnten, verirrte sich eins in irgend einen Raum der Villa. Es wurde gefangen und man setzte dem Tier Nüsse vor. Das Eichhörnchen ergriff eine Nuß und sprang damit zum Fenster hinaus ins Freie. Seit der Zeit kam es jeden Tag wieder und bekommt regelmäßig seine Nuß. In letzter Zeit kamen sie zu zweien, und zwar klettern sie an einer Harke, die am Küchenfenster steht, hoch. Sie sind sehr zutraulich und lassen sich ruhig streicheln. Wenn ihnen aber Nüsse hingehalten und dann schnell wieder zurückgezogen werden, können sie böse werden. Sie fuchteln dann wild und kratzen, bis sie die Nuß erhalten. Man muß staunen, daß die sonst so scheuen Tiere sich so nahe zu den Menschen heranwagen.

Er sorgt vor.

Knirr liegt auf der Pritsche in seiner Zelle. Schlüssel rasseln, die Tür öffnet sich, herein tritt der Gefängnisdirektor:

„Mein lieber Knirr, denken Sie sich das Malheur: Eben entdecke ich, daß wir Sie schon drei Wochen zu lange hier behalten haben. Es tut mir wirklich furchtbar leid . . ."

„Is ooch weiter nich schlimm", klopft ihm Knirr gelassen auf die Schulter, „die drei Wochen ziehen Sie eben einfach das nächste Mal ab . . ."

Vermietungen

Ladenlokal
in Heckinghausen, bestehend aus 2 Räumen mit je einem Schaufenster, per 1. 1. 1927 zu vermieten. Schr. Angebote unter B 2403 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. †

2 Ladenlokale mit 5-Zimmer-Wohnung
(beschlagnahmefrei), 1 für Büros geeignet, Nähe Lutherkirche ganz od. get. sofort zu verm. gegen Mietvorauszahlung für 1 Jahr. Angeb. unt. E 9376 an d. Gschft.

In Bochum
ist im Stadtzentrum Hochstraße 2 (Eckhaus Bongardstraße) ein modernes b5081
Ladenlokal
(ca. 180 qm) mit 2 großen Schaufenstern, Zwischengeschoß und Kellerraum zum 1. April 1927 zu vermieten. Offertangebote an Frau Helene Lohde, Bochum, Bongardstraße 15, F. 4875.

Wohnungstausch.
Biete: 4-Zimmerwohnung 3. Etage in besserem Hause Elbf., Miete 325 Mk., oder 4-Zimm.-Wohn., abgeschlossen, in bestem Zustande, in Barmen.
Suche: Abgeschl. 4- od. 5-Zimm.-Wohn. in Elberfeld, möglichst freie Lage. — Angebote unter E 9292 an die Geschft. •

Wohnungstausch Duisburg—Elberfeld oder Nähe.
Geb. in Duisburg 1. Etg., 6 Z., Bad, Mansarde. — Ges. in Elberfeld ähnliche Wohnung, evtl. auch im Neubau. Angeb. unter Z. A. 6095 an die Annonc.-Exped. Friedr. Schatz, Duisburg. a416

Verschiedene helle
gewerbliche Räume
mit Bureau, Licht und Kraft, ganz oder geteilt per sofort billig zu vermieten. — Ewald Bossen, U.-Barmen, Haspelerstraße 43. †

1 oder 2 Garagen
mit oder ohne Chauffeur-Wohnung in Barmen, Rüst, Nähe Adlerbrücke, zu vermieten. Angeb. u. B 311 an Gschft. d. Bl. Barmens, Neuerweg 57. 964a

Mod. Ladenlokal
mit Nebenraum in gut. Geschäftslage sof. zu vm. Barm. Fischertalerstr. 22. †

45 qm
gewerbl. Raum,
auch f. Wohnzwecke geeignet, sof. zu vm. Ang. u. B 2363 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch!
Gesucht wird gute 4-Zimm.-Wohnung mit Mansarde in d. Mitte Barmens. Angeboten wird gut ausgestattete 4-Zimm.-Wohnung in Barmen an der Lothringerstraße. Angeb. unt. B 303 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 955a

Mietgesuche

Zigarrengeschäft
zu mieten od. kauf. ges. Ang. B 2311 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche auf sofort •
3-Zimm.-Wohnung
im Briller Viertel. — Grüne Karte vorhd. Ang. E 9367 Gschft.

Leer. od. teilw. möbl. Zimmer
v. ruhig. Herrn z. 15. 12. 26 ges. Ang. m. Preis u. B 2340 Gst. B., Neuerweg 57 †

Bureau-Raum
od. 2 kl. Zimmer Nähe Hbhf. Barmen p. 1. Januar zu miet. ges. Ang. u. B 2410 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Wohn.- u. Schlafzimmer
mit Telephon im Zentr. von Elberfeld per sofort zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe erbeten unter N 2694 an die Ann.-Expedition Jak. Lowindel, Elberfeld. a451

Arbeitsraum,
ca. 80—100 qm, im Stadtinnern zu m. gs. Ang. E 9244 Gst. •

Junger Kaufmann, 27 Jahre, sucht •
leeres od. wenig möbl. Zimmer.
Nordringl. angen. Ang. u. E 9387 Gst.

Weinhandlung sucht
Weinkeller
zu mieten. Angeb. u. K 777 an bei Fil. Barmen, Allee 193. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Gathe 4, Ane 52: Schlaf Nacht 1 M an •
Baustr. 61, part.: Möbl. Zimmer. •
Bökingstr. 12, II: Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, Südstadt, sof. •
Ernststr. 8, I: Schön möbl. Z. m. g. Pi. •
Nähe Hauptbahnh. einf. möbl. Part. bill. zu vm. Braun, O., Feldenstr. 20. •
Hombüchel 17, pt.: Heizb. Schlafst. f. H. •
Kriegerheim, Osterfeld, am Weier 31: Fr. möbl. Zimm. •
Ludwigstraße 39, p.: 2 möbl. Räume, Küche u. Schlafz. i. abg. Hause an ruh., kinderl. Leute zu verm. Näh. zw. 8—10 Uhr abds. •
Martinstraße 2 Heizb. Schlafzim. m. Licht pro Nacht 1 M. •
Ravensbergerstr. 33, II, nahe Breitestraße: Saub. helle Schlfst. •
Prinzenstr. 32, pt.: Möbl. Z. zu vm. •
Wilbergstr. 14, I: Möbl. Z. an Hrn. •
Wülfingstr. 23, II: M. Z. m. u. od. Pi. sof. •
Möbl. Mansarden, Nähe Stadttheater • Ang. E 9450 Gschft.

Barmen:
U.-B., Königstr. 42, I. r.: Schönes gr. Z. 1. Et., möbl. f. •
Schön möbl. Zimm. m. el. Licht, 1. Etg., sofort an besseren Herrn zu verm. — Ang. u. B 2335 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Gesuche

Geschäftsmann sucht möbl. Zimm. (Str.) Elbf. Ang. m. Preis E 9384 an Geschft. •
Dame sucht möbl. Z. mit Klavierben. im Mittelp. d. St. Ang. u. E 9383 an Gst. •
† In der Nähe des Hatzfelder Wasserturms ein möbl. Zimmer mit voll. Pens. von Hrn. z. 15. 12. 26 ges. Ang. u. B 2400 Gst. B., Neuerweg 57

Brautpaar sucht sof. möbl. Zimmer mit Kochgel. — Eil-Ang. E 9298 Gesch. •

Schlafzimm.
m. 2 Betten u. eleg. möbl. Wohnzimmer mit Klavier in ruh. Hause, Badebenutz., Heizung, elektr. Licht, Nähe Stadttheater Barmen bzw. Elberfeld bevorzugt. Ang. unt. B 2342 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

† Berufst. alleinsteh. Frl. sucht ab 15. 12. in Elberfeld preisw. möbl. Z. mit Pens. Ang. u. B 2337 an Gst. B., Neuerweg 57

Dame mit berufstätigem Sohn sucht zu sofort 977a

2 sonnige, möbl., gut heizb. Zimmer
(ein größeres u. ein kleineres) in nur bestem Hause. Ang. mit Preis einschl. Heizung u. Bedien., evtl. Morgenkaffee, unt. B 2415 an die Gst. B., Neuerweg 57

Wir suchen für einen unserer Beamten ein
nett möbl. Zimmer
in zentraler Lage d. Stadt. Gefl. Preisang. an Karauma, Krankenkasse d. K. B., O. Königst. 165. f9411

Akad. sucht in Barmen, Nähe Bahnhof,
möbl. Zimmer,
mögl. sep. Ang. mit vollem Preis unter K G U 166 beförd. Rudolf Mosse, Köln. a7

Kaufgesuche

Einfam.-Haus
mit 6 Räum., Bad, Garten, massiv, in tadellos. Zust., freiwerdend, Barmen, Elb. od. Umg., geg. Barauszahlung zu kauf. ges. Eilangeb. mit genauen Angaben u. äuß. Preis u. R 634 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Drehstrommotor
bis 6PS, 220/380 B., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis erbet. • Hugo v. Endt, Reviges, Gut Worth

Strang-Spulmaschine,
ca. 20 Kron., preiswert zu kaufen ges. C. Sterthues, Barm., Unterdenkmalstr. 24, Tel. 5181. 971a

Gebr. Schreibmasch.
ges. Ang. m. Marke u. Preis E 9291 Gst. •

Grammophon
mit Platten, neuwertig, Schrank od. Truhe, zu kauf. ges. Ang. mit äuß. Preis u. F K 708 postl. Velbert. c267

Herrenzimmer
gegen sofort. Kasse zu kaufen. Ang. mit Preis u. Beschreib. u. B 2334 an Gst. B., Neuerweg 57. †

* Gut erh. Kinder-Holzbettchen zu k. g. Ang. u. E 9365 Gst.

Gebrauchte, gut erhaltene
7er Litzenmaschinen
zu kaufen gesucht. Angebote unter E 9391 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kupfer,
Rotguß, Messing, Blei, Zink, Eisenschrot usw. kauft Gust. Müller, Barmen-Rittershausen, Telephon 5639. †

Gebr. Speisezimmer
gegen bar zu kaufen gesucht. Albert Renninger, Lennep, Deweerthstr. 3. f220

Fast neues weißes
Schlafzimmer
zu kaufen ges. Ang. nach Gevelsberg, Hagenerstr. 8, I. 177

Kinderbett zu k. ges. Ang. E 9380 Gst. •

Wß. Holzkinderbett,
nur best erhalt., u.
Mangel
zu kaufen gesucht. † F. K 100, Barmen.

Nußb. Waschkommode m. Spieg. zu k. ges. Ang. E 9389 Gesch. •

Kl. Kirschb.-Tisch, gut erhalt., zu kauf. ges. Ang. u. H 131 an Fil. O.-Mitte. •

Schöner beau. Sessel aus Privath. ges. • Ang. E 9388 Gschft.

Gut erhalt. b5079
Dipl. Schreibtisch
ges. Preisang. unter E 1628 an Geschft.

Kamin
zu kaufen ges. 1484 Wilh. Blau, Konditorei, Kottsiepen 5½.

5-Tonnen-
Lastkraftwagen,
Kipper, in gut. Zustande, zu kauf. ges. Preisang. u. S 371 Filiale Schwelm. c74

Ein gut erhaltener
Sechssitzer-Personenwag.
zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe u. Fabrikat unt. X 100 an die Filiale d. Bl. in Radevormwald, Markt 2. 1345

Gut erh. Teppich, 2½×3½ od. 3×4, nußb. Ausziehtisch zu kauf. ges. Angeb. u. E 9346 an Gst. •

Karte genügt! Komme sofort
u. zahle hohe Preise für getrag. Herrengarderobe. • Frau Emil Zauder, E., Wilhelmstr. 32.

Felle aller Art
kauft Julius Holstein, E., Ludwigst. 14. T. 1714 •

Kognak-, Bordeaux-, Bier- u. Weinflasch. kft. E. Wilke, Elbf., Oppboferstr. 5a, pt. •

Schneider-Reste
Garne usw. kauft E., Friedrichst. 18, Lad. •

Gut erhalt. gold.
Herrenuhr
m. Sprungdeckel zu k. ges. Angeb. mit Preis u. B 2341 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Vier gut erhaltene
Laternen,
für Landauer pass., zu kaufen gesucht. August Keuid, Elb., Holsteinerstr. 40. •

† Gut erh. Dampfmaschine f. Kind. gs. Preisang. u. K 778 an Fil. B., Allee 193

Geldmarkt

Hypothekengelder,
auch Betriebskapital in jeder Höhe, wenn Sicherheit vorh., d. Publ.- u. Finanzierungsorgan, Elberf., Kökohaus, Döppersberg 2, Fernruf 392 •

1. Hypothek
von Mk. 30 000 auf Grundst. mit Wohn- u. Geschäftsh. Nähe Hbhf. v. Selbstgeber ges. gegen gute Zinsen. Ang. u. B 2409 Gst. B., Neuerweg 57 †

350 Mark kurzfristig geg. hohe Zinsen u. Sicherheit ges. Ang. B 2405 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Darlehen
an
Staats- u. Kommunal-Beamte
zu günstigen Bedingungen. 8% Jahreszins Keine Unkost.
ISERLOHE & CO.
G. m. b. H.
Düsseldorf, Kasernenstr. 7—9.
Vertreter für Elberfeld:
Generalagent Ernst Hobagen, Lukasstr. 11, Tel. 6105, zu sprech. Mittw. u. Samstags den ganz. Tag b274

Lombard.
Beleihung v. Waren all. Art, Automobil. u. dergl. gibt angef. Speditionsfirma zu kul. Bedingungen. Vertraul. Anfrag. u. B 104 an Gschft. B., Neuerweg 57. 1353b

2000 RM.
sucht selbst. Geschäftsmann auf 1 Jahr. Gute Sicherh. vorh. Ang. u. B 2398 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Vermischte Anzeigen

Schreibmaschine
geg. Lieferung eines
Pianos
od. Sprechapp. ges. • Ang. E 9382 Gschft.

Achtung!
D.-Schuhe
aus e. Konkursmasse, bis Gr. 37, jedes Paar 4, 5 u. 6 M. Prima Ware. Krautschun, Elberf., Luisenstraße 80. •

Gutgeh. Wirtschaft
in Vertretg. gesucht. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 9371 an Geschft. •

* H.-Fahrr. g. T.-R. umt. Schleusenstr. 10, II

Seltene Selbständigkeit.
Firma oder Kaufmann mit disponibl. Barkapital von 3—5000 Mark und Lagerraum kann durch einen Stab von Damen und Herren, die die besseren Familien v. Elberfeld und Barmen besuchen, eine sehr lohnende Dauer-Existenz ausbauen durch Vertrieb eines Konsumartikels alter groß. Fabrik. — Angebote unter E 1626 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b5078

Steuer-Bearbeitung -Vertretung Buch-Führung -Einricht. Bilanz etc.
Rich. Bek, Büch.-Rev., Elberf., Tel. 1758, v. L. F. A. zugelass. Steuerberat.

Frei
für Transporte
3 to Lastkraftwagen
J. Busch, Elberfeld
Tel. 2904 - Ludwigstr. 72. 16942

Steuerberater
stundenweise gesucht. Angebote unter B 301 an die Geschäftsstelle dis. Blts. Barmen, Neuerweg 57. 953a

Selfmademan!
Jung. Ing.-Chem., In- u. Ausl.-Tätigk., sprachk., Mitinh. e. aussichtsr. Unternehm. n. eig. Patenten, sucht inf. Kapitalanspannung Anschl. a. Herrn od. Dame, die sich m. Kapital z. Spesenbestreit. herv. Bat ihm z. Seite stellen. Angeb. u. E 9451 an die Geschäftsstelle dis. Blts. •

Anfertigung von Korsetts
nach Maß für starke Damen. Gut. Sitz u. Qualität w. zugef. Atelier Brüer, Elb., Johannisstr. 5. Telephon 7774. •

Wer vermittelt
Abbrüche
industr. Anlagen gegen hohe Provision? Ang. u. „Abbruch" an die Ann.-Exped. Friedr. Schatz in Duisburg. a416

Saxophon, Jazz od. Klavier u. Geige frei. Angebote unter E 9348 an Gschft. •

Weihnachtsmarkt. Bude, 2×2 □, geschlossen, bill. zu vk. E. Gesundheitst. 146 •

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b1417

Für den Betrieb einer
Holzbearbeitungs-Fabrik
wird geräumiger
Fabrikraum
oder Shed, ca. 400—500 qm, sofort gesucht. Angebote unter E 9845 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Sie finden bei uns besonders vorteilhaft gute, geschmackvolle **Weihnachtsgeschenke**
weil auch wir aus erster Hand kaufen, aber keine Ueberorganisation uns mit hohen Spesen belastet.



Damen- und Kinderhüte
im Preis bedeutend ermäßigt von Mk. 1.95 an

Strümpfe, Handschuhe
Damenstrümpfe . . . . v. 29 ₰ an
Damenstrümpfe Waschseide . . . v. Mk. 1.15 an
Damenhandschuhe innen gerauht . . . . . v. 95 ₰ an

Pelzjacken und -Mäntel
Pelzjack., gute Qual. v. 128.- an
Zobelinjacke . . . . Mk. 185.-
Fohlenjacke, braun, m Opossumbesatz, Mk. 245.-

Wäsche, Unterzeuge
Taghemden . . . . . . von 75 ₰ an
2tlg. Garnitur . . . Mk. 8.90
Kunsts.-Prinzeßröck v. 1.95 an

Pelze und Pelzgarnituren
Zobelingarnitur . . . . . Mk. 29.-
Echt amerik. Opossum-Garnitur . . . . Mk. 39.-

Strickwesten, -Jacken, Pullover
für Damen und Herren
Schwere Westen v. Mk. 5.90 an
Weste, reine Wolle, v. 4.90 an

Taschentücher mit Stickerei . . . . von 9 ₰ an
Sämtliche Artikel bis zur feinsten Ausführung. 35b

Geschw. Ressel, Barmen, Schuchardstr. 33 Lindenstraße 2a

Maurer Bonbons
Karl Maurer G. m. b. H. ELBERFELD. 16951

**Ob Nord oder Süd, ob Ost oder West
In Kipdorf 83 kauft der Weihnachtsmann am best**
Handschuhe, Strümpfe und Socken sowie Spitzen aller Art, Samt, Seal- und Biberette-Plüsche, Felle aller Art wie: Seal-Electric und Biberette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.— an, Persianer, Muffions, Tibetin u. s. w. für Kragen, Mantel- und Jackenbesatz, Wollplüsch- und Pelzbesätze. 17008
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Als Weihnachtsgeschenk
Für 500.— Mk. erhalten Sie ein
Köbo-Motorrad 1.59 Steuer P. S.
effektiv 3½ PS. leistend mit 3 Gang-Getriebe, starkrahmig, kompl. bereift, einschl. Werkz. Fabrikneu
Köhler & Bovenkamp
Barmen Rathausbrücke — Elberfeld Döppersberg 223b

Richard Ebeling
Bachstraße 80 ELBERFELD Bachstraße 80
Sämtliche Haus- u. Küchengeräte. Wasch-, Wring-, Mangelmaschinen
in bester Güte zu wohlfeilen Preisen 1694

Berichtigung.
In der gestrigen Anzeige der Firma Leonhard Tietz, A.-G. Elberfeld, muß es in der Abteilung Seidenstoffe heißen:
Sealplüsch ca. 125 cm breit, schwarz für Jacken u. Mäntel, Met. 22.50
329



Wenn wilde Winde an den Dächern zerren,
Wenn Regennässe durch die Kleidung dringt,
Wenn Winternebel rings die Wege sperren,
Schützt seines Körpers Wohl, wer Pott-Rum trinkt.

Nie ohne guten Pott-Rum!
POTT
Rezepte kostenlos von Kapitän Pott, Flensburg
11287

Sport-Rundschau

Nr. 289 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 10. Dezember

Die Meisterschaftsspiele im Mittelrheinkreis eingestellt.

Peinliche Vorkommnisse bei den Meisterschaftsspielen im Mittelrheinkreis, die verschiedentlich zu Spielabbrüchen, ja sogar dazu geführt haben, daß die Spiele überhaupt nicht durchgeführt werden konnten, haben jetzt den Vorstand des Rheinbezirks zu den allerstrengsten Maßnahmen veranlaßt, die im Interesse der Reinhaltung des deutschen Amateur-Fußballsports nur zu begrüßen sind. Am Sonntag dem 12. Dezember werden im Mittelrheinbezirk die letzten Meisterschaftsspiele ausgetragen! Vom 12. Dezember ab wird jeglicher Meisterschaftsbetrieb, und zwar in allen Klassen, aufgehoben. — Jeder des Platzes verwiesene Spieler wird ohne weiteres für ein halbes Jahr disqualifiziert. Nach Einführung besonderer Maßnahmen — Unterweisung der Schiedsrichter, die in den meisten Fällen ihre Unfähigkeit bewiesen haben, Belehrung der Vereine sowie der Spieler, die über Gebühr hart spielen und nicht zuletzt Aufklärung der Anhänger durch die Presse — hofft der Rheinbezirksvorstand, der zutage getretetenen Mißhelligkeiten Herr zu werden. Wenn nach diesen Maßnahmen die Gewähr für einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb gegeben ist, sollen die Meisterschaftsspiele etwa Mitte Februar weitergeführt werden. Die Verhandlungen gegen die Hauptschuldigen werden fortgesetzt. Es ist damit zu rechnen, daß die am stärksten belasteten Vereine aus dem Verbande ausgeschlossen werden.

Die Disqualifikation der Firma Opel aufgehoben.

BB Berlin, 9. Dez. (Drahtb.) Nach Verhandlungen zwischen der obersten nationalen Sportkommission und der Automobilfirma Opel ist die Disqualifikation der Firma Opel mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden. Dieser Beschluß ist auf Grund gegenseitiger Zugeständnisse zustande gekommen. Es ist anzunehmen, daß die Firma Opel sich im nächsten Jahre wieder an allen Rennveranstaltungen beteiligen wird.

Vom Deutschen Schwimmverband

Wanderlehrgänge im Deutschen Schwimmverband.

Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen hat dem Schwimmverband für ein Jahr den Dipl.-Sportlehrer Kriebel für Wanderlehrgänge zur Verfügung gestellt. Die Tätigkeit soll besonders den kleineren Vereinen gewidmet sein; auch soll die Aufmerksamkeit darauf gelenkt werden, daß überall da, wo es möglich ist, Badeanstalten gebaut werden.

Deutsche Meisterschaft 1927.

Das Verbandsfest, verbunden mit den Meisterschaften des Deutschen Schwimm-Verbandes, findet 1927 in Hannover statt. Die Stadt stellt dazu ein großes Schwimmstadion mit 100-Meter-Bahn neu her, welches durch das Verbandsfest feierlich eingeweiht werden soll.

Tagung des westdeutschen Aerztebundes für Leibesübungen.

In einer erweiterten Vorstandssitzung nahm am Sonntag in Essen der westdeutsche Gau des Deutschen Ärztebundes für Leibesübungen zu wichtigen sportärztlichen Fragen Stellung. Die Zahl der Sportärzte hat sich seit dem Vorjahre fast verdreifacht, in Westdeutschland sind über 400 Ärzte Mitglieder des Bundes, davon in Düsseldorf 24, in Solingen 6, in Köln 83, in Essen 25, in Duisburg 22, in Elberfeld 60, in Krefeld 32, in Gladbach 38 und in Dortmund 59. Für das nächste Frühjahr sind in Düsseldorf, Elberfeld, Gladbach, Viersen und Köln Sportarztkurse in Aussicht genommen, außerdem soll ein Kursus für Ärztinnen in Köln stattfinden. Die praktische Ausbildung der Ärzte zu Sportärzten nahm einen breiten Raum in Anspruch. Der Vorschlag Dr. Beckers-Gladbach, daß die Ärzte eine gewisse sportliche Leistungsfähigkeit (Deutsches Turn- und Sportabzeichen!) nachweisen müßten, wurde angenommen.

Das 12. Ländertreffen Deutschland—Schweiz.

Am 12. Dezember kämpfen wir in München gegen die Schweiz. Dieses Fußball-Ländertreffen beschließt nicht nur die Reihe der diesjährigen Länderkämpfe des D. F. B., sondern hat insofern eine besondere Bedeutung, als es Deutschlands 60. Länderspiel ist. Ein eigenartiger Zufall will es nun, daß wir uns in diesem 60. Länderkampf mit dem gleichen Gegner messen, gegen den wir vor fast 20 Jahren zum ersten Male im internationalen Wettstreit gestanden haben. Die Geschichte unserer Länderspiele ist nicht gerade ruhmvoll — in den bisherigen 59 Spielen erlitten wir nicht weniger als 30 Niederlagen —, doch haben wir gerade gegen die Eidgenossen bisher am günstigsten abgeschnitten. Am 4. April 1908 kreuzten wir zum ersten Male mit ihnen in Basel die Waffen. Es war das erste Länderspiel überhaupt, das der D. F. B. veranstaltete und — auch gleich verlor —, denn die Schweizer siegten überlegen mit 5:0. In der Folge waren wir jedoch glücklicher, da wir in 10 Treffen gegen die kreuzgeschmückten Rotblusen sechsmal erfolgreich blieben und nur zweimal geschlagen wurden, während zwei Begegnungen unentschieden verliefen. Wir dürfen also in diesem Teil unserer Länderspiele zufrieden sein. Die Erfolge der deutschen Nationalelf gegen die Schweizer sind umso bemerkenswerter, als diese sich auf der Pariser Olympiade gegen schärfste Konkurrenz glänzend schlugen und den inoffiziellen Titel eines Europameisters erstritten, in der Schlußrunde nur gegen Uruguay verlierend. Dann aber zerfiel das schweizerische Mannschaftsgefüge schnell, verschiedene Leute standen nicht mehr zur Verfügung. — Im Dezember 1924 wurde gegen Deutschland mit knapper Not ein Unentschieden (1:1) gehalten. — Dann kam die verunglückte Wien — Budapester Tour, die hohe Niederlagen einbrachte und in diesem Jahre bekanntlich eine Neuauflage erlebte. Der letzte Sieg der Deutschen im Oktober vorigen Jahres in Basel mit 4:0 dürfte noch in aller Erinnerung sein. Diese Mißerfolge der Schweiz werden indessen reichlich aufgewogen durch die Erfolge der vorhergehenden Zeiten. Und wenn die Eidgenossen jetzt wieder gegen uns in die Schranken treten, kommen sie in der Absicht, ihre frühere Stellung zurückzuerobern. Die Unsrigen stehen also vor einer schweren Aufgabe.

Deutschland:

		Ertl (Wacker München)		
	Beier (Hamburger S. V.)		Kutterer (Bayern München)	
Geiger (A. S. Nürnbg)		Köhler (Dresdner S. C.)		Schmidt (1. F. C. Nürnbg.)
Scherm (A. S. Nürnberg)	Hochgesang (1. F. C. Nürnberg)	Harder (HSV)	Wolpers (HSV.)	Hofmann (Bayern München)

Fink (alle drei Lugano)	Poretti	Brand	Weiler (beide Zürich)	Tschirren
Geeser (Genf)		von Arx (Bern)	Nebenschwander (Zürich)	
	de Weck (Zürich)		Ramseyer (Bern)	
		Pulver (Bern)		

Schweiz:

Wenn nicht noch in letzter Stunde Aenderungen notwendig werden, werden sich am kommenden Sonntag in München auf dem 1860er Platze unter der Leitung des Holländers Mutters die beiden Mannschaften in dieser Aufstellung gegenüberstehen.

Deutschlands Nationalelf rekrutiert sich fast ausschließlich aus Spielern unterhalb der Mainlinie, was angesichts der geographischen Verhältnisse ja auch das Nächstliegendste war. Nur vier Spieler sind anderen Landesverbänden entnommen, nämlich Beier, Harder und Wolpers (sämtlich aus Norddeutschland) und Köhler (Mitteldeutschland). Die wichtigste Veränderung gegenüber der letzten Aufstellung ist wohl die, daß Kalb wieder durch Köhler ersetzt worden ist. Der ehemals so hervorragende Nürnberger Mittelläufer hat, das beweist das Amsterdamer Spiel, seine alte Form noch nicht wiedergefunden, und es ist daher nur zu begrüßen, daß der Bundesspielausschuß wieder auf den Dresdener zurückgegriffen hat, der im letzten Länderspiel gegen die Schweiz eine ausgezeichnete Leistung geboten hat. Vervollständigt wird die Läuferreihe durch die beiden Nürnberger Schmidt und Geiger. Der unverwüstliche Schmidt, der zum 16. Male die deutschen Farben international vertreten wird, ist auf diesem Posten immer noch unersetzlich. Ob Geiger vom A. S. V. Nürnberg, der in seiner Mannschaft Mittelläufer spielt, sich auch als Außenläufer bewähren wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls muß er schon bestens auf dem Posten sein, wenn er gegenüber Martwig eine Verstärkung bedeuten soll. Auch das Schlußtrio ist nicht unverändert geblieben. Einen bedenklichen Verlust bildet zweifellos die Abwesenheit des Fürthers Müller, der durch Beier vom Hamburger Sportverein ersetzt worden ist. Gegen die neuerliche Aufstellung Kutterers, der in Amsterdam zeitweise der beste Spieler auf dem Felde war, ist nichts einzuwenden, nur ist die Frage noch ungeklärt, ob sich Beier und Kutterer ebenso gut verstehen werden wie Müller und Kutterer, was bei der Eigenart des Müncheners nicht leicht ist. Im Tor steht wieder Ertl, dessen Aufstellung nach seinen glänzenden Leistungen in Amsterdam eine Selbstverständlichkeit war. In seiner heutigen Form ist der Münchener unbedingt Stuifauth vorzuziehen. Die Zusammensetzung des deutschen Angriffsquintetts ist dem Bundesspielausschuß sicherlich nicht leicht geworden. Wiederum hat man zwei Norddeutsche mit drei Süddeutschen zusammengetan, obwohl mit dieser Kombination nicht immer die besten Erfahrungen gemacht wurden. Aber vorläufig ist Harder, wenn er auch augenblicklich in seiner Form sehr nachgelassen hat, immer noch in der deutschen Nationalelf unentbehrlich und die Idee, ihm seinen Klubkameraden Wolpers zur Seite zu stellen, muß daher als durchaus glücklich bezeichnet werden, wenn auch Wolpers erst beweisen muß, daß er internationalen Ansprüchen gewachsen ist. Bedauerlich ist, daß man hier immer noch auf den verletzten Pöttinger verzichten muß. Der Halbrechte Hochgesang konnte in Holland keineswegs befriedigen, er ist auch für die schnelle Schweizer Elf viel zu langsam, technisch allerdings ganz hervorragend, was wohl auch den Ausschlag gegeben haben dürfte. Besondere Aufmerksamkeit erforderte die Besetzung der beiden Flügel. Träg kommt für unsere Nationalmannschaft nicht mehr in Betracht. Für ihn wurde Hofmann aufgestellt, der sich seinen Platz mit vollem Recht zurückerobert hat. Scherm als Rechtsaußen hat seine hohe Klasse schon wiederholt bewiesen. Auch in Amsterdam war zu erkennen, daß in ihm viel Können steckt. Zudem wird er sich mit dem rechten Läufer, seinem Vereinskameraden Geiger, gut verstehen.

Die Schweizer werden wieder, wie sie es stets gewohnt sind, mit vollem Elan kämpfen, von jeher war ihnen ein kraftvoller Vorwärtsdrang der gesamten Mannschaften und ein urwüchsiger, dem Schweizer Naturell angepaßter Sturmgeist, eigen. Wir haben diesen Geist schon öfters zu spüren bekommen. Es wäre also durchaus verfehlt, wenn man auf deutscher Seite die Elf der Gäste, obwohl sie einige weniger bekannte Namen aufweist, unterschätzen würde. Nach schweizerischem Urteil ist die Verteidigung das Beste, was die Schweiz augenblicklich stellen kann. Auch die Läuferreihe ist ausgezeichnet, der Mittelläufer unverwüstlich und zudem ein guter Taktiker. Die Außenläufer sind taktisch und technisch hochstehende Spieler. — Im Sturm sind die beiden Flügelleute wohl die Besten, ihnen stehen die beiden Innenstürmer nicht viel nach, dagegen muß der Mittelstürmer erst noch zeigen, daß er diesen Posten ausfüllen kann.

Werden wir siegen? Die Nachkriegsbegegnungen endeten 4:1 für die Schweiz, 2:2, 2:1, 1:1 und 4:0 für Deutschland. Und diesmal? Wir möchten, ohne überheblich zu sein, der deutschen Elf, zumal sie auf heimischem Boden kämpft, die besseren Aussichten geben, wenn — und das ist das große Fragezeichen — der deutsche Angriff schnell und energisch genug ist, um die starke Schweizer Verteidigung zu überwinden. Die deutsche Nationalmannschaft ist im Jahre 1926 noch unbesiegt und man darf zuversichtlich hoffen, daß den deutschen Farben auch in diesem letzten Spiele des Jahres ein, wenn auch harterkämpfter, Triumph beschieden sein möge.

Sie

finden bei mir das Richtige an praktischen Weihnachtsgeschenken in bekannt preiswerten Qualitäten

Pullover für Damen u. Kinder in schönen Farben 3.90 **3.75**

Jacken mit Krimmerbesatz Wolle mit Seide 17.90 **12.50**

Selbstbinder reine Seide, moderne Muster ..... 1.50 **75 ₰**

Stärkekragen moderne Umlegf. 3- u. 4-fach Mako ..... 80 **50 ₰**

Schlafdecken vollst. groß, weiche Qualität 3.90 **1.95**

Peter Giesen

Elberfeld (Island) Jetzt Kölnerstr. 76

Keine Eintagsfreude sondern dauernde Freude

bereiten Sie mit schönen und praktischen Geschenken.

Teppiche

Ia Tapestry, Persermuster, 200/300 M. 46, 165/235 **29.50**
Deutsche Perser, ca. 200/300 M. 25.50, 160/235 ... **16.50**
Plüsche und Velvet, ...300/400 M. 156, 250/350 **114.00**
200/300 M. 178, ...165/235 **51.00**
Ia Haargarn, sol. Qual. .. 200/300 M. 59, 155/235 **39.00**
Schwere Halbmond ....250/350 M. 300, 207, 155 **130.00**
Anker und Tournay ....200/300 M. 143, 129, 106, **89.00**
185/235 .....M. 88, 71, **59.00**

Verbindungsstücke

90/180 .....M. 26.00, 21.00, 13.50, **8.25**

Bettvorlagen

Doppeltseit. solide Qualität .....M. 2.50, **1.25**
Haargarn, Ia Strapazierware .....M. 8.25, **4.25**
Tapestry, solide Webung .....M. 5.90, **3.90**
Plüsch u. Velour, schw. Kammgw., 14.90, 12.90, 10.50, **6.90**

Läuferstoffe

Bouclé-Läufer, sol. Ausf., mod. Streif. u. gem. 3.50, 2.50, **1.50**
Wolltapestry, Perser, Blumen u. Streifen, M. 6.25, 5.75, **4.90**
Haargarn, mod. Klub- u. Pastellf.-Streif. **5.90, 5.50, 4.50, 3.50**
Haargarn, schwere Jacquardware, M. 9.75, 7.25, 6.50, **5.75**

Plüsch- und Velourläufer
schwere Ia Qualität ..... M. 11,75, 9.50, **6.50**

Abgepasste Bettumrandungen
Ia Wollplüsch M. **85.00,** mod. Haar-Bouclé M. **55.00**

Divandecken

Schwere Perser und moderne Moquette..... M. 95.00, 78.00, 65.00, 52.00, **39.00**
Kelim, Perser und Blumen-Muster..... M. 25.00, 16.00, 12.00, **8.75**

Wandbehänge in vielen Qualitäten und Mustern

Meine **Linoleum-**Abteilung unterhält stets ein Lager von mindestens

10000 qm Linoleum.

Eine riesige Auswahl und unerreicht günstige Preise.

Druckteppiche 200/300 ..... Mk. 19.50, **16.50**
dto. mit Rand ..... Mk. 30.—, 27.50, **24.00**
Inlaid-Teppiche 200/300 ..., Mk. 44.—, 39.—, **33.00**
dto. mit Rand ..... Mk. 55.—, 51.—, **45.00**
Linoleum-Läufer und Vorlagen ebenfalls sehr preiswert.

Meine **Bilder-**Abteilg. hat wieder staunend billige Sonder-Angebote gebracht, insbesondere

langgerahmte Bilder

in hochfeiner Ausführung zu Mk. 30, 28, 25, **23.00**

Eigene Fabrikation!
Größte Auswahl in meiner Ausstellung.

Tausende verschiedene Bilder u. das größte Lager Westdeutschlands in **modernen Bilderleisten.**

Einrahmungen schnell, sauber und preiswert.

58d

Was meine 2000 qm umfassenden Geschäftsräume an reichhaltiger Auswahl zu günstigen Preisen bieten, kann ich in den mir nur zur Verfügung stehenden 3 Schaufenstern natürlich bei weitem nicht zeigen. Erbitte daher zwanglose Besichtigung meiner Läger.

Emil Schwarzkopf Barmen-Rittershausen

Berliner- und Bredderstraßen-Ecke

Christian Dietrich Grabbes letztes Abenteuer.*)

Zum 125. Geburtstag am 11. Dezbr.

Von Manfred Georg.

Ein später regnerischer Sonntagnachmittag dämmerte trübe in den Raum des Wirtshauses „Zur Stadt Frankfurt". Auf den Tischen hatten die Biergläser ihre schlüpfrig breiten Ränderspuren zurückgelassen. Rauch zog dick durch die niedrige Stube. Am Boden breiteten sich kleine, schillernde Tümpel verschütteten Weins. Ganz Detmolds Honoratiorenschaft hockte dumpf und gelangweilt auf den fleckigen Schemeln. Man trank sich zu. Die Köpfe schienen im Dunst größer, unförmiger zu werden. In einer Ecke flüsterten junge Burschen über Politik und hielten zögernd inne, wenn der fürstlich-lippische Archivrat Binder seinen dicken Weißkopf wie horchend zu ihnen durch den Qualm bohrte. Mit sinkender Dunkelheit verrannen aber auch diese Gespräche in Einsilbigkeit. Nur das klingende Zusammenstoßen der Becher und das Klappern des Geschirrs aus der Küche waren die einzigen hellen Laute in diesem Nebelmeer, das immer dichter um die Häupter der Zecher wogte. Die Zinnkannen auf dem Schenktischbord blinkten wie Leuchtturmfeuer darin. Eine rot schwelende, stinkende Petroleumlampe kämpfte vergebens mit ihren kurzstrahligen Leuchtfingern gegen die wallenden Schwaden.

Plötzlich wurde es am Mitteltisch laut. Eine grobe und eine ängstliche Stimme hoben sich deutlich ab. Dazwischen tönte Gelächter und Zuruf. Etliche sprangen auf, um zu sehen, um was man sich stritt. Der Archivrat Binder lag über den Tisch gebeugt und zerrte ein schmächtiges Männchen am Arm. Es wehrte sich ängstlich, und seine runden Knabenaugen, die tief in einem riesigen, von einem dünnblonden Haarbusch überwehten Schädel lagen, lugten hilflos von einem zum andern. Sein Kinn war unter dem breiten Trinkermund wie weggesackt, und der Kopf schien wie eine von Kinderhand verschnittene Kartoffel auf dem dürren Leibe, der in der verschlissenen Uniform eines Bataillonsauditeurs steckte, hin und her zu wippen. „Also los, Grabbe, zieren Sie sich nicht. Lesen Sie uns Ihr neuestes Opus vor. Schließlich will man doch, wenn man so ein Genie in seiner Stadt hat, auch Anteil nehmen an seinem Schaffen und seinen Werken."

Beifällig schmunzelte die Tafelrunde. . . . Man erwartete einen Hauptspaß, und keiner war dabei, der diesem größenwahnsinnigen Poeten, auf den die ehrsamen, stets betrunkenen Bürger ohne Stolz, aber mit um so größerer Verachtung blickten, nicht aus vollem Herzen einen demütigenden Denkzettel gegönnt hätte. Grabbe, den der Wein schon nicht mehr klar sehen ließ, der aber instinktiv fühlte, daß man ihn in eine Falle locken wollte, kreuzte die abgezehrten Hände wie schützend über der Brust. Seine Stimme klang weinerlich: „Aber Herr Rat, ich habe doch nichts hier. Ich kann ja auch gar nicht vorlesen!"

Binders Gesicht warf höhnische Falten. „Ihr nicht vorlesen, der Ihr vor Tieck und dem Intendanten Könneritz spieltet?!"

Der Brauer Knust wieherte vor Entzücken. Grabbe, dieser halbblinde, lahmbeinige Held! „Ihr nichts bei Euch haben, der nicht einen Fidibus sieht, ohne ihn zu beschreiben?!" Mit diesen Worten schob der Rat, dessen verkniffene Augen vor Vergnügen funkelten, ein mächtiges Glas Arrak vor den Dichter. Der starke Geruch betäubte schnell die Widerstandskraft. Er stürzte die brennende Flüssigkeit schnell hinunter. Dann begann er in seiner Brusttasche zu wühlen.

„Also lest, Christian Dietrich, wir hören!" Die Ellbogen stemmten sich würdig in Positur, man stieß sich gegenseitig an, kicherte in sich hinein. Endlich zogen Grabbes zitternde Hände zwei Bogen engbekritzelten schmutzigen und eingerissenen Papiers hervor. Er glättete sie liebevoll, schob die Flaschen und Krüge beiseite und beugte sich ganz tief über die Blätter, denn er sah sehr schlecht. Langsam bewegte er die Zunge, sie saß ihm wie geschwollen im Munde. Die engen Schriftzeichen verschwanden vor seinen Augen. Er stammelte den Titel: „Die Hermannsschlacht." „Auf den Spuren Klopstocks und Kleists also?" gröhlte Binder.

Die übrigen brüllten vor Lachen. Diesen windschiefen Trunkenbold sich in einer Verbindung mit dem gigantischen Germanenringen zu denken, schien ihnen aber auch zu komisch. Grabbe sah Binder verständnislos an. Er begriff diese Lustigkeit nicht. War er nicht der Dichter des „Gothland", des „Napoleon"? Was hatten diese dummkrötigen Gesellen zu lachen, wenn er vorlas? Wut stieg in ihm auf. Aber der Wein ließ ihn nicht zum Verstehen durchdringen. Er feuchtete schmatzend die Lippen, zuckte mit den spitzen Achseln und blinzelte den Archivrat ratlos an. Der fühlte vor diesem flehenden Blick etwas wie Scham. „Laßt Euch nicht stören durch meine Frage. Fangt an!"

Und der Dichter fing an. Stockend, holpernd wandte er sich von Satz zu Satz, von Szene zu Szene. Mitunter irrten seine Gedanken ab. Dann unterbrach er sich. Ueber das Stottern und Rülpsen konnte man sich nicht allzu lange ergötzen, und was dieses abgemagerte Raubbein sonst las, schien recht verständlich, vernünftig, sogar auch, was man in Berlin und Düsseldorf „dichterisch" genannt hatte, zu sein.

Allmählich wurde Grabbe sicherer. Seine Trunkenheit verflog vor dem kalten Hauch, der aus seinem Drama schlug. Noch einmal hatte er in dieses letzte Werk, das seine müde Seele sich abgerungen hatte, all sein Wünschen und Hoffen verströmt, seinen Haß gegen die Herrschaft geschäftlicher Nüchternheit entkettet. Des Teutoburger Waldes Eichen rauschten über ihm, er zog mit eisenstarrenden Legionen durch das sumpfige Gebirg, litt mit den unter römisches Recht gebeugten Freien, flog an der Spitze der Bructerer zum Kampf an die Werra und küßte Thusnelda auf das goldene Haupt, das wie schwerer Weizen am Mittag glänzte.

Grabbes Stimme wurde klar. Nur noch die in scharlachnem Rot leicht aufgewellten Backen zeugten von seinem Rauschfieber. Er reckte sich. Die gelblich-pergamentene Hand fuhr gebieterisch aus dem blauen Ärmelaufschlag. Fast schön leuchteten die blauen Augen, die in unsichtbare Fernen kreisten. Er riß sich den Kragen auf. Auf seine Bartstoppeln trat ein leichter Schweiß. Rings um ihn saßen nicht Detmolds Bürger. Er war wieder zwanzigjähriger Student und pokulierte mit seinen Kumpanen in Luttters und Wegeners verräucherten Gewölben. Da unten links stand ja der lockige Heine mit seinem traurig-spöttischen Lächeln und den schmalgekrümmten Mund; hinter einem bauchigen Faß lag von Hechtritz' lange Gestalt und hörte schon wieder nichts mehr von dem, was um ihn vorging, während der besonnene Köchy mit heiterer Stirn neben Heine saß und bedeutungsvolle, auf ihn, den Dichter, den neuen Shakespeare, gemünzte Blicke mit Gustorff und dem blaßwangigen Bruder der göttlichen Rahel, Ludwig Robert, wechselte. Grabbe sprang auf, er breitete die Arme. Der Pfeifendampf legte sich gerade wie ein bestaubter Lorbeerkranz um sein Haupt. Das war nicht mehr der kranke, kümmerliche Poet, der grämlich und bissig seine Tage verschlief und seine Nächte verzechte, das war Armin selbst, seinen Reitern vorandonnernd, den sausenden Nordwind in Haarbusch und Brünne.

Da schlug ihm der Qualm eines niedergebrannten Stummels beizend in den Hals. Er schluckte, hustete, mußte sich unterbrechen. Als er seine Stimme nicht mehr hörte, weckte ihn die Stille jäh aus seinem herrlichen Traum. Fassungslos blickte er um sich. Die Tische mit den abgegessenen Tellern, die halbgeleerten Gläser, die umhergestreute Asche brachte ihn zur Besinnung. Nur wenige Gäste waren noch geblieben. Und die lagen, die Köpfe auf den Tischplatten, und schliefen. Die Glatze Knusts, des Brauers, blinkte fahl und wie höhnisch in dem ungewissen Licht. Der Rat Binder lag friedlich in seinem Stuhl zurückgelehnt und schnarchte. Ein schaler, abgestandener Geruch durchsäuerte die Luft. Grabbe wurde bis zum Hals hinunter totenweiß. Seine Finger kniffen das Papier messerscharf zusammen. In der stickigen Hitze begann ihn zu frieren. Die Atemzüge der Schlafenden kreuzten sich und verflossen ineinander. Der Dichter sah immer noch mit einem halb verlegenen, halb verdutzten Lächeln um sich.

Dann begriff er's: Er hatte vor tauben Ohren gelesen. Das Blut schoß ihm mit solchem Ruck in Stirn und Wangen, daß es durch die Haut zu brechen schien; er wollte schreien, aber nur ein heiseres Winseln kroch aus seiner Kehle. Seiner selbst vor Scham und Wut nicht mehr mächtig, ergriff er ein Seidel und schwang es, um es auf den Kopf des vor ihm liegenden Brauers zu schmettern.

Da blieben seine flatternden Blicke in zwei großen, dunklen, schreckerstarrten Augen hängen, die ihm durch den Dunst entgegenblitzten. Mit einem Ruck stellte Grabbe das Glas hin. Die Augen hinter dem Schenktisch lösten sich aus ihrer Regungslosigkeit und wurden lebendig. Der Dichter stürzte über die umgeworfenen Stühle auf sie zu. Er griff ins Dunkle, faßte einen weichen, sanften Arm und zog ein vierzehnjähriges Mädchen hervor, das sich scheu hin und her wand. „Bitte, bitte, sagt es nicht Vater, daß ich hier war; er prügelt mich sonst braun und blau!"

„Gehörst du denn zum Haus, mein Kind?" fragte Grabbe und führte die sich Sträubende in den Lichtkreis der Lampe.

„Ja. Mein Vater ist der Wirt von der Stadt Frankfurt! Ich hörte euch in meiner Kammer oben lesen und schlich mich hinunter. Eure Stimme scholl so gewaltig. Und wie die einen gingen und die anderen einnickten, Ihr es aber nicht merktet, und nur ich noch wach war und zuhörte, da bildete ich mir ein, ich sei die Königin und Ihr der Dichter, der mir seine Lieder vorliest."

Grabbe strich über die Stirn des Kindes; unendlich zart glitt seine hartgenarbte Hand darüber, „Ihr die Königin und ich Euer Dichter?" Seine Schultern zuckten hin und her; sein Mund bog sich lautlos, verkrümmt nach unten.

„Ja, und meinen ganzen Hofstaat hatten Eure Worte verzaubert. Es war so herrlich. Warum habt Ihr nur aufgehört? Und wie geht es nun weiter, sagt doch; wird der Römer nun getötet?" Bettelnd hatte das Kind seine Backe auf Grabbes Hand gepreßt. Er zog sie unwillkürlich zurück.

„Mein liebes Kind — —" Das verdammte Würgen in der Kehle!

„Ach, lest doch weiter, ja?" Das Mädchen streichelte schmeichelnd des Dichters magere Hände.

Da ließ er sich am Tisch nieder. Das Kind kauerte sich daneben. Und zwischen dem Schnarchen der Zecher und dem Stöhnen der Träumenden las Grabbe die „Hermannsschlacht" zu Ende. Ueber seine Wangen purzelten die Tränen. Er wischte sie mit der Hand fort und verschmierte sich das Gesicht. Aber er las und las.

Da, als gerade Varus sich in sein Schwert stürzen wollte, polterte jemand ins Zimmer. Es war der Wirt. Als er seine Tochter in dem gelben Dunst zwischen den Säufern an Grabbes Seite knien und ihre glänzenden Augen sah, die sich an des Dichters Lippen festgesogen hatten, brach er los. Die beiden fuhren auseinander. „Verdammtes Balg! Wirst du wohl hinauf ins Bett. Na wart'! Morgen sprechen wir weiter über deine nächtlichen Ausflüge!"

Er stieß das Mädchen roh zur Tür hinaus; dort drehte er sich noch einmal um. Grabbe nickte ihm mit einem ohnmächtigen Lächeln zu. „Und Ihr, mit Eurer Firlefanzerei, tätet wohl besser daran, nach Hause zu gehen. Verdreht Ihr mit Eurem Gewäsch dem Kinde noch einmal den Kopf, so werdet Ihr mich kennen lernen."

Grabbe schwieg. Er stand auf. Ueber seinem Antlitz lag ein Schimmer, vor dem der Wirt zurückwich. Der Dichter aber grüßte ihn mit einer fast feierlichen Gebärde. Dann schritt er hinaus, so gerade und sicher, wie er lange nicht einhergegangen war.

Als er jedoch draußen war, sank er wieder zusammen, so schwankte er schief über die windstille, lehmige Straße. Im Mondlicht sah er seinen Schatten hin und her tanzen. „Sie die Königin und ich ihr Dichter!" summte er halblaut vor sich hin. Da sah er in einer hell belichteten Wasserpfütze sein verwüstetes Gesicht und sein zwergigtes, zerstörtes Körperchen. Seine vergeudeten, verfehlten Lebensjahre fielen ihm ein. Und die Erkenntnis kam ihm mit solcher Heftigkeit, daß er gellend vor Schmerz aufschrie und zu Boden stürzte. Er brach in ein wimmerndes Weinen aus, das ihn vom Kopf bis zu den Füßen durchschütterte, und konnte sich nicht erheben. So fanden ihn zwei spät heimkehrende Bürger. „Betrunken!" sagte der eine. „Pfui Teufel, dieser Lump!" der andere. Dann hoben sie den wie ein Kind schluchzenden Dichter auf und trugen ihn nach Hause. Dort verschied er einige Tage später, während seine Frau Luise in der Dachstube die schmale Erbschaft ausrechnete, in den Armen seiner Mutter, am zwölften September achtzehnhundertachtunddreißig. Die Aerzte sagten: an Rückenmarkschwindsucht.

*) Mit Genehmigung des Mix-Verlages, Berlin, dem Buche „Die verlorene Nacht" von Manfred Georg entnommen.



Der grösste Vorteil

beim Einkauf eines Anzuges oder Mantels liegt darin, wenn Sie nur gute Qualitäten kaufen.
Die Wirtschaftslage zwingt viele Käufer, sich mit scheinbar billiger Ware einzudecken.

Sie schädigen sich selbst - denn das Beste ist das Billigste.

Unser **Kredit**-System

1/4 Anzahlung, Rest in **6** Monatsraten,

gibt jedem die Möglichkeit, sich ein gutes Kleidungsstück anzuschaffen. Die gekaufte Ware wird sofort ausgehändigt.

Ulster, Paletots u. Anzüge

Unsere Hauptpreislagen:

Mark 28.- 38.- 48.- 58.- 65.- 78.- 85.- 96.- 105.- 110.-

Garderobenhaus

Elberfeld, Altenmarkt 10
1. Etage (Eingang Kirchstr.)

Merkur

Elberfeld, Altenmarkt 10
1. Etage (Eingang Kirchstr.)

Sonntag ist unser Geschäft von 2-6 Uhr geöffnet.

Aeltestes Spezialgeschäft dieser Art am Platze.

Slondra

die absolute Cigarette

hat in wenigen Tagen viele Tausend Anhänger gefunden. Um dem Raucher eine bequemere Beschaffung dieser Cigarette zu ermöglichen, errichten wir ab Samstag den 11. Dezember d. J. weitere Verkaufs-Niederlagen. Slondra, die absolute Cigarette zu 4 Pfg. ist erhältlich:

Elberfeld: **Joh. Theilhacker**, Schwanenstr. 13, **Eugen Schmidt**, Island 10, **E. Oebley**, Neustr. 4, **Cl. Stein**, Grünstr. 35, **Hugo Cramer jr.**, Neuenteich 61, **Fritz Bielenberg**, Bahnhofstr. 86.

Barmen: **Eugen Schmidt**, Berlinerstr. Ecke Breddestr.), **Eugen Schmidt**, Berlinerstr. 95, **W. Weber**, Wichlingh. Markt (neuer Pavillon), **Slondra-Haus**, Ref. Kirchstr. 16, **K. Schröder**, Haspelerstr. 4.

Kaufen Sie kein **Piano** oder **Sprechapparat**, bevor Sie mein Lager besichtigt haben!

Pianos
nur gediegene Marken, v. 900 Mk. an

Sprechapparat
„die gute Musik"
ein Triumph der Technik, der einzige Apparat ohne Eigenton

Harmoniums
Äußerst preiswert.
Günstigste Zahlungs-Bedingungen.

Kein Laden! Bitte genau auf Nr. 36 achten.
Friedrich Boger Elberfeld 36 Luisenstr. 36
Kein Laden! Bitte genau auf Nr. 36 achten.

Große Sendung prima
Waldecker Hafer-Mast-Gänse
treffen heute frisch ein.
Blutfrische **Hasen und Enten** billig!
Sämtl. Fleisch- u. Wurstsorten empfiehlt in bekannter Güte
Ernst Fröhling
Ochsen- und Schweine-Metzgerei
Elberfeld, Hoch- und Marienstraßen-Ecke. Telephon 6174.

Joh. Kämper Nachf.

Telefon 3433. BARMEN, Mittelstr. 12—16. Telefon 3433.

Große Auswahl in Fest-Geschenken
aller Art, wie Damentaschen, aparte Neuheiten, Damen- und Herren-Börsen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Schreibmappen, Koffer, Reiseartikel, Tornister, Schultaschen, Mappen, Schirme u. Stöcke, Pfeifen, ff. Bruyere-Pfeifen usw.
782a



Sie sind sicher im Vorteil
wenn Sie Ihren Einkauf in
Weihnachtsplatten
bei uns tätigen.
Große Auswahl in
Sprechapparaten.
Spaethe
ELBERFELD, Herzogstraße 37.



Der
Ortsempfänger mit Mehrfachröhre
für den Rheinland-Sender vollständig.
— Lautsprecher-Empfangs-Apparat —
38.00 Mark.
Heim-Radio-Kom.-Ges.
Schuchardst. 31 Barmen Schuchardst. 31

Haut-, Harn- u. Blasenleiden
Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutunters. auf Syphilis, Frauenleiden usw.
A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebhf. Döppersberg. Sprechst. 10-1 u. 4-7. Sonntags keine.

Einen gesunden Schlaf
u. damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie durch den
echten „Baldravin"
Patentamtl. gesch. unter Nr. 162693. Er enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Süßwein gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebensogut angeboten werden, weise man entschieden zurück.
Zu haben in
Elberfeld:
Drog. L. Tapken, Schwanenstr. 28
Drog. Hutten & Schemann, Wall 1-3
Flora-Drogerie, Kipdorf 97/99
Drogerie O. Blume jr., Königstr. 40
Friedhof-Drogerie, Hochstr. 20
Merkur-Drogerie, Hochstr. 71
Schwanen-Drogerie, Hochstr. 103
Kronen-Drogerie, Friedrichstr. 77
Drog. Fr. Fisseler, Herzogstr. 30
Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4
Unter-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 23
Barmen:
Drog. E. Müggenburg, Hochgstr. 30
San.-Drog. Heußer, Hochgstr. 171
Drog. Jansen, Wertherstr. 6
Drogerie Zäntini, Heckingh.str. 130.

Der Weg zum Schuhlager Elberfeld
macht sich bezahlt.

Damen-Lackschuhe	7.90, 8.50, 10.50, 12.90
Damen-Spangenschuhe	4.90, 6.90, 8.90, 10.50
Herren-Stiefel	...... 6.90, 8.50, 10.50, 13.50
Herren-Halbschuhe	.. 6.90, 8.50, 11.90, 14.50
Kinder-Lackschuhe	.... 23/24 3.90 25/26 4.90
Kinder-Lackschuhe	.... 27/30 5.90 31/35 6.90

Schuhlager Elberfeld
Döppersberg 13, gegenüber d. Bembergtreppe.
Sonntags geöffnet!



Größte Auswahl u. Lager des berg. Landes in
Beleuchtungskörpern aller Art
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Wdowinsky & Hombrecher
Electro-Handelsgesellschaft
Barmen-U., Grotestr. 9—11.

Gelegenheitskäufe!
Praktische Weihnachts-Geschenke.

Reform-Teppiche in Perser und klein gemustert..........ca. 200/300 25.00, 160/235	18.00
Tapestry-Teppiche, Perser- und Verdure-Muster..........ca. 200/300 42.00, 170/235	27.50
Wollplüsch-Teppiche, schöne Persermuster ...... ca. 230/300 84.00, 200/300	69.50
Wollperser mit Fransen ca. 250/350 115.00, 230/330 91.00, 200/300 75.00, 90/180 20.50, 75/140	12.75
Bouclé-Teppiche, gute Strapazier-Qualitäten ca. 250/350 78.00, 200/300 52.00, 170/235	33.00
Ein Posten Mohair-Bettvorlagen, in schönen aparten Farben.........ca. 50/100, mit Futter	7.75

Spezialhaus für Innendekoration, Elberfeld, Kipdorf 65 (gegenüber der Schwanenstr.)
Besichtigung ohne Kaufzwang erb.! Selbst der weiteste Weg ist lohnend.

Ein **Frohes Fest**

verlebt man auch in dieser schweren Zeit, wenn man die Geldsorgen für Anschaffung von
Möbeln, Herren-Damen, Kinder-Garderoben, Manufakturwaren
dadurch los wird, dass man bei der, seit 20 Jahren bestehenden, als reell und kulant bekannten Firma alles gegen bequeme
Ratenzahlung
einkauft:

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
SÜSSKIND & ADLERSTEIN
vorm. Adlerstein & Co
ELBERFELD Kl. Klotzbahn 12 I
Größtes Geschäft dieser Art am Platze

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 83b **Elberfeld**

Samstag den 11. Dezember

6½—8: 3. Fremd.-Vorst. im Samstag-Ab.: Der Waffenschmied. Kom. Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing. 3. Fremd.-Vorst. i. Samst.-Ab. III

3½ bis nach 6: Wie Klein-Else d. Christkind suchen ging. Dram. Weihnachtsmärchen mit Gesang u. Tanz in 7 Bild. v. Th. Lehmann-Haupt. Musik v. J. Lavbner. Außer Abonn. I. — 7½—9½: Einmalig. Gastsp. Alla Nielsen mit ihr. ges. Ens.: Alla Cavalini, Schausp. in 3 Akten v. C. Shaldon. Außer Ab., Pr. d. 1—10 M.

THALIA
THEATER

Heute Freitag 8 Uhr abends

Die Königin von Montmartre.

Samstag 8 Uhr:
Zum 20 jähr. Bestehen des Thalia-Theaters
Festvorstellung
Ein Walzertraum
Operette von Oscar Straus
Samstag nachmittag 4 Uhr großes Kindermärchen
Rotkäppchen!
zu ganz kleinen Preisen b145
Der Vorverkauf ist eröffnet

Restaurant-Hotel

Remscheider Talsperre

Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser Pensionen — Gesellschaftszimmer
Jeden Mittwoch
— Großes Konzert. —
Fernruf 99. Rud. Engels.

Im Salamander.

Die Sensation!

Das Weib ohne Schleier.

Musikal. Schwank in 3 Akten.
Lachstürme! 181
Anfang 8 Uhr, Kasse ab 5 Uhr.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr im Salamander

Erstaufführung des geflimten Auto-Korsos

Jackie Coogan

das berühmte Filmwunder, in dem wundervollen 6-Akter: 181

Das Zirkuskind

Und das übrige reichhaltige Programm

Alle Plätze: **Kinder 0.50, Erwachsene 1.00 Mark.**

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff 485

Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei
Jazzband-Musik.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Klubsofas

mit od. ohne Sessel, sowie and. modernes für Küchen 55d u. Wohnzimmer, Chaiselongues billig. Ia Arb. prima Mat. Fischer, Polsterer, B., Berlinerstr. 75. Tel. 7742 Auf Wunsch Lieferung Weihnacht

---

Auf Kredit!

Ueberlegen Sie nicht lange, sondern kommen Sie zu mir. Durch eigene Anfertigung verkaufe ich Herren- und Damen-Garderobe zu konkurrenzlos billigen Preisen u. gewähre auf alle Sachen mehrere Monate Kredit. Jed. Stück kann bei kleiner Anzahl. sofort mitgenomm. werd. Ferner gebe ich ein Posten Ueberzugs-Mäntel ab und setze dieselben zum Teil

30% herunter.

Ebenfalls fertige ich aus Ihr. Stoffen Anzüge, Mäntel etc. von 27.50 an. Für guten Sitz u. gute Zutat. wird garant.

Bekleidungshaus
M. Tyger
Elberfeld,
Albrechtstraße 4.
Telephon 3636
Ecke Bachstraße.
Sonntag geöffnet.

---

ff. Weinbrand, 3er p. Ltr. 1.20 Mk. frei abzugeben, auch Sonnt. Gelage mitbs. Pfeifer, Elberfeld, Steinstraße 14.

Sonntag 12. Dezember, abends 8 Uhr, in der **Friedhofskirche** (Hochstraße):

Weihnachts-Musik

der Elberfelder

KURRENDE

— Solisten: —

Elena Marx-Elberfeld ..... Sopran
Else Adrian-Berlin ..... Alt
Adolf Gerke-Elberfeld ..... Orgel

Im Programm: Weihnachtskantate von Ernst Putscher (Erstaufführung).

Karten zu 1.— Mk. bei Hartmann, Küpper und an der Abendkasse. 49406

Unterhaltungs-Abend im Starenschloß, Langerfeld

Samstag den 11. Dezember 1926, abends 8 Uhr
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle der Sportgemeinde Langerfeld. In sämtl. Räumen Zentralheizung.
4164 Zum regen Besuch ladet ein **C. Müller.**

ALHAMBRA

Barmen **Telephon 1892** **Altermarkt.**

Das große 3-Schlager-Programm.

I.

Lilien der Straße

Aus den Geheimakten der berühmten Neuyorker Geheimagentin **Mary E. Hamilton.**
Eine Warnung für junge Mädchen, Mütter und Erzieher. 7 Akte!

II.

Sündigt nicht an eurem Leib

Wer kennt nicht die Tragödie der gereiften Frau, . . . ihren verzweifelten Kampf gegen die unerbittliche Natur?! **Welche schweren Folgen hat eine Vergewaltigung der Naturgesetze!** Wohl nie ist der Wahnsinn, **der Natur Gewalt anzutun,** deutlicher und klarer gezeigt worden, wie in dem Film:

- - Sündigt nicht an eurem Leib - -

welcher in spannendster Weise das Leben einer 7 Akte! großen Künstlerin widerspiegelt. 7 Akte!

III. 39b

Der Cheriff auf Grenzwacht

Sensationelles Drama aus dem Farmerleben. 4 Akte!
Goldfisch-Geschichten **TRIANON-WOCHE**
Interessante Aufnahme. Der neueste Weltbericht.
Versäumen Sie dieses ausgezeichn. Programm nicht!
Aufang 3 Uhr. — Bis 5 Uhr ermäßigte Preise.

Alhambra-Barmen

Versäumen SIE nicht!

Morgen **Samstag** u. **Sonntag Abend** punkt **10.30** Uhr:

großes Nachtkonzert der

Ural-Kosaken!

Die Gesangsvorträge dieses Kosakenchors waren in jeder Vorstellung der Gegenstand größter **Begeisterung** u. stürmisch. **Beifalls**

Hochkünstlerisches, groß. Programm!

Ende der Nachtvorst. um 12 Uhr.

Film-Palast Barmen

„Westfalia" Groß-Barmen

Volkstüml. Preise
Parkett M 0.80
Balkon M. 1.20

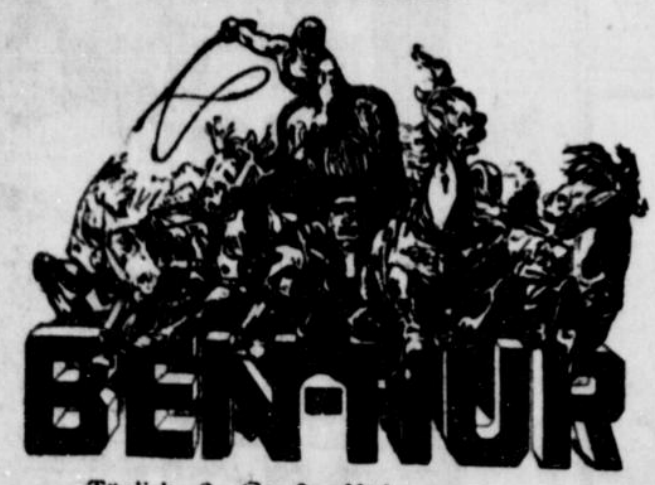
Ufa-Palast Barmen

Modernes Theater Elberfeld

Unermeßlich groß ist der Erfolg

des gewaltigsten aller Filme! Die Tage, welcher er aber für Elberfeld und Barmen zur Verfügung steht, sind nunmehr gezählt! — **Jeder, der BEN HUR sehen will, oder noch einmal sehen möchte**

beeile sich!



BEN-HUR

Täglich 3 Großaufführungen um

3.00 5.30 8.15 Uhr

Sondervergünstigung für Schüler!
Um es jedem zu ermöglichen, den Film „BEN HUR" zu besichtigen, geben wir an den Wochentagen für alle Plätze Karten aus, mit welchen
2 Schüler auf 1 Eintrittskarte
die Vorstellungen besuchen können.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Sonntag vormittag in unseren Morgen-Veranstaltungen:
Noch einmal
BEN HUR
in beiden Theatern. Kleine Preise! 1344

Die Preise sind in beiden Theatern gleichgestellt.

Haarzöpfe

von Mk. 1.95 an
Walter Müller, Barmen-Rittsh., Schwebebahnhof

Türk's Bettfedern-Fabrik,

Elberfeld, Luisenstraße 2, unterhält ein Riesenlager v. ca. 100 Stück

Bett-Inletts

vom einfachen Kettköper bis zum feinst. Zwirn-Mako-Damast-Köper in all. Breiten und modern. Farben

Bettenumfüllen täglich.

Bettfedern-Reinigung
nur Freitags
vorherige Anmeldung erforderlich
Kranke Lieferung nach auswärts



Bad in 15 Min. Einrichtung v. 190 M. **Walter Dörr,** Barm., Carlstr. 18, Telephon 2080.

Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung: Oberstudienrat Dr. Rein.
Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10¼):
Zum letzten Male!



Vorstärktes Orchester. 1344
Vorspruch Studienrat Hintz
Kleine Preise. — Jugendl. haben Zutritt.

Das Diktaphon



zum Weihnachtsfeste ist ein Sprechapparat in der Qualität unseres Spezial-Modells „Meteor". Er ist das **Ereignis des Tages,** denn bei seiner tadellosen Qualität, in seiner gediegenen Ausstattung ist er ein Apparat von großer Tonschönheit, eine Zierde für jeden Salon. „Meteor" ist ausgestattet mit einem ***Schnockenfederwerk mit doppeltem Schneckengetriebe,*** welches hinsichtlich des Aufzuges schon durch seine ***dreifache Lagerung*** Gewähr für unbedingte Haltbarkeit bietet. Durch Verwendung der großen wertvollen ***Konzert-Aluminium-Schalldose «Globo»,*** wohl der besten zur Zeit überhaupt existierenden Schalldosen, erhält „Meteor" eine Klangfülle von unübertrefflicher Reinheit u. naturgetreuer Wiedergabe. Um weiten Kreisen die Anschaffung ohne fühlbare Ausgabe zu ermöglichen, versenden wir diesen Apparat

5 Tage zur Probe mit bedingungslos.

Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, zus. m. 6 Stücken auf drei doppelseitig bespielten Orig.-Beka-Platten z. Listenpreise nach ihrer Wahl bei angem. Anzahlung geg. bequeme Wochenzahlungen v. nur Om. **3.-**

Wir wissen, daß wir mit diesem Apparat auch die verwöhntesten Ansprüche zu befriedigen in der Lage sind.

Musik gehört in jedes Haus!

Verlangen Sie sofort ill. Prospekt gratis und frei. **Walter H. Gartz, Berlin S. 42, Postfach 1324.** In Berlin erbitten wir Besuch unserer Ausstellungs- und Vorführungsräume ***Alexandrinenstraße 92,*** von 8—7.

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**
In Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 1484

Kind.-Sterbeaufst. Lüttringhausen
bei Ernst Tillmanns.

Warnung!

Alle Mitglieder, die mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, werden gebeten, im Laufe dieses Monats selbige einzuzahlen, anderenfalls die Mitgliedschaft am 26. Dezember erlischt. Zahlungen werden täglich im Kassenlokal entgegengenommen. 1244

Der Vorstand.

Holzwaren gedreht, gefräst und gehobelt
Leisten für Bau, Möbel und Tapete
Sperrholz in den gangbarsten Dimensionen
Möbel-Auflagen, geschnitzt, liefert

Wilh. Fürschbach, Friedrichstr. 50 Vohwinkel Telefon 8295

Tafel Butter.

Suche noch Kunden z. regelmäß. Belieferg. mit erstkl. Molkerei-Butter. Probepaket 9 Pfd. netto Mk. 18 p. Nachn. Molk. Asendorf, Kr. Hoya a. Weser

---

Strümpfe, Handschuhe, Unterzeuge
Ostermann, Elbf., Königstraße 46.

Felle
aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder. 13529
Gerberei
Wilh. Thielmann
B.-Langerfelderstr. 30, Telephon 7165.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 289 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 10. Dez.

Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 8. Dezember berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 1. Dezember um 1,0 vom Hundert auf 131,3 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse auf 135,6 angezogen, während die Industriestoffe mit 123,1 nahezu unverändert blieben.

Zu der geplanten Branntweinsteuer-Erhöhung.

Die Hauptgemeinschaft der Spitzenverbände des deutschen Brennerei- und Spirituosengewerbes hielt am Mittwoch in Berlin eine außerordentliche Tagung ab, in der folgende Entschließung angenommen wurde: Die Hauptgemeinschaft der Spitzenverbände des Brennerei- und Spirituosengewerbes protestiert aufs schärfste gegen die Absicht des Reichsfinanzministers, den Reichstag mit seinem Plan einer starken Erhöhung der Branntweinsteuer unter gleichzeitiger Herabsetzung der Zuckersteuer zu überrumpeln. Sie verlangt sorgfältige Prüfung der Wirkungen, die eine Erhöhung des jetzigen Branntweinsteuersatzes um mehr als die Hälfte für das Brennereigewerbe, für die Trinkbranntwein-Industrie, vor allem aber auch für alle Verbraucher von technischem Spiritus nach sich ziehen würden. Sie weist nachdrücklichst darauf hin, daß der zu erwartende Rückgang des Trinkbranntweinkonsums um jährlich 200 000 Hektoliter bei der Reichsmonopolverwaltung einen Einnahmeausfall von 15 Millionen RM. bedeuten und eine Steigerung des Preises für technischen Sprit für zahlreiche wichtige Industriezweige um die Hälfte zwingend nach sich ziehen würde. Die Hauptgemeinschaft verlangt daher, daß die Entscheidung über die Steuerhöhe keinesfalls getroffen wird, bevor nicht der dem Reichstag bereits vorliegende Entwurf eines Spiritusmonopolgesetzes einer gründlichen Beratung unterzogen worden ist.

Export-Kreditversicherung für Webstoffe.

Ueber die Einrichtung einer Export-Kreditversicherung für Rußlandgeschäfte des Baumwollgewerbes sind bekanntlich seit längerer Zeit Verhandlungen zwischen dem Bremer Senat und dem Reiche geführt worden. Diese Verhandlungen sind jetzt so weit gediehen, daß es nur noch der formellen Unterschrift eines diesbezüglichen Vertrages bedarf, die in diesen Tagen erfolgen dürfte. Es soll dann bei der Bremer Handelskammer eine in Vorbereitung befindliche Prüfungsstelle in Tätigkeit treten, an die Versicherungsanträge einzureichen sind. Die Prüfungsstelle wird dann die Anträge mit dem Prüfungsvermerk an die Versicherungsgesellschaft weiterleiten. Ueber Abschlüsse entsprechender Verträge des Reiches mit anderen Landesregierungen, eingestellt auf jeweilig in Frage kommende Gewerbe, wird noch verhandelt.

Zusammenschluß der unabhängigen Eisenhändler.

In Köln wurde der Verband der unabhängigen Eisenhändler, G. m. b. H., mit dem Sitze in Köln gegründet, der die unabhängigen Eisenhändler Rheinlands und Westfalens umfaßt. Die zahlreich erschienenen Eisenhändler faßten den Beschluß einstimmig. Zweck des Verbandes ist die Bildung einer Vertretung der wirtschaftlichen Interessen des gesamten unabhängigen Eisenhandels in Rheinland-Westfalen.

Das Vorgehen der Fittings-Händler.

Ueber die Besprechungen des Fittingsverbandes vom 7. und 8. Dezember wird folgende Mitteilung verbreitet: Die Mitgliederversammlung hat dem Zusammengehen mit der deutschen Fittingshändlerschaft zugestimmt, wodurch eine Gesundung des deutschen Fittingsmarktes erreicht werden soll. Außer einigen „Korrekturen" von Auslandspreisen sind Preisänderungen nicht vorgenommen und sonstige wesentliche Beschlüsse nicht gefaßt worden.

Vom rhein.-westf. Schrotmarkt.

Die Lage des rheinisch-westfälischen Schrotmarktes hat sich in den letzten Wochen insofern geändert, als der Schrotmarkt infolge einer vernünftigen Einkaufspolitik der Vereinigten Stahlwerke, Abteilung Schrotversorgung Dortmund, der die Schrotversorgung der großen westdeutschen Montanwerke obliegt, sozusagen ganz in die Hände dieser Einkaufsgruppe gekommen ist. Die in unserem letzten Bericht erwähnten 200 000 Tonnen Zukaufsschrot sind in außerordentlich kurzer Zeit von der Dortmunder Einkaufsstelle aus dem Markt genommen worden. Damit ist der Bedarf der Werke nunmehr bis Ende Februar 1927 gedeckt. Hinsichtlich der preisregulierenden Wirkung der Schroteinkaufsgemeinschaft kann man bereits heute feststellen, daß sich die neue Organisation gut bewährt. Die Schrotpreise haben sich gesetzt und zeigen sogar eine leichte Abschwächung. Der Großhandel legt heute frei rheinisch-westfälischem Verkaufswerk folgende Preise an: Stahlschrot etwa 65 Mark, Kernschrot 62 Mark, Martinofenspäne 53 Mark, Hochofenspäne 50 Mark. Diese Spitzenpreise werden jedoch nur für geschlossene Partien angelegt; für kleinere Mengen werden entsprechend niedrigere Preise bezahlt. Vom freien Schrothandel wird es, wie uns versichert wird, als angenehm empfunden, daß sich die Werkshandelsfirmen der rheinisch-westfälischen Werke der neuen Lage insofern angepaßt haben, als sie dem freien Handel das Zusammenarbeiten mit ihnen nicht weiter erschweren. Offenbar wird eine solche Haltung von der Werksgruppe selbst gewünscht in der Erkenntnis, daß ein solch wichtiger Erwerbszweig wie der Schrothandel der Industrie erhalten werden muß.

Am Gußbruchmarkt ist es wieder ruhiger geworden. Die Gießereien und sonstigen Verbraucher sind für Dezember und teilweise auch für Januar eingedeckt. Die Preise haben angezogen. Maschinengußbruch ist auf etwa 68 Mark gekommen. Seit Anfang dieser Woche macht sich wieder eine Abschwächung bemerkbar. Um die Mitte der Woche notieren waggonfrei rheinisch-westfälische Revierstation: Maschinengußbruch 66 bis 67 Mk., Handelsbruch 57 bis 58 Mark, Ofen- und Topfbruch 55 bis 56 Mark.

Wie wir bereits in unserem letzten Bericht andeuteten, wird auf seiten des Schrothandels an der westdeutschen Schroteinkaufsgemeinschaft vor allem die Tatsache bemängelt, daß eine Reihe mittlerer und größerer inländischer Schrothandelsfirmen, die zum großen Teil schon vor dem Kriege bestanden, heute von den Werken als unmittelbare Lieferanten nicht mehr zugelassen werden. Man empfindet das in diesen Kreisen um so schwerer, als auf der anderen Seite eine ausländische (holländische) Firma, deren spekulative Einstellung sowohl im In- wie im Auslande bekannt ist, zu den direkten Lieferanten der Dortmunder Einkaufsstelle zählt und Zeitungsmeldungen zufolge mit dem internationalen Stahlkartell (!) — gemeint ist natürlich die Einkaufsgruppe der rheinisch-westfälischen Werke — 60 000 Tonnen Schrot abgeschlossen haben will. Die freien Händler, die heute von dem direkten Werksverkehr ausgeschlossen sind, sind hierüber sehr ungehalten, zumal sie noch in bitterer Erinnerung haben, daß derselben Firma von einzelnen der jetzt der Schroteinkaufsgemeinschaft angehörenden Werken seinerzeit außerordentlich hohe Preise für größere Mengen Schrot holländischen Ursprungs bezahlt worden sind, die die holländische Firma nachher zum Teil auf dem deutschen Markt zu billigen Preisen eingekauft hat.

Dr. F.

Ausschreibungen.

Maschinen. Die staatliche Waffenfabrik in Sofia (Bulgarien) schreibt die Lieferung einer Schleifmaschine, einer Maschine zum Schleifen von Auto-Zylindern und einer Maschine zur Herstellung von Zahnrädern aus. Grundpreis 700 000 Lewa. Kaution 3 Prozent. Dieser erhöht sich nach Erteilung des Zuschlages auf 5 Prozent. Näheres durch die Kreditbank, Sofia, Tochtergesellschaft der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin. Termin: 29. Dezember.

Klöckner-Werke und Wintershall.

Die Herstellung von Stickstoff.

Innerhalb der deutschen Kaliindustrie ist über die Erzeugung von Stickstoff durch die Klöckner-Werke Uebereinstimmung erzielt worden. Die Verhandlungen zwischen dem Geheimrat Peter Klöckner und dem Generaldirektor August Rosterg (Konzern Wintershall) haben zum Abschluß eines Mantelvertrages geführt, der die Errichtung einer Mischdüngerfabrik in Rauxel vorsieht. Ueber den Umfang dieser Neuanlage läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen, da auch die anderen Einzelheiten des Vertrages noch nicht festliegen. Auch über die Kündigung der Mitgliedschaft der Klöckner-Werke im Stickstoffsyndikat ist noch kein Entschluß gefaßt worden. Um das neue Verfahren der synthetischen Herstellung von Ammoniak in Rauxel nach Möglichkeit auszunutzen, beabsichtigt Geheimrat Klöckner noch, zur Herstellung einer Interessengemeinschaft andere Konzerne für dieses Verfahren zu interessieren.

Das Ergebnis der britisch-deutschen Industriellen-Verhandlungen.

Die in London abgehaltenen Verhandlungen von Vertretern des Reichsverbandes der Deutschen Industrie mit der Federation of British Industries sind bekanntlich keine Fortsetzung der Besprechungen in Broadlands gewesen, sondern es handelt sich hierbei im wesentlichen um einen Gegenbesuch des Reichsverbandes, nachdem im vorigen Jahre sowohl der Vorsitzende der British Federation wie auch andere Herren in Deutschland ihren Besuch gemacht hatten. Der Zweck der Verhandlungen waren die Fühlungnahme der beiden Verbände und die Prüfung der Frage, inwieweit die Verbände in Zukunft zusammenarbeiten können. Es war vorher ein kurzes Programm aufgestellt worden. An erster Stelle stand die Frage der Doppelbesteuerung. Sowohl die Agenten wie auch die Firmenvertreter unterliegen in beiden Staaten vielfach einer Doppelbesteuerung. Gegenstand der Unterhaltung war nun, sich darüber klarzuwerden, ob man und nach welchen Grundsätzen den beiderseitigen Regierungen Vorschläge über einen abzuschließenden Doppelbesteuerungsvertrag machen könne. Diese Frage wird noch der Gegenstand weiteren Austausches der Meinungen sein. Es ist anzunehmen, daß im Januar in Genf die beiderseitigen Regierungsvertreter über die Frage eines Doppelbesteuerungsvertrages unterhandeln werden. Weiter wurde behandelt die Frage der Zusammenarbeit in Fragen der Behandlung der beiden Industrien in einem dritten Lande. Dann verhandelte man über Fragen der allgemeinen Handelspolitik, wobei man ausging von einem Memorandum der deutschen Wirtschaft an den Völkerbund. Man machte deutscherseits England mit den grundsätzlichen Ideen dieses Memorandums bekannt, in dem zum Ausdruck kommt, daß die Meistbegünstigung allein bei Handelsverträgen vielfach nicht genügt, sondern darüber hinaus noch Tarifbindungen notwendig sind. Auch die Vorschläge vom Minister Neuhaus und vom Gesandten Riedl und ein Vorschlag, der von der Internationalen Handelskammer ausgeht, waren Gegenstände der Besprechung. Nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse in England hielt man es aber nicht für opportun, auf Einzelfragen zurzeit einzugehen. Weiter wurde die Vereinheitlichung der Schemata für Zolltarife und für die Statistik zum Gegenstande der Besprechungen gemacht. Dann sprach man auch über Subsidien. Das Ergebnis war, daß man Subsidien als solche für unerwünscht hält, da sie nichts anderes als eine Art Dumping sind. Im einzelnen muß aber noch festgestellt werden, was man unter Subsidien versteht. In der Frage der Kosten der Krafterzeugung hat sich Deutschland bereit erklärt, Zahlen mit England auszutauschen, wie sie England auch schon mit verschiedenen anderen Ländern austauscht. Weiter unterhielt man sich über die Frage der internationalen Ausstellungen, doch wurde diese Frage mit Rücksicht auf Unstimmigkeiten innerhalb einzelner Länder einstweilen zurückgestellt. Alsdann sprach man über die Kreditfristen bei der Ausfuhr und erklärte sich gegenseitig bereit, Verhandlungen der einzelnen Industriezweige miteinander zu unterstützen und zu fördern. Die British Federation hat bereits mit einer ganzen Reihe von Spitzen-Organisationen in anderen Ländern Fühlung genommen. Es ist zu erwarten, daß dies auch von deutscher Seite in Zukunft geschieht. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Federation bereits ziemlich viel ausländische Vertreter hat, während dies beim Reichsverbande nicht der Fall ist. In den verschiedenen angeschnittenen Fragen wird man auf dem Wege des gegenseitigen schriftlichen Meinungsaustausches zunächst weiter arbeiten. In Aussicht ist genommen, daß im nächsten Frühjahr eine neue Sitzung der beiden Verbände, und zwar diesmal in Berlin, stattfinden wird.

Essener Börse vom 9. Dezember 1926

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

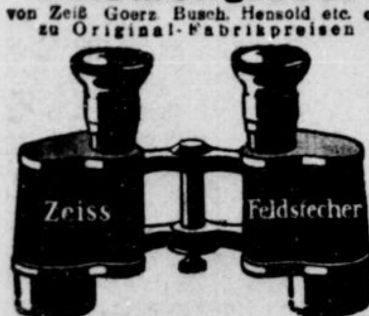
Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	2000	2500
*Alte Haase	—	325
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2050	2350
*Carolus Magnus	9550	9900
*Constant. d. Große	54000	—
*Deutschland	250	280
Diergardt	3450	3600
*Ewald	54000	58000
Glückaufsegen	2500	2700
*Gottessegen	—	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	6400	6700
*Heinrich	4500	4700
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	—	2550
*König Ludwig	38000	40000
*Langenbrahm	18250	19000
Richard I	—	
*Schürb. & Charlott.	—	—
Trier I—III	7000	—
*Vitoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	—	2800
*Wilhel. Hewissen	4000	4300
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	69	71
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	142	146
*Deutsch Lux	166	—
*Gelsenk. Bergwerk	167	169
*Harpener	179.5	181.5
*Köln-Neuessen	165	167
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	105	108
*Magdeburger Berg	—	
*Mülheimer Berg	139	140.5
Niederrhein. Berg	80	83.5
*Phoenix	123.5	124.25
*Ver. Stahlwerke	138	—
Westf. Bergbau	2	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1675	1800
*Brückd. Nietleben	—	6100
*Glimmerode	—	1000
*Gute Hoffnung	3300	3500
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	9300
Lucherberg	—	—
*Michel	—	10500
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	—	5250
Aktien		
*Zukunft	144.5	147
*Roddergrube	525	
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1450	—
Bilsenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.)	109.5	113.5
Freien Grunder	—	—
Henriette	—	
Sachtleben-Kuxe	1450	—
-Aktien	215	220
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6000	—
Alicenhall	210	—
Asse	—	3000
*Beienrode	675	725
Bergmannssegen	—	100
Bernsdorf-Burggr.	—	
Braunsch. Lüneburg	145	165
*Burbach	2200	2400
Buttlar	65	—
*Carlsfund	1350	—
*Carlshall	—	600
*Desdemona	—	2500
Einigkeit	—	1400
Ellers	175	—
Erichssegen	3000	3500
Felsenfest	1050	—
Friedrichroda	1300	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sond.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	750	800
Habighorst	—	400
Hansa Silberber	—	2700
Hedwigsburg	210	230
Heiligenmühle	170	—
*Heiligenroda	—	—
Helmboldshausen	400	550
Heldrungen I u. II	160	—
Herfa-Neurode	875	—
Heringen	1050	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	425
Hindenb.-Königsh.	6600	6900
*Hohenfels	—	—
Hop.	—	1700
Hüpstedt	1050	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	—	—
Immenrode	925	—
Irmgard	320	—
*Johannashall	800	—
*Kaiseroda	9800	—
Marienglück	—	1700
Maria, Marie-Louise Max	75	95
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	—	9.5
*Neustassfurt	—	—
Oberhof	1700	1900
Ransbach	—	650
Rastenberg	—	—
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	1700	1900
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3200	—
*Salzmünde	270	310
Schwarzburg	775	875
*Siegfried I u. [illegible]	—	
Siegfried Giesen	6400	6900
Thüringen	650	—
*Volkenroda	2600	2800
*Walbeck	—	425
Walter	425	—
*Wilhelmshall	2475	—
*Wilhelmsh. Ocsh.	—	—
*Wintershall	—	61000
Kali-Aktien		
Adler Kali	34.5	37
Bank f. Landwirtsch. (Ummendorf)	28	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	120	122.5
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	—	125
Hannoversche Kali	—	37
Heldburg Vorzüge	70	—
*Kali Industrie	138	141
*Krügershall	117	118.5
*Niedersachsen	—	—
*Ronnenberg	30	32
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	80	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	76.5	78.5
Verschiedene Aktien		
*Barm. Bankverein	140	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Düss. Masch. Losch.	—	—
*Duisb. Bankverein	140	—
*Eisenwerk Heerdt	38	41
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Glasmfkt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	134	—
*Houbenwerke	—	60
*Maschin. f. Kranb.	—	—
*Reisholz	270	—
*R. W. E.	174	—
*Schlegel-Scharp.	—	
*Waggon Uerdingen	104	106
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermo	38	42
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. f. Steinindustr.	—	—
Ala	10	—
Alberdings	60	—
Allg. Hochbau	—	86
Alsberg Gebr.	78	—
Aandam	—	80
Balcke Maschinen	—	—
Dtsch. Lastauto	—	—
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	61	64
Elmas Jr.	9	—
Enders	46	—
de Fries	13	17
Funke Gebr.	40	—
Getreide Commiss.	—	93
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	55	—
Hoch- und Tiefbau	[illegible]	—
Kabelwerk Rheydt	166	160
Karama	14	—
Karstadt	—	—
Köln. Lindenthaler	—	0.70
Kupf. u. Mess. Elbert.	—	30
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebbold	28	35
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	[illegible]	—
Remy Neuwied	[illegible]	—
Rhein. Linoleum	[illegible]	[illegible]
Schiff Koch	[illegible]	[illegible]
Schilde Benno	[illegible]	—
Schöndorff Gebr.	[illegible]	—
Ungewitter	[illegible]	—
Westdtsch. Harmon.	[illegible]	—
Westf. Lippstadt	130	—
Witt. Walzenmühle	—	46
Wertbeständige Anleihen und Obligationen		
*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinpr.	100	—
*7% dto.	[illegible]	—
*6% Krupp Gold-A.	[illegible]	—
*5% Krupp Gold-A.	[illegible]	—
*5% Preuß. Kaliwert-Anl. (je dz)	—	—
*5% Prß. Roggenwert-Anl. (je Z.)	—	—
*8% Weizenw.-A. d. Getr.-Com. (je Z.)	8.25	—
*Ablösungsschuld	—	—
*6½% Schatzanw. der Reichspost	97.5	—
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. mit Opt.	—	—
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. ohne Opt.	—	—

Was schenke ich zu Weihnachten?

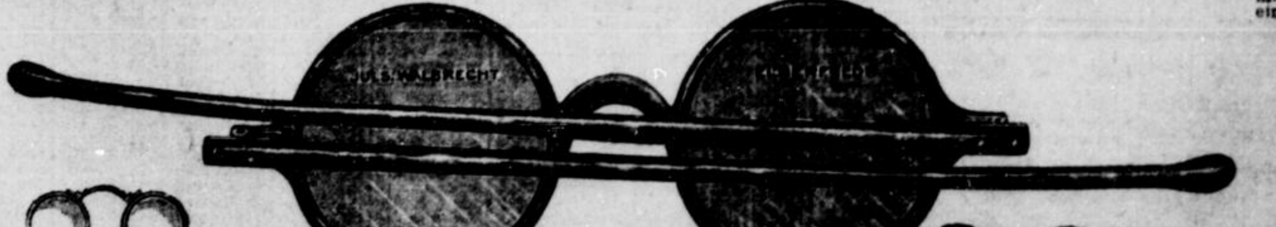
Prismengläser
von Zeiß Goerz Busch Hensold etc. etc zu Original-Fabrikpreisen

Walbrecht's Brillen und Kneifer mit Gläser von Zeiß, Busch, Rodenstock, Goerz gewährleisten scharfes Sehen bis zum Rande

Feldstecher
mit ganz vorzüglicher Optik von dem einfachen bis zum feinst. Jagdglase



Walbrecht's Prismenglas
hervorragende Optik, 6mal und 8mal Vergrößerung
3449



Stielbrillen
in Alpaka, Silber, Doublé, Tula und Gold

Ausführung ärztlicher Rezepte
Lieferant der Krankenkassen



Operngläser in schwarz, Perlmutter, Silber vergoldet



Walbrecht's Spezialglas
solides Glas und scharfe Optik

Umtausch und genaue Anpassung nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Elberfeld, Herzogstr. 7 Jul^s Walbrecht Fachgeschäft für Optik
Gegründet 1876 — Fernsprecher 397

Rhein-Elbe-Union.

Die Zusammenschlußverträge genehmigt.

Die drei Gesellschaften der Montangruppe der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. und des Bochumer Vereins haben in ihrer GV. die von der Verwaltung abgeschlossenen Fusionsverträge genehmigt. Das Vermögen von Deutsch-Luxemburg und Bochumer Verein geht auf Gelsenkirchen, das seine Firma unverändert fortführt, über, gegen Umtausch der Aktien Nennwert gegen Nennwert. Gleichzeitig wird durch Erhöhung des Umtausches der Stamm- und Vorzugsaktien von Deutsch-Luxemburg und Bochumer Verein das Kapital von Gelsenkirchen erhöht um 118,4 Mill. Stammaktien und 6,5 Mill. Vorzugsaktien, so daß das Kapital von Gelsenkirchen nunmehr besteht aus 250 Mill. Stammaktien und 13 Millionen Vorzugsaktien. Bei der Durchführung des Umtausches der Aktien von Deutsch-Luxemburg und Bochumer Verein werden die bei Gelsenkirchen vorhandenen Vorratsaktien in Höhe von 28,6 Mill. Mark mit herangezogen werden.

In den Aufsichtsrat von Gelsenkirchen werden mit wenigen Ausnahmen die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder von Deutsch-Luxemburg und Bochumer Verein neu gewählt. Ferner werden in den Aufsichtsrat von Gelsenkirchen hinzugewählt die aus dem Vorstand unter Entlastungserteilung ausgeschiedenen Herren: Geheimrat Kirdorf, Bergrat Funcke und Dr. Vögler.

Die Aussichten für die neuen Gelsenkirchen-Gesellschaften wurden als zufriedenstellend bezeichnet. Auf Anfrage aus Aktionärkreisen wurde ferner mitgeteilt, daß die im Besitz von Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburg gewesenen (etwa 34 Millionen) Aktien größtenteils für die amerikanische Anleihe verwendet wurden. Die Kapitalserhöhung bei Gelsenkirchen müßte trotzdem größer sein, wenn nicht rund 28 Millionen für insgesamt 40 Millionen Vorratsaktien zu den Aktientransaktionen herangezogen würden. Es verbleiben demnach etwa 12 Mill. Mark Vorratsaktien, die zum Ausbau der Gelsenkirchen verbleibenden Kohlenzeche „Monopol" erforderlich sind. Auf weitere Anfrage aus Aktionärkreisen über den eigentlichen Vermögensstand der neuen Gelsenkirchen-Gesellschaft teilte der Vorsitzende mit, daß die Gesellschaft über 10 Mill. Mark Genußscheine A und 26 Millionen Genußscheine B verfüge. Außerdem seien in die Gesellschaft etwa 60 verschiedene Beteiligungen eingebracht, die zusammen mit den durchaus günstig beurteilten Entwicklungsmöglichkeiten der Zeche „Monopol" eine befriedigende Rentabilität der Gelsenkirchen-Gesellschaft in Aussicht stelle. Die Verlegung des Geschäftsjahres wurde u. a. damit begründet, daß es unbedingt erforderlich sei, bei dem jeweiligen Abschluß die Dividende und die Stahlvereinsaktien bereits in den Kassen zu haben.

Herabsetzung der Eisenerzeugung.

In der Sitzung von etwa 40 Vertretern des Internationalen Stahlkartells in Paris, dem Sitze des Comité des Forges, wurde beschlossen, das Produktions-Programm für die ersten drei Monate des Jahres 1927 um 1½ Million Tonnen herabzusetzen.

Dividendenvorschläge.

Johann Moritz Rump, A.-G. (Metallwarenfabrik), Altena: 0 Prozent. Nach Abschreibungen von 50 671 Mark ergibt sich ein Verlust von 32 574 Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

C. Ed. Schulte, Schloß- und Metallwarenfabrik, A.-G., Velbert: Wieder 0 Prozent (im Vorjahre 2213 Mark Reingewinn).

Joh. Wilh. Weber, Schloß- u. Metallwarenfabrik, A.-G., Velbert: Wieder 0 Prozent (im Vorjahre ein Reingewinn von 228 Mark).

Die Rückzahlung der preußischen Mittelstandskredite.

Wie wir erfahren, hat das preußische Handelsministerium Vorsorge dafür getroffen, daß ebenso wie bei der am 1. August fällig gewesenen Rate des preußischen Mittelstandskredits auch an den weiteren Terminen die Darlehen bei der Preußischen Staatsbank aus eigenen Mitteln der Zentralinstitute abgedeckt werden. Die Zentralinstitute haben sich bereit erklärt, Stundungsanträge soweit wie möglich zu berücksichtigen und einem Teil der angeschlossenen Kreditinstitute empfohlen, bei der Einziehung der ausstehenden Kredite mit möglichster Schonung vorzugehen. Es wird daher den Anträgen der Kreditinstitute oder der Darlehnsnehmer auf Belassung der Kredite weitestgehend entsprochen werden können. Aus diesem Grunde ist von einer Abänderung der Termine abgesehen worden. Für die ausgeliehenen Beträge wird auch weiterhin von der Preußischen Staatsbank ein Zinssatz von ½ Prozent unter Reichsbankdiskont berechnet werden. Ein Heruntergehen unter diesen Satz hat sich als nicht angängig erwiesen.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 10. Dez. Wie erwartet, blieb das Geschäft der heutigen Börse außerordentlich still, da Käufer so gut wie nicht auftraten. Dagegen neigte heute auch das Publikum merkbar, wenn auch immer noch in verhältnismäßig geringem Umfange, zu Abgaben. Die Lage war daher für Baissevorstöße trefflich geeignet, die infolgedessen auf die Kurse weiter und zum Teil recht erheblich drückten, zumal die Geldmarktentspannung nicht in dem erwarteten Ausmaße fortschreitet und Reportgeldschätzungen sich zwischen 7,75 und 8,25 Prozent bewegten, was eine nicht unerhebliche Verteuerung bedeutet. Besondere Momente für günstigere Beurteilung lagen nicht vor, im Gegenteil verstimmte die innerpolitische Lage.

Am Montanaktienmarkt gingen die Kursabschwächungen bis zu 7 Prozent (Rheinische Braunkohlen). Kaliwerte verloren bis zu 5,62 Prozent (Kali Aschersleben). Am Markt der chemischen Werte lagen besonders I.-G. Farbenindustrie abgeschwächt, die zunächst 6 Prozent verloren. Von den Elektrizitätswerten, die heute sehr still lagen, waren besonders Siemens & Halske mit minus 5,5 und Schuckert mit minus vier Prozent abgeschwächt. Am Schiffahrtsaktenmarkt setzten Hansa ihre Abwärtsbewegung fort (minus 4,5 Prozent). Kosmos minus 10 Prozent. Von den Bankaktien waren Berliner Handelsgesellschaft am erheblichsten mit minus 6,75 Prozent abgeschwächt. Barmer Bankverein minus 2,75 Prozent. Am Markt der Maschinen- und Metallwerte setzten Daimler, trotzdem, wie jetzt bekannt geworden ist, die Bilanzziffern günstiger sind, als bisher vermutet, ihre Abwärtsbewegung fort; sie verloren zunächst 4,75 Prozent. Bemberg minus 3,5 Prozent.

Im Verlaufe blieb es außerordentlich still. Die Kurse gaben zunächst durchweg weiter nach. Besonders schwach weiterhin Hansa Dampf. Später wurde es, allerdings nur vorübergehend, etwas freundlicher infolge von Interventionen der Großbanken, wobei man besonders von Aufträgen für die Deutsche Bank wissen wollte. I.-G. Farben, die bis 303,75 zurückgegangen waren, besserten sich daraufhin auf 307,5. Am Kassamarkt waren die Kurse meist abgeschwächt. Die Kurse des Marktes der unnotierten Werte waren zum größten Teil unverändert bei recht stillem Geschäft. An den Rentenmärkten war das Geschäft gering. Die heimischen und auch die ausländischen Renten lagen durchweg abgeschwächt. Am Devisenmarkt lag heute der französische Frank wieder etwas schwächer. Am Geldmarkt war der Satz für tägliches Geld im wesentlichen unverändert. Man hörte es zwischen 6 und 7,5 Prozent, für erste Firmen allerdings auch unter 6 Prozent. Für Monatsgeld, das weiterhin mit 6,75 bis 7,75 Prozent genannt wurde, bestand größere Nachfrage. Prolongationsgeld wurde auf 7,75 bis 8,25 Prozent geschätzt, vereinzelt auch bis 8,5 Prozent. Der Privatdiskont wurde für kurze Sicht heute um ⅛ Prozent erhöht und notiert jetzt 4,75, der Satz für lange Sicht blieb unverändert mit 4,5 Prozent bestehen.

Am Schluß der Börse war die Stimmung etwas freundlicher. Im wesentlichen infolge der Intervention der Banken besserten sich die Kurse in der Mehrzahl etwas, lagen aber immer noch recht erheblich unter den gestrigen Schlußkursen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. Dezember.

Adler-Kohle	73.0	Lerch. & Ni.	30.0	Roshenberg	31.0	Siem.-Salp	80.0
Allg. Hochb	85.0	Müller Kaf	47.0	Heidbg. Vz.	72.0	Südseephos.	—
Bergb. Prkk.	—	Nienburg. E.	23.0	Niedersachs	78.0	Diamond	23.7
Benz	—	Oehrg. Berg	136	Krügerhall	116	Saltiers	140
Brown Bov.	153	Olea	—	Halle Kali	—	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	51.0	Pose Leder	13.0	HannovKali	—	El. Arg. 6%	370
Dux. Porzell	41.0	Rheinmetall	—	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	
Frist. & Rol.	—	Schebera	66.0	Kali-Indust.	138	dt. Akt. L. A.	1450
Hochfrequ	155	J. Sichel	5.0	Wittekind	76.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	47.0	Ufa-Film	36.0	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	—
Kab. Rheydt	156	**Kaliwerte**					
Lamberts S.	13.5	Benthe	-	Kaoko	92.0		

Kölner Börse vom 10. Dezember.

	9.	10.		9.	10.		9.	10.
Barm. Bnkv.	140	138	Köln-Lind.	0.57	0.47	Agripp. See	300	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	54.0	52.0	Col. Kin. Feu.	140	135
Rh. Bauernb	80.0	80.0	Oel Stern-S.	70.0	—	dto. Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	70.0	68.0	Rasquin Fb.	85.0	—	Gladb Feuer	460	—
Basalt	106	106	Rh. Bauges.	28.0	—	Köln-Hagel	83.0	85.0
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Za.	90.0	96.0	Köln. Lloyd	46.0	46.0
Bonn. B. u. H.	—	171	Rh. Ma. Led.	50.0	50.0	Köln Rückv.	670	670
Braunk. Zuk	146	143	Rh. Wasser.	148	148	Leipz. Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F	73.2	—	Magdeb. Feu	—	—
Isola-Werk	21.0	21.0	Schöller-Elt	—	—	Minerva Ret	350	350
Dahlbusch	147	145	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	38.0	38.0
Düss. Masch.	59.0	59.0	Stollw. Inh.	139	137	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	38.0	—	Ver. v. d. Zy.	227	—	Schles. Feu.	—	—
Felt. & Guill.	150	150	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	945	900
Houbenwrk	—	54.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	55.0	54.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	410	415
Kalk. Brau.	149	149				Victor. Berl	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach. Mün. F.	350	320			
Köln-Gumif.	70.0	70.0	Aach Rückv	100	100			
Unnotierte Werte	9.	10.		9.	10.		9.	10.
Ar. Sprudel	130	130	Ermag	—	—	Reisert	34.0	34.0
BrkZusnaft			Grauw. Bas.	4.0	4.0	Rhein. Glas	50.0	45.0
Anleihe	7.5	7.3	HansaLloyd	65.0	65.0	Rh. Volksb.	100	100
ChemWagn.	—	—	Kab. Rheydt	159	157	Selve	55.0	64.0
Deulig-Film	—	—	Koll & Spies	63.0	63.0	Siegw. Glas	10.5	12.0
D. Lastauto	45.0	45.0	Lamberts	12.0	12.0	Tiag	—	—
Dol. Basalt	107	100	Led. Rheind.	-	20.0	Vema	—	—
Elsas	15.0	15.0	Ponlig A.-G.	85.0	86.0	Wessel	47.5	48.0
			Präsident	—	—	Holzunion	35.0	34.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	9. Dezbr. Geld	9. Dezbr. Brief	10. Dezbr. Geld	10. Dezbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.714	1.718	1.715	1.719
Japan 1 Yen	2.061	2.065	2.061	2.065
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.10	2.11	2.112	2.122
England 1 Pfd. St.	20.365	20.415	20.368	20.418
Amerika 1 Dollar	4.2005	4.2105	4.1995	4.2095
Rio 1 Milreis	0.499	0.501	0.455	0.457
Holland 100 Gulden	167.93	168.35	167.94	168.36
Athen 100 Drachm.	5.44	5.46	5.44	5.46
Belgien 100 Belga	58.44	58.58	58.42	58.56
Danzig 100 Guld.	81.50	81.70	81.50	81.70
Finnl. 100 finn. Mk.	10.57	10.61	10.567	10.607
Italien 100 Lire	18.32	18.36	18.25	18.29
Süd-Slav. 100 Din.	7.397	7.417	7.397	7.417
Dänemark 100 Kr.	111.90	112.18	111.89	112.17
Lissabon 100 Escudo	21.525	21.575	21.525	21.575
Norwegen 100 Kr.	106.52	106.78	106.14	106.40
Frankreich 100 Fr.	16.84	16.88	16.525	16.565
Prag 100 Kr.	12.432	12.472	12.431	12.471
Schweiz 100 Fr.	81.08	81.28	81.16	81.36
Sofia 100 Lewa	3.03	3.04	3.03	3.04
Spanien 100 Pes.	63.85	64.01	63.79	63.95
Schweden 100 Kr.	112.16	112.44	112.22	112.50
Oesterr. 100 Schilling	59.26	59.40	59.245	59.385
Ungarn 100 000 Kr.	5.882	5.902	5.875	5.895

Auszahlung	9. Dezember Geld	9. Dezember Brief	10. Dezember Geld	10. Dezember Brief
Bukarest	2.09	2.11	2.08	2.10
Warschau	46.53	46.77	46.4[illegible]	46.67
Kattowitz	46.53	46.77	46.4[illegible]	46.67
Posen	46.53	46.77	46.43	46.67
Riga	80.625	81.025	—	—
Reval	1.115	1.121	—	—
Kowno	41.695	41.905	41.495	41.705
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.51	46.99	46.46	46.94
dto. kl. St.	—	—	46.36	46.84
Lett. Lat.	—	—	80.10	80.90
Estn. Mark	1.105	1.115	1.105	1.115
Lit. Mark	41.24	41.66	41.29	41.75

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 10. Dez.: Paris 2027,50, London 2509, Neuyork 517⅝, Belgien 7195, Italien 2245, Spanien 7860, Holland 206,91,25, Berlin 123,03,75, Wien 7300, Stockholm 138,25, Oslo 130,80, Kopenhagen 137⅝, Sofia 373,75, Prag 1535, Warschau 5750, Budapest 7250, Belgrad 912,50, Athen 660, Konstantinopel 258,75, Bukarest 255, Helsingfors 1302,50, Privatdiskont 3⅜ Prozent, Buenos 211,50, Japan 254,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 10. Dez.: Berlin 5046, London 1213, Neuyork 250⅛, Paris 976, Belgien 3480, Schweiz 4834, Italien 1082,50, Madrid 3795, Oslo 6320, Kopenhagen 6659, Stockholm 6682,50, Wien 3525, Budapest 3495, Prag 7⁴⁰,50, Helsingfors 629, Buenos-Aires 102³/₁₆.

Londoner Devisen vom 10. Dezember: Neuyork 484⅛, Amsterdam 1213, Paris 123⅝, Brüssel 3485,75, Italien 112, Berlin 2039,50, Schweiz 2508,50, Spanien 3191, Kopenhagen 1820,50, Stockholm 1814, Oslo 1917,50, Helsingfors 192¹¹/₃₂, Prag 163,75, Budapest 2770, Belgrad 275, Sofia 670, Rumänien 990, Athen 381, Wien 3440, Buenos 4593.

Wechselkurse in Südamerika vom 9. Dezbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Uebersseeischen Bank in Berlin)

Buenos Aires:	London (Kabel) 46 Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.91 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 107.70 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) –
	Neuyork (Kabel) – Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 10. Dezember: 1823.

Liverpooler Baumwolle: Januar 630, März 639 bis 40, Mai 553, Juli 664.

Aegyptische Baumwolle: Januar 1215, März 1201.

Alexandria-Baumwolle: Dezember 1535, Januar 2380, Februar 1570, März 2370, Oktober 1670, November 2440.

Londoner Kolonialwollauktion.

Am vorletzten Tage der 6. Reihe gelangten insgesammt 8218 Ballen unter den Hammer, im einzelnen 2540 B. aus Neusüdwales, 1653 B. von Neuseeland, 1083 B. aus Südaustralien, 939 B. aus Queensland und 905 B. aus Viktoria. Unter dem Gesamtangebot befanden sich allein fünf Kataloge mit Restbeständen, so daß das Angebot wenig Anreiz gab und daher auch zahlreiche Lose ohne Zuschlag zurückgezogen wurden. Die Versteigerung verlief in matter Stimmung und erst bei den besseren Beschaffenheiten konnte sich der Umsatz beleben. Die englischen Käufer traten diesmal im Geschäft stärker hervor als gewöhnlich, während die festländischen sich ziemlich zurückhielten. Die Preise für die geringeren Wollen waren eher nachgebend, jedoch für feine Merinos und starke Kreuzzuchten ansteigend. Beste Preise holten: Marke Dunlop (Neusüdwales, vorgereinigte Merinos), Marke New England (Neusüdwales, Merinos im Schweiß), Marke Wilson Emu (Viktoria, Merinos im Schweiß) und Marke Naballing (Westaustralien, Merinos im Schweiß). Im einzelnen wurden folgende Preise erzielt: Neuseeland: vorgereinigte Merinos: Kammwolle 27—41 d, locks 26 d; desgl. mittlere Kreuzung, vorgereinigt: Kammwolle 24½ d, Stücke 16½ d; desgl. grobe Kreuzung, vorgereinigt: Tuchwolle 15 d; desgl. Schweißwolle, grobe Kreuzung: Kammwolle 10—15 d; Bäuche 11½—12½ d; Neusüdwales: vorgereinigte Merinos: Kammwolle 33½ bis 39½ d, Stücke 21½—39½ d, Tuchwolle 26½—44½ d; desgl. Merinos im Schweiß: Kammwolle 18½—26½ d, Vliesse 17—20; Queensland: vorgereinigte Merinos: Stücke 25 d, Vliesse 38d; Viktoria: Merinos im Schweiß: Kammwolle 15—29 d, Stücke 25 d; Westaustralien: Merinos im Schweiß: Kammwolle 15—22 d, Vliesse 14 bis 20 d; Südaustralien: vorgereinigte Merinos: Stücke 20½—22½ d, Lammwoll. 21½—28½ d. Heute wurden 8000 Ballen zugeschlagen.

Dauernd feste Preise an Australwollmärkten.

In Brisbane eröffnete, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", am 7. Dezember eine neue Versteigerungsserie. Die Konkurrenz zwischen deutschen, französischen und japanischen Käufern war äußerst rege. Merinokammwollen erzielten 5 Prozent höhere Preise. — In Perth wurden am gleichen Tage bei ebenfalls guter Konkurrenz 20 000 Ballen versteigert. An diesem Wollzentrum traten insbesondere Deutsche und Engländer als Käufer hervor. Auch die Versteigerung in Melbourne geht bei guter Konkurrenz weiter.

Berliner Produktenbörse vom 9. 10. Dezember

	9. 12.	10. 12.	
Weizen, märkisch	272.0—275.0	272.0—274.0	still
Roggen märkischer	233.0—238.0	233.0—238.0	matt
Gerste, märk.	217.0—247.0	217.0—247.0	
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	
Hafer märkischer	180.0—190.0	178.0—188.0	matt
Mais vorr. (Berlin)	196.0—200.0	196.0—200.0	ruhig
Weizenmehl	35.25—38.50	35.25—38.50	ruhig
Roggenmehl	33.00—34.75	32.75—34.75	ruhig
Weizenkleie	12.75—13.00	13.00	stetig
Roggenkleie	11.70—12.25	11.70—12.00	stetig
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	54.00—61.00	54.00—61.00	
„ kleine	32.00—34.00	32.00—34.00	
Futtererbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.00—15.00	14.00—15.00	
„ gelbe	14.50—15.00	14.50—15.00	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	20.50—22.50	20.00—22.50	
Rapskuchen	16.20—16.30	16.20—16.30	
Leinkuchen	21.00—21.30	21.00—21.30	
Trockenschn.	9.50—9.70	9.60—9.80	
Sagoschrot	19.30—20.00	19.30—20.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.10—26.40	26.30—26.60	

Berliner Metalle vom 10. Dezember.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130⅛
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	66½—67⅛
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	59¾—60⅛
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon, Regulus	120—125
Silber in Barren, ca. 900 fein	73½—74½
Gold im Freiverkehr, per Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13—15½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 10. Dezember. Kupfer: Dezember 118,50 Geld, 119 Brief, Januar 119,25 bezahlt, 119 Geld, 119,25 Brief, Februar 119,25 Geld, dito Brief, März 119,50 Geld, 119,75 Brief, April 119,75 Geld, 120 Brief, Mai 120 Geld, 120,25 Brief, Juni 120,50 Geld, dito Brief, Juli 120,75 Geld, dito Brief, August 119,75 Geld, 120 Brief, September 120 Geld, 120,25 Brief, Oktober 120,25 Geld, 120,50 Brief, November 120,50 Geld, 120,75 Brief. Stimmung ruhig. — Blei: Dezember 57,25 Geld, 57,50 Brief, Januar 57,50 Geld, 57,75 Brief, Februar 57,75 Geld, 58 Brief, März 58 Geld, 58,25 Brief, April 58,25 bezahlt, dito Geld, 58,50 Brief, Mai 58,50 Geld, 58,75 Brief, Juni 58,50 Geld, 58,75 Brief, Juli 58,75 bezahlt, dito Geld, 59 Brief, August 58,75 Geld, 59 Brief, September 58,75 Geld, 59 Brief, Oktober 58,75 Geld, 59 Brief, November 59 bezahlt, dito Geld, dito Brief. Stimmung befestigt.

Londoner Mittel-Metalle vom 10. Dezember.

Kupfer	per Kasse	57⅛	Blei	prompt	28⅞
	3 Monate	57⁹/₁₆		entfernte Sichten	29⅛
	Elektrolyt	—	Zink	prompt	33⅝
Zinn	per Kasse	306½		entfernte Sichten	33
„	3 Monate	296½			

Rohstahlgemeinschaft-Avi.

Der Ausschuß der Rohstahlgemeinschaft und der Avi hat die Weltmarktpreise für den Monat Dez. für die meisten A- und B-Produkte unverändert gelassen, nur bei Walzdraht und den verschiedenen Blechsorten ist eine Erhöhung um 2,50 bis 7,50 RM. eingetreten.

Berliner Börse vom 10. Dezember.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. †in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	9. 12.	10. 12.
Goldanleihe	—	100.0	100.0
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	0.687	0.66
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.687	0.655
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.690	0.647
D. Reichs-Anl.	5	0.760	0.705
D. Reichs-Anl.	4	0.702	0.645
D. Reichs-Anl.	3½	0.697	0.65
D. Reichs-Anl.	3	0.785	0.74
Ablös.-Anleihe	—	323.7	324.0
Schutzgb.-Anl.	4	15.87	14.87
Sparpr.-Anl.	—	0.435	0.417
Preuß. Konsols	4	0.697	0.66
Preuß. Konsols	3½	0.697	0.65
Preuß. Konsols	3	0.765	0.74
Türk. 400 Fr.-L.	—	30.10	28.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		9. 12.	10. 12.
Anhalt Roggen	5	8.90	8.90
Bad. Ld. Kohle	5	13.60	14.00
Elektro Kohle	5	4.72	4.70
[illegible] Roggen	7	—	9.30
[illegible] Rogg.	5	8.45	8.45
Mühl. Roggen Serie I und II	5	8.20	8.10
Old. Roggenw.		36.50	36.10
[illegible] Gold	10	100.3	100.4
[illegible] Bd. GPf.	10	107.4	107.4
Preußen Kali	5	5.72	5.72
Preuß. Roggen	5	9.08	8.80
[illegible] B. 4	10	105.2	105.0
[illegible] B. 6	10	104.0	104.0
[illegible] B. 7	10	104.2	104.0
[illegible] B. 8	8	102.0	102.0
[illegible] B. 9	8	102.0	102.0
[illegible]	6	—	—
[illegible]	7	—	—
[illegible]	5	—	—
Pr. Zentralstadt	5	—	—
Rheinpr. Ldbk.	8	101.0	101.0
Rh.-W. Bdkr.	10	—	106.5
Rh.-W. Bdkr.	10	104.0	104.0
Rh.-W. Bdkr.	8	101.0	101.0

	Zins	9. 12.	10. 12.
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.42	8.48
Reihe 12-15	5	8.20	8.19
Berl. Hypg.-R. G. Rt.-Br. 1,2	8	101.5	101.7
Rg. Rth. Pfb. 3,4	—	102.0	102.0
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	86.00	86.00
Sächs. Braunk.	5	—	3.33
Sächs. Roggen	5	8.75	8.75
Thür. Roggen	6	8.75	8.80
Westfäl. Kohle	5	—	12.70
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	100.2	100.5
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	98.00	98.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	9. 12.	10. 12.
A.G. f. Verkehr	0	169.0	169.0
Schantungb.	0	14.25	12.75
Baltim. Ohio	5	101.5	99.00
Canadabahn	0	94.00	84.50
Lux. Pr. Heinr.	0	—	

Schiffahrts-Aktien

	Div.	9. 12.	10. 12.
Deutsch-Austr.	—	165.0	—
Hamb. Paket	0	167.3	161.0
Hamb.-Südam.	8	180.0	175.0
Hansa Dampf	0	244.0	230.0
Nordd. Lloyd	0	163.0	156.5
Ver. Elbschiff.	0	80.25	78.50

Banken

	Div.	9. 12.	10. 12.
Bk. elek. Werte	5	150.5	145.2
Barm. Bankv.	8	142.5	137.5
Barm. Kreditb.	6	83.00	82.50
Berg. Märk. Ind.	7	97.00	97.50
Berl. Hand.-G.	10	264.7	255.2
Berl. Hyp.-Bk.	10	197.0	194.0
Comm. u. Pr.-B.	8	193.5	186.5
Darmstädt. Bk.	10	252.0	243.5
D.-Asiat. Bank	0	54.00	53.50
Deutsche Bk.	10	179.0	175.0
Disc. Komm.	10	168.5	164.7
Dresdn. Bank	8	157.7	154.7
Mittel. Kreditb.	8	143.0	140.0

	Div.	9. 12.	10. 12.
Oldb. Leih-Sp.	—	150.0	148.0
Osnabr. Bank	5	96.00	96.50
[illegible]kreditb.	8	137.0	136.0
Reichsbank	10	158.0	156.2

Brauereien

	Div.	9. 12.	10. 12.
Berlin. Kindl	18	330.0	331.0
Engelh. Berlin	10	158.2	158.0
Löwenbr. Berl.	12	241.0	246.0
Patzenh. Berl.	10	292.0	284.0
Boch. Viktoria	5	123.5	123.0
Aktbr. Dortm.	10	206.0	206.0
Union Dortm.	10	226.2	225.2
Dietrich Düss.	12	—	—
Höfelbr. Düss.	12	202.5	202.0
Isenb. Brauer.	4	91.00	94.00
Reichelbräu	40	235.0	231.0
Schlegelbräu	10	193.0	192.5
Schwabenbr.	12	255.0	—
v. Tuch. Brau.	12	144.5	144.5
Wick.-Küpper	12	201.0	201.0

Industrie-Papiere

	Div.	9. 12.	10. 12.
Aachen. Leder	0	21.00	20.50
Accum. Hagen	8	142.0	141.2
AdlerPortland	10	127.0	125.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	144.0	144.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	98.50	94.25
Alexanderw.	6	91.00	90.00
Allg. Elek.-Ges.	6	157.2	152.5
Alsen Zement	16	223.0	220.2
Ammend. Pap.	12	182.0	178.0
Anglo. Guano	0	110.0	104.0
Ankerwerke	10	145.0	145.0
Annener Guß	0	29.00	29.00
Augsb. Nürnb.	0	121.0	119.0
Bachm. & Lad.	9	132.0	127.5
Bamag-Meg.	9	53.25	51.00
Banning Masch.	0	49.50	51.00
Barop Walzw.	0	104.5	106.7
Basalt A.-G.	6	108.7	105.0
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	219.5	215.7
Berg. Carl	0	98.75	97.00
Berger, Julius	15	254.7	248.0
Bergm. Elekt.	6	152.6	150.0
Berl. Gub. Hutf.	14	272.0	266.0
Berl. Holzkom.	5	84.00	80.00
Berl. Karlsr.-I.	0	95.00	83.50
Berl. M. Schw.	0	114.0	110.2
Bet. u. Monierb.	0	114.0	111.0
Bing. Nürnb. M.	0	—	44.63

	Div.	9. 12.	10. 12.
Boch. Gußstahl	0	167.5	163.0
Böhler Gebr.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	63.00	59.00
Braunk. Brik.	10	163.5	158.5
Braunschw. K.	10	190.0	190.0
Braunschw. J.	0	113.2	113.5
do. Maschin.	0	88.00	—
Breitb. Portl.	10	137.2	136.5
Bremen B. Oel	0	69.00	65.00
Bremer Linol.	12	188.5	188.0
Brem. Vulkan	4	111.0	109.0
Bremer Wolle	6	156.0	157.0
Buderus. Eisen	0	106.2	101.5
Busch Optik	0	53.00	50.50
Busch Lüdsch.	0	91.00	87.00
Busch Wagg.	0	72.25	72.75
Butzke Metall	6	112.5	111.5
Byk Guldenw.	0	73.25	74.75
Calmon Asbest	0	62.00	59.25
†Capito & Klein	0	17.00	16.50
Charlott. Wass.	6	123.0	120.5
Chem. Buckau	0	126.0	127.5
Chm. v. Heyden	3	132.5	127.6
Chm. Milch & Co	0	99.87	96.00
Chem. Ind. Gels.	0	100.5	98.50
Chem. Wk. Alb.	6	143.0	141.5
Chillingworth	8	79.00	78.00
Concord. Spinn	8	109.0	108.0
Corona Fahrd.	5	72.12	70.25
Cröllw. Papier	0	113.0	113.5
Daimi. Motor	0	88.00	77.00
Delmenh.-Lin.	12	179.7	179.5
Dessauer Gas	7	169.0	163.5
Dtsch. Atl. Tel.	9	85.12	84.25
Dtsch.-Lux.-B.	0	167.7	163.2
Dtsch. Asphalt	0	118.2	118.2
Dtsch. Eisb. Sig.	0	114.2	116.0
Dtsch. Erdöl AG	4	170.2	163.6
Dtsch. Gußst. K	4	125.0	122.0
Dtsch. Jute Sp.	0	128.0	127.0
Dtsch. Kabelw.	6	113.0	112.0
Dtsch. Kaliwk.	9	118.1	115.2
Dtsch. Maschin	0	110.5	107.2
Dtsch. Schacht	0	111.0	111.0
Dtsch. Spiegel.	0	93.00	93.0
Dtsch. Steinzg.	10	159.5	158.0
Dtsch. T. Stein	10	127.8	127.0
Dtsch. Wollw.	9	58.50	57.12
Dtsch. Eisenh.	0	84.75	82.00
Dresd. Baugles.	5	80.50	80.00
Dresd. Gardin.	12	115.0	110.2
Dürener Metall	0	95.50	94.00
Dürkopp-Wk.	0	78.00	74.50

	Div.	9. 12.	10. 12.
Düss. Eisbbd.	0	42.00	42.50
Düss. Eisenh.	0	61.00	60.00
Düss. Kammg.	3	78.00	77.00
Düss. Maschin.	0	58.00	57.50
Dynamit Nob.	0	152.7	149.2
Eilenbg. Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	114.7	112.8
Eiseng. Velbert	0	31.50	30.00
Eisenmatthes	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	148.0	144.0
El. Licht u. Kr.	0	152.0	150.2
Elitewerke	0	57.00	55.25
Erdmannsd. Sp.	0	91.00	88.00
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw.	8	181.5	183.0
Essen Steink.	6	165.0	161.0
Faber Bleist.	0	99.75	99.75
Fahlberg, List	8	130.0	128.0
Farbenindustr.	10	312.5	306.0
Feldmühle	10	159.7	157.0
Felten-Guill.	6	150.5	149.8
Flender Brück	0	10.25	3.12
Flensbg. Schiff.	0	63.50	62.00
Flöth. Masch.	0	79.00	78.50
Fraust. Zucker	5	139.6	138.8
Freund Masch.	0	89.75	86.00
Friedrichshall	5	120.7	119.0
Frister Masch.	0	92.00	89.00
†Fuchs Wagg.	0	0.450	0.500
Gaggenau Eis.	0	51.50	50.25
Gebhard & Co.	7	99.00	98.00
Gelsenk. Berg.	0	168.6	164.8
Gelsenk. Gußst.	0	20.00	20.00
Genschow	0	83.00	79.00
German. Zem.	12	171.0	171.0
Gerresh. Glash.	7	139.0	136.0
Ges. f. El. Unt.	10	172.0	166.7
Gildemeister	5	95.00	93.00
Girmes & Co.	8	130.0	130.0
Gladb. Wollind.	6	148.0	148.0
Gladenbeck S.	0	—	—
Glas Schalke	10	160.2	160.2
Glauz. Zucker	0	106.5	104.0
Glockstahl-W.	0	62.00	62.00
Goedh. Gebr.	0	119.0	115.0
Goldschmidt	0	135.0	131.0
Görlitz Wagg.	0	19.62	19.50
Gotha Wagg.	0	22.75	21.50
Grittner Msch.	10	122.0	118.5
Gruschw. Text.	0	80.25	78.75
Gutmann Mch.	4	77.00	75.50
Haberm. Guck	8	97.50	93.50
Hackethal, Dr.	5	91.25	90.50

	Div.	9. 12.	10. 12.
Halle Masch.	12	160.5	160.5
Hammersen	8	117.0	115.5
Hann. Masch. K.	0	103.2	102.0
Hann. Wagg.	0	—	—
Hansa Lloyd	0	71.87	68.00
Harb. Eis. u. Br.	0	84.25	83.00
Harb. Phönix	6	83.00	82.50
Hakort Berg	5	—	50.00
Harkort Brk.	0	—	—
Bark. Br. StPr.	0	—	—
Harpener Berg	0	182.2	176.2
Hartmann M.	0	44.25	41.25
Heckmann C.	5	83.50	78.25
Hedwigshütte	0	163.0	162.8
Hein. Lehmann	0	91.00	88.25
Held & Francke	0	86.00	84.00
Hemmoor Port.	15	208.0	200.2
Hilgers Verzk.	0	—	70.00
Hüls-Werk	0	60.00	59.00
Hindr. Aufferm.	6	94.00	93.00
Hirsch Kupfer	0	106.0	100.0
Hirschb. Leder	6	103.0	103.0
Höch Eisen	5	159.0	154.7
Hoffm. Stärke	4	76.00	72.50
Hohenl. Werk	2	23.75	23.25
Ph. Holzmann	—	158.8	152.5
Horch Motore	0	112.0	107.0
Hotelbetrieb	11	154.0	152.0
Howaldt Wk.	0	—	—
HubertusBr'k	7	173.5	—
Humbold Mach.	0	55.00	54.50
Hüttw. Kayser	0	78.00	78.00
Ilse, Bergbau	8	250.5	247.0
Jakobsen	0	59.50	58.00
John J. A.	10	114.0	112.0
Jüdel & Co.	6	135.0	135.0
Kahla Porzell.	0	96.50	94.50
Kali Ascherl.	10	140.1	137.0
Kalker Masch.	0	65.25	66.00
Karlsr. Masch.	0	43.00	42.00
Rud. Karstadt	10	159.7	156.7
Kass. Federst.	0	34.87	34.50
Kirchner & Co.	0	111.0	110.0
Klauser Spin.	10	93.12	92.12
Klöckner Wk.	5	146.0	144.2
Koch Nähm.	4	91.00	91.00
†Köln. Lindent.	0	0.575	0.575
Köln-Neuess.	5	166.0	160.5
Köln-Rottweil	0	158.8	152.5
Köln Gas	6	82.50	83.00
Kölsch Walz.	0	70.00	69.00
Gebr. Körting	8	103.5	—
Kostheim. Cell.	0	87.00	87.25

	Div.	9. 12.	10. 12.
Kötitzer Led.	10	113.0	111.0
Krauß & Co.	0	69.00	68.00
W. Krefft.	7	95.12	95.00
Kronprinz Met.	5	103.0	101.0
Küppersbusch	10	175.0	185.0
Kyffhäus. Hütt.	6	69.[illegible]	66.50
Lahmeyer	9	130.[illegible]	129.0
Laura-Hütte	0	74.75	73.00
Leonh. Braunk.	6	—	—
Lindenbg. Stahl	0	64.25	65.00
C. Lindström	10	185.5	183.0
Lingel Schuh	0	79.00	77.00
Linke-Hoffm.	0	79.50	77.75
Löwe & Co.	10	214.0	212.0
Lorenz A.-G.	8	113.2	109.0
Luckau & Steff.	0	22.00	22.00
Lüdensch. Met.	0	112.0	107.0
Mannesm. Mul.	6	6.00	5.87
Mannesm. Röhr.	0	184.0	180.7
Mansf. Bergw.	8	130.2	127.6
Marie, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	67.00	63.50
Masch. u. Kran	0	48.00	47.00
Masch. Baum	0	98.50	97.00
Masch. Breuer	0	126.0	126.0
Masch. Buckau	10	139.0	136.0
Mech. W. Lind.	15	—	186.0
Mech. W. Sorau	11	154.0	154.0
Mch. W. Zittau	7	94.50	94.00
Meyer Spritz	10	120.0	120.0
Mig	10	122.0	121.7
Mix & Genest	8	118.7	118.0
Motoren Deutz	0	71.87	69.00
Mülheim. Bg.	0	139.5	134.0
Müller Gummi	0	90.00	88.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	100.0	97.50
Niederl. Kohle	10	174.0	169.0
Nordd. Eiswk.	12	164.0	161.0
Nordd. Steing.	10	167.5	167.0
Nordd. Wollk.	6	156.0	152.0
Obschl. Eis. Bd.	0	107.7	106.0
Obschl. Koks	0	138.3	134.7
Oeking Stahl	0	53.00	52.00
E. F. Ohles. Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	159.0	158.5
Orenst. & Kopp	0	133.0	128.0
Osnabr. Kupf.	0	61.75	60.00
Panzer A.-G.	0	102.0	100.5
Peipers	15	81.00	80.00
Phönix Bergb.	0	124.2	120.2
Jul. Pintsch	4	120.0	120.0
Plauen Gard.	12	75.00	77.00

	Div.	9. 12.	10. 12.
Plauener Tüll	0	62.00	62.00
Pöge Elektr.	6	105.1	102.0
Pongs Spinn.	0	44.00	43.50
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	86.00	79.00
Ratgeb. Wagg.	0	73.00	70.00
Rauch Walter	4	87.50	88.00
Reichelt Met.	6	97.25	99.75
Reisholz Pap.	12	275.0	275.0
Reiß & Mart.	0	78.00	80.00
Rhein. Braunk.	10	237.5	228.0
Rhein. Cham.	0	79.75	78.00
Rhein. Elektr.	7	146.5	145.0
Rh. Möbelstoff	12	120.0	120.0
Rh. Nassau-B.	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	12	179.0	178.0
Rh. Stahlwk.	0	191.0	184.2
Rh. Textilfabr.	0	64.75	64.50
Rh.-W. Elekt.	8	175.0	172.0
Rh.-W. Kalkw.	6	120.2	120.0
Rh. Sprengst.	0	117.2	112.2
Rh.-W. Zement	6	120.0	120.0
Rhenania	0	72.50	70.00
Rheydt Elekt.	0	—	—
Riebeck Mont.	0	176.5	171.0
J. D. Riedel	0	95.00	91.50
Rockstroh-W.	4	84.00	84.00
Roddergrube	24	530.0	530.0
Rombach. Hütt.	0	13.63	12.62
Rosenthal Prz.	5	110.5	110.0
Rositz Braunk.	0	121.7	119.5
Rositz. Zucker	5	85.00	83.00
Roth-Büchner	6	219.0	218.0
Rütgerswerk	0	128.0	124.7
Sachsenwerk	6	109.7	108.0
Sarotti Schok.	12	156.7	154.7
Scheidemand	0	34.25	32.75
Schering chm.	0	231.0	231.0
Schles. Lein. Kr.	0	69.00	68.50
H. Schneider	0	82.25	82.00
Schöller Eltrf.	0	—	—
Schomburg	0	93.50	94.12
Schönebeck	15	118.1	118.2
Herm. Schött	0	69.25	68.75
Schub. & Salz.	12	225.2	218.0
Schuckert & Co.	4	157.2	152.0
Schulz Fr. jr.	7	109.0	108.0
Schweim Els.	8	157.5	157.0
Fr. Seiffert & Co.	0	104.0	103.0
Sieg.-Sol. Guß	0	63.00	62.00
Siegersd. Wk.	8	90.00	89.00
Siem. & Halske	6	191.0	185.0
Sondm. & Stier	0	70.25	71.00

	Div.	9. 12.	10. 12.
Stettin. Vulk.	0	75.25	73.25
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	79.50	79.00
Stöhr & Co.	6	161.3	153.0
Stoewer Nähm.	8	89.00	87.50
Stolberg Zink	6	169.5	160.0
Gebr. Stollwrk.	8	140.5	138.5
†Tecklenb. Sch.	0	34.50	33.25
Th. Teichgraeb.	0	—	—
Telef. Berlin	0	97.00	93.00
Terra	5	39.00	41.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab.	4	94.00	91.00
Thür. Gasipz.	6	126.5	125.8
Tietz Leonh.	6	117.7	117.5
Tuchfb. Aach.	6	105.0	102.2
Varziner Pap.	5	103.2	103.0
V. B.-F. Gum.	5	81.00	77.00
Vercha. Charl.	8	149.3	145.7
Ver. Dt. Nickel	12	172.0	166.5
Ver. Glanzstoff	15	328.0	320.0
Ver. Gothania	8	—	147.0
Ver. Mk. Tuch	0	62.00	60.00
Ver. Schuhfabr.	0	68.00	67.50
Ver. Smyrn. Tep.	7	81.00	80.00
Ver. Stahlwk.	—	139.2	137.0
Ver. Stahlw. Z.	10	225.0	229.5
Ver. Thür. Met.	6	80.00	78.00
Ver. Ultramar.	8	153.0	153.0
Victoriawerk	6	80.00	78.00
Vogel, Tel.	5	108.0	105.1
Vogt. Masch.	0	84.12	84.00
Volkst. Porz.	0	50.25	50.50
Vorwärts Sp.	0	—	—
Verw. Portld.	10	164.5	161.0
Wanderer W.	12	190.0	183.5
Warst. Grub.	7	154.0	154.0
Wegelin Ruß	9	103.2	104.7
Wernsh. Kg.	0	37.50	37.50
Weser A.-G.	0	67.75	61.00
Wessel Porz.	0	68.00	68.00
Westeregeln	10	151.7	145.5
Westf. Draht	5	80.00	79.75
Westf. Eisen	0	67.25	65.75
Westf. Kupfer	5	90.00	87.50
Wicking Port.	10	140.0	137.0
Wissener Met.	6	103.5	102.5
Wittener Guß.	0	61.25	59.50
R. Wolf	0	—	63.75
Zeitzer Masch.	10	164.0	160.2
Zellst. Dresden	8	115.2	114.0
Zellst. Waldh.	10	223.5	216.5
†Otavi	11	38.75	38.00

Nie teuer.

Immer billig.

Auch Sie wollen gut gekleidet sein!

Ihr Wunsch ist berechtigt, ich will Ihnen helfen. Nicht durch Verkauf von minderwertiger Konfektion, bei welchem nur die niedrigen Zahlen ins Auge fallen. — Nicht durch ratenweise Abzahlung, bei welcher Sie hohe Preise zu zahlen haben. — Nicht durch unkontrollierbare Angebote ohne Tatsachen. — Sondern durch einen wirklich

Billigen Weihnachts-Verkauf

Ich gewähre auf meine anerkannt billigen Waren-Preise in fertiger

Herren- u. Jünglingskleidung

20 Prozent Rabatt!

Sind Sie gewöhnt, hohe Ansprüche an Ihre Kleidung zu stellen, legen Sie Wert auf ganz besonders guten Sitz, tesche Formen und sparte Ausmusterung zu **wirkl. billigen Preisen,** dann

bitte besuchen Sie mich!

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!

Oscar Fromm

Elberfeld, Rommelspütt 1a, Ecke Bachstraße

Verkauf nur 1. Etage

1 Minute vom Neumarkt.

b9421



Ihr Badezimmer

blitzt vor Sauberkeit, wenn Sie VIM zum Reinigen nehmen. VIM putzt alles: Metall, Porzellan, Steingut und Holz. Prächtig reinigt es auch Ihre Hände.



b167

Gemälde

erster Künstler äußerst preiswert

Beachten Sie unsere Ausstellung in dem neuen Glasschrank an unserem Hause.

Baedeker'sche Buch- und Kunsthandlung

ELBERFELD, Herzogstraße 33. Fernsprecher 435.

20% Weihnachtsrabatt

vom 1. bis 15. Dezember

auf alle Stoffe

bei

Heinr. Hammacher

Lennep

Schwelmerstrasse Nr. 18.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

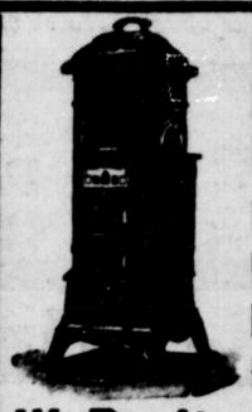
Eine äußerst günst. Einkaufsgelegenheit!

Kinder-Westen reine Wolle 1.95, 2.90 u. höh.
Damen-Westen reine Wolle 3.90
Pullover, Strickjack. 5.75, 6.90, 8.75, 12, 14, 16.-
Damen-Mäntel mit u. ohne Pelz 9.75, 12.75, 18.-, 24.-, 29.-, 36.-, 45.- und höher.
Herren-Paletots 18.-, 27.-, 36.-, 45.-, 54.-, 65.-, 75.-
Herren-Anzüge 29.-, 36.-, 45.-, 58.-, 68.-, 75.-, 85.-

Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Loden-Joppen u. s. w. billigst.

Hamm

Barmen, Wertherstr. 42



Oefen ....von M. 16.00
Herde ....von M. 39.00
Kamine M. 98.00, 113.00, 126.00 u. höh
Wringmaschin. M. 15.00, 19.75
Waschmaschin. M. 39.00, 45.00
Elektr. Zuglampe M. 13.50
Elektr. Kroue M.... 15.00

W. Breitenbach jun.

Barmen, Grosse Flurstr. 11

Telephon 1744. Am Neumarkt.

Makulatur

Empfehle folgende

prakt. Weihnachtsgeschenke

Herren-Strickjacken schwarz und grau....von 2.95 bis 30.-
Berufs-Mäntel für Herren und Damen .....von 4.25 bis 12.-
Drell- u. Leinen-Anzüge blau und grau, von 5.50 bis 12.-
Kittel für Maurer u. Dachdecker ...von 3.90 bis 6.75
Engl. Led.-u. Buckskin-Hosen v. 3.25 bis 9.50
Manchest.-u. Breech.-Hosen v. 6.50 bis 13.50
Koch- u. Konditor-Jacken .....von 5.25 an

Niederlage der Fa. M. Mosberg, Bielefeld.

Berufs-Fröhling

Elberfeld — Telephon 3679 — **Bachstraße 99**

1 Minute vom Rathaus.

Stotter-

sogg. Grundlegung der Sprechruhe und Sprechsicherheit ins Unterbewußtsein. Aus 16jähr. Erfahrung entstand. Kurse (auch abends). M. Krebs, Barmen, Wertherstraße 31. Telephon



Bockmühl's billig. Weinbrand

419	½ Fl.	¼ Fl.
Weinbrand-Verschnitt	2.50	1.45
Weinbrand *	2.75	
Weinbrand ***	3.25	1.85
Weinbrand Edel	4.00	2.20
Konsum-Liköre		
Anisette u. Pfeffermünz	3.25	1.85
Prünelle u. Vanille	3.50	1.95
Cherry Brandy	3.50	1.95
Bill. Branntweine	½ Lit.	¼ Lit.
Klaren	2.70	1.55
Münsterländer	3.00	1.70
Echter Goldkorn	3.50	1.95
Krankenweine		
Tarragona	1.55	
Malaga	1.70	

etc. etc.

Sämtliche Preise einschl. Glas. Für Elberfeld verstehen sich die Preise ausschl. Getränkesteuer

J. A. Bockmühl

Elberfeld, Poststraße 17.
Barmen, Wertherstraße 48.

Praktische Geschenke

finden Sie vorteilhaft bei

Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42/44

Telefon 1667 und 1669



Packard 6 u. 8 Zylinder Chrysler

Kennen Sie diese Wagen, welche die Automobilwelt so in Erstaunen setzen?

Eröffnung der General-Vertretung

für das Bergische Land am Samstag dem 11. Dezember

Automobil-Verkaufs-Gesellschaft

Jos. Museler & Co., Barmen Allee 216

N.A.G. Last- u. Personenwagen, Hansa-Lloyd 2-2½ to Lieferwagen, Bereifungen, Oel, Zubehör

233b

Weg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen

Uebergardinen, Erbsgardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert

Friedrich Karl Lons, Elberfeld

Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung.

Friedrichstrasse — Hochstrasse 66
Ecke Albrechtstrasse — vis à vis der Franzosen

Elektr. Anlagen

jeder Art, sowie sämtliche Reparaturen,

Beleuchtungskörper,

Kronen, Ampeln, Steh- u. Kipplampen etc.

Elektr. Koch- u. Heizapparate jed. Art

Staubsauger Vampyr Mk. 135, in Raten zahlbar, Geschenkartikel, wie Zigarren-Anzünder, Rauchverzehrer etc.

Seidenschirme

Großes Lager in allen Preislagen Ständerlampen, Stehlampen, Ampeln. Sehen Sie sich zwangl. Lager u. Preise an. Erleichterte Zahlungen auf alles.

Gustav Frohn & Co.

Elektr. Kraftst.-Ges.

Elberfeld, Aue 11. Telef. 36

[illegible] Auf Seidenschirme wegen Ueberfüllung des Lagers 25% Rabatt.

Versäumen Sie es nicht!

Nur noch kurze Zeit

Wegen Umzug nach Herzogstr. 8, 1. Etg. (Im Hause Rothschild)

auf alle regulären **15%** Rabatt!

gewähren wir trotz bekannt billigster Preise und prima Qualitäten!

Schuhwaren

Kamelhaar-Schuhe in großer Auswahl!

nicht sortierte Artikel teilweise bis zu **50%** herabgesetzt!

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

Schuh-Lager Teofil Alpern, Elberfeld Grünstraße 35

Nur 1. Etage, direkt an der Herzogstr.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Pelze u. Felle!

Große Auswahl in sämtlichen Pelzen und Fellen, darunter große, schwarze

Frauenkragen	von	22.-	Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik	von	25.-	Mk. an u. höh.
Füchse in Alaska und Zobel	von	40.-	Mk. an u. höh.
Echte Skunkspelze	von	65.-	Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik- u. Biberette-Felle	von	2.00	Mk. an

Ferner Amerik. u. austral. Opossum, Chinchilla, Marder-Opossum, Nerzein, Skunksfelle usw. wie schon seit langen Jahren bekannt alles staunend billig

L. Leeser, Elberfeld,

jetzt Kipdorf 18, 1. Stock, 2tes Haus links vom Altenmarkt. Fernruf Nr. 527.

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Für Wiederverkäufer!

Familien-Kalender 1927 äußerst billig. 1209

Buchhandlung Aug. Arnz, Elberfeld

Bergstr. 48, neben dem Jugendhaus.

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

Echte Skunkskragen, 4fellig .... Mk. 40.50	Seal und Biberett ...... Mk. 1.50
Echte Füchse 14.50	Amer. Opossum .... Mk. 3.00
Große Silberwölfe imit. .... Mk. 17.50	Prima Seal-Tafel .... Mk. 24.00 ca. 100 cm lang 40 cm breit

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig. Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage

Telephon 8394 Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet. Ecke Kölnerstr.

291b

Brauchen Sie für den Winter



einen **Paletot, Ulster** oder **Anzug** und reichen Ihre Mittel nicht aus, denselben sofort zu bezahlen, dann kommen Sie ohne jedes Vorurteil zu uns. Trotz unserer billigen Preise gewähren wir Ihnen bei einer kleinen Anzahlung für den Restbetrag bis zu

6 Monate Kredit



Alte Kunden und Beamte **ohne Anzahlung.**

Ulster mit Gurt, moderne zweireihige Form

Paletots mit Samtkragen, schwarz und marengo

Anzüge aus Gabardine und Kammgarnstoffen

Anzahlung: Mk. 10, 15, 20, 25 u. h.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Helios

Elberfeld, 26 Wall 26.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster-Ausstellung.